

Zeitschrift des Vereins
für
Geschichte und Alterthum
Schlesiens.

Namens des Vereins

herausgegeben

von

Dr. Richard Hoepell.

Zweiter Band.

Breslau,
Josef May & Comp.
1859.

Zeitschrift des Vereins
für
Geschichte und Alterthum
Schlesiens.

Namens des Vereins

herausgegeben

von

Dr. Richard Roepell.

Zweites Heft.

Breslau,
Josef Marx & Comp.
1859.

VIII.

Baurechnungen des ehemaligen Dominikaner-Convents zu St. Adalbert in Breslau.

Mitgetheilt von Dr. F. Eusch.

Mit der Baugeschichte der hiesigen katholischen Pfarrkirche zu St. Adalbert, einer ehemaligen Dominikanerklosterkirche, beschäftigt, wurden mir in dem hiesigen Königl. Provinzial-Archiv zwei Folianten, welche aus dem am 19. Novbr. 1810 aufgehobenen Kloster stammen, zur Benützung anvertraut. Sie führen den Titel: *Registra Kestenerii, Rosendorns¹⁾ et Glogers¹⁾ (resp. Joannis de Glogovia) et Joannis Nicolai priorum conventus Wratislaviensis²⁾* und enthalten die während ihrer Amtsjahre fallenden gesammten Einnahmen und Ausgaben des Convents, und somit auch diejenigen, welche das Bauwesen betrafen. Letztere nun habe ich diplomatisch genau abgeschrieben, und da der vollständige Abdruck derselben mir im höchsten Grade wünschenswerth schien, so hat sich der Vorstand des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens auf meine Bitte bereit erklärt, denselben zu veranstalten.

Es bedarf wohl keiner längeren Auseinandersetzung, von welcher großer Bedeutung solche Rechnungsbücher, zumal, wenn sie mit dieser Genauigkeit und Sorgfalt, wie in unserem Falle, geführt wurden, für die gesammte Culturgeschichte einer Zeit sind. Denn bei dem immerhin

¹⁾ Deutscher Genitiv.

²⁾ von 1483—1501.

bedeutend zu nennenden Hauswesen eines Klosterconvents, der, so abgeschlossen er immer als eine kleine Welt für sich leben mochte, doch in unzähligen Beziehungen zur Außenwelt stehen mußte, ist es fast nothwendig, daß, wenn die Ausgaben und Einnahmen alle, auch die kleinsten, verzeichnet werden, die mannigfaltigsten Verhältnisse neues Licht erhalten. Nicht bloß erfährt man das Genaueste über die Verwaltung und die Lebensweise des Convents selbst, seine Bedürfnisse u. s. fort, sondern auch über das Rechnungswesen und den Kalender der Zeit, über die Art des Verdingens der Arbeiten, über die Löhnungsverhältnisse, über die Preise der Dinge, über die Sitten und Gebräuche im Allgemeinen, und in Bezug auf das Bauwesen über die technischen Bezeichnungen der Instrumente, des Materials und der Architekturtheile, abgesehen von dem für die Geschichte der Klostergebäude speziell Wichtigem.

Ueber alle diese Dinge sind die gewöhnlichen Geschichtswerke ziemlich schweigsam, wie ja überhaupt die sogenannte Culturgeschichte ein erst in jüngster Zeit mehr gepflegter Theil der allgemeinen Geschichte ist. Und was die technische Seite der Architekturfunde im Besonderen betrifft, so sind die Veröffentlichungen darüber noch höchst selten, so wichtig der Gegenstand auch ist. Denn es ergänzt die Kunstgeschichte wesentlich, zu erfahren, wie der Künstler verfuhr, also über die Art und Weise der technischen Ausführung. Darüber aber kann man meines Erachtens hauptsächlich nur aus solchen speziellen Baurechnungen Genügendes lernen, weil das Mittelalter wenigstens, die Kunsthandgriffe fast nur als Tradition und mündliche Unterweisung, sei es innerhalb der Bauhütten oder außerhalb derselben, vererbte. Wir haben daher auch nur wenige eigentlich technologische Schriften übrig, wie etwa die bekannte des Mönches Theophilus über die Malerei, oder die neuerdings von W. Wackernagel in seinem Buche über die Glasmalerei im Anhange herausgegebene lateinische Aufzeichnung eines Saganer Mönches über diesen Gegenstand (nach einem Original in der Königl. Universitäts-Bibliothek in Breslau), oder die Anweisungen Horiczer's und Lacher's über die Baukunst¹⁾.

¹⁾ E. Reichenperger in seinen vermischten Schriften p. 133 ff. Eine ähnliche, den Erzfuß betreffende, von einem Breslauer Künstler des XVI. Jahrhunderts, denke ich später einmal veröffentlichen zu können.

Einiges enthalten auch die Steinmetz-Ordnungen¹⁾. Baurechnungen aber haben sich, wie es scheint, im Ganzen nur spärlich erhalten, da man dergleichen Aufzeichnungen immer weniger in Verwahrung nahm als die eigentlichen Urkunden. Wir sind bis jetzt nur folgende Editionen solcher Schriftstücke vorgekommen:

Zuerst erschien ein französisches Werk über diesen Gegenstand, indem das vom französischen Unterrichts-Ministerium ressortirende comité historique des arts et des monuments zu Paris in seinen bis jetzt 6 Bände umfassenden bulletins eine Masse dergleichen Materials von größter Wichtigkeit veröffentlichte und 1850 ein eigenes Prachtwerk mit vielen Kupfern über die Einnahmen und Ausgaben für den Bau des Schlosses Gaillon in der Serie des documents inédits sur l'histoire de France. Weniger reichhaltig ist das englische Werk von Brayley und Britton über das alte Parlamentshaus²⁾.

Ferner sind zu nennen: „die zwei ältesten (Ulmer) Münster-Urkunden“ von Professor Hassler in den Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben 7ter Bericht 1850. pag. 25 ff. (nur wenige Seiten), und in einem starken Bande: „Regensburger Dombau-Rechnung von 1459“ mit Anmerkungen von F. R. Schuegraf, in den Verhandlungen des historischen Vereins von der Oberpfalz und Regensburg 17ter Band. 1855. Früher schon Dr. Scholten: „Auszüge aus den Baurechnungen der St. Victoriskirche zu Xanten“, mit einem Vorworte von Dr. W. Junkmann³⁾. Außerdem kleinere hierhergehörige Arbeiten, die Dome in Speier, Freiburg im B. und Frankfurt a. M. betreffend, welche Otte an der in der Anmerkung angeführten Stelle citirt. Wir fügen noch hinzu, was Breslau betrifft, den interessanten Baucontract in Bezug auf die 1465—68

¹⁾ E. Otte, Handbuch der kirchlichen Kunstarchäologie. 1854. pag. 166. ff.

²⁾ Comptes et dépenses de la construction du Château de Gaillon publiées d'après les registres manuscrits etc. Paris 1850. — History of the ancient palace and late houses of Parliament at Westminster. London 1836. — Nach Reichen sperger Vermischte Schriften 1856. pag. 269.

³⁾ E. Reichen sperger Vermischte Schriften pag. 268 ff. — Zeitschrift für Bauwesen von Erbkamm. Berlin. 1852. pag. 438 ff. und Otte, Handbuch pag. 165.

errichtete Domvorhalle¹⁾. — Die deutschen Publikationen sind aber theils zu wenig bearbeitet und nutzbar gemacht, theils geben sie wie die den Regensburger Dom betreffende kein einheitliches Gesamtbild; und Schlesien geht dabei fast leer aus; auch giebt jener Baucontract und die zahlreichen Notizen, welche derselbe dritte Band der *Script. rer. sil.* (von Klose) enthält, doch nicht das, was eigentliche Baurechnungen zu bieten im Stande sind, nämlich eine umfassende Anschauung der Bauthätigkeit selbst nach allen Seiten hin. So dürfte denn die Herausgabe unserer urkundlichen Aufzeichnungen wohl gerechtfertigt erscheinen, besonders wenn es sich bestätigen sollte, wie es allerdings den Anschein hat, daß die übrigen mittelalterlichen Rechnungen der Art, welche unsere schlesischen Bauten betrafen, verloren gegangen sind²⁾. Auch das St. Adalbertsstift hatte nur wenige ältere aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts, und diese waren schon im Anfange des XVIII. Jahrhunderts nicht mehr vorhanden. In der Mitte des XV. Jahrhunderts begann aber ein neues Leben im Convent. Denn der schon 1220³⁾ in Breslau auftretende Dominikanerorden war nach den mannigfaltigsten Schicksalen im Anfange des XV. Jahrhunderts so in Verfall gerathen, daß er 1432 durch den Ordens-General Texerius reformirt werden mußte. Die neue Ordnung kam jedenfalls auch der Buchführung zu Statten; doch nimmt die ganze Klosterliteratur erst einen frischen Aufschwung durch den späteren Generalvicar und Provinzial Johannes Foyt (alias Advocati), der 1472 in den Breslauer Convent eintrat und selbst eine große Anzahl der fleißigsten, eigenhändigen Aufzeichnungen uns hinterlassen hat. In diesem Eifer sind denn auch unsere Register entstanden und zunächst vom 15. Februar 1487 bis zum 27. April 1503 meist mit dem größten Fleiße fortgeführt worden.

Wir erfahren durch diese allerdings nur von unbedeutenden Baulichkeiten (meist Reparaturen, wenig Neubauten); um so ergiebiger sind

¹⁾ Zuletzt abgedruckt in Stenzel's *Script. rer. sil.* Bd. III. pag. 254—57. S. meine „mittelalterlichen Kunstdenkmäler von Breslau.“ Hirt. 1855. pag. 50.

²⁾ Spätere sind allerdings noch vorhanden, und zum Theil sehr wichtige.

³⁾ Die Belege für diese Angaben behalte ich mir vor an einem andern Orte zu geben.

sie wegen ihrer Ausführlichkeit für die allgemeinen schlesischen Culturverhältnisse der Zeit.

Die Bücher selbst schon kennen zu lernen, ist interessant.

Es sind zwei starke Foliobände von 229 und 169 Blatt. Doch fehlen im ersten Bande die ersten 6 Blätter, welche nach einer vorgesezten Notiz eine *vita Ceslai* enthalten haben. Diese mag zu dem im 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts betriebenen Canonisationsprozeß des ersten hiesigen Dominikanerpriors gebraucht worden sein. — Das Linnen-Papier ist noch heut sehr weiß, und die Wasserzeichen sind die bekannten eines Ochsenkopfes mit einem Stern oder einer gothischen Rose auf der Mittelstange oder der Krone mit einem Kreuzstabe ¹⁾).

Der Einband besteht aus Holzdeckeln, die Clausuren sind ziemlich verbraucht. Die Schrift ist die gewöhnliche, sehr unleserliche, nachlässige Cursiv-Minuskel des 15. Jahrhunderts, der von Schnegraf a. a. O. in einer Probe lithographirt mitgetheilten sehr ähnlich.

Auf Blatt 7—15^a stehen allerhand Notizen, z. B. die Namen der *fratres* vom Jahre 1477, Zinsregister und historische Nachrichten aller Art; besonders wichtig sind die an den Beatus Ceslaus gerichteten Gebete, die sonach wenigstens schon aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammen und die frühe hohe Verehrung des späteren Heiligen bezeugen, und viele Briefconcepte und Abschriften, unter andern mehre Befehrungsformeln, von einem *inquisitor hereticae pravitatis* ausgehend.

Mit pag. 15^b beginnen nun die eigentlichen Rechnungen. Je 10 Blätter etwa bilden eine *ratio* (conf. den index), d. h. die Aufzeichnungen der Einnahme und Ausgabe von einem Rechenschaftstage bis zum andern. Die *rationes* als Zeitabschnitte sind aber sehr verschieden lang, indem weder bestimmte wiederkehrende Tage sie begrenzen, noch überhaupt ganz gleiche Zeiträume inne gehalten werden. Die Rechnungsabschlüsse der ersten Jahre fallen (nach unserer Datirung berechnet) auf folgende Tage:

1487 den 15. Febr. und den 1. Aug.,

1488 den 16. Febr. und den 4. Juli,

¹⁾ Vergl. in den Verhandlungen des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Ob. Schwaben, vierter Bericht 1846 das Wasserzeichen Nr. II. Unsere Krone fehlt dort.

1489 den 23. Januar und den 22. Aug.,

1490 den 19. Febr. und den 23. Juli,

1491 den 22. Febr., den 23. Juli und den 10. Decbr.,

1492 den 12. März, den 22. Juni und den 3. Octbr.,

1493 den 2. Januar, den 20. März, den 3. Juli und den
13. November u. s. fort.

Man sieht, des Jahres wurde zwei- oder drei-, auch viermal Rechenschaft abgelegt, meistens allerdings etwa halbjährlich. Doch hielt man auch die einmal angenommenen Termine nicht ein, sondern überschritt sie mit der Fortsetzung der Einnahme- oder Ausgabeposten, wenn der Zusammenhang es so angemessener erscheinen ließ, z. B. pag. 258, 260 u. 285 m.

Wer der Buchführer gewesen, geht aus einer Stelle ziemlich deutlich hervor. Pag. 676 (hier pag. 228 m.) nämlich wird Rechnung abgelegt vom dispensator Michael Rosendorf, welcher bis dahin selbst Prior gewesen, und die Rechnungsablegung in Abwesenheit des neugewählten Priors Johannes von Glogau jetzt erfüllte. Ähnlich pag. 223 u. Es gab also einen dispensator (Rendant, Zahlmeister), welcher das Vermögen verwaltete, die Ausgaben und Einnahmen verzeichnete und wohl immer zugleich der Prior selbst war. (conf. pag. 219 o.: *dedi*; pag. 261 o.: *recepi*; pag. 263 u.: *recepi* und *percepi*; pag. 278 o.: *recepimus* und sonst.) Die Verwaltung derselben war somit nur durch die Schlußcontrolle am Ende der ratio gutgeheißen. Anders in Regensburg, wo der scriptor vom eigentlichen Rendanten verschieden ist. S. Schuegraf a. a. D. pag. 161 u. 165.

Die Rechenschaftsablegung geschah in Gegenwart der *patres de consilio*, was fast überall mit dem Zusatz notirt ist: „*et fuere bene oder peroptime contenti*.“ Jede neue ratio beginnt mit der Formel: *In nomine domini amen. Anno . . . die . . . inchoatum est hoc registrum perceptorum et expositorum per fratrem . . . priorem conventus St. Adalberti in Wratislavia ordinis fratrum praedicatorum et primo perceptorum*, oder: *Anno . . . die . . . data est ratio per . . . priorem . . . praesentibus patribus de consilio* (folgen die Namen oder bloß die Titel) *et fuerunt bene oder peroptime contenti*, oder ähnlich. Wegen dieser Ähnlichkeit sind die Ueberschriften im Druck auch meist abgekürzt worden. Dann kommt die Angabe des Kassen-Bestandes (*remanentiae*) in Marken, Groschen, Denaren, ungarischen und rheinischen Florenen. —

Diese Art der Buchführung stimmte übrigens mit den allgemeinen Ordensstatuten ziemlich überein; wir theilen zur Vergleichung einige mit; wenn sie auch theilweise aus späterer Zeit stammen, so werden sie wohl nur den Usus sanctionirt haben, oder ältere Vorschriften wiederholen oder verschärfen.

So heißt es in den Constitutionen von 1267, 8 Bononiae¹⁾: tres sint depositarii, habeantque singuli depositi diversas claves. Die späteren sind umständlicher z. B.: ut deputetur locus aliquis fortis et securus, quod depositum commune appelletur, cujus clavem habeat semper prior, in quo deposito constituatur arca fortis et valide compacta, quae tribus seris cludatur, quarum claves habeant singuli singulas, videlicet prior, vel principalis Praesidens conventus, et duo patres depositarii, moribus et fidelitate probati, quos maior pars patrum a consiliis ad hoc munus aptiores esse indicantes eligerint. Valliseti 1605 ord. 17. Romae 1608. const. 7 (bei Fontana col. 127). — In illo (consilio) habeantur ratiocinia conventuum et debita eorum manifestentur. Valenceniis 1259, ord. 3. — Singulis hebdomadibus vel mensibus ad depositum convenient prior et duo depositarii, quibus syndicus, procurator, sacrista et alii, ad quos ratiocinia spectant, rationem reddant de acceptis hebdomadae vel mensis. Liber maximus in arca depositi custodiatur, e qua non possit abstrahi nisi in praesentia prioris et depositariorum. In quo libro omnia recepta scribantur et omnes expensae referantur, ut sic tempore ratiocinii collatio fiat recepti et expensi et cognoscatur, an bona conventus recte fuerint administrata. Vallisoletano 1605, ord. 25 et 26.

So complicirt erscheint das Rechnungswesen denn doch bei uns nicht gewesen zu sein. Nur gab es ein depositum (jedoch keine depositarii) und darin gewiß auch eine recht feste arca zur Aufbewahrung des liber maximus (unserer registra).

Die patres de oder a consiliis bestehen aus dem vicar, dem supprior, syndicus, sacrista, procurator und Andern und sollen nach den Constitutionen von 1569 über 40 Jahr alt sein und die Zahl 12 nicht überschreiten.

¹⁾ Wir citiren meist nach: Fontana: constitutiones, declarationes ect. capitulorum generalium ab 1220—1650. Romae 1654, mit denen Lucas Holstenius in seinem codex regularum monastericarum. 1759, Augsburg T. IV. p. 10 ff. nur in soweit nicht übereinstimmt, als er die älteren Kapitelsbeschlüsse weniger berücksichtigt.

Der Rendant verzeichnete nun tagtäglich auf das Genaueste Alles, was er einnahm und ausgab, also: wann es geschah, wieviel bis auf den Denar, wofür und meist auch an wen die Ausgabe gemacht, woher eine Einnahme geflossen war, und zwar immer unter verschiedenen mit großen Buchstaben geschriebenen Rubriktiteln, aber ohne Längs- und Querlinien, mit guter, dauerhafter Tinte. — Zuerst kommen die Einnahme-Rubriken auf etwa fünf Blättern, und zwar fehren meist folgende wieder:

de corbana (oder *corbona*). Du Cange erklärt es durch *gazophylacium*; bei uns bezeichnet es die Einnahmen vom Bittstuhl (*sedes petitoria*), dem *offertorium sub sermonibus* (*sacculum*, *sacellum*, unserem heutigen Klingelbeutel) und dem Gotteskasten, Stock (*cistula*). *S. den index*. Das Wort ist übrigens das hebräische *corban*, Opfer; auch Luther hat es beibehalten *Marc. 7, 11*.

de mendicatione (Sammlung in der Stadt und Umgegend),

de censibus (Zins auf Häusern u.),

de missis et tricesimis (letzte sind Seelen-Messen, welche 30 Tage nach dem Todestage celebrirt werden).

Die Rubriken der *exposita* sind zahlreicher:

pro piscibus (denn Fleisch ward im Kloster nur Kranken, Arbeitern und andern Laien gereicht, wie aus den Rechnungen überall hervorgeht).

pro ovis,

pro aliis necessariis coquinae,

pro butiro (Butter),

pro caseis et speciebus (Spezereien),

pro cellario (Keller, begreift die Ausgaben für Getreide, Bier u.),

pro infirmis,

pro minutione (Aderlaß, ein Universalmittel der Zeit¹⁾),

pro rasura et balneo fratrum (gebadet wurde dazumal weit häufiger als heute),

¹⁾ „Quater in anno fieri potest. Prima in mense Sept., 2 post Natale, tertia post Pascha, post festum Joh. bapt. Practer has minutiones nullus audeat sibi minuere. Ex const. nost. dist. 1, cap. 8 und in einer Brieger Handschrift der hiesigen Königl. Universitäts-Bibliothek Class. IV. Hist. fol. N. 174, p. 87 b.

pro itinerantibus et studentibus (für Mönche auf Berufsreisen und für Schüler),

pro terminis et curia (für die Wirthschaft z. B. Pferde, Wagen, Dreschflegel, für's Herbeischaffen von Käse, Wolle),

pro lignis,

pro edificio conventus (Baulichkeiten im Kloster),

pro edificio domorum in civitate (daß Kloster besaß etwa sechs Häuser in der Stadt),

pro libris et necessariis eorum (darunter sehr interessante Notizen),

pro hospitibus,

pro placitationibus (Gerichtskosten an die Stadt).

Was den Druck betrifft, so ist Folgendes zu erwähnen. — Um doch einige Gleichmäßigkeit in demselben zu erreichen, an die wir einmal so sehr gewöhnt sind, habe ich die Interpunction von heute mit der alten zu vereinigen gesucht, so besonders nach jedem Posten einen Punkt und Gedankenstrich gesetzt, während im Original meist das bekannte Semikolon oder eine Art Komma angewendet ist, und die Anfangsbuchstaben habe ich dahinter der besseren Uebersicht wegen immer groß drucken lassen, so Item, Feria etc.

Die Orthographie habe ich als charakteristisch möglichst beibehalten.

Die Zahlen habe ich immer in arabischen Ziffern wiedergegeben, wie sie es auch dort in eist sind, indem fast nur bei den Einern die römischen bisweilen angewendet sind.

Ein (!) oder (sic) bezeichnet bekanntlich die Genauigkeit der Wiedergabe.

Die am Rande befindlichen Bezeichnungen (z. B. I. fol. 18,^a) beziehen sich auf Band, Blatt und Vorder- oder Rückseite des letzteren im Original.

Eigennamen sind gesperrt, Deutsches cursiv gedruckt.

Abkürzungen habe ich nur wenige und ganz bekannte beibehalten, z. B.: vi^a = vigilia,

Xps, = Christus,

Storum = Sanctorum,

Joh^{is} = Johannis,

fer. = feria, bekanntlich Wochentag, f. das *calendarium*, Einleitung,

oct^a = octava,

Ein übersichtlichen Auszug aus den nachfolgenden Registern, eine erschöpfende Benutzung derselben soll nach und nach folgen. Vorläufig füge ich ein *calendarium*, wie es sich für diese Zeit aus den Rechnungen selbst hat ermitteln lassen, und einen *index nominum et rerum* bei.

Das *calendarium* hat demnach zunächst nur für Schlesiens und zwar für das Ende des 15. Jahrhunderts Gültigkeit, ja vielleicht zum Theil nur für die Dominikanerconvente, wenigstens was gewisse Festtage betrifft, worüber das Nähere in der Einleitung zum Kalender. Doch dürfte es immerhin von einiger Wichtigkeit sein, sollten auch keine neuen Ermittlungen daraus hervorgehen, festzustellen, wann dieses oder jenes Heiligen Gedenktag damals ausschließlich gefeiert worden ist, da bekanntlich oft sehr verschiedene Tage je nach den verschiedenen Gegenden und Zeiten dafür angesetzt waren.

Mit dem *index* bitte ich besondere Rücksicht haben zu wollen, da es in vielen Fällen mir sehr schwer geworden ist, die Bedeutung der Wörter sicher zu ermitteln. Als Muster hat mir dabei der von Dr. Wattenbach bearbeitete zu dem I. Bande des neuen ebenfalls vom Verein für Gesch. und Alterth. Schlesiens herausgegebene *codex diplomaticus Silesiae Breslau 1857* gedient. Nur durch recht viele, so gewissenhaft ausgearbeitete Indices wird sich allmählich ein *Lexicon medii aevi latinitatis silesiacae* aufbauen lassen, eine Arbeit, die ebenso sehr dringendes Bedürfnis ist, als sie recht viele Kräfte in Anspruch nimmt.

Breslau, im Juli 1858.

In nomine domini amen. Anno ejusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo septimo quintodecimo kalendas Marcii¹⁾ inchoatum est hoc registrum perceptorum et expositorum per fratrem Martinum Kestenerium priorem conventus Sancti Adalbertum in Wratislavia ordinis fratrum predicatorum. Et primo perceptorum.

Remanentie post rationem datam eodem anno in die S. Valentini²⁾ fuerunt 204 marce computatis florenis ungaricalibus pro marca er renensibus pro tribus fertonibus.

pro edificio conventus.

In die Sti ambrosii $\frac{1}{2}$ sexag. pro canali cupreo ad linterem in balneo. — In die Sti Vincentii doctoris et confessoris 5 gr.³⁾, pro funibus. — In vigilia Ste Crucis 6 gr. muratori laboranti in cameris privatis. — Item 5 gr. pro vehiculo. — Feria secunda post jubilate $\frac{1}{2}$ sexag. muratori laboranti in latrina. — In vi^a penthecostes 6 gr. et 8 d. famulanti fratri blasio. — Fer. 4^a post 4 gr. fossoribus circa canale camerarum. — Item 6 (!) pro alleo. — Item 3 gr. pro carnibus. — Fer. 5^{ta} 9 gr. tribus fossoribus circa idem canale. — Fer. 6^{ta} 2 gr. pro trulla cementaria fratri Blasio. — In vi^a Ste trinitatis 12 gr. laboratoribus fratris Blasii pro transitu super claustrum. — Fer. 3 post trinitatis 6 gr. pro carnibus carpentariis. Sabbato 16 gr. laboratoribus fratris Blasii. — Fer. 3 post oct. trin. 4 marcas pro cemento pro duobus curribus. — Fer. 3 infra oct. corp. xpi dedi Anthouio Clinkener unam marcam (!) et obligor sibi adhuc in 4 marcis et 24 gr. — Item 32 d. cuidam labo-

¹⁾ 1487 den 15. Februar. ²⁾ den 14. Febr.

³⁾ Die Münzsorten immer in accus. zu lesen, conf. unam marcam hier unten, marcas in der ratio von 1501 den 7. Mai, fertonem in der von 1501 den 5. Juni, u. oft.

ranti in calce. — Item 2 gr. muranti lateres. — Fer. 4 infra oct. corporis 4 gr. et 3 d. cuidam laboratorii fratris blasii. — In vi^a Sti Johannis laboratoribus fratris Blasii 29 gr. 4 d. — Fer. 2 post Johannis 2 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 10 gr. et 8 d. pro bipenno et cribris fratri Blasio. — In vi^a apostolorum Petri et Pauli incisoribus lingnorum 21 gr. — Item muratoribus 15 gr. et 7 d. — Sabbato post 14 gr. serrantibus lingna. — Fer. 4 post visitationis Marie Virg. 4 gr. pro arena. — Item 6 gr. fundentibus aquam ad canale. — Fer. 5. 12 gr. sine 2 d. laboratoribus fratris Blasii in transitu. — Item 2 gr. pro coloribus. — Fer. 6. 12 gr. laboratoribus fratris Blasii. — Item $\frac{1}{2}$ m. cloacariis pro mundatione meatus. — Sabbato 29 gr. carpentario pro aptatione lingnorum ad meatum aquarum camerarum. — Sabbato post Margarethe $5\frac{1}{2}$ m. et 6 gr. pro calce sive cemento. — Item pro reparatione cippi et seris pro conservatione apostate 12 gr. seratori. — In vi^a Ste Marie Magdalene $5\frac{1}{2}$ gr. fratri Blasio pro cribris.

Summa 17 m. 3 fert. 3 gr.

pro aedificio domorum in civitate.

Fer. 4 in rogationibus 16 gr. pro locatione nove patelle in domo petri reyse. — Dominica infra oct. ascensionis 6 gr. ad reparationem *der branreyte* in eadem domo. — Fer. 2. 6 m. pro patella braxatoria pro eodem braxatorio et obligor adhuc in 12. — Item famulis 12 gr. bibales. Item in vi^a apostolorum Petri et Pauli 3 m. et 2 flor. eidem. — Sabbato post visitationis Marie virg. $10\frac{1}{2}$ gr. *dem lemkleiber* in eadem domo laboranti.

Summa 11 m. 8 fert. 8 gr. 6 d.

(I. fol. 25, b.) 1487 kal. Augusti¹⁾ inchoatum est hoc reg. per Martin. Kestenerium.

pro edificio conventus.

(I. fol. 32, b.) In die translationis Ste Hedwigis 1 m. et 6 gr. et 8 d. serratoribus. — Item fer. 6^{ta} post Augustini 1 sexag. et $2\frac{1}{2}$ gr. *den bretsnedern*. — In festo Ste Crucis exaltationis 2 m. et 4 gr. pro lapidibus ad gradus dormitorii. — Sequenti die 3 fert. et 6 gr. carpentariis laborantibus in

¹⁾ den 1. Aug.

aquaeductu latrine. — In die Sti Lamberti 4 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 18 d. pro carnibus carpentariis. — In die Sti Remigii $1\frac{1}{2}$ m. Antonio Klynkenner. — Sabbato post francisci $3\frac{1}{2}$ gr. famulanti fratri blasio. — Item carpentariis 21 gr. — Fer. 4 post dyonisii 3 fert. pro compedibus ferreis pro apostata. — Item sabbato post Hedwigis 20 gr. carpentariis pro labore in balneo nostro etc. — Item in 11,000 virginum 9 gr. seratori in stubo (!) famulorum *vor eyn eyseren thoerlyn*. — Item in vi^a Sti marthini 6 (!) pro instrumentis ferreis pro apostata. — Item sabbato ante Elizabeth 3 m. et 3 fert. Antonio Klinkener et est solutus ex toto. — Item 3 gr. pro clavibus pro stabulis. — Item 3 gr. fratri blasio pro celtibus. — Item in die S. Thome 7 gr. pro reparatione instrumenti ad plumbum pro fenestris, *vor die bleyczie*. — Sabbato ante Fabiani et Sebastiani 1 m. et 20 gr. pro lapidibus quadratis ad fenestras cellarum dormitorii supra transitum. — In vi^a purificationis 20 gr. carpentariis pro lapicidina calcina. — Item 7 gr. pro tegulis dominica in lx 12 gr. carpentario pro eodem edificio.

Summa 15 *marg.* (!) 1 fert. et 2 d.

pro edificio domorum in civitate.

In vi^a nativitatis 1 flor. et 2 gr. *vor eyne brantreythe* ad braxatorium petri Reyse. — In die sti francisci $\frac{1}{2}$ m. pro clavis ad tectum domus pellificis sine 8 d. — Sabbato 9 gr. carpentariis pro tectura domus pellificis petri Reyse. — Fer. 4 post dyonisii 3 m. cuprifabro pro patella domus Petri Reyse. — Item in die circumcisionis domini 4 m. cuprifabro pro patella domus petri Reyse.

Summa 8 *marg.* 2 fert. 9 gr. 8 d.

1488. 14. kal. marelⁱ) per M. Kestenerium.

(I. fol. 33, b.)

pro edificio conventus.

Fer. 3 post Invocavit 8 gr. pro instrumentis latomis fratri blasio. — (I. fol. 40, a.) Item 1 gr. pro clavi ad seram armarii stubelle nostre. — Item 1 sexag. pro lapidibus quadratis. — Fer. 5 post Oculi 4 gr. fratri Blasio pro cantris. — Item 3 (!) et 4 d. pro capisteriis. — Fer. 3 post letare $3\frac{1}{2}$ gr. pro acuendis bipennis fratribus blasio et Johanni virle. — Fer. 4

ⁱ) den 16. Febr.

post Judica 7 gr. pro asscribus. — Item 18 gr. *vor byntrutten*. — Item 15 gr. pro funibus. — Item 3 gr. pro necessariis pictoribus. — In die cene cuidam laborator in ambitu 5 gr. et 4 d. — Sabbato sto 6 gr. alteri laborator. — Sabbato post pasche 12 gr. laboratoribus in ambitu. — Item 3 gr. fratri blasio pro albo colore. — Fer. 2 post quasimodogeniti 6 gr. pro calce. — Item 1 flor. et 8 gr. pro coloribus. — Fer. 4. $\frac{1}{2}$ sexag. pro asscribus. — Item 3 gr. fratri blasio pro coloribus. — Sabbato post quasimodogen. 22 gr. magistro Leonardo muratori. — Item 18 gr. pro famulis. — In die Sti Adalberti 12 gr. fratri Blasio pro dealbacione ambitus. — Sabbato post marci ewangeliste $\frac{1}{2}$ sexag. sine 22 d. pro asscribus. — Item 3 gr. pro capisteriis. — Item 1 sexag. sine 8 d. muratoribus laborantibus in ambitu. — Item 18 d. pro cribro. — In die Ste Crucis 1 m. et 6 gr. et 4 d. muratoribus in ambitu laborantibus. — In die Sti Joh^{is} ante portam latinam 2 flor. sine $5\frac{1}{2}$ gr. pro 1 lapide plumbi ad canale super claustrum. — In translatione Sti Petri 2 m. sine 3 gr. pro uno plaustro cementi. — In die Gordiani et Epimachi 1 sexag. et 4 d. muratoribus in ambitu laborantibus. — Item 2 gr. fratri Blasio pro dealbatura. — Fer. 6 post ascensionem domini 6 fert. et 6 gr. pro 1 plaustro cementi. — Sabbato 1 m. et 8 gr. sine 2 d. magistro Leonardo cum famulis suis. — Item 2 gr. pro clavibus. — Item 6 gr. fratri Blasio pro albo colore. — Item 6 gr. cuidam famulo. — Item in vi^a pentecostes 18 gr. magistro Andree pro canale blumbeo. — Item sociis suis et illis qui laboraverunt 7 g. — Item eodem die magistro Leonardo 1 sexag. sine 2 gr. — Item 12 gr. fratri Blasio pro dealbatura. — Sabbato ante trinitatis 1 m. et 4 d. muratoribus laborantibus in ambitu. — Item 5 gr. pro funibus. — Fer. 6 post corp^{is} Xpi 1 sexag. sine 4 gr. pro coloribus pictoribus. — Sabbato 1 sexag. et 4 d. muratoribus et est finitus labor quo ad eos. — In oct^a corporis Xpi 8 gr. fratri Blasio pro dealbatura. — Fer. 6 post oct. corporis Xpi. $5\frac{1}{2}$ gr. pro ferro et rotulis ad velamen appensum in refectorio estivali. — Fer. 2 post dominicam 2^{dam} 11 gr. fratri Blasio pro 2 bipennis et aliis instrumentis. — Fer. 3. 6 gr. fratri Blasio pro dealbatura. — Sabbato 6 fert. et 4 gr. muratoribus. — Fer. 6 post Joh^{is} 4 gr. fratri Blasio pro albatura. — Sabbato 3 fert. muratori.

Summa 26 marce et 4 gr. et 8 d.

pro edificio domorum in civitate.

Fer. 6 post quasimod. 2 gr. notariis civitatis pro litera super triginta marcis grossorum boëmicarum super Briccio, pro quibus marcis grossorum sibi vendidimus domum nostram nobis legatam a Mathia Selizer, quam tenetur solvere infra annum.

Anno domini m^o cccc^o Lxxxviii^o fer. 6^{ta} post festum visitat. beate (I. f. 40, b.) marie virg.¹⁾ data est ratio per rev. patrem fratrem Marthinum Kestenerum in praesentia patrum de consilio, videlicet vicarii, prioris, superioris et aliorum patrum et fuerunt peroptime contenti.

1488. 4. Non. Julii¹⁾ per Michaellem Rosendorn Priorem etc. (I. f. 41, a.)
pro edificio conventus.

Sabbato post visitationis Marie 1 m. sine 8 d. serratoribus pro for- (I. f. 47, b.) mis conversorum. — Dominica quinta post trinitatis 6 gr. carpentariis pro labore magni ligni ad formas convers. — Item fer. 5 ante Margarete 1 m. sine 31 gr. pro asseribus ad formas convers. — Item sabbato post 3 m. Martino Grwnawr pro formis convers. — Sabbato post alexii 6 gr. 4 d. pro calce ad dealbandum ambitum. — Item 3 m. pro 4 milibus laterum pro ecclesia polonorum. — In die petri ad vincula 6 f. et 2 gr. serratoribus pro formis convers. — In inventione b. Stephani 6 fert. et 3 gr. magistro Leonardo pro labore et ianua ante scolam noviciorum. — In vi^a b. Laurentii 1 fert. pro duobus lignis quercinis ad fundamentum formarum convers. — Ead. die 14 gr. pro lignis ad formas conv. — Ead. die 9 gr. carpentariis ponentes (!) fundamentum pro formis convers. — In oct^a b. dominici 6½ gr. pro clavis ad formas convers. — In vi^a assumptionis 18 d. pro ferro ad formas convers. — Sabbato post assumptionis 1 m. magistro Martino pro salario suo. — Item 3½ gr. carpentario pro labore fundamenti ad formas. — In die felcis et adaucti 1 m. sine 3 gr. muratoribus tegentibus tectum. — In die egidii 1 m. seratori pro ligmentis factis ad formas convers. — Fer. 4 post egidii 21 gr. muratoribus tegentibus tectum ambitus. — Item 18 gr. pro asseribus ad formas convers. — In vi^a mathei 1 fert. pro seris ad

¹⁾ den 4. Juli.

ladulas mensarum. — Ead. die 5 gr. *vor clamern*. — Item 18 d. seratori ratione lectoris Vincentii. — Item 5 gr. pro clavis ad formas. — Item fer. 5 ante michaelis 5 m. *dem tyscher Martino* pro labore formarum et duarum Januarum et duarum ladularum. Et est solutus ex toto. — In translatione bti Stanislai 18 gr. seratori johⁱ. — Ead. die 1 m. carpentario pro structura reformationis *schoppe* et pro lignis quercinis. — In die bti Francisci $\frac{1}{2}$ m. carpentario pro sustentaculis ecclesie polonorum. — Item dominica 19 post trinitis $\frac{1}{2}$ m. famulis mensatoris bibales ratione formarum. — In vi^a bte Hedwigis 11 gr. seratori pro ferramentis ad fenestras in ambitu. — Item 1 m. sine $\frac{1}{2}$ gr. pro variis clavis et ferramentis ad formas convers. — Item in die severi 1 m. pro vitris ratione lectoris Martini Kestner. — Item fer. 6 post 29 gr. pro vitris Nico(lao) pictori antiquo. — Item 3 gr. pro vitris. — In die crispi 5 gr. pro ferramentis ad fenestras. — Item 18 d. pro ferro ad tractam plumbi. — Dominica post crispi 4 gr. laboranti canale in coquina. — In die omnium fidelium 1 m. reverendo patri Vi(ncentio?) pro vitris. — In die Leonardi 1 fert. seratori pro feramentis lampadis in dormitorio. — Fer. 6 post leo(nardi) 4 gr. *vor reme* pro ambitu mensatori. — Ead. die 2 gr. pro rota lampadis. — Item 3 gr. *vor bynt eyszen* martino kestner. — In vi^a bte katherine 6 fert. et 8 (sc. gr.?) pro coloribus ad ambitum magistro paulo pictori. — Item 4 gr. pro coloribus martino *moler*. — Item 4 gr. *vor droth* eidem. — In vi^a Xpi 1 sexag. cementariis sculpenes (sic!) lapidem militis. — Item 1 fert. eidem ad lapidem inducendum et reponendum.

Summa 31 marce 3 fert. 8 d.

pro edificio domorum in civitate.

In die b. Stephani pape 7 gr. carpentario paulo ex parte domus petri reyzen. — Item 16 d. pro argilla domus pellificibus in domo von reyszen. — Item fer. 4 post katherine centum florenos caspari kober notario Scabinorem. Et dimisit nobis 36 flor. pro deo, ratione cujus debemus pro eo et suis amicis anniversarium peragere more ordinis. — Fer. 3 post conceptionis marie 3 gr. *den erbschawern*. — In die silvestri 20 gr. pro janua pellificis in domo petri reysze.

Summa Centum marce 31 gr. 4 d. bis computatum.

1489 XXIII Januarii per Mich. Rosendorn.

(I. f. 49, a.)

pro edificio conventus.

(I. f. 59, b.)

Fer. 3 post conversionem b. pauli 3 m. minus 1 fert. pro vitris ad ambitum. — Fer. 2 post oculi 2 m. et 10 gr. pro clavis anthonio klynken. — Ead. d. 3 m. pro 24 sexag. vitrorum pro ambitu. — Item fer. 4 post letare 3 m. 3 fert. 18 d. pro 2 sexag. asserum sine 6 asseribus, 1 asserem. pro 19 obulis pro structura granarii. — In die bti petri 3 m. pro triginta sexag. vitrorum. — Fer. 5 post pentecostes 6 gr. fratri martino moler. pro utensilibus ad vitra facienda et trahenda. — Item in vi^a Ste trinitatis 6 fert. pro cemento. — Item 2 gr. famulis in horrea pro labore. — Dominica 2 post trin. sacculum et fuerunt tres fertones carpentariis pro redificatione tectus (sic!) transiti. — Sabbato post octavas corporis Xpi 3 fert. eisdem pro eod. edificio et sunt soluti ex toto pro isto labore. — Item eodem die 16½ gr. muratoribus reformantibus tectum dormitorii. Item 18 d. cuidam famulo laboranti. — Item in vi^a visitationis b. virginis 22 gr. serrantibus ligna. — Sabbato post visitationis 4 m. sine 5 gr. pro chilindriis et 100 sexagenae et 1 fuerunt. — Eod. die ½ marcā carpentariis. — Item eod. 10½ gr. muratoribus et pater addidit 18 gr. de sacristia. — Item 1 m. *vor sparn*. — Item in octava apostolorum petri et pauli 1 m. pro cemento. — Item 18 d. famulis in horrea. — Item Sabbato post octavas visitacionis marie 6 fert. pro cemento, 3 gr. famulis in horrea et 4 gr. sectori. — Eod. die 1 sexag. muratoribus reformantibus tectum super cloacam et tectum dormitorii novicorum (!). — Eod. die 3 fert. carpentariis pro labore ambitus. — Item eod. die 2 gr. seratori reformanti seram in valis curie. — Item fer. 6 post margarethe 6 fert. magistro Jacobo pictori pro clenodiis vitreis ad fenestras ambitus. — Item Sabbato post margarethe 7½ fert. maratoribus carpentariis et aliis laboratoribus pro conventu. — In vi^a bte marie magdalene 3 gr. et 8 d. pro carnibus laboratoribus. — Item fer. 5 post 5 gr. pro canale circa dormitorium noviciorum. — In vi^a S. Jacobi 3 fert. muratoribus. — Eod. die 18 gr. carpentariis. — In die marte virginis 3 gr. pro carnibus laboratoribus. — Sequenti die 2 gr. pro carnibus eisdem. — Eod. die ½ m. pro 4 modiis calcis et 8 d. famulo calcis. — Item fer. 4 post Jacobi 5 gr. pro funibus suberinis (!). —

226 Baurechnungen des ehemal. Dominik.-Convents zu St. Adalbert in Breslau.

Eodem die 2 gr. *dem kalk hordeler*. — Item 2 gr. pro carnibus laboratoribus. — Feria 6 ante ad vincula petri 18 gr. pro calce. — Item 4 d. famulo calcis. — In die ad vincula petri 3 fert. $7\frac{1}{2}$ gr. muratoribus pro tota ebdomada. — Fer. 3. post assumptionis 1 fert pro calce.

Summa 35 m. 1 fert. 9 gr. 8 d.

percepta pro ecclesia polonorum de saccellis ambarum ecclesiarum.

Item 8 flor. et 16. gr. pro lateribus. — Item in die felicis in pincis 2 m. et 15 gr. — Item fer. 3 post valentini recepimus 11 m. 16 gr. — Item 9 gr. — Item 7 gr. — Item 2 gr. pro 12 milia laterum. — Eadem die 6 m. et 32 gr. pro octo milia *welbeczygel*.

(I. fol. 60, a.)

Exposita pro ecclesia polonorum.

Item 8 flor. et 16 gr. pro lateribus. — Item 1 m. pro laboratoribus et muratoribus vicario. — Item in die felicis in pincis 1 sexag. et 15 gr. pro asseribus. — In die scolastice 10 flor. pro 12 milia laterum. — Item 9 gr. bibales famulis ducentibus lateres. — Item 7 gr. *den ladern*¹⁾. — Item 2 gr. *den czelern*. — Item fer. 3 post valentini 6 m. et 32 gr. *vor welbeczygel*. — Item 9 gr. ducentibus lateres.

pro edificio domorum in civitate.

In transfiguratione domini 3 gr. et 4 d. pro argilla ducta pellifici in *menteler gasse* pro reformatiore stube.

(I. fol. 61, a.)

1489 22 Aug. per Mich. Rosendorn.

pro edificio conventus.

(I. fol. 66, b.)

Sabbato ante bartolomei 14 gr. serrantibus ligna. — Fer. 2. post bartolomei 9 gr. serratoribus. — Eadem die 3 gr. pro carnibus laborantibus in ambitu. — Fer. 5. post bartolomei 3 gr. pro carnibus laboratoribus. — In die rufli martyris $5\frac{1}{2}$ m. et 7 gr. (17?) pro lateribus comparatis a domino Nico(lao) *bawdenzetczer*. — In die S. Augustini 3 fer. carpentariis. — Item fer. 2. post Aug. 1 m. et 9 gr. pro asseribus. — Eodem die 1 m. pro sex lignis propleynen (!?). — Item in die s. Egi-

¹⁾ „den offtladern et abeladern dy czygel“ steht p. 67a. unten im Ausgestrichenen.

dii 1 fer. pro coloribus magistro paulo. — Item eodem die 3 gr. cuidam qui duobus diebus laboravit. — Item fer. 4. post Augustini 3 gr. pro bitumine. — Item fer. 5. post 6 gr. laboratori cuidam quatuor diebus. — Item fer. 6. 6 gr. pro clavis. — Item sabbato ante nativitatis Marie $13\frac{1}{2}$ gr. pro chilindriis. — Item eodem die 1 sexag. carpentariis pro labore ambitus. — Item in vi^a nativitatis Marie 7 fert. et 2 gr. pro uno curru cementi et fuerunt 14. *Scheffel*. — Item in vi^a nativitatis Marie 8 gr. carpentariis et sunt soluti ex toto pro isto labore. — Eodem die 3 gr. duobus laboratoribus. — Item sabbato post nativitatis Marie 1 fert. seratori pro una sera et duobus clavibus. — Item eodem die 1 fert. duobus laboratoribus qui 4 diebus laboraverunt. — Sabbato post lamperti 21 gr. 4 laboratoribus. — Item 3 gr. sine 4 d. eisdem. — Donica post 8 gr. *vor radebern*. — In die mauricii 1 gr. pro carnibus laboratoribus. — Ead. d. marci 28 d. duobus laboratoribus. — Item 1 gr. laboratoribus. — Indiemarci 3 gr. martin o m o l e r *vor lot*. — Sabbato post dyonisii 1 sexag. pro 36 asseribus scilicet minus 18 d. — In vi^a scti hedwigis 11 gr. pro lapidibus ad fonacem infirmitorii. — Ead. die 4 gr. laboranti in fornace. — Sabbato post hedwigis $\frac{1}{2}$ m. magistro Leonardo de labore fornacis infirmitorii. — Fer. 3 post luce euangeliste 6 gr. pro 1 modio calcis. — In die XI milia virginum 1 gr. pro cerevisia triticia. — Sequenti die 1 gr pro cerevisia boleslaviensi in adventu pro Jeronimi (!) de l y p c z y g. — Item 1 gr. pro semellis. — In die severini 5 gr. 4 d. famulo muratoris. — In die symonis et Jude 4 gr. magistro Leonardo pro positione sartaginis in coquina. — Ead. die 1 fert. eidem pro constructione janue in infirmitorio. — Item 2 gr. laborantibus vitra pro cerevisia swidnicensi. — In vi^a omnium storum 1 fert *vor rehemem*. — Sabbato post martini $\frac{1}{2}$ m. iterum Leonardo pro labore fornacis infirmitorii. — Dominica post martini 14 gr. pro sera infirmitorii. — Fer. 3 post martini $5\frac{1}{2}$ gr. pro ferramentis pro fenestris ambitus. — Item 18 gr. pro ferramentis ad fenestras vitreas. —

Nun $5\frac{1}{2}$ ausgestrichene Zeilen (vergl. hier pag. 226 unten), dann:

Item fer. 4 post valentini 9 gr. bibales ducentibus *welbeczygel*. —

Summa 18 m. 3 fer. 4 gr. 10 d.

Exposita pro ecclesia polonorum.

Item 16 gr. pro lateribus dedi de pecuniis conventus. — Item in octava Innocentum 1 m. patri vicarii pro laboratoribus muratoribus etc. —

pro edificio domorum in civitate.

Fer. 2 post dyonisia 1 m. et 20 d. pro asscribns ad domum petri *von reyszen*, non dedi pecuniam. — Item 1 fert. et 16 d. pro calce pro eadem domo. — Pro silindriis 3 gr. — Pro lingnis 17½ gr. — Carpentario 7½ gr. — Item pro cibo laboratoribus 6 gr. totum pro eadem domo.

Am Schlusse der Ration: Anno domini M. CCCC°LXXX° fer 6^a post valentini facta est ratio per fratrem Michaelen Rosendorn dispensatorem conventus in absentia rev. patris fratris Johannis de Glogovia prioris electi in praesentia rev. patris fratris Johannis Advocati Vicarii generalis magistri reverendissimi et aliorum patrum de consilio et fuerunt bene contenti.

(I. fol. 68, a.)

1490 11 Kal. Martii ¹⁾

per fratrem Joh. de Glogovia priorum conventus etc.

Remanentiae fuerunt 134 m. duo fert. Renensium florenorum quadraginta quatuor.

pro edificio conventus.

(I. fol. 75, a.)

Sabb. pro Valentino (sic) 3 m. Anthonio Clincener et est solutus ex toto 1490 (sic). — Item fer. quarta post invocavit 1 sexag. pro vitris. — Item fer. 6. 3 fert. et 6 gr. pro lingnis ad ambitum. — Item sabb. ante Reminiscere 4 gr. minus 4 d. laboratoribus. — Item fer. 4. post reminiscere 20 gr. serratoribus. — Item 2½ gr. laboratori. — Item sabb. ante oculi 3 fert. minus 1 gr. carpentariis. — Item fer. 2 post oculi 4 gr. minus 3 d. laboratoribus. — Item 27 d. laboratoribus. — Item sabb. ante letare 3 fert. minus 1 gr. — Item sabb. ante letare 9 gr. minus 3 d. — Item fer. 2 post letare 1 sexag. et 2 gr. pro cilindris (sic). — Item dominica Indica 25 gr. laborantibus ambitum. — Item fer. 4. 1 gr.

¹⁾ Den 19. Februar.

pro acuacione trulle. — Item 2 m. laborantibus in silva. — Item sabb. ante palmarum 4 gr. pro trulla. — Item sabb. ante palmarum $\frac{1}{2}$ sexag. laboratoribus in conventu. — Item 8 gr. et 4 d. laboratori. — Item fer. 4. post palmarum 4 gr. laboratori in conventu. — Item eodem die 18 d. laboratori. — Item in die cene 18 gr. asseribus. — Item sabb. post pasche 1 m. pro lignis pro edificio domus rasure. — Item eod. die 12 gr. laboratoribus. — Item 24 gr. laboratoribus dolantibus ligna. — Item fer 2 post dominicam in albis 3 gr. laboratoribus. — Item fer. quarta 8 gr. laboratoribus scolam noviciorum cum archilla praeparantibus. — Item sequenti die $\frac{1}{2}$ m. et 8 d. serratoribus lignorum. — Item sabb. 6 gr. laboratori. — Item eodem die $\frac{1}{2}$ sexag. carpentariis. — Item eodem die 5 gr. pro carnibus propter laboratores. — Item fer. 2 post dominicam Misericordia 1 fert. pro cemento. — Item 1 fert. pro colore et 1 gr. pro alia necessitate. — Item in die sti petri martyris 3 gr. pro carnibus. — Item in vigilia apostolorum petri et pauli ¹⁾ 1 m. et 6 gr. carpentariis propter littus. — Item eod. die 14 gr. cimentariis. — Item in die apostolorum 20 gr. pro instrumentis ferreis, scilicet celtibus. — Item in die sti Johannis evangelistae 14 gr. pro scola noviciorum. — Item in die translationis sti petri martyris 1 gr. bibales (sic) carpentario propter reparationem littoris. — Item 4 m. et 1 fert. pro lignis ad palos pro littore. — Item in vi^a sti stanislai $\frac{1}{2}$ m. laborantibus in stuba rasurae. — Item eodem die 1 m. carpentariis ex parte littoris et 2 gr. ad balneum. — Item in die sti Gordiani 5 gr. pro funibus ad idem (? abgeschnitten). — Item in crastino sti Gordiani 8 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item eod. die 3 fert. pro cemento et 6 d. bibules. — Item eod. die 18 gr. latamo. — Item in die sti servacii 1 m. et 13 gr. trahentibus percussorium in littore. — Item die sti servacii 8 gr. pro carnibus. — Item fer 6. ante rogationum 12 gr. pro cemento. — Item sabb. ante rogacionum 1 m. 7 gr. et 6 d. — Item tribus laboratoribus 27 gr. et 6 d. — Item fer. 6 post ascensionis 12 gr. pro cemento et 2 d. bibales. — Item eod. die 6 d. pro instrumentis ferreis ad vitreas. — Item sabb. post ascensionis 3 fert. minus 2 gr. carpentariis pro conventu. — Item fer. 2. 16 gr. pro colore ad asseres in ambitu. — Item fer. 4. 6 gr. minus 2 d.

¹⁾ Ist ein Schreibfehler, soll Philippi et Jacobi heißen.

pro ferramentis ad vitreas in ambitu minori. — Item eod. die 7 fer. et 5 gr. pro cemento pro conventu. — Item in oct. ascensionis 1 gr. pro ferramentis pro vitreis. — Item in vi^a pentecostes 10 gr. pro duobus asseeribus ad littus. — Item eod. die 17 gr. laboratoribus in stuba. — Item 8 gr. pro lapidibus ad stubam rasurae. — Item 3 gr. minus 4 d. laboratoribus. — Item fer. quarta 2 gr. et 8 d. pro 4 plaustis archille ad stubam rasure. — Item fer. 5. 4 gr. pro carnibus. — Item 1 m. minus 16 d. pro asseribus pro stuba rasure. — Item eodem die 2 m. minus $3\frac{1}{2}$ gr. pro cemento. — Item fer. 5. 3 gr. laboratoribus in conventu. — Item sabb. ante trinitatis 1 fert. *den lemcleckern* et 18 d. eisdem pro balneo post etiam 1 fert. — Item sabb. ante trinitatis $\frac{1}{2}$ sexag. sine 1 gr. pro asseribus. — Item eod. die 2 gr. pro ferramentis ad vitreas. — Item eodem die 1 m. sine duobus grossis pro reformatione tectus stubae rasure. — Item fer. 3 post trinitatis 2 gr. carnibus. — Item fer. 4. 3 gr. et 4 d. laboratoribus. — Item sabb. infra octavas corporis Xpi 3 fert. minus 3 gr. pro asseribus ad littus. — Item sabb. post corpus Xpi 9 gr. laboratoribus. — Item 22 gr. et 8 d. etiam laboratoribus. — Item fer. 2. 4 gr. pro carnibus pro laboratoribus. — Item eod. die 2 gr. pro archilla. — Item fer. 3. 3 gr. pro carnibus. — Item 2 gr. pro ferramentis pro stuba rasure. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. pro carnibus. — Item sabb. $3\frac{1}{2}$ fert. pro asseribus pro littore.

pro edificio domorum in civitate.

Item in vi^a philippi et Jacobi 6 m. et $23\frac{1}{2}$ gr. pro structura cloace in domo domini Gregorii, domino videlicet *bawden-setczer* et restituit nobis de eadem pecunia 9 fert. — Item fer. 3 rogacionum 1 m. et 2 gr. prolignis pro domo reysen pro asseribus. — Item pro eadem domo 20 gr. pro 2 lignis. — Item sabb. post ascensionis 28 gr. et 6 d. pro duobus lignis ad eandem domum. — Item fer. 3 post ascensionis 3 gr. pro carnibus carpentariis in domo reysen. — Item pro cilindris pro eadem domo 11 fert. et $2\frac{1}{2}$ gr. — Item pro eadem domo $\frac{1}{2}$ sexag. minus 9 d. — Item pro eadem domo $\frac{1}{2}$ m. et 9 gr. et 4 d. pro asseribus. — Item in octav. ascensionis 4 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item ead. die 4 gr. laboratoribus in eadem domo. — Item fer. 6 post ascensionis 4 gr. pro piscibus laboratoribus. — Item in vi^a pentecostes 18 d. laboratoribus.

— Item duobus diebus quatuor carpentariis $\frac{1}{2}$ m. — Item in vi^a pentecostes 6 fert. minus 3 gr. carpentariis.

pro edificio conventus.

(I. fol. 74, b.)

Item eod. die 12 gr. seratoribus liquorum. — Item eodem die 6 gr. carpentariis. — Item fer. 2. 6 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item fer. 3. 3 gr. pro carnibus. — Item in die Job. et pauli 16 gr. pro asseribus ad littus. — Item in die Job. et pauli 1 m. et 6 gr. carpentariis. — Item 18 d. ad balneum. — Item in vi^a petri et pauli apostolorum $3\frac{1}{2}$ m. et 2 gr. pro asseribus ad organdum et pro tabulis ad refectorium. — Item sabb. post visit. marie 3 fert. et 1 gr. carpentariis. — Item fer. 2. 3 gr. pro carnibus. — Item fer. 3. 3 gr. pro carnibus. — Item fer. 4 infra octavas visitationis 13 gr. et 4 d. laboratoribus. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. pro cerivisia Swidnicensi laicis ducentibus ligna in weyda (!). — Item fer. 5. 3 gr. pro carnibus. — Item dominica 5 post trinitatis 32 gr. carpentariis. — Item eod. die 14 gr. carpentariis. — Item sabb. ante margarethe 16 gr. et 2 d. cimentariis. — Item 3 gr. et 7 d. laboratoribus. — Item in die sti Alexii 12 gr. cimentariis. — Item laboratoribus 9 gr. et 3 d. — Item 19 gr. et 5 d. mensatori et laboratori. — Item fer. 3 ante Marie magd. 3 gr. pro carnibus.

Summa L m. 1 fert. 5 gr. 5 d.

Item ¹⁾ in cibo et potu tenui 4 personas videlicet carpentarios septem (I. fol. 75, a.) diebus. — Item duas personas videlicet eosdem carpentarios duobus diebus. — Item unum laborem communem uno die et haec omnia fuerunt antepentecosthes. — Item fer. 6 pentecosthes 10 gr. pro limine ad domum antedictam. — Item sabb. post octavas corp. Xpi. 6 gr. quatuor carpentariis per dimidiam diem in domo praedicta. — Item dominica 2 post trinitatis 15 gr. laborantibus in archilla in dicta domo; et virgines similiter debent 15 gr. eisdem dare. — Item in commemoratione sti pauli 9 fert. pro cimento pro dicta domo ad reparandum tectum. — Item fer. 2 post allexii 3 gr. pro carnibus reparantibus tectum in domo dicta. — Item in die allexii 4 gr. et 3 d. duobus laboratoribus in domo praedicta per diem cum dimidia.

Summa 15 m. 2 fert. 6 gr. 2 d.

¹⁾ Die Fortsetzung von pro edificio domorum in civitate.

(I. f. 76, a.)

1490 10 Kal. Aug.¹⁾ per Joh. de Glog.

Remanentiae fuerunt 76 flor. ungar. Et 36 renens. Item 100 m. in pecuniis aliis.

(I. f. 80, b.)

pro edificio conventus.

In dominica 2 in adventu 1 m. et 6 gr. pictori pro ymaginibus patrum in refectorio. — Item sabb. post conceptionis 8 gr. pro carnibus. — Item fer. 4. post lucie $\frac{1}{2}$ m. pro asseribus. — Item sabb. post lasari 9 gr. pro carnibus. — Item in die vitalis 1 m. vincentio mensatori pro circumferenciis ad fenestras in ambitu. — Item in vi^a Xpi 2 m. et 14 gr. seratori pro seris ad stubam rasure et aliis ferramentis ad eandem stubam. — Item in octava Stephani 2 gr. et 8 d. laboratorii. — Item in octava inocentum 4 gr. pro sera ad locutorium. — Item fer. 3 infra octavas epiphanie 3 gr. pro ferramentis ad vitreas in ambitu. — Item in die felicis 5 gr. pro ferramentis ad fenestras. — Item sabb. ante LXX. 12 gr. mensatori. — Item fer. 2 post invocavit 2 m. pro vitris; et 4 gr. — Item 1 gr. pro bitumine. — Item fer. 2 ante dominici $5\frac{1}{2}$ gr. pro carnibus. — In²⁾ eodem die 6 gr. pro cemento. — Item fer. 3. 3 gr. pro carnibus. — Item eodem die 6 gr. et 2 d. pro cemento. — Item eod. die 18 d. scolariibus qui conventum purgarunt. — Item in vi^a sti dominici 3 fert. minus 2 gr. cementariis. — Item in die transfigurationis domini $\frac{1}{2}$ m. pro cilindris. — Item sabb. post dominici $\frac{1}{2}$ m. pro cemento 8 d. bibales. 1 gr. pro vectura. — Item sabb. post dominici 10 gr. laboratoribus. — Item dominica post dominici 2 m. et 5 gr. pro lapidibus sculptis. — Item in crastino sti dominici $\frac{1}{2}$ m. et 8 d. pro cemento. — Item in vi^a assumptionis $\frac{1}{2}$ m. cementario et alio laboratorii. — Item in castrino assumptionis 3 gr. pro carnibus. — Item in octava laurentii 3 gr. pro carnibus. — Item in octava sti laurencii 18 gr. et 6 d. pro cemento. — Item in die sti agapiti 5 gr. laboratoribus. — Item fer. 5. ante bernhardi 4 gr. pro carnibus. — Item eodem die 8 d. pro archilla.

¹⁾ Den 23. Juli.

²⁾ Hier beginnt die ratio. Die vorausgehenden Zeilen sind nach der Ausfüllung des Raumes für die ratio nachgetragen, gehören also eigentlich ans Ende derselben.

— Item in die bernhardi 8 gr. pro clavis; pro scola 2 gr. — Item eodem die 16 gr. pro duabus cistis ad pultes in coquina. — Item sabb. post assumptionis 36 gr. pro lapidibus et labore. — Item eodem die 12 gr. et 3 d. laboratoribus. — Item eodem die 18 gr. carpentariis. — Item eod. die 46 gr. cementariis. — Item eodem die 35 gr. pro lapidibus ad fornacem balnei loco. — Item 6 gr. et 3 d. laboratoribus. — Item in vi^a bartholomei 5 gr. pro lapillulis ad fornacem. — Item eodem die 8 gr. pro clavis ad tectum. — Item eodem die 12 gr. et 4 d. pro cemento. — Item in die translationis beate Hedwigis $\frac{1}{2}$ m. et 8 d. pro cemento et 1 gr. — Item in die translationis beati Adalberti 3 gr. pro carnibus. — Item eod. die 4 gr. biis qui fuderunt aquas in cannalia. — Item in die augustini 1 m. et 8 gr. pro asseribus pro conventu. — Item eodem die 2 m. minus 6 gr. pro plumbo pro vitreis. — Item eodem die 13 gr. cementario et laboratoribus aliis. — Item eodem die 6 gr. carpentariis et 3 fert. mensatoribus. — Item in die decollationis sti Johannis 12 gr. seratori pro instrumentis ad iannas fenestrarum. — Item sequenti die 4 gr. pro carnibus; et 1 gr. pro clavis. — Item fer. 3 post augustini 4 gr. pro carnibus. — Item eodem 28 d. trahentibus plumbum pro fenestris et 2 gr. bibales laborantibus vitreas. — Item fer. 5 post augustini 4 gr. pro carnibus. — Item in oct. augustini 1 sexag. et 6 gr. pro cilindris. — Item eodem die 4 gr. pro lignis. — Item eodem die 1 m. et 6 gr. mensatoribus. — Item laboratoribus $\frac{1}{2}$ sexag. eodem die. — Item dominica 13. 7 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item fer. 2. 7 gr. pro funibus. — Item in die Gorgonii 5 gr. seratori pro reparacione sere ad ortum et aliis ferramentis. — Item sabb. post nativitatis marie $\frac{1}{2}$ sexag. cementariis. — Item eodem die 3 fer. carpentariis. — Item 2 m. pro fornace. — Item in octava nativitatis marie $12\frac{1}{2}$ gr. pro calce. — Item eodem die 1 gr. pro colore. — Item infra dominicam 14. 8 gr. pro carnibus laboratoribus et familie. — Item in die ste. eufemie 3 fert. et 6 gr. pro asseribus. — Item in die lamberti 2 m. et 2 gr. pro vitris. — Item sabb. ante Mathei 14 gr. et 6 d. laboratoribus. — Et iterum 18 d. cuidam laboratori. — Item 1 gr. pro carbonibus. — Item in die sti Mauricii 7 gr. pro clavis et 6 gr. bibulli famulo facientis (!) fornacem. — Item altera die 3 gr. et 4 d. pro carnibus. — Item in die cosme et damiani 5 gr. pro carnibus. — Item sabb. ante cosme et damiani 21 gr. laboratoribus et carpentariis. —

Item in die cosme et damiani 20 gr. procuratori eunti pro asseribus. — Item 6 gr. carpentariis. — Item in die Jeronimi 21 d. pro carnibus. — Item in die Remigii 3 gr. pro instrumento ad stubam. — Item sabb. 2 gr. pro clavis ad fenestras. — Item in die francisci 12½ gr. pro cemento pro muro civitatis reparando. — Item fer. 4 post francisci 6 gr. et 4 d. pro cemento. — Item in die sti Marci et diebus praecedentibus 15½ gr. pro carnibus laboratoribus. — Item fer. 6. 6 gr. et 2 d. pro cemento. — Item in die sti dyonisii 1 m. et 6½ gr. muratoribus. — Item eodem die 12 gr. et 4 d. pro cemento. — Item dominica post 1 m. ratione scampnorum in refectorio hyemali. — Item 3 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item in die ste Hedwigis 7 gr. muratoribus. — Item fer. 6 post festum luciae 5 gr. et 3 den. muratori. — Item 8 gr. pro carnibus per totam septimanam. — Item 1 m. pro variis lignis in tignis videlicet et tegulis. — Item dominica 20. 5 gr. et 4 d. cuidam laboratori. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item dominica 20. 6 fert. mensatoribus ex parte scamnorum in refectorio. — Item 3 gr. cuidam laboratori. — Item sabb. omn. storum 7 gr. pro carnibus. — Item 5 gr. magistro borghardo carpentario. — Item per septimanam dominice 21. 13 gr. pro carnibus. — Item 2 gr. et 4 d. trahentibus plumbum. — Item in oct. omn. storum 10 gr. pro 2 vasis ad stubam rasure. — Item in die sti bricii 12 gr. pro carnibus. — Item 2 gr. pro ferro ad nolam capitularem. — Item in die Katharine virginis 2 fert. et 8 gr. pro carnibus. — Item fer. 6 ante barbare 18 d. pro ferramentis.

Summa XLVI m. 2 fert. 1 gr. 8 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item in vi^a Jacobi apli ½ m. et 13 d. laboratoribus in domo petri Reysen. — Item in die sti Jacobi 6 gr. carpentariis.

Summa 2 fert. 7 gr. 6 d.

Item pro horologio (sic) ad dormitorium. In die Agathe virg. 1 m. magistro super labore horalogii.

1491 22 Febr. per Joh. de Glogovia.

(I. f. 82, a.)

pro edificio conventus.

Item in die Kathedre petri 7 fert. pro clavis clinckener. — Item (I. f. 87, b.) fert. 6 ante oculi 1 sexag. et 6 gr. pro asscribus. — Item fer. 3. post reminiscere 18 d. pro duabus clavibus. — Item fer. 5. post reminiscere 18 gr. pro plumbo. — Item fer. 6 post reminiscere dei (!) $3\frac{1}{2}$ m. cupri-fabro et tenemur eidem adhuc 3 m. et 50 gr. — Item dominica letare 17 gr. et 3 d. pro asscribus. — Item fer. 5 post letare 4 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item in die Adalberti 8 m. pro horologio in dormitorio. — Item 12 gr. pro carnibus carpentariis, infirmis et familie. — Item fer. 4 post marci 4 gr. seratori pro reparacione sere. — Item in die coene domini 12 gr. pro carnibus carpentariis et infirmis. — Item sabb. post crucis 6 fert. et 8 gr. carpentariis. — Item 3 gr. pro sera parva. — Item 18 d. pro clave et cathenula. — Item in vi^a ascensionis 1 gr. ad balneum pictori. — Item sabb. infra ascensionis 2 sexagenas et $6\frac{1}{2}$ gr. pro cilindris. — Item eodem die 1 sexag. et 6 gr. carpentariis. — Item in octava accensionis 3 fert. pro pluteis ad stubam balnei. — Item eodem die 32 gr. seratori pro instrumentis ad vitreas. — Item 3 fert. et 4 gr. pro circumferenciis vitrearum. — Item 18 d. pro instrumentis ferreis epitaphium Richardi. — Item sabb. ante pentecosthes 2 m. et 10 gr. carpentariis et aliis laboratoribus. — Item fer. 4 pentecosthes $\frac{1}{2}$ m. pro carnibus per quindenam. — Item 12 gr. et 4 d. pro cimento pro stuba sartorum. — Item fer. 5 pentecosthes 6 fert. minus 2 gr. pro asscribus. — Item eodem die 3 fert. et 6 d. pro cimento pro stuba sartorum. — Item fer. 6 pentecosthes $5\frac{1}{2}$ fert. pro duobus cannalibus. — Item in vi^a trinitatis 4 gr. seratori pro reparatione pulpiti fratri Eberhardi. — Item 1 gr. pro clavis parvis i. e. *czweckyn*. — Item eodem die 1 sexag. et 4 gr. carpentariis. — Item 3 gr. eisdem. — Item fer. 2 post trinitatis 4 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item eodem die 4 (sc. gr. ?) et 6 d. tribus laboratoribus. — Item fer. 3 post trinitatis 3 gr. pro carnibus. — Item fer. 4. 3 gr. pro instrumentis ferreis pro fenestra. — Item fer. 6 post corporis Xpi 3 fert. et 6 d. pro cimento. — Item 2 gr. pro piscibus de sero (?) pro laboratoribus. — Item sabb. post corporis Xpi 2 sexag. et 3 gr. pro cilindris. — Item eodem die 3 m. et 22 gr. cuprifabro et est solutus ex toto pro nunc. — Item eod. die 5 gr. pro carnibus. — Item eod. die 6 fert. car-

pentariis. — Item 3 fert. et 18 d. cimentario et laboravit pro conventu unum diem cum dimidio, alios dies laboravit in stuba sartorum. — Item fer. 2 infra oct^{as} corp. Xpi 6 fert. pro asscribus minus 6 gr. — Item eod. die 1 m. pro cilindris. — Item 16 d. pro instrumentis ferreis ad fenestras. — Item fer. 4 infra oct^{as} corp. Xpi 12 gr. duobus laboratoribus. — Item in oct^a corp. Xpi 2 sexag. et 4 gr. pro cilindris. — Item fer. 6 ante barnabe 3 fert. et 6 d. pro cemento. — Item 2 gr. pro instrumento ferreo. — Item 21 gr. pro canali. — Item die barnabe apostoli 20 gr. pro quatuor circumferenciis ad fenestras. — Item eodem die 9 fert. laboratoribus. — Item in die barnabe 27 gr. pro carnibus pro curia laboratoribus et infirmis. — Item in die viti et modesti 1 m. minus 1 gr. pro blumbo. — Item in die Marcialis 9 fert. pro cemento. — Item eod. die 3 fert. pro asscribus. — Item 2 gr. et 4 d. 2 laboratoribus. — Item in die Marci et Marcelliani 10 gr. pro ligno quercino pro linteribus porcorum. — Item 2 m. et 3 (sc. gr.?) pro fornace. — Item 1 sexag. et 5 gr. pro asscribus eod. die. — Item 3 gr. seratori. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. mensatori ex parte ambonis in refectorio. — Item 4 gr. et 6 d. laboratoribus. — Item 28 gr. carpentariis; et ipsi laboraverunt duos dies in stuba sartorum et duos in conventu. — Item fer. 2 post gervasii et prothasii martyrum 1 sexag. pro lateribus. — Item 20 d. layco qui exportavit lateres. — Item in die 10 milium militum 1 sexag. et 20 d. pro lateribus. — Item in vi^a Johannis baptiste 3 m. pro cemento. — Item 1 flor. et 28 gr. pro asscribus. — Item 9 gr. laboratoribus. — Item 7 fert. et 1 gr. laboratoribus. — Item 12 gr. pictori barthel ex parte ambonis in refectorio. — Item 16 gr. pro vitris. — Item in vi^a visitationis marie 18 gr. laboratoribus duobus per 6 dies. — Item fer. 4 infra oct^{as} visitationis 1 sexag. et 20 d. pro lateribus. — Item 16 gr. seratori. — Item 8 gr. et 6 d. mensatori pro ianua in expensa. — Item 3 fert. et 1 gr. pro carnibus.

Summa 81 m. 1 f. 6 gr. 9 d.

(I. f. 88, b.) In oct^a visitationis marie 12 gr. et 6 d. pro sera ad expensam. — Item in oct^a visitationis marie 1 sexag. et 8 gr. cimentariis. — Item in profesto Margarethe 3 gr. seratori pro ferramentis. — Item 4 gr. et 6 d. laboratori in orto. — Item 2 gr. qui laboravit in curia pro structura. — Item fer. 2 post alexii 18 d. pro pisis fratribus iunioribus qui in

feno laboraverunt. — Item eod. die 3½ m. et 10 gr. pro tignis, tegulis et pluteis ad edificium in curia. — Item fer. 3 ante marie magdalene 1 m. mensatori ex parte tabularum in refectorio hyemali. — Item 6 gr. mensatori pro circulis ad fenestras.

pro edificio domorum in civitate.

Item sabb. ante philippi et Jacobi 1 sexag. minus 1 gr. carpentariis (I. f. 88, a.) ex parte domorum in littore.

1491 in vi^a vi^e beati Jacobi apostoli ¹⁾ per Job. de Glog. (I. f. 89, a.)

pro edificio conventus. (I. f. 94, b.)

Item in die appollinaris 3 fert. et 9 gr. et 6 d. cementariis. — Item eod. die 6 gr. carpentariis. — Item eod. die 15 gr. seratori pro instrumentis ferreis ad fenestras. — Item in die Jacobi Apostoli 6 fert. minus 3 gr. cementario. — Item sabb. post Jacobi 3 fert. et 9 gr. pro carnibus. — Item sabb. post Jacobi apostoli 2 m. 3 fert. et 3 gr. pro fornace in expensa. — Item eod. die 3 fert. et 10 gr. cementariis. — Item fer. 3 ante dominici 7 fert. et 8 gr. pro tignis et tegulis. — Item eod. die 24 gr. pro sera et ferramentis pro januis balnei. — Item fer. 4 ante dominici 2 m. et 3 fert. et 4 gr. mensatori ex parte tabularum in refectorio et pro januis in balneo. — Item sabb. post dominici 12 gr. pro carnibus. — Item eod. die 1 m. et 8 gr. cementariis. — Item in die laurentii 12 gr. laycis qui apportant cementum. — Item in crastino laurentii 4 gr. pro firnisio. — Item 1 gr. fratribus qui exportant purgamenta de orto. — Item in die hipoliti 12 gr. pro carnibus laboratoribus et infirmis. — Item in die sti ypoliti et sociorum eius 1 m. et 9 gr. mensatori pro mensa in expensa. — Item eod. die 1 m. minus 18 d. cementariis. — Item sabb. infra oct^{as} assumptionis 13½ gr. pro carnibus. — Item in vi^a 11000 virginum 12 gr. pro cemento. — Item in vi^a bartholomei 9 gr. pictori bartholomeo pro ymaginibus in ambitu. — Item in die egidii 27 gr. ex parte tabule supra mensam in expensa et aliorum instrumentorum. — Item sabb. infra octavas augustini 22 gr. pro sera ad mensam praedictam. Item fer. 3 ante nativitat^{is} marie 7 gr. mensatori et seratori pro instru-

¹⁾ Den 23. Juli.

mentis in infirmaria. — Item fer. 6 infra oct. natiuitatis marie 4 gr. pro sera ante chorum. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. pro sera ante chorum. — Item dominica 15^a post trinitatis 18 d. laboratori cuidam in infirmaria. — Item sabb. ante Mathei 31 gr. carpentariis. — Item eod. die 12 gr. laboratoribus in stabulis equorum. — Item fer. 2 ante Mathei apostoli 13 gr. pro seris quinque ante chorum. — Item in die Mathei apostoli 6 gr. laboratoribus in stabulo equorum. — Item sabb. post Mathei 18 gr. pro carnibus. — Item 13 gr. laboratoribus in stabulo equorum. — Item in die Jeronimi 3 gr. pro instrumentis ferreis ad duo pulpita ante chorum conversorum. — Item eod. die 1 m. et $7\frac{1}{2}$ gr. carpentariis per quindenam. — Item 2 gr. pro mineo ad fornacem in expensa. — Item 2 gr. ad seras in choro conversorum. — Item in profesto dyonisii 1 flor. 3 fert. et 7 gr. pro asseribus. — Item eod. die 3 gr. mensatori. — Item 26 gr. carpentariis. — Item fer. 2 post dyonisii 3 fert. et 9 gr. cimentario. — Item fer. 3 ante hedwigis 12 gr. pro seris ad chorum conversorum. — Item 1 gr. seratori pro labore. — Item in die luce 15 gr. pro instrumentis de auralcalco. — Item in vi^a 11000 virg. 15 gr. pro carnibus. — Item in vi^a 11000 virg. iterum 12 gr. pro cemento. — Item 18 d. eod. die qui adduxerunt cementum. — Item sabb. post simonis et jude apostolorum 1 m. 4 gr. et 6 d. carpentariis. — Item in vi^a omnium sanctorum 5 gr. et 6 d. laboratoribus. — Item in die animarum 12 gr. et 6 gr. (wohl d.) pro cemento. — Item 4 gr. et 6 d. laboratoribus. — Item fer. 6 infra oct^{as} omnium storum 1 gr. pro cerevisia pictori. — Item 18 gr. de duabus fornacibus. — Item 6 gr. pro circulis sive circumferenciis ad fenestras ad cellam prioris. — Item 3 fert. carpentariis sabb. infra oct^{as} omnium storum. — Item dominica infra oct^{as} omnium storum 7 fert. et 2 gr. magistro Leonardo cimentario. — Item 16 d. pro sera.

Summa 34 m. 2 fert. 4 gr. 6 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item fer. 5 post assumptionis marie 2 sexag. doliatori pro novo dolio ad brasatorium et tenemur sibi adhuc 1 m., quam cum censu solui-
mus quem nobis tenetur. — Item 8 d. pro archilla ad domum petri reysen. — Item 8 d. pro archilla pro domo bricci. — Item 15 gr. lutiligulo de duabus fornacibus in domo petri reysen. — Item

fer. 3 post martini 4 m. Nicolao Clinkener. et tenemur sibi adhuc 4 m. et 14 gr. — Item 15 gr. pro carnibus. — Item in vi^a Andree 6 gr. pro circulis ad fenestras pro fratribus.

Summa 7 m. 1 fert. 1 gr. 10 d.

haec pro edificio conventus¹⁾.

Item eod. die 12. gr. linifice super labore manutergiorum quae nobis (I. f. 95, a.) praesentare debet. — Item 2 gr. pro circumferenciis ad fenestras superioris. — Item in oct^a omnium storum 11 gr. pro instrumentis ferreis ad casam cementi. — Item 1 gr. pro cerevisia pictori. — Item in die Martini 5 gr. laboratorii. — Item eod. die 20 gr. carpentariis. — Item fer. 3 infra oct^{as} martini 1 flor. pro vitris venecialibus. — Item in oct^a Martini 25 gr. linifice ex parte laboris. — Item 5½ gr. seratori. — Item 3½ gr. serratoribus. — Item in die barbare 6 gr. et 6 d. mensatori pro instrumentis fratri blasio.

Summa omnium expositorum²⁾ 326 m. 2 fl. 8 gr. 10 d.

1491 Sabb. post Conceptionis Marie³⁾ per Joh. de Glog.

(I. f. 109, a.)

pro edificio conventus.

Item in die lucie 14 gr. mensatori pro lecto et mensa fratri Jeronimo (I. f. 113, b.) doliatoris. — Item 7 gr. pro carnibus carpentariis et familie. — Item in die circumcisionis 13 gr. carpentariis. — Item in oct^a innoventum 20 gr. pro instrumentis ad *rethe*. — Item 18 d. pro claviculis ad infirmariam. — Item 1 gr. pro sportula pro caseis. — Item fer. 4 infra oct^{as} epiphanie 9 fert. et 4 gr. et 6 d. pro assaribus. — Item in oct^a epiphanie 3½ gr. pro instrumentis ligneis fratri blasio. — Item 12 gr. pro cultellis ad secanda stramina. — Item in die prisce virg^{is} 3 gr. seratori pro ferramentis ad librariam novam. — Item in profesto fabiani et sebastiani martyrum 13 gr. et 4 d. carpentariis et pro duobus lignis novae librerie. — Item in die emerentiane virg^{is} 1 m. et 10 gr. pro assaribus. — Item 14 d. pro instrumento ferreo, celte videlicet. — Item fer. 5 ante mathie apostoli 6 gr. seratori pro labore variorum instrumentorum. — Item 1 gr. pro cerevisia Swidnicensi seratori, cum reformavit seram in ianua chori.

Summa 5 m. 2 fert. 3 gr.

¹⁾ Die Fortsetzung von der wegen des Raumes oben abgebrochenen ratio.

²⁾ Nämlich der ganzen ratio. ³⁾ Den 10. Decbr.

pro edificio domorum in civitate.

Item 3 m. 3 fert. et 6 gr. pro purgatione cloace in domo petri reysen.

Summa summarum ¹⁾ 178 m. 11 gr. 3 d.

(I. f. 114, b.)

1492 fer. 5 ant. Gregorii ²⁾ per Joh. de Glogovia.

pro edificio conventus.

(I. f. 119, a.)

Item fer. 4 oculi 3 gr. pro cantaris ligneis pro laboratoribus in conventu. — Item fer. quinta oculi 3 gr. laboratori in orto qui amputavit vites. — Item fer. 6 oculi 6 gr. pro instrumentis ferreis videlicet celibus et aliis fratri blasio. — Item sabb. sancto pasche 24 gr. pro quinque circumferenciis vitrearum. — Item fer. 5 post. misericordia domini 8 gr. seratori pro instrumentis ferreis. — Item sabb. post misericordia domini 6 gr. pro ferramentis ad fenestras. — Item fer. 2 post jubilate 3 gr. pro carnibus. — Item fer. 3 jubilate 4 gr. pro carnibus. — Item eod. die 4 gr. et 6 d. pro spaco et claviculis ad fenestras. — Item fer. 5 cantate 5 gr. pro carnibus carpentariis. — Item eod. die 2 gr. fribus laborantibus pro cerevisia. — Item sabb. cantate 6 gr. pro ferramentis seratori. — Item 1 gr. mensatori ex parte laboris. — Item 2 gr. seratori pro clavibus. — Item in oct^a ascensionis 20 gr. pro tegulis et tagnis. — Item fer. 3 trin^{is} 2 gr. fratribus pro medone qui quaesiverunt gazam conventus.

Summa 2 m. 2 gr. 6 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item sabb. post jubilate 15 gr. pro canali ad domum petri reysen, et virginis totidem in sta katherina. — Item sabb. cantate 18 gr. carpentario qui posuit canuale in dicta domo, et virgines solvunt totidem. — Item in oct^a ascensionis 18 gr. cementario qui restauravit murum in cellario dicte domus et virgines totidem solvant. — Item 7 gr. pro cilindris ad dictam domum.

Summa 1 m. 10 gr.

Summa omnium expositorum ¹⁾ 165 m. 2 fl. 11 gr. 1 d.

¹⁾ Nämlich immer von der ganzen ratio.

²⁾ Den 12. März.

1492 fer. 6 post festum corporis Xpi¹⁾ per Joh. v. Glog.

(I. f. 120, a.)

Vor „pro edificio conventus“ steht noch:

Item in hac estate exposuit conventus 332 flor. ungaricales pro edificio librerie, pro testudinibus inferius sub libraria factis, pro restauratione tecti ac elevatione muri ad altitudinem quatuor laterum eiusdem edificii et pro requisitis aliis, cemento videlicet, lapidibus et lateribus etc. ad hujusmodi edificium pertinentibus. — Item postea convenimus cum dicto magistro Nicola o cementario, ut superius librariam perficeret pro 65 m. quam pecuniam etiam cum dei auxilio sibi disponemus, cum opus ipsum perfecerit. manserunt namque duntaxat 20 flor. post laborem perfectum. — Item²⁾ in die apostolorum petri et pauli 10 gr. et 8 d. duobus laboratoribus. — Item 3 gr. lectori pro intrumento ferreo. — Item fer. 4 visitationis marie 4 gr. duobus laboratoribus. — Item in oct^a visitationis 1 gr. pro ligneo instrumento fratri blasio. — Item fer. 4 ante margarete 2 gr. pro instrumento ferreo lectori. — Item 4 gr. laico qui reformavit cannale in tecto dormitorii. — Item in profesto divisionis apostolorum 3 gr. et 6 d. seratori pro instrumentis. — Item 4 gr. pro instrumentis ferreis. — Item in die Stephani pape et martyris 8 gr. pro archilla ad fornacem in qua panes piscantur. — Item fer. 4 ante laurentii 2 gr. fratribus qui reformaverunt fornacem in braxatorio. — Item sabb. post laurentii 16 gr. pro stanno et labore in canali supra dormitorio. — Item in vi^a assumptionis 2 gr. fratri blasio pro instrumentis ligneis ad dolandas fenestras in expensa. — Item fer. 2 post assumptionis 3 gr. pro duabus seris ad ortum. — Item in vi^a bartolomei 2 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item fer. 6 post Augustini 1 fert. laicis qui hauserant aquam pro communitate civitatis. — Item sabb. post Augustini 4 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item in oct^a nativitatis b. virginis 16 gr. et 8 d. pro 10 asseribus ad valuam curie conventus. — Item 1 gr. laboratori in libraria. — Item in vi^a Mathei 6 d. pro claviculis ad organum. — Item in die Mauricii 1 sexag. et 6 gr. carpentariis. — Item 11 gr. pro carnibus carpentariis et familie. — Item 10 gr. lyntworm qui fornacem reformavit. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. serratoribus lignorum. — Item in die

1) Den 22. Juni. 2) Der eigentliche Anfang der ratio.

242 Baurechnungen des ehemal. Dominik.-Convents zu St. Adalbert in Breslau.

Wenceslai 2 gr. et 4 d. cuidam laboratori. — Item eod. die 3 f. et 5 gr. carpentariis. — Item 2 m. et 1 gr. pro cilindris. — Item 2 m. cementariis et 4 gr. — Item 4 gr. pro carnibus carpentariis.

Summa 10 m. 3 gr. 8 d.

pro domorum in civitate edificio.

Item in profesto divisionis apostolorum 1 m. laico qui construxit puteum in brasiatorio. — Item in vi^a Jacobi 3 f. eidem laico ex parte putei praedicti et est solutus. — Item in die augustini 18 d. laico qui exportavit imundicias ex olavia circa balnei stubam briccii. — Item fer. 6 post Augustini 5 gr. duobus laicis qui purgarunt olaviam in duobus locis. — Item in oct^a Augustini 2 gr. laboratoribus in domo briccii. — Item in vi^a nativitatis marie 8 gr. pro carnibus carpentariis. — Item eod. die 1 sexag. et 2 gr. carpentariis qui laborarunt, in domo briccii. — Item 3 gr. laboratori Martino laico qui purgavit olaviam. — Item sabb. post crucis 10½ gr. pro carnibus carpentariis in domo briccii laborantibus. — Item 18 d. laboratori in domo briccii. — Item in oct^a nativitatis b. virg. 1 m. carpentariis de domo briccii. — Item eod. die 3 gr. duobus laboratoribus in olavia circa dictam domum. — Item in die lamberti 3 gr. laboratoribus in olavia, domo briccii. — Item in die Wenceslai 4 gr. lacco qui reparavit viam ante domum briccii.

Summa 4 m. 3 f. 7 gr. 6 d.

(I. f. 127, a.) Summa summarum expositorum 207 m. 1 f. 8 gr. 11 d.

1492 vigilia beati Francisci ¹⁾ per Joh.

pro edificio conventus.

(I. f. 132, b.) Item in vi^a marci pape 12 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item eod. die 5½ fert. — Item eod. die 5 gr. et 4 d. laborantibus aliquibus, carpentariis et 2 gr. bibales. — Item eod. die 10½ gr. 2 laboratoribus ex parte infirmarie. — Item fer. 2 ante dyonisii 17½ gr. pro sera ad conservatorium prioris. — Item eid. 1 gr. pro cervisia (sic). — Item 6 gr. pro carnibus carpentariis in vi^a hedwigis. — Item eisdem 1 m. ex parte laboris. — Item in die s. hedwigis ½ m. eisdem. — Item 5 gr. lectori pro instrumentis. —

¹⁾ Den 3. Octbr.

Item 6 fert. et 2 gr. pro cilindris fer. 3 pro hedwigis. — Item in die luce 6 f. 8 gr. et 6 d. pro asseribus. — Item eodem die 2 flor. 1 sexag. et 6 gr. pro cemento. — Item sabb. post hedwigis 1 m. 4 gr. et 6 d. carpentariis. — Item in die 11,000 virginum 1 flor. et 31 gr. pro cemento. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. pro carnibus. — Item fer. 4 ante Simonis et Jude 3 fert. pro labore fornacis in pistorio. — Item 3 fert. et 3 gr. pro cemento. — Item mensatori $\frac{1}{2}$ m. et 9 gr. — Item in vi^a Simonis et Jude 2 m. cementariis. — Item 1 sexag. et 2 gr. carpentariis. — Item seratori 7 gr. pro ferreis instrumentis. — Item 16 gr. pro carnibus per quindenam. — Item sabb. infra oct^{as} omnium storum 26 gr. carpentariis. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. seratori pro labore. — Item 7 gr. pro carnibus. — Item iu die Martini 33 gr. carpentariis. — Item 2 gr. duobus laboratoribus. — Item sabb. post Martini $\frac{1}{2}$ sexag. carpentariis. — Item 6 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 1 gr. laboratori. — Item in die Clementis 7 gr. laboratoribus in lapide henke kalis. — Item in profesto Katharine virginis 7 gr. laboratoribus. — Item fer. 3 post Katharine 5 gr. laboratoribus. — Item in vi^a Andree $\frac{1}{2}$ m. carpentariis. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. pro caruibus. — Item 6 gr. pro instrumentis ferreis. — Item in vi^a Xpi 6 gr. pro instrumentis ferreis ad fenestras. — Item in die Stephani prothomartyris 11 gr. pro cista cum sera ad cellarium. — Item in die Thome cantuariensis 1 m. pro vitris.

pro edificio domorum in civitate.

Item in vi^a omnium storum 18 d. cloacario, qui purgavit cloacam in domo briccii. — Item in vi^a Thome apli 7 gr. pro lamina ferrea ad fornacem in domo pellificii.

1493 2 Januar per Joh. Glogoviensem.

(I. f. 133, a.)

pro edificio conventus.

(I. f. 138, b.)

Item fer. 4. post Epiphanie 14 gr. pro vitris. — Item eodem die $\frac{1}{2}$ m. pro plumbo ad fenestras. — Item sabb. post epiphanie 5 gr. et 4 d. duobus laicis pro labore. — Item 1 gr. bibales (sic) cementariis. — Item in die Marcelli martyris 3 f. et $3\frac{1}{2}$ gr. pro sera ad ianuam expense et pro clavis et bibales famulis seratoris et pro aliis instrumentis. — Item 4 gr. pro carbonibus et claviculis ad fenestras. — Item sabb. post con-

versionis pauli 12 gr. seratori pro instrumentis ferreis ad fenestras in infirmaria. — Item eodem die 15 gr. auricalcifusori¹⁾ qui reparavit duas ollas enneas pro coquina. — Item fer. 4. ante purificationis b. virginis 1 sexag. doleatori qui laborat pro conventu, debebamus namque sibi de anno praecedenti 5 m. et 19 gr.; 4 m. solvimus cum censu; 1 sexag. jam damus; reliquos 7 gr. propinavit conventui. — Item in profesto purificationis 1 m. pro vitris. — Item 1 gr. cementariis bibales. — Item eod. die 6 gr. carpentariis. — Item in die dorothee virginis $\frac{1}{2}$ m. pro tignis et tegulis ad parietes in cimeterio et circa infirmariam. — Item in die Appolonie 21 gr. et 6 d. carpentariis. — Item 1 gr. pro clave ad valvam curie. — Item fer. 6 post valentini 1 flor. pro vitris, 9 sexag. et $\frac{1}{2}$ sexag.²⁾ pro flor. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item sabb. post valentini $\frac{1}{2}$ sexag. carpentariis. — Item 29 gr. cuprifabro de labore suo annali. — Item fer. 2 post quinquagesimam 1 m. pro ferreo instrumento in quo plumbum funditur pro fenestris. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. seratori pro labore quorundam ferramentorum. — Item sabb. post invocavit 10 gr. carpentariis. — Item 3 gr. seratori pro instrumentis ferreis ad cellarium. — Item fer. 4 post oculi 3 f. et 6 gr. pro clavis ad cilindra. — Item 22 gr. pro clavis majoribus. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. seratori.

Summa 14 m. 3 fert. 4 gr. 4 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item fer. 2 post Epiphanie 27 gr. pro fenestra vitrea ad stubam tabernatoris in domo petri reysen. — Idem eodem die $\frac{1}{2}$ m. pro fenestra vitrea pellilici in dicta domo.

(I. f. 139, b.)

1493 In vigilia s. benedicti abbatis³⁾ per Job. Glog.

pro edificio conventus.

(I. f. 144, a.)

Item fer. 4 post Judica 1 gr. seratori pro instrumentis ad fenestras infirmarie. — Item 2 gr. barthel pictori. — Item 3 gr. netrici. — Item fer. 3 post palmarum 12 gr. seratori pro 2 ferreis instrumentis. — Item

¹⁾ fabro steht darüber.

²⁾ sc. vitrorum.

³⁾ Den 20. März.

7 gr. pro vitris ad angulos fenestrarum. — Item fer. 3 post octavas pasche 15 gr. pro 3 celtibus. — Item 2 flor. pro 20 sexag. vitri. — Item fer. 6 post oct. pasce (sic) concessi I fert. Walter lapicide pro labore fenestrarum expense. — Item in die georgii 32 d. pro pignore in domo hewgil. — Item in die Marci 2 gr. et 8 d. bedello civitatis ex parte domus hewgel. — Item sabb. post Marci evangeliste 2 gr. et 8 d. bedello civitatis ex parte domus hewgel. — Item fer. 3 post jubilate 13 gr. seratori qui celtes acuit et pro 3 parvis seris. — Item 1 gr. dola-
toribus lapidum. — Item 12 gr. pro ymagine ad ambitum suppriori. — Item fer. 6 post Stanislai 11 gr. et 2 d. ex parte domus heugel (sic) in placitacione. — Item 8 d. pro instrumento sartoribus. — Item sabb. post Stanislai 3 f. pro canali. — Item sabb. post ascensionis 1 sexag. et 1 gr. pro lapidibus ad fontem ante coquinam. — Item in octava ascensionis 1 flor. et 6 fert. pro lapidibus ad puteum coquine. — Item in die translationis b. Dominici 12 gr. pro cantaris. — Item fer. 4. penthecostes 7 gr. pro sera. — Item fer. 6 pentecostes 26 gr. seratori pro instrumentis et labore. — Item fer. 4 ante corporis xpi 17 gr. pro instrumento stanneo ad distillandas aquas in infirmitorio. — Item 2 gr. pro instrumentis ferreis. — Item 10 gr. pro janua et circumferentia ad indicium in choro conversorum. — Item 6 gr. lintworm qui purgavit braxatorium. — Item 4 gr. seratori. — Item 5 gr. pro moneta polonicali. — Item 2 flor. et 20 gr. pro lapidibus ad fontem. — Item 12 gr. de 2 ymaginibus.

Summa 13 m. 1 fert. 1 gr. 2 d.

pro edificio domorum in civitate.

(I. f. 144, b.)

Item in die petri novi martyris 3 gr. inpigneratori civitatis ex parte nobilis in Szabor. — Item in oct^a ascensionis 5 gr. et 4 d. duobus laboratoribus in domo netczkyttel. — Item fer. 5 pentecostes 13 gr. pro ligno ad limen dicte domus. — Item sabb. post trinitatis 2 gr. et 8 d. laboratoribus in dicta domo. — Item 6 d. pro claviculis. — Item sabb. post octavas corporis xpi 23 gr. pro ligno quercino ad domum. — Item eodem die 5 gr. et 8 d. duobus laboratoribus in eadem domo. — Item in die Marcialis 6 gr. laicis qui conspexerunt domum *durchfarth* ex parte muri. — Item 2 gr. et 10 d. laboratori in domo neczkyttel. —

Item 4 gr. et 2 d. laboratoribus in dicta domo. — Item 25 gr. pro duobus lignis quercinis. — Item 3 gr. laico qui purgamenta domus posuit in currum duobus diebus in domo dicta. — Item in vi^a apostolorum petri et pauli 2 flor. magistro paulo ex parte structure domus. — Item in profesto visitationis 1 fl. et 1 m. dicto magistro ex parte structure. — Item 1 m. pro lapide ad aquam benedictam.

(I. f. 145, a.)

1493 fer. 4 post visitat. marie ¹⁾ per Joh. Glog.

pro edificio conventus.

(I. f. 151, b.)

Item fer. 5 post visitationis marie 2 flor. et 21 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item eodem diē 3 gr. pro carnibus carpentariis et infirmis. — Item 2 gr. pro clave ad coquinam. — Item in ebdomada Johannis 4 gr. et 4 d. pro duabus palis. — Item 2 gr. pro vitris. — Item sabb. ante marie magdalene $\frac{1}{2}$ sexag. de labore conventus. — Item 6 gr. pro carnibus carpentariis. — Item sabb. ante marie magdalene 1 m. magistro Nicolao cementario ex parte putei circa coquinam et debemus sibi adhuc 5 m. de eodem puteo pro labore. — Item eodem die 19 gr. duobus carpentariis. — Item 1 flor. et 10 gr. pro lapidibus ad puteam. — Item 3 gr. pro carnibus. — Item sabb. post Jacobi 2 m. magistro Nicolao ex parte laboris putei circa coquinam. — Item 2 gr. bibales fratribus (sc. qui) mundarunt librariam. — Item $\frac{1}{2}$ m. 2 carpentariis in conventu. — Item 7 gr. 2 laboratoribus in infirmaria. — Item 6 gr. vicissim doliatoribus lapidum. — Item 1 gr. de sede infirmorum reparata. — Item 6 d. pro alio parvo instrumento ligneo. — Item 18 d. pro cerevisia swidnicensi seratori. — Item 1 gr. pictoribus qui portarunt ymaginem ad capellam ambitus. — Item 1 m. seratori pro duabus seris et aliis ferreis instrumentis. — Item sabb. ante dominici 1 m. cementario de puteo. — Item eodem die eidem cementario 2 m. de labore infirmarie et conservatorii loco. — Item 11 gr. et 6 d. mensatori pro ianua et circumferencia fenestre. — Item 2 gr. scholaribus qui mundarunt infirmariam post structuram tecti. — Item 2 gr. et 8 d. laboratoribus in domo neczkittel. — Item in vi^a laurentii 1 m. cementario de puteo et debemus sibi 1 m. adhuc. — Item 1 flor. et 10 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item 5 gr. pro salsa-

¹⁾ Den 3. Juli.

riis ad refectarium. — Item 1 sexag. pro mille lateribus ad tectum. — Item 4 gr. mensatori. — Item 1 flor. et $\frac{1}{2}$ m. pro lapidibus ad puteum. — Item in vi^a bartolomei 1 m. cementario de puteo. — Item 1 flor. et 12 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item $6\frac{1}{2}$ m. pro lapidibus ad ecclesiam. — Item 2 gr. pro instrumentis ad horologium ad parietem in infirmaria. — Item fer. 3 ante nativitatis marie 1 flor. et 22 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item 4 m. domino david Jentcz pro lignis ad structuram. — Item 2 gr. in praetorio, quando magister Nicolaus auripigmentarius resignavit conventui 4 m. annui census. — Item 6 gr. pro lapidibus ad fornacem in infirmaria. — Item 11 gr. laico qui reformavit fornacem in infirmaria. — Item 4 gr. serratoribus lignorum ad puteum. — Item in profesto exaltationis ste crucis 3 fert. fossoribus putei, et debemus ipsis 9 f. — Item in oct^a nativitatis b. virg. 2 flor. 3 fert. et 3 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item 6 d. pro funiculo ad candelabrum suspendendum. — Item $\frac{1}{2}$ m. fossoribus putei. — Item 6 d. pro ferramentis ad fenestras in coquina. — Item in die Mathei 1 flor. et 15 gr. pro cemento. — Item 1 gr. pro cerevisia Suidnicensi seratori. — Item 12 gr. seratori de labore. — Item 3 gr. rotario qui perforavit lignum quercinum ad puteum prope coquinam. — Item 2 m. et 4 gr. fossoribus putei et sunt soluti. — Item 6 f. cementario de labore cellarum. — Item in die Michaelis 1 sexag. et 8 gr. de vectura lapidum ecclesie. — Item 16 gr. pro quadringentis lateribus ad fornacem. — Item 9 gr. mensatori pro circumferenciis fenestrarum ad cellas fratrum. — Item 12 gr. laico qui reformavit fornacem in refectorio et debemus sibi adhuc 1 m. et 6 gr. — Item sabb. post francisci 6 fer. cementario de puteo et debemus sibi adhuc $3\frac{1}{2}$ m. de alio puteo. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. de labore in conventu. — Item 1 m. pro lapidibus ad fundamentum putei et debemus 1 m. adhuc. — Item 13 gr. laicis, qui mundarunt puteum. — Item 2 gr. muratoribus laterum. — Item 6 f. cementario pro lapidibus et labore cellarum. — Item 3 m. aurifabro de monstrantia. — Item 1 flor. de vectura lapidum ad ecclesiam.

Summa de edificiis conventus 68 m. 10 gr. et 4 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item in oct^a apostolorum petri et pauli 1 flor. et 21 gr. cuidam sacerdoti ex parte domus parve in brasiatorio. — Item eodem die 2 flor. et 1 m. carpentario ex parte domus parvae Netczkittel. — Item 3½ gr. laboratorum in domo dicta. — Item fer. 5 ante margarethe 5 gr. et 6 d. laboratoribus. — Item 18 d. laico qui portavit literam citationis de trachenbergk. — Item in profesto margarethe 2 m. magistro paulo carpentario ex parte domus neczkittel. — Item fer. 5 post Margarethe 7 fert. et 10 gr. pro asscribus ad domum praedictam. — Item fer. 6 ante marie magdalene 7 gr. pro edificio in brasiatorio 5 videlicet gr. pro pice et 2 gr. fabro, quos exposuit Mathis menchen. — Item sabb. ante marie magdalene 1 flor. magistro paulo de labore domus neczkittel. — Item eodem die 2½ m. pro cemento ad domum dictam. — Item sabb. post Jacobi ½ sexag. cementario pro labore in domo dicta. — Item 1 lignum pro 12 gr. ad brasiatorium. — Item in vi^a laurentii 6 f. et 6 gr. cementario ex parte parve domus neczkittel. — Item sabb. post assumptionis 1 sexag. cementario pro labore in domo antedicta. — Item in oct^a assumptionis 1 flor. 3 fert. et 7 gr. pro cemento. — Item in vi^a bartolomei 3 fert. et 3½ gr. serratoribus lignorum. — Item 28 gr. cementario de dicta domo. — Item 2 m. 6 gr. et 10 d. pro asscribus. — Item 7 f. et 6 gr. pro cilindris ad domum petri reysen. — Item 8 gr. serratoribus lignorum ad domum netczkittel. — Item 18 d. pro archilla ad domum reysen. — Item 18 gr. pro lignis quibus ligna in aqua ligantur in domo netczkittel. — Item sabb. post Augustini 1 flor. et 2 m. magistro paulo carpentario ex parte domus netczkittel. — Item in vi^a nativitatis b. virg. 3 m. carpentario ex parte domus netczkittel et est solutus modo totaliter. — Item 2½ gr. pro 5 plaustis archille ad domum praedictam. — Item 8 gr. laboratoribus in domo post balnei stubam. — Item 8 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 6 gr. carpentariis in domo post balnei stubam. — Item 2 gr. pro straminibus ad domum netczkittel. — Item 3 gr. laboratorum in domo dicta. — Item in vi^a Mathei apostoli 1 m. et 3 gr. cementario ex parte domus netczkittel. — Item Mathias menchen dedit 7 gr. pro ligno. — Item 4 gr.

laicis qui reformaverunt puteum. — Item 1 gr. vectori qui lignum portavit ad brasiatorium, et sunt 12 gr. in toto. — Item 1 m. pro clavis ad domum neczkittel. — Item 6 fert. laicis qui liniverunt domum dictam archilla archillatoribus. — Item 1 gr. pro arena ad domum petri reysen. — Item 7 gr. pro lapidibus ad eandem domum. — Item 11 gr. qui stravit curiam domus dicte. — Item 14 gr. seratori de labore domus neczkittel. — Item fer. 4 post michaelis $2\frac{1}{2}$ (sc. gr.?) vectori arene ad domum petri reysen. — Item 9 d. vectori de lateribus et cemento ad domum dictam. — Item 11 gr. pro lapidibus et labore in domo petri reysen. — Item 12 gr. pro sera et aliis ferramentis ad domum neczkittel. — Item sabb. post francisci 8 gr. cementario de labore in domibus petri reysen et neczkittel. — Item 15 gr. pro archilla et laboratoribus in domo neczkittel.

pro edificio conventus.

(l. f. 153, a.)

Item in profesto luce evangeliste 13 gr. et 6 d. pro lateribus. — Item 3 gr. seratori pro instrumentis ad conventum. — Item sabb. post luce 12 gr. laico qui fornacem facit; 3 f. et 6 gr. adhuc. — Item 26 d. pro vasis victilibus ad foramina fornacis. — Item 1 m. reformatori fornacis et est solutus. — Item 33 gr. pro cilindris. — Item sabb. ante simonis et jude 1 m. carpentario. — Item 8 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item in profesto simonis et Jude apostolorum 10 gr. carpentariis. — Item 1 flor. sacristano ad deaurandam ymaginem sti Adalberti. — Item in vi^a omnium storum 8 gr. pro ferramentis seratori ad cannalia prope coquinam. — Item 4 gr. pro cacabo ferreo ad fornace. — Item 20 gr. pro cantaris ad refectorium. — Item in die commemorationis omnium fidelium defunctorum 6 f. cementario de puteo, et debemus sibi adhuc 2 m. — Item 12 gr. pro cemento ad ecclesiam. — Item 4 m. et 3 fert. molendinatori de labore cannalium a puteo ad braxatorium. — Item eodem die videlicet sabb. ante Martini 7 f. cementario de labore ecclesie et lapidum ad pavementum ecclesie. — Item 5 gr. carpentariis. — Item 3 gr. pro cerevisia swidnicensi fratribus qui in ecclesia lapides posuerunt.

Summa 68 m. 10 gr. et 4 d.

(I. f. 153, a.)

pro edificio domorum in civitate.

Item in profesto luce 4 gr. de vectura arene ad domorum neczkittel. — Item sabb. ante Simonis et jude 12 gr. carpentario de dicte domus labore. — Item 4 gr. laboratoribus in domo dicta. — Item 3 gr. et 4 d. laboratori in domo neczkittel. — Item 8 gr. pro sera ad domum neczkittel. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. de vectura arene ad domum prae-dictam.

Summa 36 m. 1 f. 8 gr. et 5 d.

(I. f. 153, b.)

1493 fer. 4 post Martini¹⁾ per Joh. Glogoviensem.

pro edificio conventus.

(I. f. 161, a.)

Item sabb. post martini 7 f. et 8 gr. cementario de ecclesia. — Item in profesto Elisabeth 12 gr. et 6 d. pro cemento ad pavimentum ecclesia. — Item 3 gr. seratori pro ferramentis ad rosarii cortinam in ecclesia. — Item 2 m. pro lapidibus funeralibus enoch et alius ad ecclesiam. — Item in die Clementis 6 f. cementario de ecclesia et ambitu conventus. — Item 1 gr. bibales (!). — Item 15 gr. carpentariis de labore putei circumferentiae circa coquinam. — Item 18 d. seratori bibales. — Item in vi^a Andree apostoli 8 gr. cementario de ambitu. — Item 12 gr. pro cemento. — Item in profesto conceptionis b. virg. 1 m. cementario de labore pavimenti ambitus. — Item eod. die 10 gr. Johanni Welter de labore lapidis funeralis domini Gregorii sacerdotis. — Item fer. 2 post conceptionis b. virg. 3 m. pro lignis bartisz czyckeler advocato in nova civitate. — Item 2 m. pro ferro ad cancellos librarie. — Item sabb. post lucie 13 gr. dolatore (!) lapidum. — Item fer. 2 ante nativitatis xpi 16 gr. dolatori lapidum. — Item dominica infra oct^{as} nativitatis xpi 7 f. et 5 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item eod. die 7 f. et 9 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 18 d. pro cerevisia Swidnicensis seratori. — Item iterum eidem alio die 18 d. pro cerevisia. — Item 6 f. seratori de labore cancellorum in libraria, et debemus sibi adhuc $\frac{1}{2}$ m. — Item eid. 19 gr. de labore pro conventu. — Item 11 gr. carpentario de labore. — Item in oct^a innocentum 12 gr. dolatori lapi-

¹⁾ Den 13. Novbr.

dum. — Item fer. 4 post Epiphanie $\frac{1}{2}$ m. seratori de libraria et est solutus. — Item fer. 5 post Epiphanie 3 f. et 4 gr. de vectura lapidum. — Item fer. 6 post festum Epiphanie domini dedimus Antonio clynckener 2 m. et prius 20 flor. de testamento domine hynormanii et est solutus in toto de receptis ferramentis. — Item sabb. post epiphanie 6 fert. et 3 gr. dolatoribus lapidum ad ecclesiam et ad fenestras expense. — Item fer. 4 ante Antonii abbatis $5\frac{1}{2}$ f. doleatori (!) et est solutus cum 4 m. superioribus de censu. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. pro cribro magno ad cementum. — Item 16 gr. pro 7 clavibus communibus et pro labore sedis petitorie, quae fracta fuit in nocte bti Antonii abbatis. — Item 1 sexag. et 10 gr. magistro Nicolao dolatori lapidum. — Item 15 gr. Walter (!) de dolacione lapidum. — Item 6 d. pro claviculis. — Item in profesto conversionis pauli 12 gr. de dolacione lapidum ad fenestras. — Item 1 m. et 9 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 8 gr. seratori de labore. — Item in vi^a purificationis b. virg. 15 gr. dolatori lapidum. — Item 2 gr. bibales laicis, qui portarunt vitra. — Item sabb. post purificationis 14 gr. dolatori lapidum. — Item 3 gr. pro cerevisia horalegiatori (!). — Item 1 sexag. et 3 gr. cuprifabro de labore per annum. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro ymagine in ambitu suppriori. — Item sabb. ante Invocavit 2 m. advocato in nova civitate czyrkeler nomine pro lignis et debemus sibi adhuc 12 gr. — Item eod. die 14 gr. dolatori lapidum. — Item 14 gr. seratori de variis laboribus. — Item sabb. ante reminiscere 14 gr. dolatori lapidum. — Item 11 gr. seratori pro instrumentis ferreis.

Summa 63 m. 1 f. 9 gr. et 2 d.

pro edificio domorum in civitate.

(I. f. 161, a.)

Item in post festo Antonii abb. 18 gr. pro canali ad domum bricci pro parte nostra. — Item 6 gr. pro praesepti ad domum petri reysen.

Summa $\frac{1}{2}$ m. et 7 d.

pro edificio conventus.

(ibid.)

Item fer. 4 post reminiscere 11 m. et 6 flor. pro horologio (sic) in turri magistro Martino et est solutis in toto. — Item 7 gr. pro vino eod. die in praesentia patrum quorundam, quum solvi horologium (!). — Item 15 gr. pro vitris ad angulos fenestrarum. — Item sabb. ante oculi

20 gr. dolatori lapidum. — Item fer. 5 post oculi 12 gr. pro palis et aliis instrumentis ad conventus necessitatem. — Item 27 gr. pro 3 serris (sic). — Item sabb. ante letare 20 gr. dolatori lapidum. — Item sabb. ante letare 1 m. pro cemento ad cellarium in coquina. — Item 13 gr. pro ferro levigali. — Item fer. 6 post judica 15 gr. et 2 d. cementario. — Item 7 gr. 2 laboratoribus in orto. — Item fer. 2 post letare $3\frac{1}{2}$ f. pro clavis ad pulpita librerie, pro 30 sexag. clavium¹⁾. — Item 13 gr. pro clavis iterum. — Item 1 m. de fornace in parva stuba circa expensam. — Item sabb. ante judica 10 gr. serratoribus lignorum de lignis ad librariam ad pulpita. — Item eod. die 30 gr. lyntworm de purgatione ecclesie. — Item 2 gr. eisdem laicis de reformatiore rote. — Item eod. die 3 f. et 8 gr. cementariis. — Item eod. die 15 gr. carpentariis. — Item eod. die 12 gr. seratori de labore ianue in coquina et fenestre. — Item 6 gr. seratori de reformatione celtium. — Item fer. 5 pasche 1 m. de vectura lapidum. — Item fer. 2 post oct^{as} pasche 5 f. et 2 gr. pro plumbo et bitumine.

(I. f. 162, b.)

1494 11. Aprilis per Joh. polo.

pro edificio conventus.

(I. f. 171, a.)

Item fer. 5 post misericordia domini 12 gr. pro ligno ad scamnum pro combinacione asserum. — Item 8 gr. pro ferramento levigalis. — Item in vi^a Adalberti 11 f. pro lapidibus ad puteum. — Item 6 gr. netrici. — Item dominica cantate 3 m. et 14 gr. pro lapidibus ad ecclesiam. — Item 3 gr. netrici. — Item f. 6 post cantate 9 fert. et 9 gr. magistro paulo de labore lignorum in curia et de labore duarum rotarum ad puteos (sic.). — Item in die invencionis ste crucis 7 f. 7 gr. et 6 d. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 11 gr. carpentariis de pavimento in stuba coquine. — Item sabb. post ascensionis 14 gr. pro carnibus laboratoribus carpentariis. — Item 2 gr. pro funibus. — Item eod. die 14 d. laboratoribus in expensa. — Item 10 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 13 gr. pro stanno ad fenestras expense. — Item fer. 4 post ascensionis 1 m. pro cemento ad expensam. — Item fer. 4 post

¹⁾ Offenbar für clavorum.

ascensionis 1 m. et 9 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item in oct^a ascensionis 9 f. et 6 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 20 d. pro vitris ad lavendulam. — Item in vi^a pentecostes 9 gr. netricibus. — Item 6 gr. et 6 d. pro carbonibus et capisteriis. — Item in vi^a pentecostes 1 m. cementario de labore in expensa. — Item 18 d. fratribus, qui composuerunt ligna in curia ad edificandum. — Item 5 gr. seratori de labore ad ianuam in expensa. — Item 8 gr. pro colore ad ambitum novum. — Item fer. 5 pentecostes 3 fert. pro cemento ad expensam. — Item sabb. in vi^a trinitatis 14 gr. pro tribus carris proprie *radebarn* et 2 rotis. — Item eod. die 2 gr. fratribus pro albis panibus. — Item in die trinitatis 1 m. et 4 gr. pro lapidibus ad ecclesiam. — Item eod. die 13 gr. seratori de laboribus expense et aliarum rerum. — Item 2 gr. mensuratori cementi pro propina. — Item in vi^a corp. xpi 12 gr. laboratori sive coadjutori cementarii in expensu laboranti. — Item 18 d. fratri qui facit fenestras ad expensam. — Item sabb. post trinitatis 18 gr. et 6 d. pro asseribus. — Item 32 gr. cementario de labore expense. — Item dominica prima post trinitatis 1 m. et 6 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. pro stanno antiquo. — Item 20 gr. seratori de crate (!) in expensa. — Item 18 gr. pro sera et labore in ianua cellarii. — Item fer. 3 dominicae 2^o post trinitatis 2 flor. 3 fert. 10 gr. et 4 d. pro cemento. — Item 16 d. de 2 plaustis archille. — Item 16 d. laico, qui cementum extinxit. — Item sabb. dominice secunde post trinitatis 6 fert. cementario de dolatura lapidum ad ecclesiam. — Item 7 fert. pro lapidibus ad ecclesiam. — Item 2 gr. pro sera antiqua. — Item fer. 4 dominice tercie post trinitatis 28 gr. laicis, qui posuerunt patellas in braxatorio et stuba balnei. — Item fer. 5 ejusdem dominice 18 gr. de crate in expensa et est solutus. — Item 18 d. pro cerevisia fratri qui facit fenestras in expensa. — Item sabb. dominice 3^e post trinitatis 1 m. de dolacione lapidum ad ecclesiam. — Item 5 gr. netrici. — Item 18 gr. pro instrumentis lavigalibus et terebellis. — Item 10 gr. pro lavatorio vase in expensa cum antiquo stanno. (I. f. 171, b.)

Item in vi^a apostolorum petri et pauli $\frac{1}{2}$ m. de dolacione lapidum. — Item eod. die 3 f. et 9 gr. carpentario. — Item 8 gr. laboratori cuidam. — Item 6 gr. bartel pictori de ymagine Johannis baptiste in domo capituli. — Item 4 gr. seratori pro ferramentis. — Item sabb. post

visitationis 1 sexag. 1 sexag. (sic!) cementario de lapidibus. — Item eod. die 6 f. et 6 gr. pro cilindris. — Item 10 gr. pro carnibus carpentariis. — Item eod. die 9 f. et 10 gr. carpentariis. — Item 8 gr. pro ymaginibus bartel. — Item 5 gr. et 6 d. fulloni qui linum lavit. — Item fer. 6 ante margarete 1 m. et 6 gr. de labore lavatorii stannei in expensa. — Item 10 gr. carpentariis de gradu in coquina. — Item in die divisionis apostolorum 1 flor. de vectura lapidis funeralis. — Item 2 gr. pro claviculis. — Item 7 fert. et 6 gr. pro stanno antiquo. — Item 1 flor. et 6 gr. pro vitris venecialibus. — Item fer. 6 post margarethe 28 gr. seratori de labore expense. — Item 2 gr. pro clavis et cerevisia.

Summa 62 m. 3 gr. et 11 d.

(I. f. 170, b.) Item sabb. post allexii 1 sexag. fossori putei. et debemus sibi 1 m. de puteo circa balnei stubam. — Item 20 gr. pro lapidibus ad puteum. — Item fer. 4 ante jacobii $\frac{1}{2}$ m. fossori putei. — Item in die jacobii 1 sexag. et 8 gr. pro cilindris. — Item 16 gr. seratori pro ferramentis ad lapides putei. — Item 3 gr. fratribus qui posuerunt lapides in ecclesia. — Item in die Anne 1 m. magistro Nicola (sic!) de labore putei. — Item 8 gr. de vectura 4 lapidum. — Item fer. 3 post jacobii 1 sexag. pro lapidibus quadratis ad puteum. — Item 6 f. de labore ejusdem putei et est solutus in toto. — Item 4 gr. bibales dictis laboratoribus circa laborem. — Item $\frac{1}{2}$ m. fossoribus putei et sunt soluti. — Item 10 gr. de mundacione putei in curia. — Item 6 gr. de alio quodam labore. — Item 16 gr. de labore imaginum in expensa. — Item 6 gr. cementario de labore in expensa. — Item 5 gr. pro 15 tegulis. — Item sabb. ante dominici 13 gr. carpentariis. — Item 2 gr. pro firnisio. — Item in vi^a laurentii 22 gr. cementario de reparatione muri curie et orti. — Item 8 gr. coadjutori cementarii. — Item 28 gr. seratori de labore rotarum ad puteos. — Item in oct^a assumptionis $\frac{1}{2}$ m. cementario. — Item 10 gr. pro cannali. — Item 1 sexag. de labore fornacis in parva stubella et 3 gr. bibales (!) famulis. — Item 12 gr. laico qui reparavit fornacem in pistrino.

pro edificio domorum.

(I. f. 171, b.)

Item 1 gr. de archilla ad domum petri reysen. — Item 6 gr. pro lateribus in domum praedictam. — Item fer. 6 post cantate 3 f. carpentario de labore in parva domo neczkittel. — Item 7 gr. ad dom. dictam pro canali. — Item sabb. post ascensionis 3 f. et 9 gr. carpentariis de labore coquine in dicta domo. — Item 19 gr. carpentario de domo neczkittel de labore coquine. — Item 3 gr. de vectura archille ad coquinam dicte domus. — Item in vi^a trinitatis 33 gr. laicis qui liniverunt cum archilla in domo neczkittel. — Item sabb. post trinitatis 6 gr. vectori arene ad domum dictam. — item eod. die 1 m. fossori putei in brasiatorio de labore putei. — Item 12 gr. de positione patelle braxatorii in domo petri reysen. — Item 6 gr. pro praesepti ad eandem domum. — Item in oct^a corp. xpi 1 m. fossori de puteo quam marcam Caspar Cober nobis restituere tenetur. — Item eod. die 16 gr. laico qui lapidibus stravit curiam in parva domo neczkittel. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. pro lapidibus ad eandem domum. — Item unam quercum ad puteum brascatorii $\frac{1}{2}$ m. — Item 4 gr. pro archilla ad duas domus in civitate petri reysen et neczkittel. — Item 7 gr. de reformatione cannalium ad domum petri reysen. — Item 4 gr. laboratoribus in domo neczkittel. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. et 4 gr. carpentariis de domo neczkittel.

Summa 8 m. 2 f. 3 gr. et 6 d.

Item 10 gr. laboratoribus in domo petri reysen. — Item in pro- (I. f. 172, a.) festo margarete 12 gr. carpentario in domo petri reysen. — Item sabb. post assumptionis 6 d. de plaustro archille ad brasiatorium.

pro libraria.

(I. f. 172, b.)

Item fer. 3 post misericordia domini 2 m. seratori super labore ferramentorum ad pulpita librariae. — Item fer. 2 post jubilate $2\frac{1}{2}$ gr. pro carbonibus. — Item 2 gr. pro olliculis. — Item sabb. post jubilate 21 gr. pro stanno veteri. — Item eod. die $\frac{1}{2}$ sexag. serratoribus lignorum pro libraria, asseres ad pulpita. — Item fer. 2 post cantate 15 gr. et 6 d. serratoribus pro libraria, asseres. — Item fer. 6 post ascensionis 6 gr. pro bitumine. — Item 12 gr. fratri ludvico pictori ad sibi necessaria.

— Item in oct^a ascensionis 1 m. pro lignis ad asseres librarie. — Item fer. 2 trinitatis 8 gr. pro bitumine. — Item eod. die 16 gr. pro clavis Gregorio. — Item sabb. post trinitatis 1 m. et 4 gr. pro asseribus de pino ad pulpita. — Item 3 florenos (sic!) pro vitris ad librariam domino czenijr. — Item 3 gr. pro vino pictoribus librarie. — Item 15 gr. fratribus qui faciunt pulpita ad librariam quam pecuniam successive ipsis dedi. — Item 8 gr. pro bitumine in die commemorationis sti pauli. — Item fer. 6 post visitationis marie 12 gr. fratri ludvico. — Item 15 d. pro reformatione quorundam instrumentorum. — Item in die Allexii 5 gr. serratori in molendino de duobus lignis. — Item fer. 6 post Margarete 6 fert. fratri Johⁱ Ludvici pro expensis in ratiboria. — Item 2 gr. pro vino fratri ludvico. — Item 22 gr. fratribus qui laborant pulpita ad librariam et qui faciunt fenestras. — Item sabb. ante dominici 1 sexag. pro asseribus ad pulpita librarie. — Item 29 gr. pro coloribus. — Item in oct^a assumptionis 11 gr. serratori de asseribus ad pulpita. — Item fer. 4 ante Augustini 9 gr. serratori de alio ligno ad pulpita. — Item 1 gr. de labore sive reparatione instrumentorum ferreorum. — Item fer. 4 post nativitatis b. virg. 2 flor. pro lateribus ad pavimentum librarie. — Item 22 gr. laboratoribus successive.

Summa 17 m. 1 fert. 3 gr. et 3 d.

Summa expositorium 375 m. 2 f. 1 gr. et. 5 d.

(I. f. 173, a.)

1494 die 17. Septembris per Joh. polo.

(I. f. 181, a.)

pro edificio conventus.

Item fer. 5 ante Michaelis 21 gr. et 6 d. seratori de labore ianue ad gradus dormitorii. — Item eod. die 1 m. pro novo cimbalo cum antiquo ad horalegium in dormitorio. — Item 8 gr. pro pilleis stramineis ad balneum fratrum. — Item 10 gr. pro foro ad horalegium in dormitorio. — Item dominica post Michaelis 28 gr. carpentariis. — Item 16 d. de 2 plaustis archille. — Item in die dyonisii 1 m. et 10 gr. de vectura lapidum pro libraria. — Item 4 gr. pro reparatione olle enee. — Item 6 gr. carpentariis. — Item 3 gr. pro 2 clavibus. — Item 1 m. minus 6 d. pro asseribus. — Item in die luce euangeliste 9 fert. et 9 gr. pro asseribus. — Item 18 d. seratori. — Item in die 11000 virg. 1 flor. et 9 gr. de vectura lapidum ad librariam. — Item in oct^a martini 1 flor. pro

vitris silvestribus sive montanis. — Item in die Cecilie virg. 6 gr. pro instrumentis, terebellis et aliis hujusmodi. — Item 16. d. filio lutifiguli de labore fornacis in parva stuba circa ortum. — Item 12 gr. pro ianua ferrea ad fornacem in orto. — Item 3 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 4 gr. pro clavis ad cellam ante librariam. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. cuidam laboratori qui laboravit lectori vincentio. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. seratori pro instrumentis ferreis. — Item 6 d. pro ligneo instrumento parvo. — Item fer. 3 ante circumcisionis domini 11 gr. pro scutellis ad inlirmariam cum antiquo stanno. — Item 23 gr. pro cantaro maiori in expensa cum antiquo stanno. — Item fer. 3 ante circumcisionis domini 4 m. 3 fert. et 6 gr. doliatore (sic) de labore conventus per annum. — Item 1 m. et 5 gr. cuprifabro de labore annuali.

Summa 18 m. 2 gr. et 8 d.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 5 ante Mathei 7 gr. carpentariis de domo nezkittel. — Item fer. 5 post Martini 1 m. doleatori pro dolio in domo petri reysen. — Item $\frac{1}{2}$ m. de labore fornacis in domo pellificis petri reysen. — Item 3 fert. pro dolio in domo petri reysen et aliis necessariis.

Summa 2 m. 1 f. 7 gr.

pro edificio librarie.

(I. f. 182, b.)

Item fer. 6 ante Mathei apostoli 10 gr. et 6 d. serratori de lignis ad librarie pulpita. — Item in vi^a Mathei apostoli et evangeliste 1 sexag. cementario. — Item 4 gr. pro minio ad coloranda ferramenta fenestrarum librarie. — Item sabb. ante Michaelis 3 fert. et 6 gr. cémentario de gradu librarie et est solutus. — Item 23 gr. pro vitris ad angulos fenestrarum. — Item in profesto hedwigis 3 gr. pro carbonibus. — Item in die hedwigis 31 gr. de seccione lignorum in molendino et pro asseribus. — Item fer. 5 post omnium storum 12 gr. et 4 d. pro cemento. — Item 1 m. et 10 gr. pro vectura lapidum ad pavimentum librarie. — Item in oct^a omnium storum $2\frac{1}{2}$ m. cementariis. — Item 12 gr. et 4 d. pro cemento. — Item in die Elisabeth 24 gr. et 6 d. serratoribus lignorum ad pulpita librarie. — Item in profesto katharine virg. 3 fert. minus 2 gr. dolatoribus lapidum ad librariam. — Item fer. 6 post katharine virg. 1 m.

et 10 gr. pro vectura lapidum ad librariam. — Item fer. 5 post lucie 3 flor. pro lateribus ad librarie pavementum. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. fratribus qui laborant pulpita et pavementum librarie. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro lateribus ad pavementum librarie. — Item in die thome canthuariensis 1 sexag. et 8 gr. pro lapidibus ad pavementum librarie. — Item in profesto sti Siluestri 2 m. seratori conventus super labore ferramentorum ad pulpita librarie, et prius etiam dedi sibi 2 m. et sunt 4 m. date super dicto labore. — Item 6 gr. pro novo anno eidem. — Item 18 d. pro cerevisia swidnicensi eidem magistro videlicet Scherff. — Item in oct^a Johannis euangeliste 1 m. et 2 gr. dolatori lapidum ad pavementum librarie. — Item in vi^a epiphanie 18 d. pro cerevisia seratori. — Item 9 gr. laboratoribus. — Item 19 gr. pictori pro coloribus et vitris cum ymaginibus. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro seris parvis ad pulpita librarie. — Item fer. 2 post epiphanie 4 fert. seratori de labore ferramentorum ad pulpita. — Item in die storum fabiani et sebastiani $3\frac{1}{2}$ gr. fratri Jeronimo doleatoris pro clavis ad libros. — Item in profesto conversionis pauli $\frac{1}{2}$ m. et 8 gr. carpentariis. — Item 2 gr. pro cerevisia seratori. — Item in die conversionis pauli 6 m. seratori de labore ferramentorum ad pulpita. — Item sabb. ante hedwigis 1 sexag. et 3 gr. sororibus ste katharine ex parte domus petri reysen, quae pecuniae non fuerunt compute in proxima ratione data; ideo ipsas hic signavi pro expositis pecuniis. — Item 5 gr. pro denariis polonicalibus, qui grossi venerunt infirmis. — Item 1 sexag. et 3 gr. pro moneta polonicali lectori czoten. — Item $\frac{1}{2}$ m. iterum pro moneta polonicali. — Item iterum 8 gr. pro moneta polonicali. — Item in die lucie virg. 2 gr. et 8 d. advocato et bedello civitatis ex parte balnei stube olaviensis. — Item fer. 2 p. lucie 2 gr. et 8 d. advocato ex parte balneatoris. — Item 2 gr. advocato ex parte balneatoris. — Item 3 gr. bartel pictori.

Summa 34 m. 3 f. 11 gr.

Summa expositorum 301 m. 3 f. et 2 gr.

1495 fer. secunda ante translationis thomae aquinatis ¹⁾ per (I. f. 183, a.)

Joh. polo.

pro edificio conventus.

(I. f. 191, a.)

Item in die Agathe 2 $\frac{1}{2}$ gr. pro clave ad coquinam et alio instrumento seratori. — Item 3 gr. et 8 d. cantrifusori de cantaro empto. — Item fer. 6 ante valentini 1 m. et 4 gr. linifici de labore mensalium ad refectorium. — Item 1 gr. pro clavis ad cannale supra capellam ste catharine virg. — Item 13 gr. et 4 d. pro lignis ad ortum. — Item 3 gr. pro quodam instrumento ferreo. — Item 6 gr. de labore ferramentorum pro conventu. — Item fer. 4 post reminiscere dedimus domino Antonio clynckener 7 fert. et 9 gr. pro clavis et aliis ferramentis receptis per annum, et solvimus totum. — Item eod. die 10 gr. pro ymagine bte virginis. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro labore instrumentorum ferreorum, sive ferramentis. — Item fer. 6 post reminiscere 6 m. minus 18 d. pro cemento. — Item 5 gr. et 4 d. duobus laboratoribus qui cementum extinxerunt. — Item fer. 6 ante letare 1 m. et 9 gr. pro cilindris. — Item 2 gr. et 8 d. laico qui cementum miscuit cum avena (!). — Item fer. 3 post letare 1 m. de reformatione cymbali in dormitorio ad horalegium pertinentes. — Item 7 fert. pro cemento ad tecta conventus reformanda. — Item fer. 6 post letare 3 m. et 18 gr. pro vectura lapidum ad pavimentum ecclesie. — Item sabb. post letare 3 fert. et 6 gr. dolatori lapidum ad ecclesiam. — Item 8 gr. laico, qui cribravit cementum ad tecta reformanda conventus. — Item fer. 3 post Judica 32 gr. pro lateribus ad pavimentum ecclesie ante summum altare. — Item 8 gr. 2 laicis, qui cementum extinxerunt. — Item $\frac{1}{2}$ m. de labore lapidum. — Item sabb. post Judica $\frac{1}{2}$ sexag. lyntworm pro mundacione ecclesie. — Item 1 gr. ad balneum eidem. — Item sabb. sancto 2 $\frac{1}{2}$ m. cementario de dolatione lapidum ad ecclesie (!) et aliis laboribus. — Item 10 gr. seratori de labore ferramentorum et duabus clavibus. — Item 15 gr. bartel pictori de ymaginibus ante expensam. — Item 4 gr. et 6 d. laico qui laboravit in cemento. — Item fer. 6 pasche 6 fert. et 4 gr. de vectura lapidum ad ecclesiam. — Item 4 gr. seratori de labore serarum. — Item 2 gr. pro

¹⁾ Den 26. Januar.

claviculis. — Item in die Corone domini 6 fert. pro plumbo et labore instrumenti ad plumbum praeparandum pro fenestris. — Item 1 m. de labore lapidis funeralis thome henczel. — Item 10 gr. de labore lapidum ad ecclesiam. — Item 4 gr. seratori pro ferramentis sive instrumentis ferreis. — Item sabb. post Jubilate 8 gr. de reformatione duarum serrarum. — Item 3 gr. pro scala parva. — Item 13 gr. pro 3 cannalibus parvis. — Item 2 gr. pictoribus, qui portaverunt cortinam. — Item 2 gr. pro piperata (!) nobili, a quo lapidem habemus. — Item sabb. ante rogationum 17 gr. seratori de variis laboribus. — Item 8 gr. ad picturam in ambitu, bartel. — Item 2 m. et 11 gr. pro instrumento stanneo pro distillandis aquis.

Summa 31 m. 3 fert. 2 gr. 6 d.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 5 post oculi 3 m. minus 4 (sc. gr.?) pro clavis. — Item 2 m. et 3 gr. pro cemento ad domum novam construendam. — Item 6 gr. pro ligno ad fontem in domo petri reysen. — Item sabb. ante rogationum 3 fert. de reformatione cannalium in domo petri reysen.

Summa 5 m. 3 fert. 9 gr.

(I. f. 192, a.) Item 2 gr. vitrico ecclesie bibales de labore impignerationis. — Item 10 gr. ratione impignerationis balneatoris ante valvam olaviensem. — Item 2 gr. pro citationibus ex parte lawsitz.

(I. f. 192, b.)

pro edificio librarie.

Item fer. 3 post conversionis pauli 6 gr. seratori lignorum ad librarim. — Item sabb. ante purificationis b. virg. 18 d. pro cerevisia. — Item 3 gr. pro carbonibus. — Item 2 gr. pro cerevisia suidnicensi seratori. — Item fer. 6 post cinerum 4 m. seratori de labore pulpitorum. — Item 2 gr. bibales famulo seratoris. — Item 1 gr. pro claviculis. — Item fer. 5 post reminiscere 3 gr. fratri Johⁱ de Schueydnitz qui fenestras laborat. — Item 5 m. et 10 gr. pro vectura lapidum. — Item 3 m. 18 gr. et 8 d. pro lapidibus in lapifodina et pro expensis suppriori. — Item fer. 5 post oculi $\frac{1}{2}$ m. pro catenis. — Item 2 gr. iterum pro catenis dictis. — Item 3 gr. fratri Johⁱ de schueidnitz pro vectura cerevisie suid-

nicensis. — Item fer. 2 post letare 18 gr. pro lapide ad gradus librarie.

— Item sabb. ante judica 9 fert. dolatori lapidum ad librariam.

Summa 16 m. 10 gr. 2 d.

pro edificio ecclesie.

Item recepi 10 florenos de deposito ex parte mathie foyth.

Exposita pro ecclesia.

Item in die apparitionis sti Michaelis 1 sexag. de labore tecti capelle sti dominici. — Item fer. 4 post cantate 5 m. pro 4 milibus laterum ad tectum ecclesie. — Item 7 gr. laico qui exportavit lateres de fornace.

— Item $\frac{1}{2}$ m. pro falangis ad tectum reformandum.

Summa 6 m. 3 fert. 7 gr.

Summa expositorum 413 m. 2 f. 11 gr. 8 d.

1495 fer. sexta post festum ascensionis domini per Joh. polo.

pro edificio conventus.

(I. f. 200, a.)

Item sabb. post ascensionis 6 fert. et 8 gr. de labore tecti supra capella sti dominici. — Item 12 gr. pro instrumentis de auricalco in stuba rasure. — Item in oct. ascensionis oct. ascensionis (sic) $17\frac{1}{2}$ gr. pro tegulis ad scalas pro conventu et pro tectis. — Item in vi^a trinitatis 3 m. et 3 gr. cementario de tecto ecclesie. — Item fer. 2 post trinitatis 5 gr. pro vitris. — Item 12 gr. pro ligno ad asseres. — Item 28 gr. pro ymagine bte barbare in dormitorio. — Item sabb. post trinitatis 6 fert. et 7 gr. cementariis de labore tecti ecclesie. — Item 10 gr. pro lamina plumbea ad cannale in tecto ecclesie. — Item in profesto visitationis beate virg. 12 gr. seratori pro sera et aliis ferramentis. — Item 5 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item sabb. post visitationis 2 m. et 3 fert. cementariis de labore tectorum. — Item 26 gr. de candidature manutergiorum et mensalium. — Item sabb. ante Margarethe 6 fert. et 10 gr. cementariis de labore tectorum. — Item 8 gr. et 4 d. de numeratione quinque milium laterum ad tecta conventus. — Item in die divisionis apostolorum 15 gr. cementariis de labore tectorum. — Item 25 gr. pictori pro vitris ad angulos faciendos pro fenestris et pro coloribus. —

Item sabb. post Margarethe 9 gr. seratori pro instrumentis. — Item dominica 5 post trinitatis $\frac{1}{2}$ m. pro lateribus et debemus adhuc 29 gr. et 6 d. pro eisdem lateribus, pro octingentis videlicet lateribus et 25 100 lateres pro 6 gr. et 6 d. — Item 1 gr. pro claviculis. — Item 2 gr. fratri Johⁱ de schueidnitz laborator. — Item in die Marte 1 flor. pro vitris ad fenestram in dormitorio circa cellam prioris. — Item 12 gr. seratori de labore ferramentorum ad fenestras, seras et alia hujusmodi. — Item 3 gr. fratri Johⁱ de schueidnitz propter labores fenestrarum. — Item in die ypoliti 3 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 1 gr. vectori de asseribus ad cloacam. — Item 3 fert. et 8 gr. pro 4 lignis pro asseribus ad cloacam. — Item 6 gr. et 8 d. pro cemento non extincto sive calce viva; et de vectura lignorum. — Item 6 gr. seratori pro ferramentis ad fenestram in dormitorio. — Item 2 gr. fratri Johⁱ de schueidnitz. — Item 23 gr. pro instrumentis variis. — Item 6 gr. de dealbatione stube in pistrino. — Item 4 gr. pro serra fratri Mathie converso. — Item fer. 3 post assumptionis b. virg. 1 sexag. et 3 gr. de labore latrine. — Item 6 fert. et 2 gr. pro asseribus ad latrinam. — Item 3 gr. de vectura asserum ad latrinam. — Item 2 gr. fratri laurentio laborator. — Item 1 m. et 9 gr. pro 65 ciphis sive picariis cum antiquo stanno. — Item 2 gr. sororibus in sta katharina qui signaverunt manutergia et mensalia. — Item 6 gr. seratori de labore. — Item 2 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 4 gr. netrici. — Item 25 gr. pro vitris. — Item 15 d. pro ferro ad fenestram. — Item sabb. pro nativitatib. virg. 3 fert. et 6 gr. de seccione asserum ad cloacam. — Item 18 gr. successive fratribus qui cloacam posuerunt ad turrim. — Item $3\frac{1}{2}$ m. et 13 gr. pro lateribus ad ecclesiam.

Summa 31 m. 1 fert. 7 gr. et 9 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item in oct^a ascensionis domini 7 gr. laico qui lapidibus pavimentavit stratam ante domum petri reysen. — Item 8 gr. carpentariis pro carnibus. — Item in oct^a apostolorum petri et pauli 4 m. pro doliis ad brasiatorium ultra olaviam. — Item 9 gr. pro ligno ad brasiatorium.

Summa 4 m. et 2 fert.

Summa expositorum 274 m. 1 fert. 6 gr. 4 d.

pro libraria.

Item in oct^a ascensionis domini 18 d. pro cerevisia seratori. — Item in vi^a trinitatis 6 gr. pro catenulis ad libros. — Item 1 fert. pro catenhis.

pro structura domus in littore olavie in monte hereticorum ¹⁾. (I. f. 202, a.)

Exposita.

Item fer. 2 post ascensionis domini 6 m. et 12 gr. pro lateribus ad domum praedictam. — Item in profesto 11000 virg. 2 flor. et 20 gr. pro lateribus ad domum praedictam. — Item fer. 6 post 11000 virg. 1 flor. pro lapidibus magnis ad fundamentum domus. — Item fer. 2 ante Sim. et Jude $\frac{1}{2}$ m. pro cemento. — Item 5 gr. laicis qui numeraverunt lateres de fornace. — Item fer. 5 post Sim. et Jude 2 m. et 2 gr. pro asscribus. — Item in vi^a omnium storum 1 sexag. et 8 gr. cementariis de filariis domus dicte. — Item fer. 2 post omnium storum 1 sexag. pro cemento ad fundamentum domus. — Item fer. 4 post omnium storum 6 fert. pro cemento ad domus filaria. — Item fer. 6 pro omnium storum 6 fert. pro plaustro cementi. — Item $2\frac{1}{2}$ m. pro asscribus ad domum praedictam. — Item iterum 2 m. 2 gr. et 2 d. pro asscribus. — Item 4 gr. de mensuratione cementi in horreo cementi dominorum et vectori. — Item in die Martini 1 sexag. et 5 gr. cementariis. — Item fer. 5 post katherine virg.

¹⁾ Etwas weiter unten steht am Rande von späterer Hand: ut estimo de domo in monte hereticorum ubi jam moratur hertel linificis proprie *uff dem ketzelberge*, und am Ende dieser ratio von derselben Hand: Cetera quaere in fine hujus registri et invenies quod centum et quadraginta septem marcas (sic) exposita sunt pro illa domo ubi jam hertel linificis moratur; und dort eben in fine (hier pag. 269) steht neben der Rechnung von derselben Hand: ubi modo moratur hertel linificis (1519).

Ueber der Ueberschrift steht: Item Anno domini MCCCCXCVI fer. 4 post viti et modesti (wohl nur ein Schreibfehler, da in diesem Jahre die feria quarta auf die dies Viti et Modesti, den 15. Juni, selbst fällt) recepi 30 flor. pro structura domus, de duabus marcis redemptis in schueidnitz ex parte fratris Adami. — Item Anno domini MCCCCXVI (wohl nach X ein C ausgelassen) dominica oculi 13 flor. pro structura domus.

Unter der Ueberschrift gleich: Item ante ascensionis domini recepi 40 flor. de deposito pro ejusdem domus structura. — Item recepi de deposito 30 flor. — Item anno domini MCCCCXCVI dominica 2 post pasche octavam 24 flor. percepi.

6 fert. pro lapidibus ad fundamentum filariorum domus dicte. — Item Anno domini MCCCCXCVI fer. 5 post epiphanie $2\frac{1}{2}$ m. post lateribus ad praenominatam domum. — Item 4 gr. pro vino domino paulo qui cementum vendit. — Item 1 gr. laico bibalos (!) ut bonos lateres numeraret. — Item sabb. ante oculi $2\frac{1}{2}$ m. pro 3 millibus laterum. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. laicis qui exportant lateres. — Item fer. 4 post oculi 1 m. et 6 gr. pro clavis ad tectum domus. — Item dominica letare 10 gr. de numeratione 6 mil. laterum. — Item fer. 6 post letare 4 gr. et 8 d. laboratoribus in littore. — Item sabb. ante Judica 6 fert. et 6 gr. cementariis de fundatione domus. — Item sabb. sto pasche 1 m. vicarius dedit de pecuniis ecclesie. — Item fer. 4 pasche 6 fert. pro maltrato cementi. — Item 2 gr. laico qui mensurat cementum. — Item sabb. pasche 3 fert. pro cemento. — Item 1 gr. famulo qui mensurat cementum. — Item eod. die 2 m. et 2 gr. cementariis de labore filariorum domus praedictae. — Item eod. die 2 m. et 2 gr. carpentariis. — Item sabb. post oct^{as} pasche 7 fert. carpentariis. — Item 1 m. pro carnibus carpentariis ¹⁾).

Item 6 m. pro lignis ad domum dictam. — Item in absentia mea vicarius exposuit pro structura dicte domus 4 m. et 19 gr. ut patet infra in registro. — Item sabb. post oct^{as} corporis Xpi 3 fert. et 8 gr. serratoribus asserum. — Item eod. die 2 m. et 10 gr. carpentariis. — Item sabb. ante Johannis bapte 13 gr. pro carnibus. — Item eod. die 2 m. et 9 gr. serratoribus de lignis pro domo et stuba domus. — Item eod. die 2 m. et 2 gr. carpentariis. — Item 6 fert. et 9 gr. pro asseribus. — Item sabb. post Johannis 2 m. et 2 gr. carpentariis. — Item 12 gr. pro carnibus. — Item 3 fert. pro lateribus recipiendis. — Item in oct^a visitationis $2\frac{1}{2}$ m. carpentariis. — Item 5 m. et 28 gr. pro cemento. — Item 3 gr. et 4 d. laico qui duobus diebus laboravit. — Item alteri 20 d. de labore domus. — Item 18 gr. pro asseribus. — Item sabb. post divisionis apostolorum 8 gr. pro carnibus. — Item sabb. post visitationis b. virg. 2 m. et 17 gr. carpentario cum coadjutoribus.

¹⁾ Am Rande steht hier: Summa 40 flor. 7 m. et 26 gr.

1495 fer. 4 ante dionisii ¹⁾ per Joh.

pro edificio conventus.

(I. f. 209, a.)

Item 18 gr. pro lignis ad rotam circa fontem coquine. — Item sabb. ante Sim. et Jude 12 gr. seratori pro ferramentis variis. — Item 12 gr. mensatori pro circumferentiis fenestrarum in infirmaria. — Item 18 d. pro claviculis. — Item 7 gr. netrici. — Item 4 gr. mensatori. — Item 4 gr. seratori pro labore fenestrarum in infirmaria. — Item in vi^a omnium storum 9 gr. et 4 d. de labore lavatorii in infirmaria, de fenestra in capella trinitatis et lavatorii in refectorio. — Item 3 gr. pro ligno ad rotam putei. — Item fer. 4 post omnium storum 6 fert. pro plaustro cementi pro estate ad tectum dormitorii. — Item 2 gr. pro cerevisia suidni-censi seratori, quum pulpita praeparavit cum ferramentis. — Item fer. 2 post Martini 4 m. seratori de labore pulpitorum seu subferratione pulpitorum; prius autem solvimus sibi 18 m. de eod. labore et sic modo sunt 22 m. — Item 6 gr. et 6 d. de sectione ligni in asseres. — Item fer. 5 post katharine 6 fert. seratori super labore putei circa coquinam. — Item dominica prima in adventu domini 2 flor. et 2 m. seratori de labore pulpitorum et est solutus, et fuerunt in toto 26 m. — Item eid. 12 gr. bibales eidem. — Item familie et filiis eius 17 gr. bibales. — Item in die Andree apostoli 2 m. advocato in nova civitate czyrkeler nomine pro lignis et debemus sibi adhuc sed nescio quantum. — Item 8 gr. seratori pro clavibus et aliis ferramentis. — Item fer. 4 post lucie virg. 6 fert. seratori super labore putei circa coquinam et sic modo habet 3 m. — Item dominica 4 in adventu $\frac{1}{2}$ m. carpentariis de labore putei circa coquinam. — Item 6 gr. molendinatori de labore putei ejusdem. — Item 6 gr. pistori de labore serrarum seu reparatione. — Item fer. 4 ante nativitatis Xpi 2 m. et 12 gr. seratori de labore circa coquinam et est modo solutus. — Item 2 gr. famulo seratoris bibales. — Item in vi^a Xpi 1 flor. sindico conventus, et 8 gr. pro malmatico eidem sindico. — Item 8 gr. 2 carpentariis duobus diebus. — Item in die innocentum 4 m. et 15 gr. doliatori pro labore. — Item 3 gr. pro novo anno famulis ipsius. — Item 1 m. et 12 gr. advocato in nova civitate pro lignis et modo est

¹⁾ Den 5. Oct.

solutus in toto. — Item fer. 3 post conversionis pauli 5 m. et 3 f. cupri-fabro et debemus sibi adhuc 3 m.

Summa 32 m. 3 f. 2 gr. et 4 d.

pro edificio domorum in civitate.

leer.

1496 fer. 6 ante purificationis bte virg.¹⁾ per Joh. Glog.

(I. f. 216, b.)

pro edificio conventus.

Item 6 gr. seratori qui reparavit horalogium in dormitorio. — Item 4 gr. bitumine (!) ad mensam faciendam in refectorio. — Item 3 gr. pro coloribus ad colorandam mensam in medio refectorii. — Item 2 gr. pro vase ad conservandum oleum ad campanas in turri. — Item fer. 4 post oculi 1 m. et 6 gr. pro clavis. — Item 5 gr. et 4 d. laicis qui cementum extinxerunt. — Item sabb. ante letare 1 sexag. et 10 gr. carpentariis. — Item 6 flor. pro lignis emptis in oppeln pro restauratione dormitorii. — Item 12 m. pro lignis emendis in oppeln. — Item 12 gr. procuratori pro expensis in oppeln. — Item fer. 5 post letare 5 gr. et 6 d. cuidam laico qui laboravit in conventu. — Item sabb. ante judica $\frac{1}{2}$ sexag. de purgacione ecclesie. — Item 2 gr. bibales eisdem laicis. — Item eod. die 1 sexag. et 2 gr. seratori pro sera crate ferrea et aliis laboribus. — Item 2 gr. pro cerevisia seratori. — Item sabb. ante judica $2\frac{1}{2}$ m. cementariis pro lapidibus ad fenestram in camera circa expensam et pro labore ipsorum. — Item fer. 3 post palmarum 32 gr. pro plumbo ad fenestram in expensa. — Item fer. 5 post oct^{as} pasche 6 gr. laico qui laboravit in conventu. — Item 25 gr. pro vitris venecialibus ad fenestram in camera prope expensam. — Item sabb. post oct^{as} pasche 16 gr. carpentariis de labore capelle in orto. — Item 6 gr. pro modio cimenti. — Item 12 gr. seratori pro labore ferramentorum. — Item fer. 3 post dominicam Misericordia domini 2 m. pro mensalibus ad refectorium, fuerunt autem 65 ulne. — Item fer. 6 ante Adalberti 20 gr. carpentariis de reformatione stube balnei. — Item 6 gr. servitori tabernatorum qui census conventus colligit. — Item fer. 3 post Jubilate $2\frac{1}{2}$ m. laicis qui ligna adduxerunt de oppeln. — Item 3 fert. pro manutergiis ad refectorium. — Item

¹⁾ Den 29. Januar.

3 gr. seratori de labore. — Item 4 gr. laicis qui exportaverunt ligna de aqua. — Item in oct. ascens. 24 gr. magistro bartel pictori de pictura in choro conversorum. — Item 1 m. et 15 gr. pro lignis, et fuerunt 19 colligature sive tabule de magnis lignis et 15 sexagene de pluteis et tignis.

Summa 36 m. 3 f. 6 gr. et 10 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item 3 fert. et 6 gr. pro structura domus neczkittel, quam pecuniam pellifices exposuerunt. — Item 37 flor. pro structura domus in littore olavie post conventus.

Summa 39 m. 1 fert. et 8 gr.

1496 fer. 4 post penthecostes ¹⁾ per Joh. de Glog.

pro edificio conventus.

(I. f. 226, a.)

Item 1½ florenum et 15 gr. pro tribus cantaris et lauachro de stanno, forte bregensis prior solvet etiam. — Item 6 d. fratri Mathie converso pro clavis. — Item 6 d. fratri Mathie pro bitumine. — Item 1 m. et 18 gr. de labore olle stannae ad distillandas aquas. — Item in vi^a Johannis bapte 21 gr. serratoribus. — Item 3 gr. et 4 d. seratori pro clave et aliis laboribus. — Item 5 gr. et 6 d. pro cantaro. — Item 2 gr. pro bitumine ad organa reparanda. — Item 9 gr. pro coreis ad reparandos folles in organis. — Item 12 gr. pro lignis ad mensam faciendam in habitatione prioris. — Item 1 m. et 6 gr. pro decoratione habitationis prioris. — Item 5 gr. laicis qui pluteos locaverunt in cimiterio. — Item 6 gr. seratori de reformatione sere in coquina et aliis laboribus. — Item 12 gr. pro lignis ad rotam putei circa balnei stubam. — Item 1 flor. ad ampullas argenteas sacristano. — Item 25 gr. pro lignis ad rotam putei circa stubam balnei. — Item 2 gr. laico qui serravit ligna ad ratam putei. — Item 2 gr. pro clavis ad currum. — Item 9 gr. pro securi. — Item 8 d. pro claviculis ad currum pro capitulo aptando. — Item in oct^a dominici 3 gr. pro asseribus tilinis ad mensam. — Item 20 gr. de labore urceorum ad puteum. — Item sabb. pro Mathei 3 fert. pro ferramentis ad rotam putei circa balnei stubam. — Item 5 gr. 2 laboratoribus. — Item 9 gr. pro ducillo ereo ad cannale

¹⁾ Den 25. Mai.

circa fontem balnei. — Item fer. 6 francisci 1 m. magistro Johⁱ seratori super labore putei circa balnei stubam. — Item fer. 2 post dyonisi 1 m. magistro Johⁱ seratori super labore putei et sic dedi sibi 2 m. — Item 9 gr. fratribus ad stum Bernhardinum pro cemento ad fontem circa balneum. — Item in oct^a hedwigis 3 fert. minus 1 gr. carpentariis de praeparatione lignorum ad dormitorium. — Item 4 gr. pro cantaro ad infirmariam. — Item fer. 4 ante Simonis et Jude 2 m. seratori de labore anforarum et rotarum ad puteum circa balnei locum et est solutus modo. — Item sabb. post Sim. et Jude 1 m. et 5 gr. carpentariis de lignis ad dormitorium. — Item 18 d. pro bitumine. — Item 12 gr. pro carnibus. — Item 2 m. et 15 gr. seratori pro catena ad puteum et aliis ferramentis. — Item 18 gr. de cementario de labore in coquina et aliis locis conventus. — Item 1 m. et 5 gr. carpentariis.

Summa 19 m. 1 fert. 3 gr. et 6 d.

pro edificio domorum in civitate.

Item in vi^a ste trinitatis 1 sexag. magistro paulo carpentario ex parte domus in littore. — Item 23 gr. *den bretsneidern* pro ead. domo. — Item fer. 2 post trinitatis 6 gr. pro carnibus carpentariis. — Item sabb. post corp. Xpi 2 m. et 14 gr. carpentariis ratione domus in littore. — Item eod. 1 fertonem pro carnibus eisdem carpentariis pro ead. domo. — Item fer. 3 ante Joh^{is} bapt^e 12 gr. pro tegulis et tignis in domo brasiatoria. — Item fer. 3 post visitationis b. virg. 2 gr. pro clavis et aliis ferramentis in domo petri reysen. — Item in die Anne 8 gr. pro canali in domo petri reysen. — Item fer. 6 post Jacobi $\frac{1}{2}$ m. domino wustehube de parva domo in brasiatorio census super festis pasche et joh^{is} bapt^e. — Item in vi^a laurentii 8 gr. pro 2 lignis ad domum in platea *Smedbrucke* ad cellarium ejusdem domus super quibus ponuntur vasa cerevisie. — Item 20 gr. carpentariis de labore stabuli et cellarii ejusdem domus. — Item receperunt pro ead. domo 1 sexag. pluteorum ad stabula. — Item in vi^a bartolomei 6 gr. carpentario qui locavit cannale in domo petri reysen. — Item 6 gr. pro cilindris ad dictam domum propter cannale. — Item 1 gr. vectori de cilindris et canali. — Item 9 gr. carpentario de labore domus petri reyse. — Item 12 ligna pro ead. domo pro 18 gr. et sic virgines debent 9 gr. — Item 2 gr.

de labore braxatorii in domo petri reysen, virgines totidem debent. — Item fer. 4 ante Sim. et Jude dedimus 23 gr. doleatori qui laboravit in brasiatorio, alios 23 gr. dedit eidem doleatori de eod. labore Stephan hawgewitz qui habitat in domo. — Item 6 gr. pro carnibus.

Summa 4 m. 1 fert. et 4 gr.

pro structura domus in littore ultra olaviam¹⁾.

(I. f. 227, b.)

Item fer. 2 post margar. virg. 3 flor. et 10 gr. pro lateribus 4 milibus. — Item eod. die 6 fert. et 8 gr. pro 2 milibus laterum. — Item eod. die 1 m. pro lateribus ad tectum, prius dedimus 3 fert. eid. lutifigulo. — Item in profesto marie magd. 7 gr. et 6 d. 2 laicis qui iuverunt carpentarios. — Item sabb. ante Jacobi 11 fert. et 1 gr. pro cemento. — Item sabb. ante Jacobi 6 gr. et 8 d. laboratori qui carpentarium juvit. — Item 7 fert. carpentario de labore. — Item 5 gr. laicis qui cementarios juverunt. — Item 2 m. et 2 gr. cementariis. — Item in die Marte virginis 5 m. pro 4 milibus laterum ad tecta. — Item sabb. post jacobii 2½ m. pro 2 milibus laterum ad tectum domus. — Item eod. die 10 gr. de numeratione laterum. — Item 8 gr. pro carnibus. — Item eod. die 2½ m. pro 3 milibus laterum ad murum domus. — Item eod. die 7 fert. carpentariis. — Item 12 gr. pro carnibus. — Item fer. 2. ante dominici 20 gr. pro falangis, *byntruten*. — Item in die transfigurationis domini 1 sexag. et 10 gr. pro asseribus. — Item 1 gr. vectori de lignis que ad domum portavit. — Item sabb. ante assumptionis marie 5 m. et 10 gr. cementariis de 3 septimanis. — Item eod. die 23 gr. carpentariis. — Item 15 gr. de exportatione laterum de fornace. — Item in oct^a laurentii 40 gr. pro mille lateribus. — Item 6 gr. pro carnibus. — Item 3 m. pro 2 maldratis calcis de horreo dominorum. — Item in die translationis Adalberti mris 3 fert. pro 6 modiis cementi. — Item eod. die 1 sexag. pro lateribus ad tectum. — Item in die decollationis sti Johannis ½ m. vectori de lateribus, cemento et arena. — Item 3 gr. pro carnibus. — Item 3 fert. pro cemento. — Item 6 gr. laicis qui mensuraverunt cementum in horreo cementi dominorum. — Item sabb. post Augustini 5 m. et 4 gr. cementario de 3 septimanis. — Item eod. 1 m. et 14 gr. carpentariis. — Item ½ sexag.

¹⁾ cf. pag. 236 Anm.

pro carnibus. — Item 3 gr. et 4 d. laico qui juvit carpentarium. — Item sabb. pro nativitatib. virginis 4 m. et 28 gr. pro asseribus. — Item eod. die 1 sexag. et 7 gr. carpentariis. — Item 18 gr. vectori de lateribus cemento et arena. — Item 32 gr. pro magnis clavis. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item sabb. post crucis 6 fert. carpentariis. — Item 3 gr. vectori de lateribus et cemento. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro sera ad ianuam domus cum 4 clavibus. — Item 1 gr. vectori de lignis. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item sabb. post Mathei apostoli et evangeliste 1 m. et 3 gr. carpentariis. — Item sabb. post Michaelis 3 fert. et 4 gr. carpentariis. — Item 5 gr. pro tegulis ad domum. — Item 8 gr. pro carnibus. — Item sabb. ante dyonisii 6 fert. et 6 gr. carpentariis. — Item fer. 6 ante hedwigis 1 sexag. et 9 gr. carpentariis. — Item 20 gr. laicis (sc. qui) in archilla laboraverunt in domo. — Item 8 gr. 3 laboratoribus in domo praedicta. — Item fer. 4 post omnium storum 7 fert. pro 4 sexag. tegularum. — Item 1 sexag. et 8 gr. pro asseribus. — Item 3 gr. cuidam laboratori. — Item sabb. post omnium storum 1 sexag. de cellario et debemus sibi adhuc 7 fert. — Item 10 gr. pro tegulis ad domum pro dictam. — Item 11 gr. pro lateribus de debitis antiquis. — Item in profesto katharine virginis $2\frac{1}{2}$ m. pro 3 milibus laterum ad cellarium. — Item 8 gr. pro archilla ad domum. — Item pecuniae praecepte pro structura domus sunt 137 flor. et faciunt 138 m. et 26 gr. — Item exposita pro dicta domo sunt 147 m. 6 gr. et 10 d. — Item computatis similiter ultra perceptam pecuniam exposui 8 m. 2 fert. 4 gr. et 10 d. — Item fer. 2 post misericordia domini Anno domini 1497. 6 gr. pro straminibus ad domum ad argillam. — Item sabb. post Misericordia domini $\frac{1}{2}$ m. laico qui dictam domum limo (!) linit. — Item sabb. post Jubilate 6 fert. eidem laico de labore domus et debemus adhuc 2 m. — Item eod. die 15 gr. pro straminibus ad dictam domum. — Item in die petri novi mris 3 fert. et 1 gr. pro cemento. — Item fer. 6 post ascensionis domini 27 gr. pro cemento. — Item 22 gr. vectori de archilla. — Item fer. 3 post ascensionis 32 gr. pro cemento. — Item 40 gr. pro mille lateribus. — Item 3 fert. pro dimidio maldrato cementi. — Item 18 d. famulis qui cementum praeparant, de mensuratione. — Item 2 gr. laico qui lateres numerat. — Item 15 gr. pro straminibus. — Item sabb. ante pentecostes 1 m. laico qui domum archilla linit. — Item 1 m. magistro Andree

cementario de labore cellari in domo praedicta. — Item fer. 4 pentecostes 25 gr. post cemento. — Item sabb. post trinitatis 3 fert. laico qui domum archilla linit, et debemus sibi adhuc $\frac{1}{2}$ m. — Item 7 fert. et 4 gr. cementario de labore cellarii et akis laboribus et est solutus in toto. — Item 1 m. laico qui laboravit in domo cum archilla et pro staminibus. — Item sabb. ante barnabe 27 gr. carpentariis.

Liber II. registorum etc.

1496 fer. 2 infra oct^{as} omnium storum ¹⁾ per Joh. Glog. (II. f. 13, a.)

pro edificio conventus ²⁾. (II. f. 20, b.)

Item in oct^a omnium storum 3 gr. pro carnibus carpentariis. — Item sabb. pro Martini 1 m. et 5 gr. carpentariis. — Item 7 gr. serratoribus lignorum. — Item sabb. ante katherine virginis 1 m. et 7 gr. carpentariis. — Item in profesto katharine virg. 6 fert. et 8 gr. pro 2 millibus laterum. — Item 4 gr. de numeratione laterum. — Item 6 gr. pro carnibus carpentariis. — Item dominica prima adventus domini 1 m. et 1 gr. serratoribus lignorum. — Item 1 m. pro plumbo ad fenestras in domo hospitum. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro asseribas. — Item in die lucie 4 gr. pro asseribus tilinis. — Item 18 d. fratribus qui fenestras laborant. — Item 1 gr. pro claviculis ad fenestras. — Item fer. 2 ante Thome apostoli 27 gr. pro vitris ad fenestras in domo hospitum. — Item in vi^a Thome apostoli $2\frac{1}{2}$ m. et 6 gr. pro lateribus ad tecta conventus. — Item eod. die $\frac{1}{2}$ m. seratori de variis laboribus. — Item 3 gr. fratribus forte tribus qui fenestras et libros laborant. — Item in vi^a Xpi 21 gr. seratori pro sera et reparatione urceorum circa stubam balnei. — Item 6 gr. molen-
dinatori de serratione ligni. — Item 2 gr. fratri Mathie qui mensam facit. — Item fer. 2 post epiphanie 1 m. et 5 gr. pro antiquo stanno ad

¹⁾ Den 2. Novbr.

²⁾ Auf einem perg. Blatte hinter dem vorderen Holzdeckel steht: expensas pro parvo organo nro invenies in isto registro in sexta ratione in fine anno domini 1498. 1499 renovata est Cloaca nra. MD conbasta (I) sunt domus in platea fabrorum et edificata vidi ibidem in isto registro infra. Alles von etwas späterer Hand.

fenestras faciendas. — Item 8 gr. magistro Jacobo pictori pro ymagine in vitro. — Item 3 gr. seratori pro laboribus variis. — Item 2 gr. fratribus qui fenestras laboraverunt. — Item in die fabiani et Sebastiani martyrum 2 gr. aliis fratribus qui laboraverunt. — Item 14 gr. magistro bartel de ymaginibus in infirmaria. — Item 1 flor. magistro Jacobi (!) pictori de mensa. — Item dominica in lx^a 2½ m. pro lapidibus ad stubellam in infirmaria. — Item 1 flor. pro labore humeralis. — Item fer. 4 cinerum 4 gr. et 4 d. netrici. — Item 3 gr. seratori de labore. — Item 2 gr. pro bitumine fratri Mathie converso. — Item sabb. post reminiscere 4 gr. et 6 d. pro ferramentis seratori. — Item eod. die 3 m. et 12 gr. cuprifabro et debemus sibi adhuc 2 m. — Item fer. 3 post oculi 3 m. et 18 gr. domino Antonio clynckener pro clavis et aliis ferramentis et solvimus totum, et dedit prior bregensis 3 fert. et 6 gr. et 8 d. et sacristanus 5 gr. pro clavis ad tectum cilindrinum.

Summa 24 m. 1 fert. 8 gr. et 4 d.

(II. f. 21, a.)

pro edificio domorum in civitate.

Item in oct^a omnium storum 12 gr. de fornace in domo briccii. — Item ½ sexag. de fornace in domo petri reysen, et virgines totidem nobis debent. — Item 6 fert. pro fenestris vitreis, pro asseribus, pro fonte et aliis structuris in domo petri reysen. — Item 5 gr. cementario de labore fenestarum in domo hospitum. — Item in profesto purificationis bte virginis 4 gr. et 6 d. de brasiatorio. — Item 4 m. et 12 gr. de structura domus neczkittels cz (!) per annum.

Summa 6 m. 3 fert. 3 gr. et 6 d.

Summa omnium expositionis 373 m. 3 fert. et 3 gr.

1497 feria 5 ante Judica ¹⁾ per Joh. Glog.

(II. f. 30, a.)

pro edificio conventus.

Item sabb. post letare 3 gr. seratori post labore ferramentorum. — Item 6 d. pro claviculis. — Item 3 fert. et 9 gr. pro lucibulis de auricalco et aliis instrumentis de auricalco ad puteos. — Item fer. 3 post palmarum 33 gr. lyntworm de purgatione ecclesie. — Item 18 d.

¹⁾ Den 9. März.

seratori de labore. — Item 5 gr. et 4 d. duobus laboratoribus in orto. — Item 6 gr. cuidam laboratori. — Item 7 gr. seratori et pro coloribus. — Item 2 gr. pro levigali. — Item dominica Misericordias domini 3 fert. et 8 gr. sectori lapidum magistro Jobⁱ; prius sibi dedimus $\frac{1}{2}$ m. et est solutus. — Item fer. 6 post dominicam misericordia domini 2 m. cupri-fabro, quas sibi debebamus, et nihil modo sibi debemus. — Item dominica jubilate 11 fert. et 6 gr. pro clavis. — Item 3 gr. pro bitumine. — Item 14 gr. seratori pro sera et ferramentis. — Item 6 gr. et 3 d. cuidam laboratori. — Item 7 (sc. gr.?) pro laminis. — Item 6 gr. 4 laboratoribus. — Item 12 gr. pro 6 asseribus pineis. — Item 5 gr. laboratoribus. — Item 3 gr. pro ferramentis ad stubam expense. — Item 4 gr. duobus laboratoribus. — Item sabb. ante pentecostes 20 gr. seratori. — Item 8 gr. laboratoribus pro carnibus. — Item 34 gr. cementario. — Item 30 gr. carpentario de labore expense et putei circa coquinam. — Item fer. 4 pentecostes 3 m. et 8 gr. pro asseribus. — Item 10 gr. pro instrumento quodam. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. cuidam laboratori. — Item fer. 3 post trinitatis 3 m. et 6 gr. pro lapidibus. — Item 7 gr. et 6 d. seratori de labore. — Item 6 gr. eidem pro terebello. — Item in oct^a corp. xpi 6 fert. et 7 gr. pro asseribus. — Item eod. die 3 fert. fabro conventus pro ferramentis ad puteum circa coquinam. — Item 23 gr. pro asseribus quercinis ad pavimentum coquine. — Item sabb. post oct^{as} corp. xpi $5\frac{1}{2}$ fert. secantibus robora *den bretsneidern* pro dormitorium (!). — Item eod. die 3 gr. cuidam laboratori in labore pavimenti cum fratre Virle. — Item dominica post 3 fert. carpentario de domo circa litus et spelunca fratris conversi mathei. — Item fer. 3 post 13 gr. minus 4 d. serratoribus *den bretsneidern* ratione dormitorii. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro carnibus successive receptis, sacristanus recepit. — Item 1 sexag. et 7 gr. pro lapidibus ad infirmariam et pavimentum ecclesie. — Item fer. 3 ante barnabe 5 gr. pro funibus pro dormitorio. — Item 2 gr. pro bitumine. — Item fer. 4 post 5 gr. seratori pro 3 clavibus et reparatione sere in procuratia. — Item sabb. post 3 m. et 8 d. pro cemento 2 plaustra. — Item 9 gr. pro carnibus. — Item 1 m. et 10 gr. cementario de depositione tecti et praeparatione cimenti. — Item 3 gr. pro capisteriis. — Item 3 m. et 13 gr. pro 2 plaustis cimenti ad dormitorium. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item sabb. post viti 3 m. magistro dytman carpentario

de dormitorii labore. — Item eod. die 3 fert. et 7 gr. cementario de dormitorio. — Item 3 gr. seratori de sera facta in expensa. — Item 12 gr. seratori pro seris et aliis laboribus. — Item in vi^a Joh. baptiste 3 m. et 15 gr. pro cemento ad dormitorium. — Item eod. die 1 m. 12 gr. et 10 d. serratoribus tegularum in dormitorio. — Item 6 gr. et 8 d. 2 laboratoribus in dormitorio. — Item eod. die 3 m. carpentario de dormitorio, et debemus sibi adhuc 12 m., damus sibi namque 18 m. — Item 19 gr. et 4 d. cementario de labore dormitorii.

Summa 72 m. 1 fert. 1 gr. et 11 d.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 3 post misericordia domini 16 gr. brasiatori qui ante annum fuit in brasiatorio ultra olaviam qui exposuit eandem pecuniam pro circulis vasorum in brasiatorio et aliis necessitatibus. — Item 4 gr. pro tegulis ad domum petri reysen, et debent nobis sorores 4 gr. pro tegulis. — Item 6 gr. carpentariis in dicta domo et debent sorores 10 gr. de dicto labore. — Item 12 gr. pro clavis, debent virgines. — Item 18 gr. pro 2 lignis quercinis ad domum brasiatoriam. — Item in vi^a Joh^{is} baptiste 11 gr. carpentario de domo brasiatoria.

Summa 1 m. et 1 gr.

pro lapidibus ad ecclesiam polonorum.

Item in die petri novi martyris 1 m. pro lapidibus ad ecclesiam polonorum. — Item in die apostolorum philippi et jacobi 16 gr. pro lapidibus. — Item 12 gr. pro lapidibus. — Item in die invencionis ste crucis 30 gr. pro lapidibus. — Item 9 gr. pro lapidibus. — Item sabb. post ascensionis domini 1 m. pro lapidibus. — Item 7 gr. pro lapidibus. — Item 14 gr. pro lapidibus. — Item in oct^{va} ascensionis domini $\frac{1}{2}$ sexag. pro lapidibus. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. pro lapidibus. — Item 7 fert. et 10 gr. pro lapidibus. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. et 6 d. pro lapidibus. — Item 4 gr. pro lapidibus. — Item 7 gr. pro lapidibus. — Item 31 gr. pro lapidibus. — Item 9 gr. et 2 d. pro lapidibus. — Item 14 gr. pro lapidibus. — Item 32 gr. pro lapidibus. — Item 6 gr. pro lapidibus. — Item 31 gr. pro lapidibus. — Item 9 gr. et 6 denar. (!) pro lapidibus. — Item 3 gr. pro

lapidibus. — Item 7 gr. pro lapidibus. — Item 14 gr. pro lapidibus. —
Item 12 gr. pro lapidibus. — Item 3 gr. pro lapidibus.

Summa 9 m. 2 fert. 11 gr. et 2 d.

pro edificio conventus.

(II. f. 31, a.)

Item fer. 2 post Joh. baptiste 9 fert. et 6 gr. pro 60 sexag. clavorum
ad dormitorium. — Item 5 gr. pro securi. — Item 2 gr. et 8 d. 2 laicis
qui dormitorium mundaverunt. — Item 3 fert. et 3 gr. pro canali ad
dormitorium. — Item in profesto visitationis b. virg. 33 gr. cementario
de labore dormitorii. — Item eod. die 4 m. carpentario et sic modo
habet 10 m. — Item eod. die 2 m. et 6 gr. laicis qui tegulas serraverunt.
— Item 3 flor. pro scutellis ad coquinam. — Item fer. 3 post visitationis
b. virg. 6 fert. et 10 gr. pro cemento ad dormitorium. — Item 5 gr. pro
funibus ad structuram dormitorii.

1497 fer. 6 ante oct^{am} visitat. marie¹⁾ per Joh. Glog.

(II. f. 32, a.)

pro edificiis in conventu.

(II. f. 39, b.)

Item sabb. post visitationis b. virg. 5 gr. pro lapidibus ad ecclesiam
polonorum. — Item eod. die 9 fert. et 10 gr. serratoribus tegularum ad
dormitorium. — Item eod. die 2 m. et 10 gr. cementario de labore tecti
in dormitorio. — Item eod. die 4 m. carpentario de labore tecti in dor-
mitorio et debemus sibi adhuc 4 m. — Item in oct^a visit. b. virg. 3 m. et
14 gr. pro cemento ad dormitorium. — Item fer. 3 ante Margarethe 2½ m.
pro 2 milibus laterum ad tectum dormitorii. — Item eod. die 4 m. car-
pentario de labore dormitorii et est modo solutus ex toto. — Item 5 gr.
et 4 d. laico qui lateres exportat de fornace. — Item in die Margarete
virg. 2 m. 3 fert. et 10 gr. pro asscribus ad cellas dormitorii. — Item
fer. 6 post Margar. 1 sexag. pro mille lateribus ad tectum dormitorii. —
Item 3 gr. laicis qui numerant et exportant lateres de furno. — Item
9 gr. pro carnibus cementariis. — Item 9 gr. duobus laboratoribus in
dormitorio. — Item sabb. post Margarete 3 m. et 12 gr. cementario cum
familie (!) de labore dormitorii. — Item fer. 5 ante Marie magdalene

1) Den 7. Juli.

$2\frac{1}{2}$ m. pro lateribus ad tectum dormitorii. — Item eod. die 22 gr. pro furcis terminariis et aliis ferramentis. — Item in profesto marie magdalene 2 m. 3 fert. et 11 gr. cementariis de labore tecti in dormitorio. — Item eod. die 4 gr. laico qui dormitorium mundavit. — Item 12 gr. pro carnibus laboratoribus in dormitorio. — Item in vi^a Jacobi apostoli 12 gr. currifici de labore conventus et debemus sibi adhuc 12 gr. — Item in die Jacobi apostoli 1 sexag. et 5 gr. lutifigulo pro lateribus ad dormitorium et debemus sibi pro octingentis lateribus. — Item in die Marthe virg. 1 sexag. pro lateribus ad tectum dormitorii. — Item eod. die 1 sexag. pro lateribus ad tectum dormitorii lutifigulo. — Item 7 gr. laico qui lateres de fornace exportat et numerat. — Item 1 m. et 4 gr. lutifigulo pro lateribus ad tectum dormitorii. — Item sabb. post jacobi apostoli 20 gr. laicis qui dormitorium mundaverunt. — Item eod. die 2 m. 3 fert. et 9 gr. cementario de labore dormitorii. — Item 3 gr. pro calce viva ad dealbandos parietes cellarum. — Item 18 gr. pro carnibus laboratoribus in dormitorio. — Item 2 fert. et 9 gr. cementario de labore dormitorii. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro pluteis quercinis. — Item 3 gr. pro carnibus laboratoribus in dormitorio. — Item in oct^a dominici 3 fert. et 6 gr. cementariis de reformatione cellarum et tecti circa dormitorium. — Item eod. die 25 gr. laicis qui in dormitorio et in orto circa refectorium laboraverunt. — Item sabb. post assumptionis b. virginis 32 gr. de labore tecti et murorum in praecella. — Item 2 gr. et 4 d. 2 laboratoribus qui ortum in ambitu mundaverunt. — Item 10 gr. pro lecto ad cellam fratris bernhardi. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro cilindris. — Item 1 flor. sacristano pro novo ornatu in sacristia. — Item 20 gr. pro 4 scenovectoriis ad restaurandam piscinam fratris bernhardi. — Item 7 gr. et 4 d. 3 laboratoribus. — Item 3 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 6 gr. de reformatione cannalium qui ad puteum circa coquinam tendunt. — Item 12 gr. cementario de labore in conventu. — Item 8 gr. et 4 d. laicis qui lateres exportant de fornace. — Item 16 gr. de excopiacione articulorum contra conventum prolatorum ex parte abbatis ad stum Vincentium. — Item 7 gr. pro carnibus laboratoribus in conventu et in domo circa olaviam laborantibus. — Item 8 gr. magistro Jacobo pictori pro vitris ad angulos fenestrarum faciendos. — Item 2 gr. pro cerevisia domino schordecher qui hora-

logium in dormitorio reparavit. — Item 2 gr. pro bitumine ad organum parvum. — Item 6 fert. fabro ferrario de reparatione urceorum putei circa coquinam et de ferramentis quae funigaie de refectorio exeunte retinent. — Item 6 gr. de reformatione horalogii in dormitorio. — Item $2\frac{1}{2}$ m. pro 3 milibus laterum ad novam cloacam in infirmaria.

Summa 53 m. 5 gr. 4 d.

pro edificiis in civitate.

Item in profesto margarethe 27 gr. pro cilindris in domo petri reysen. — Item eod. die dedi rationem sororibus apud stam katharinam de quartalibus pasche et Johannis de domibus tabernatoris et Nicolai famuli friderici reycharth, de domo pellicis non dedi quia de dictis 2 quartalibus nihil adhuc dedit. — Item in die divisionis apostolorum 1 m. et 6 gr. pro lapidibus ad domum prope olaviam novam. — Item 9 gr. pro archilla ad domum brasiatoriam. — Item 4 gr. pro ferramentis ad laboratorium. — Item 11 gr. laicis qui stratam ante domum prope olaviam lapidibus straverunt. — Item in profesto mariemagdalene 2 m. et 3 fert. pro vase hoc est dimidio dolio doliatori ad domum brasiatoriam. — Item eod. die 6 gr. de 6 gr. (!) de 4 plaustis arene ad domum circa littus olavie. — Item eod. die $\frac{1}{2}$ m. laicis qui stratam ante domum circa littus olavie fecerunt. — Item 7 gr. eod. laico de dicto labore. — Item in die Marthe virg. $\frac{1}{2}$ m. domino petro sacerdoti circa curiam conventus census de domo brasiatoria super festo Johannis baptiste. — Item sequenti die 1 m. sacerdoti petro fyncke de dicta domo census. — Item 6 gr. pro plaustro lapidum ad stratam ante domum in littore olavie. — Item dominica post dominici 18 gr. pro lateribus ad domum brasiatoriam. — Item eod. die 2 fert. et 8 gr. cementario de labore tectorum in dicta domo. — Item 2 gr. vectori de labore domus brasiatorie. — Item 3 gr. pro carnibus laboratoribus in dicta domo. — Item in oct^a dominici 20 gr. cementariis de reformatione tectorum in brasiatorio. — Item in vi^a assumptionis b. virg. 6 fert. et 10 gr. doliatori de labore dolii et circulo- rum in domo brasiatoria. — Item 1 m. pro lapidibus ad domum prope littus olavie. — Item 18 gr. pro tricentis lateribus ad tectum domus brasiatorie. — Item sabb. post assumptionis b. virg. 1 m. domino wustehube census de parva domo in brasiatorio. — Item $\frac{1}{2}$ m. cementariis de

reparacione tecti in brasiatoria domo. — Item 3 fert. pro cannali et carpentariis pro labore positionis cannalis in domo brasiatoria. — Item 1 m. pro cilindris ad domum in littore olavie.

pro edificiis in civitate.

(II. f. 40, b.) Item in profesto nativitatis b. virg. 4 flor. quum redemimus 2 m. quas dominus petrus sacerdos habuit super dimidio brasiatorio ultra olaviam, reliquos 30 flor. recepimus de deposito conventus. — Item 19 gr. pro clavis ad tectum domus in littore olavie. — Item in profesto crucis 1 m. carpentario de labore dicte domus. — Item sabb. post exaltationis sc̃te crucis 1 m. et 2 gr. carpentario de labore ante dicte domus. — Item 6 gr. pro claviculis ad tectum praetacte domus circa olaviam. — Item sabb. post Mathei 8 gr. pro pice clavis et vectura in domo brasiatoria. — Item eod. die 25 gr. carpentario de labore domus in littore olavie. — Item 1 sexag. de labore stabuli in domo brasiatoria. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro pluteis ad eiusdem domus stabulum non computatis(?). — Item 8 gr. seratori de labore domus circa littus olavie. — Item 1 m. sacerdoti fyncke nomine census de brasiatorio. — Item 3 fert. clynckener pro ferramentis ad ianuas et fenestras in domo circa olaviam.

Summa 26 m. 1 fert. 8 gr. et 6 d.

(II. f. 41, b.) 1497 in die Crispini et Crispiniani ¹⁾ per patrem Johannem Glogov.

(II. f. 48, b) pro edificio conventus.

Item 8 gr. pro duobus picariis stanneis. — Item 5 gr. pro claviculis et spaco. — Item 2 gr. pro seris ad ianuas in conventu. — Item 4 gr. netrici. — Item in die sc̃te Elisabeth 2 flor. organiste ad stam barbaram qui informat fratrem Mathiam in organis et debemus sibi adhuc 2 flor. postquam eum informabit ut pro choro poterit ludere in organis. — Item eod. die 3 m. et 12 gr. pro cemento ad cloacam infirmarie. — Item 7 gr. pro spaco ad fenestram in expensa. — Item 5 gr. de labore fenestre. — Item 4 gr. pro ferramentis seratori. — Item in die conceptionis b. virg. 3 m. et 11 gr. pro cemento ad cloacam infirmarie. — Item sabb. ante nativitatis xpi 1 flor. et 8 gr. pro malmatico Sindico conventus. —

¹⁾ Den 25. Octbr.

Item in die Stephani prothomartyris 8 m. doliatori conventus de labore conventus duobus annis. — Item 3 gr. pro bitumine ad pulpitem maius in choro faciendum. — Item 3 gr. pro spaco ad organum.

Summa 18 m. 2 fert. et 6 gr.

pro edificio domorum in civitate.

Item in vi^a Simonis et jude 2 gr. et 4 d. in praetorio de exclamacione (II. f. 49, a.) brasiatorii. — Item 3 gr. pro edificiis in domo petri reysen. — Item in profesto Martini 9 gr. sindaco cuidam qui testimonium recepit a patribus de articulis contra conventum ex parte abbatis ad scum vincenium. — Item fer. 6 post Martini 2 gr. et 4 d. in praetorio, ex parte domus brasiatorie. — Item 18 d. laborator in domo prope olaviam. — Item 1 m. et 4 gr. lutifigulo de fornace in domo prope littus olaviam (!). — Item 5 gr. et 4 d. advocato et bedello civitatis ex parte domus brasiatorie ultra olaviam. — Item in die Stephani prothomartyris 12 gr. doliatori conventus de dolio et aliis instrumentis in domo petri reysen et virgines sc^{te} katherine totidem debent videlicet 12 gr. — Item fer. 3 infra oct^{as} epiphanie 1 m. sacerdoti fyncke nomine de domo brasiatoria. — Item 3 fert. et 4 gr. pro edificio brasiatorii ultra olaviam. — Item fer. 5 infra oct^{as} epiphanie 4 gr. pro littera scabinali ex parte domus balnei ultra olaviam. — Item eod. die 4 gr. pro littera scabinali ad domum brasiatoriam ultra olaviam. — Item 4 gr. pro locutori (!) ex parte placitationis. — Item 2½ gr. scriptoribus litterarum. — Item fer. 6 infra oct^{as} epiphanie 12 gr. pensionem de domo brasiatoria dominis civitatis, quolibet namque quartali dantur 3 gr. et sic sunt 12 gr. per annum.

Summa 4 m. et 10 gr.

1498 in die sc^{te} agathe ¹⁾ a Joh. Glog.

(II. f. 51, a.)

pro edificio conventus.

(II. f. 57, b.)

Item dominica in lxx^a 1 m. et 4 gr. linifici de labore manutergiorum. — Item sabatho (!) ante dominicam in lx^a 5 gr. et 6 d. pro funibus. — Item 4 gr. de labore cannalis de ligno quercino ad puteum in curia. — Item 2 gr. pro cantaro ligneo ad rasuram et balneum necessario. — Item

¹⁾ Den 5. Febr.

in vi^a Mathie apostoli 6 gr. netrici. — Item 7 gr. et 6 d. pro asseribus tilinis ad pulpitem in choro. — Item 3 gr. seratori de fabricatione instrumentorum ferreorum. — Item fer. 2 post invocavit $\frac{1}{2}$ m. linifici de labore manutergiorum et debemus sibi 12 gr. — Item 4 gr. pro bitumine ad pulpitem pro libris in choro. — Item 18 d. laboratori in pistrino. — Item 2 gr. pro serra ad laboratorium. — Item fer. 4 post oculi $\frac{1}{2}$ m. organiste qui informat fratrem Mathiam in organis et prius sibi dedimus 2 flor. ut supra. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. pro 5 asseribus populinis. — Item 5 gr. et 2 d. pro ymaginibus ad chorum et ad alia loca pro devocione fratrum. — Item sabb. ante letare 8 gr. laico qui cementum extinxit ad cloacam. — Item 18 d. pro trulla ad laboratorium. — Item 3 gr. pro forcipe ad laboratorium. — Item 18 d. pro claviculis. — Item 10 gr. laico qui circa fontem coquine laboravit. — Item 18 d. pro litera citacionis. — Item fer. 6 post judica 5 gr. netrici. — Item 3 fert. laico qui ecclesiam purgavit. — Item post 6 gr. aliis laicis dedi. — Item 1 m. et 4 gr. de labore quatuor mensalium ad mensam maiorem in expensa. — Item 18 gr. laico qui 3 alveolos fecit de lignis quercinis. — Item 12 gr. pro instrumentis ferreis fratri laurentio converso et novicio qui currus laborat. — Item 18 d. de vectura duorum cannalium ad fontem prope coquinam. — Item in die sti Marci evangeliste $\frac{1}{2}$ sexag. magistro j o d o c o carpentario de cannalibus circa fontem coquine. — Item sabb. ante dominicam Misericordia domini 7 gr. carpentariis de labore in conventu. — Item 9 gr. pro carnibus laboratoribus in conventu. — Item 2 gr. pro firnisio ad pulpitem. — Item eod. die 1 m. et 4 gr. cementario de reparatione muri in cimiterio conventus. — Item 4 gr. cuidam laico qui calceos laboravit. — Item 7 gr. pro carnibus. — Item in die apparitionis scti Michaelis 8 gr. seratori de labore ferramentorum ad coquinam. — Item sabb. ante dominicam cantate 7 frt. et 8 gr. cementariis de 2 septimanis. — Item sabb. post cantate 28 gr. organiste de fratre Mathia, et sic modo habet 3 flor. — Item 21 gr. pro cannali. — Item 9 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item sabb. post cantate $\frac{1}{2}$ m. seratori pro duabus seris de labore ad coquinam et ad tabulam altaris. — Item 12 gr. cementario de labore in conventu. — Item 1 gr. pro reparatione vasis enei in loco rasure. — Item 3 m. et 26 gr. pro 2 plaustris cementi. — Item 1 m. et 11 gr. pro asseribus. — Item 18 gr. laicis qui domum

laboratoriam cum archilla liniverunt in curia. — Item in oct^a ascensionis domini 6 fert. et 10 gr. pro asseribus. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro tegulis. — Item 4 gr. pro ligno quercino. — Item 3 gr. et 6 d. laicis qui cementum extinxerunt.

Summa 20 m. 2 fert. 9 gr. et 2 d.

pro edificiis domorum in civitate.

(II. f. 58, a.)

Item praeterito tempore hujus anni seniores pellicum exposuerunt pro structura domus neczkittel vulgariter 3 m. et 33 gr. — Item in vi^a pasche 27 gr. laicis qui in domo prope olaviam laboraverunt. — Item 6 gr. et 3 d. pro cemento vivo ad dealbandam domum prope olaviam. — Item sabb. post dominicam cantate 1 m. cementario de labore in dicta domo. — Item in vi^a pentecostes 14 gr. laicis qui lapidibus straverunt in curia domus brasiatorie. — Item 6 gr. pro lapidibus ad dictum laborem.

Summa 5 m. 3 fert. 2 gr. et 3 d.

1498 fer. 4 post pentecostes ¹⁾ per Joh. Glog.

(II. f. 59, b.)

pro edificio conventus.

(II. f. 66, b.)

Item 7 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 10 gr. cementario de labore tecti ante librariam. — Item fer. 2 post corp. xpi 16 gr. pro archilla. — Item fer. 3 post corp. xpi 3 fert. laico qui cellas in dormitorio archilla pavementum fecit (!). — Item in vi^a Joh. bapte 9 gr. carpentario cannalis ante librariam. — Item $\frac{1}{2}$ m. laico qui archilla pavimentavit cellas in dormitorio et est solutus. — Item 16 gr. pro lucibulo de auricalco. — Item 10 gr. pro duobus scenovectoriis *radebarn*. — Item 14 gr. antiquo cementario qui reformavit cloacam in infirmaria. — Item 12 gr. pro mattis ad cellarium supra dolia. — Item 7 fert. et 6 gr. linifici de labore manutergiorum ad refectoria. — Item 1 m. fulloni de candidature dictorum manutergiorum. — Item 7 gr. et 4 d. netrici. — Item fer. 3 post margarete 1 m. domino fyncke census de domo brasiatoria super festo pasche. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro lateribus lutifigulo ad tecta conventus. — Item fer. 5 ante dominici 7 fert. pro cilindris. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro clavis ad tectum cylindrinum super (!) ambitu testudinato. ---

¹⁾ Den 6. Juni.

Item fer. 3 ante laurentii martyris 1 flor. organiste apud stam barbaram qui fratrem Mathiam informavit in organis et jam dedi sibi 4 flor. et est solutus. — Item 12 gr. pro clavis ad tectum cilindrinum supra (!) ambitum testudinatum. — Item fer. 4 post dominici 12 gr. pro clavis ad tectum praedictum. — Item 12 gr. carpentariis de labore tecti super (!) ambitum. — Item 26 gr. pro cilindris. — Item 3 gr. 2 laboratoribus in curia. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item dominica infra oct^{as} Augustini 3 fert. et 3 gr. cementario de reparatione granarii nri. — Item 2 gr. et 6 d. de serratione ligni ad gradus in granario. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro litera indulgentiarum roborata et acceptata per dominum dyocesanum. — Item 3 gr. de juramentis praestitis in notaria in summo ex parte abbatis apud scum vincentium. — Item 18 d. pro zona cilicina ad serras. — Item fer. 5 ante Michaelis 1 m. minus 4 d. pro nigro panno ad currum tegendum. — Item in die Michaelis 7 fert. cementario de labore granarii. — Item 18 gr. pro vitro silvestri. — Item fer. 4 post dyonisii 15 gr. pro cannali.

Summa 17 m. 1 fert. et 6 gr.

pro organo parvo.

31 m. 9 gr. et 7 d. et postea in alia computatione exposui pro parvo organo 15 m. 1 fert. 2 gr. et 6 d. et sic in toto summa facit 46 m. 2 fert. et 1 d. excepto plumbo quod habuimus de cannalibus in dormitorio destructis et cibo et potu.

(II. f. 67, a.)

pro edificio domorum in civitate.

Item sabb. post trinitatis 1 m. cementario de labore in domo brasiatoria. — Item 3 gr. laicis qui submiserunt duas tabulas lignorum ad portum pro domo brasiatoria. — Item in vi^a Joh. baptiste 1 m. et 22 gr. carpentario de labore dicte domus. — Item 1 m. 2 fert. et 10 gr. pro clavis ad tectum brasiatorii. — Item in die commemorationis sti pauli 3 fert. et 7 gr. serratoribus lignorum ad domum dictam. — Item eod. die 6 fert. et 4 gr. carpentariis de dicta domo. — Item 8 m. et 3 fert. pro 7 milibus laterum ad tectum domus brasiatorie. — Item 6 fert. pro fictilibus cannalibus ad domum brasiatorium. — Item 12 gr. laicis qui cannalia ad terram locaverunt. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro carnibus carpentariis in domo brasiatoria laborantibus. — Item sabb. post margarete virginis 3 m. et 3 gr.

carpentariis de domo brasiatoria. — Item sabb. ante Mariemagdalone 9 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 18 gr. mensatori de 4 circumferenciis fenestrarum in domo prope olaviam. — Item in profesto Marie magdalene 2 m. et 12 gr. carpentario de domo brasiatoria. — Item 2 gr. laico qui arenam advexit in domum petri reysen et debent virgines nobis 2 gr. quos pro eas (!) solvi et prius etiam 3 gr. et sic essent (!) 5 gr. — Item fer. 2 post Mariemagdalone 3 m. 3 fert. et 8 gr. pro 2 plaustris cementi ad tectum domus brasiatorie. — Item 12 gr. de numeracione laterum ad dictam domum. — Item 6 gr. pro carnibus. — Item 1 sexag. et 6 d. pro asseribus ad domum brasiatoriam. — Item sabb. post jacobi apostoli 1 m. et 3 gr. carpentario de labore domus brasiatorie. — Item 6 gr. laico qui in dicta domo laboravit. — Item 2 gr. vectori asserum ad brasiatorium. — Item fer. 5 ante dominici 3 m. et 15 gr. pro cemento ad domum brasiatoriam. — Item in profesto dominci 1 m. et 2 gr. carpentario de domo brasiatoria. — Item in die dominici 4 m. cementario de labore domus brasiatorie. — Item in die transfigurationis domini 4 m. et 18 gr. pro lateribus ad tectum brasiatori. — Item 6 gr. laico qui lateres numeravit. — Item 21 gr. laico qui lateres vexit ad brasiatorium. — Item 8 gr. pro carnibus. — Item 8 gr. laico de linicione in brasiatorio cum archilla. — Item sabb. ante assumptionis b. virg. 12 gr. carpentario de labore domus brasiatorie. — Item 4 gr. carpentario de labore domus petri reysen. — Item sorores apud scetam katharinam debent nobis pro clavis, magnis lignis duobus, cilindris, pro duabus partibus cannalis et pro expensis et mercede laboris dicte domus 12 gr. — Item dominica infra oct^{as} assumptionis b. virginis 5 m. cementario de labore tecti in domo brasiatoria, et sic modo habet 10 m. et debemus sibi adhuc 4 m. — Item 3 fert. et 5 gr. molendinatori sive carpentario qui nova cannalia locavit in domo petri reysigk. — Item 15 gr. laicis qui eundum (!) locum cum lapidibus pavimentabant. — Item 6 gr. vectori qui arenam portavit ad dictum laborem in domo petri reysen. — Item 3 gr. pro clavis ad praedictam domum reysigk. — Item 3 fert. pro cilindris ad tectum in brasiatorio. — Item in die decollacionis sti Joh. baptiste 4 m. advocato in nova civitate czyrkeler nomine pro lignis ad domum brasiatoriam. — Item dominica infra oct^{as} Augustini 2½ m. cementario de domo brasiatoria et debemus sibi adhuc 6 fert. —

Item fer. 5 ante nativitatis b. virg. 1 m. et 6 gr. doliatori de labore et reparatione dolii et circumligacione circularum in domo brasiatoria et debemus sibi adhuc 1 m. — Item in profesto ste crucis 3 m. pro asseribus cannalibus clavis et laboratoribus in domo brasiatoria, brasiatores enim exposuerunt. — Item 1 m. doliatori de domo brasiatoria et est solutus. — Item 3 fert. et 8 gr. pro canali et duobus quercinis lignis ad domum brasiatoriam. — Item 18 d. famulo doliatoris de reparatione dolii in domo brasiatoria.

Summa 65 m. 2 fert. et 2 gr.

Summa expositorum 380 m. 3 fert. 3 gr. et 10 d.

de domo brasiatoria.

Item in die michaelis 6 fert. cementario de labore tecti in brasiatorio.

(II. f. 68, b.)

pro structura parvi organi.

Item fer. 5 pentecostes 2 m. et 12 gr. pro antiquo stanno ad fistulas. — Item in vi^a trinitatis 1 flor. magistro vlrico super labore incepto. — Item fer. 2 post corp. xpi 12 gr. pro ligno ad ladulam organi. — Item 8 gr. pro bitumine. — Item fer. 3. 20 gr. pro carbonibus. — Item 14 gr. pro clavis ad organum. — Item in oct^a corp. xpi 1 flor. magistro vlrico super labore organi, 20 flor. promissimus sibi. — Item 4 m. 3 fert. et 6 gr. pro coriis ad folles organi. — Item fer. 4 post visitationis b. virg. 18 gr. seratori pro ferramentis ad folles organi. — Item 1 gr. cuidam laboratori qui ligna ad claves organi divisit. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro antiquo stanno ad fistulas organi. — Item 15 gr. pro 12 lignis tilinis ad organum magistro Jacobo pictori. — Item 6 gr. pro claviculis. — Item 8 gr. pro bitumine. — Item 11 gr. pro magnis 12 clavis ad organum. — Item 13 gr. pro asseribus et aliis lignis ad organum. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. pro spaco ad organum. — Item 6 gr. pro carnibus. — Item dominica post margarete virg. 1 flor. magistro vlrico de labore organi. — Item fer. 4 post margarete 2 m. pro antiquo stanno et debemus adhuc 2 m. minus 2 gr. — Item 2 gr. laico qui cutes pro sufflatoriis organi laboravit. — Item fer. 6 ante Mariemagdalene 3 fert. pro clavis limatis ad organum seratori. — Item eod. die 1 sexag. pro antiquo stanno et est solutus iam. — Item sabb. post Jacobi apostoli 12 gr. pro clavis ad sufflatoria. — Item 3 gr.

magistro vlrico pro cerevisia Suidnicensi quum ladulam praeparavit. — Item in die petri ad vincula 3 fert. seratori pro instrumentis ferreis ad organum. — Item 4 gr. pro claviculis ad organum. — Item 12 gr. pro carnibus. — Item 14 d. pro claviculis. — Item in profesto dominici 1 flor. magistro vlrico de labore organi. — Item in die transfigurationis domini 1 m. seratori de labore ferramentorum ad organum. — Item 8 gr. pro bitumine ad organum. — Item 18 d. pro claviculis. — Item sabb. post assumptionis b. virginis 1 flor. seratori de labore ferramentorum et debemus sibi adhuc $\frac{1}{2}$ m. — Item fer. 6 post Augustini 2 gr. pro piscibus ad collationem magistro ulrico. — Item dominica infra oct^{as} Augustini 1 flor. magistro vlrico de labore organi. — Item 1 sexag. et 8 gr. seratori pro variis ferramentis. — Item 15 d. pro assere tilino. — Item 11 gr. pro carnibus. — Item dominica ante Mathei apostoli 1 flor. magistro vlrico et sic modo habet 6 flor. — Item 6 gr. pro carbonibus. — Item fer. 2 post dedicacionis 10 gr. pro vino et cerevisia magistro vlrico propter dedicacionem. — Item fer. 4 ante Michaelis 2 flor. magistro vlrico de labore organi. — Item 21 gr. pro spaco ad organum. — Item 11 gr. seratori de labore. — Item 2 gr. pro cerevisia magistro vlrico quum laminas pro fistulis fudit. — Item 8 gr. pro carnibus. — Item dominica post francisci 1 flor. magistro vlrico. — Item sabb. ante hedwigis dedi rationem de expositis pro organo superius notatis. — Item fer. 6 ante Martini 18 d. pro piscibus magistro ulrico ad collationem. — Item fer. 6 post Martini 3 gr. pro spaco et claviculis. — Item in die Elizabeth 1 flor. magistro vlrico. — Item in vi^a Andree apostoli 4 gr. pro vino organistis qui probaverunt organum. — Item in die Andree 10 flor. magistro vlrico de labore parvi organi. — Item eod. die 2 flor. bibales dicto vlrico, deus sit benedictus de solutione. — Item 1 m. et 2 gr. pro 9 pineis asseribus ad sufflatoria organi.

1498 sabb. ante hedwigis ¹⁾ per Joh. Glog.

(II. f. 69, b.)

pro edificio conventus.

Item 5 gr. netrici fer. 4 post hedwigis. — Item 8 gr. pro clavis ad (II. f. 77, a.) fenestras granarii. — Item fer. 6 ante Martini 3 gr. pro claviculis et

¹⁾ Den 13. Octbr.

spaco. — Item 1 m. et 4 gr. seratori de variis laboribus in granario, in domo capituli, in choro ad pulpita librorum et aliis. — Item 3 gr. pro spaco. — Item fer. 3 post Elisabeth 3 flor. magistro leonardo de labore crucis super casulam et est modo solutus. — Item 15 gr. cementario de labore in conventu et domo brasiatoria. — Item 70 flor. mercatori pro ornatu missali quem frater Johannes pawr comparavit. — Item 2 gr. mensatori pro circumferentia lignea ad vitrum celle procuratoris. — Item in die Epiphanie domini 4 m. et 14 gr. doleatori de labore per annum ad cellarium et alia loca conventus. — Item 2 gr. pro novo anno famulo doleatoris. — Item 2 gr. famulo seratoris. — Item 11 gr. netricibus. — Item 33 gr. pro fune ad horalogium in ecclesia. — Item 1 m. et 4 gr. pro 10 sexag. vitrorum silvestrium. — Item 2 gr. pro claviculis.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 4 post hedwigis 12 gr. de locatione sartaginis et pro instrumentis ferreis in domo petri reysen. — Item 16 gr. pro carnibus carpentariis et cementariis. — Item fer. 4 ante simonis et jude 1 m. domino fyncke census super festo Joh^{is}. — Item 3 fert. minus 1 gr. carpentario de labore in domo brasiatoria et in domo lutifigulorum. — Item fer. 3 post Epiphanie domini 6 fert. domino wustehwbe de domo brasiatoria. — Item fer. 6 post Epiphanie 2 m. domino fyncke sacerdoti de quartalibus michaelis et nativitatis xpi. — Item in die Emerentiane virginis 12 gr. census annualem de fundamento domus brasiatorie dominis civitatibus. — Item 4 m. pro asseribus et lignis ad domum brasiatoriam. — Item dominica in quinquagesima 12 gr. ministro pellificum qui census colligit. — Item 6 gr. scriptori pellificum. — Item 1 m. et 5 gr. pro structura domus neczykttel.

(II. f. 78, b.)

Von 1499 die Valentini ¹⁾ per Joh. de Glog.

(II. f. 85, a.)

pro edificiis conventus.

Item sabb. ante Invocavit 12 gr. pro spaco. — Item 14 gr. seratori pro seris pulpiti in choro. — Item 6 fert. et 9 gr. cuprifabro de labore vasorum eneorum duobus annis. — Item fer. 6 ante reminiscere 20 gr.

¹⁾ Den 14. Febr.

pro ferramentis ad *rethe* ferreum in fenestra expense. — Item 18 d. pro restauracione horalogii in turri. — Item 4 gr. pro claviculis. — Item 8 gr. pro spaco. — Item 4 gr. pro forcipe. — Item fer. 6 ante letare 4 m. et 8 gr. pro clavis ad edificia conventus. — Item 8 gr. pro bitumine. — Item 2 gr. vectori qui asseres advexit a pictore conventui. — Item 4 gr. fratri Martino qui in expensa laborat. — Item 18 gr. pro 30 sexag. claviculorum ad tectum cilindrinum. — Item 1 m. et 5 gr. pro asseribus ad expensam. — Item 5 gr. seratori pro instrumentis ferreis ad coquinam. — Item 16 gr. netricibus. — Item 12 gr. pro capitibus ligneis torneatis ad expensam. — Item fer. 6 post judica 3 fert. laicis qui purgaverunt ecclesiam. — Item 4 gr. eisdem pro cerevisia et ad barbitonsorem. — Item 1 gr. pro rubeo colore. — Item 12 gr. pro tribus asseribus ad tabulam in refectorio. — Item fer. 3 pasche 5 gr. fratri Martino qui in expensa laborat. — Item 1 sexag. et 7 gr. pro coloribus ad expensam. — Item 15 gr. pro asseribus ad expensam. — Item 4 gr. laicis, qui terram eiecerunt de expensa. — Item 14 gr. pro instrumentis ferreis ad granarium. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro 4 modiis cementi. — Item 6 d. mensurantibus cementum. — Item fer. 5 post octavam pasche $2\frac{1}{2}$ gr. fratribus qui laborarunt. — Item 5 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 5 gr. pro scenovectorio *radebaer*. — Item sabb. post octavam pasche 9 gr. laboratoribus qui terram ad cimiterium vehebant. — Item eod. die $\frac{1}{2}$ sexag. carpentariis. — Item 22 gr. pro asseribus ad expensam. — Item 9 gr. pro clavis ad granarium. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro cemento. — Item 6 gr. fratri Martino. — Item 1 gr. qui mensurant cementum. — Item fer. 6 post Misericordia domini 25 gr. pro cemento et de mensuratione. — Item 7 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 6 gr. pro funibus. — Item 10 gr. seratori de variis laboribus. — Item 4 gr. pro carnibus. — Item sabb. ante cantate 6 gr. laboratori cuidam. — Item eod. die $2\frac{1}{2}$ m. cementario de labore in expensa et lapidum super sepulchro fratrum et labore in ecclesia. — Item 8 gr. 2 laboratoribus. — Item 6 gr. netricibus. — Item in profesto invencionis S. crucis 31 gr. serrariis. — Item 8 gr. pro vitris ad angulos fenestrarum. — Item 2 gr. pro ferramentis converso. — Item fer. 2 post ascensionis 21 gr. seratori de variis laboribus ad conventum. — Item 2 gr. fratribus laborantibus. — Item 12 gr. pro cemento. — Item 6 d. famulis cementi. — Item 1 gr. vectori de cemento. —

Item 12 gr. pro lecto ligneo ad infirmariam. — Item in oct^a ascensionis 6 gr. cementariis de labore in expensa. — Item 1 m. pro parapsidibus ad coquinam. — Item 7 fert. pro asseribus de Nyssa asserem pro gr. Summa 25 m. 2 fert. et 9 gr.

(II. f. 85, b.)

pro structuris in civitate.

Item 2 gr. et 8 d. famulo civitatis qui pignus quaesivit in balnei stuba. — Item iterum in ead. causa 5 gr. et 4 d. — Item 2 gr. bibales vitrico ecclesie propter labores hujusmodi. — Item dominica oculi 8 gr. advocato civitatis et pro literis in antedicta causa balnei stuba. — Item fer. 2 post oculi iterum 6 gr. et 8 d. in praedicta causa. — Item 16 d. bibales vitrico ecclesie. — Item fer. 6 pasche 1 m. sacerdoti fyncke nomine de domo brasiatoria census. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. doleatori de circulis vasorum in domo brasiatoria. — Item $\frac{1}{2}$ m. cuidam canonico census de allodio fratris bernhardi.

Summa 3 m. 3 fert. 8 gr. et 8 d.

pro edificiis conventus.

Item fer. 4 infra oct^{as} pentecostes 1 m. et 7 gr. pro coloribus magistro Jacobo pictori.

(II. f. 87, a.)

1499 in vi^a Urbani¹⁾ per Joh. Polo Glogoviensem.

(II. f. 93, b.)

pro edificiis in conventu.

Item fer. 2 infra oct^{as} corp. xpi 2 gr. pro nigro colore. — Item 1 m. pro cemento (in) cloaca. — Item 3 gr. laico qui cementum extinxit. — Item 2 gr. laico qui juvit ligna portare de odera ad conventum. — Item 18 d. fratribus qui depingunt asseres. — Item 11 gr. pro funibus et falangis ad pavimentum sustentandum. — Item 1 gr. pro carbonibus. — Item $7\frac{1}{2}$ gr. pro clavis et duabus clavibus. — Item sabb. post barnabe apostoli 14 gr. pro carnibus, pro carpentariis, de structura cloace. — Item eod. die 7 fert. et 8 gr. carpentariis de labore cloace. — Item 7 fert. et 4 gr. pro cilindris. — Item 3 m. et 17 gr. pro asseribus et pictori pro coloribus et labore. — Item 6 gr. pro ligno quodam ad expensam. —

¹⁾ Den 24. Mai.

— Item sabb. ante Joh^{is} baptiste 7 fert. et 10 gr. carpentariis de labore cloace. — Item fer. 3 post Joh^{is} baptiste 7 fert. et 1 gr. pro cemento, ad cloacam. — Item 4 gr. laico qui in cemento laboravit pro cameris privatis. — Item in oct^a Joh^{is} baptiste 2 m. et 6 gr. laicis qui cedebant ligna magna in silva schwyrzen. — Item 3 fert. et 10 gr. pro duobus cannalibus. — Item 13 gr. de testamento scripto. — Item fer. 6 post visitationis b. virg. 6 fert. et 3 gr. serratoribus lignorum pro cameris privatis. — Item dominica sexta post trinitatis 2½ m. et 6 gr. pro cemento ad cloacam. — Item 6 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 11 gr. laicis qui cementum extinxerunt et praepararunt. — Item fer. 6 ante Marie-magdalene 6 gr. fratri Martino pictori. — Item 1 gr. pro carbonibus. — Item fer. 6 post Jacobi 18 d. pro piscibus carpentariis, cloaca. — Item 1 gr. seratori pro ferramentis. — Item 4 gr. pro carnibus carpentariis, cloaca. — Item sabb. post Jacobi 6 fert. et 2 gr. carpentario de cloaca. — Item sabb. post Jacobi 12 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 6 gr. fratri Martino boleslaviensi. — Item 9 m. et 3 fert. pro lignis ad cloacam dominis civitatis et debemus eis ad huc 3 fert. recipimus namque 6 tabulas pro 10 m. et 24 gr. tabulam pro 7 fert. — Item ½ sexag. laicis qui lateres de tecto cloace deposuerunt. — Item 16 gr. cementario et seratori pro clavis, ferro ad organum et de fornace in expensa. — Item 3 gr. seratori pro clavibus communibus. — Item sabb. ante dominici 7 fert. minus 1 gr. carpentariis de cloaca et fratribus qui ibidem juverunt. — Item fer. 6 post dominici 3 m. et 1 fert. magistro Jacobo pro debitis variis. — Item in vi^a laurentii 6 fert. et 3 gr. carpentariis de cloaca.

Summa 51 m. 2 fert. et 8 gr.

pro edificiis in civitate.

Item dominica prima post oct^{am} trinitatis 3 fert. et 3 gr. pro dolio in domo petri reysen. — Item fer. 4 post dominici 1 sexag. scabinis ex parte balneatoris. — Item 2 gr. bibales vitrico ecclesie. — Item fer. 2 dominice 2^{de} post trinitatis 4 m. senioribus pellificum pro structura domus neczkyttel. — Item sabb. post visitationis b. virginis 1 m. domino fyncke sacerdoti de brasiatorio census. — Item 6 gr. laico qui in brasiatorio laboravit. — Item 1 sexag. et 6 gr. pro asseribus ad brasiato-

rium. — Item in vi^a bartolomei apostoli 3 fert. et 6 gr. carpentariis de labore in brasiatorio. — Item 1 m. doliatori pro dolio in brasiatorio et debemus sibi adhuc 3 m.

Summa 10 m. 1 fert. et 11 gr.

pro edificiis in conventu.

Item in oct^a laurentii 20 gr. pro carnibus carpentariis et cementariis, cloaca. — Item eod. die 6 fert. et 5 gr. carpentariis de cloaca. — Item 3 fert. et 7 gr. cementario de labore dicti loci. — Item 12 gr. de reformatione fornacis in balneo. — Item in vi^a bartolomei apostoli 25 gr. laicis qui fecerunt pavimentum cum archilla in cloaca. — Item eod. die 27 gr. carpentariis de labore cloace. — Item 1 sexag. pro 3 sexag. tegularum ad tectum camerarum privatarium. — Item 20 gr. pro carnibus carpentariis et aliis laboratoribus in cloaca. — Item in die Ruffi $\frac{1}{2}$ sexag. pro canale ad coquinam versus aquam. — Item 4 gr. et 6 d. vectori de cannali et archilla. — Item eod. die 20 gr. pro lapidibus ad fornacem in balneo. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. de reformatione fornacis in balneo et debemus sibi 6 gr. adhuc. — Item fer. 6 post Augustini 4 gr. pro piscibus laboratoribus in cloaca. — Item 4 gr. pro bitumine.

pro edificiis conventus.

Item sabb. post Augustini 14 gr. pro carnibus laboratoribus in tecto cloace. — Item eod. die 1 sexag. et 4 gr. cementariis de tecto cloace. — Item fer. 3 infra oct^{as} Augustini 7 fert. et 6 gr. pro lateribus ad tectum cloace. — Item 3 gr. laico qui lateres facit et numerat.

Summa omnium expositorum 254 m. 3 fert. 7 gr. et 6 d.

(II. f. 95, b.) **1499 in oc^a Aurelii (!) Augustini ¹⁾ per Joh. Polo Priorem etc.**

(II. f. 102, b.) **pro edificiis conventus.**

Item fer. 6 ante nativitat^{is} b. virg. $\frac{1}{2}$ sexag. pro lateribus ad tectum cloace. — Item eod. die 3 fert. fratri martino qui in expensa laboravit. — Item 3 m. pro lateribus magnis ad cannale tecti cloace. — Item 3 gr. pro piscibus laboratoribus sexta feria. — Item in vi^a nativita-

¹⁾ Den 4. Septbr.

tis b. virginis 2 m. 3 fert. et 9 gr. cementariis de tecto cloace. — Item 10 gr. netricibus seu filatricibus. — Item 1 m. cementario de labore in expensa. — Item 16 gr. pro carnibus laboratoribus in tecto cloace. — Item fer. 2 post exaltationis ste crucis 3 fert. et 10 gr. fratri benedicto cum duobus curribus in Nyszam pro asseribus ad refectorium estivale. — Item 8 gr. magistro Jacobo pictori pro vitris ad angulos fenestrarum. — Item fer. 4 ante Michaelis 1 m. lutifigulo de labore fornacis in expensa. — Item 6 gr. laico qui fornacem in balnei stuba reformavit et est modo solutus, dedimus enim sibi 1 m. — Item fer. 4 post Michaelis 3 fert. procuratori in Nyszam cum duobus curribus pro asseribus. — Item fer. 5 ante Hedvigis 18 gr. procuratori in Nyszam pro asseribus. — Item 1 m. et 3 gr. pro vitris venecianis. — Item 1 sexag. civi cuidam Nyszensi pro asseribus. — Item fer. 4 ante omnium storum 12 gr. cementariis de labore cannalis in stuba famulorum et fenestra in ecclesia. — Item 2 gr. pro carnibus laboratoribus. — Item 5 gr. 2 laboratoribus. — Item fer. 3 post katharine virg. $\frac{1}{2}$ sexag. magistro laurentio carpentario de labore cannalis lavatorii in refectorio. — Item 8 gr. fratri qui vitra laborat pro instrumentis ferreis, forceipe et aliis instrumentis. — Item 4 m. de fornace in expensa. — Item 2 gr. famulo lutifiguli. — Item 6 d. pro rotula et fune ad ianuam refectorii. — Item in die barbare virginis 15 gr. seratori de variis laboribus, clavibus ad fenestras et huiusmodi. — Item 7 gr. pictori de quodam labore in expensa. — Item in vi^a nativitatis xpi 1 flor. Sindico conventus de labore suo. — Item 8 gr. pro malmatico eidem. — Item fer. 6 post Epiphanie 1 m. procuratori in silvam Schwyrcz ad extrahenda ligna de silva ad ripam.

(Dhne Summe, greift in de lignis über.)

pro edificiis in civitate.

Item fer. 4 infra oct^{as} nativitatis b. virg. 3 m. doliatori pro dolio ad (II. f. 103, a.) brasiatorium. — Item 1 gr. famulis doliatoris de labore dolii. — Item 15 gr. pro cannali in brasiatorio. — Item 14 gr. pro ligno ad instrumentum quo desiccantur brasia vor 1 wolbom. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. vectori qui portavit novum dolium in brasiatorium. — Item 6 gr. pro clavis et duobus ferreis instrumentis ad brasiatorium. — Item in die S. hedvigis 1 m. domino christofero fincke sacerdoti super quartale Michaelis. --

Item fer. 5 post hedwigis 1 m. et 2 gr. pro cilindris ad domum pellificis, sorores debent solvere 25 gr. — Item ultra hoc tenentur solvere nobis 3 sexag. cilindriorum, et facit 6 gr. — Item 7 gr. pro asseribus, eedem sorores aput s. katarinam debent nobis. — Item 18 d. pro clavibus ad domum Nickel. — Item tenentur conventui dicte sorores solvere 21 gr. pro clavis de praedicta domo. — Item debent etiam de labore et expensis conventui 3 fert. et 1 gr. — Item etiam de fenestris. — Item fer. sabb. (!) ante Simonis et jude 21 gr. carpentario de labore domus pellificis in domo petri reysen. — Item 17 gr. pro clavis ad tectum dicte domus. — Item 6 gr. pro carnibus carpentariis. — Item 6 gr. laico qui reparavit stubam in domo bricii cum archilla. — Item in die Emerentiane virg. 12 gr. census ad praetorium de domo brasiatoria.

(II. f. 104, a.)

pro ecclesia polonorum recepta.

Item in die Mathei apostoli et evangeliste $\frac{1}{2}$ sexag. de sede petitoria in ecclesia alamanorum. — Item fer. 3 post Mathei 2 m. et 2 gr. de sacculis ambarum ecclesiarum. — Item fer. 3 post omnium storum 6 fert. et 2 gr. de saccula (?) ecclesie polonorum. — Item eod. die 2 m. de petitionibus sub sermonibus in ecclesia alamanorum. — Item eod. die 32 gr. de sede petitoria in ecclesia alamanorum (!). — Item in die fabiani et Sebastiani martyrum 6 fert. et 6 gr. de sede petitoria in ecclesia. — Item in die dorothee virg. et martyris 4 m. et 15 gr. de cistula ecclesie polonorum. — Item fer. 2 post reminiscere 2 m. et $2\frac{1}{2}$ gr. ex sede petitoria in ecclesia. — Item sabb. ante palmarum 6 fert. et 3 gr. de petitorio in ecclesia alamanorum. — Item fer. 4 pasche 1 sexag. et 3 gr. de sede petitoria in ecclesia. — Item fer. 4 post octavam pasche 10 flor. a quadam matrona, affine fratris Gregorii de olzna, pro structura ecclesie polonorum. — Item fer. 2 post Cantate 5 m. et 12 gr. de cistula ecclesie alamanorum. — Item eod. die 5 m. et 12 gr. de cistula ecclesie polonorum. — Item fer. 3 post Margarethe 2 m. et 8 gr. de petitoria sede. — Item eod. die 2 m. et 10 gr. de cistula ecclesie alamanorum. — Item eod. die 2 m. et 5 gr. de cistula ecclesie polonorum. — Item fer. 6 post margarethe 4 flor. a quodam laico, prope ecclesiam sancti Spiritus commoranti, pro structura ecclesie

polonorum; pro conventu sunt recepti alii duo flor. propter inscriptionem ad librum mortuorum multarum personarum, dederunt enim 6 flor. — Item fer. 2 post martini 28 gr. de cistula ecclesie polonorum. — Item eod. die 3 fert. et 4 gr. de cistula ecclesie alamanorum.

exposita pro ecclesia polonorum.

Item fer. 4 ante Michaelis $2\frac{1}{2}$ m. pro 3 milibus laterum ad ecclesiam (II. f. 104, b.) polonorum. — Item in oct^a omnium storum 3 m. et 20 gr. pro 4 milibus laterum ad ecclesiam polonorum. — Item sabb. ante katharine virg. 18 d. laico qui lateres curru imposuit. — Item 1 gr. fratribus qui lateres in ecclesiam posuerunt in unum cumulum. — Item 18 d. laicis qui lateres ex fornace portant, bibales. — Item fer. 4 post katarine virg. 12 gr. laico qui lateres numerat et facit. — Item 1 gr. fratribus qui lateres posuerunt in ecclesia polonorum. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. laico qui lateres curru imposuit. — Item in die lucie virg. 3 fert. pro lapidibus ad ianuam ecclesie polonorum. — Item in profesto purificationis bte virg. 1 m. et 4 gr. cementario de dolacione lapidum ad ianuam ecclesie polonorum. — Item 10 gr. pro carnibus et funibus pro laboratoribus ecclesie polonorum, circa ianuam ecclesie. — Item sabb. post dorothee virg. 6 gr. seratori de labore ianue ad ecclesiam polonorum. — Item 18 d. pro cerevisia Suidnicensi seratori et aliis laboratoribus. — Item eod. die 1 m. et 6 gr. cementariis de locacione ianue et aliis laboribus ad ecclesiam polonorum. — Item fer. 2 in carnisprivio 2 gr. laboratoribus qui apposuerunt lateres ad curros (!) et deposuerunt. — Item sabb. post cinerum 3 fert. minus 2 gr. pro lapidibus ad fundamentum ecclesie polonorum. — Item fer. 2 post invocavit 25 gr. pro lapidibus ad fundamentum. — Item fer. 3 post invocavit 26 gr. pro lapidibus ad fundamentum ecclesie. — Item sabb. ante oculi 8 gr. pro lapidibus ad fundamentum ecclesie. — Item sabb. ante Judica $\frac{1}{2}$ sexag. pro lapidibus ad ecclesie fundamentum. — Item fer. 5 post Judica 16 gr. et 6 d. pro saxis ad fundamentum ecclesie. — Item sabb. ante palmarum 23 gr. et 4 d. pro lapidibus. — Item 3 fert. et 3 gr. laicis qui mandaverunt ecclesiam alamanorum. — Item 3 gr. pro saxis ad fundamentum. — Item 5 gr. pro saxo ad fundamentum. — Item sabb. infra oct^{as} pasche 3 fert. 10 gr. et 3 d. pro saxis. — Item sabb.

post philippi et jacobī 9 gr. pro saxis ad fundamentum. — Item in die Joh^{is} ante portam latinam 9 gr. et 6 d. pro saxis ad fundamentum. — Item fer. 4 infra oct^{as} pentecostes 23 gr. pro saxis ad fundamentum ecclesie. — Item fer. 6 infra oct^{as} pentecostes 18 gr. et 6 d. pro saxis. — Item fer. 4 post trinitatis 3 m. et 11 gr. pro cemento. — Item 5 gr. et 4 d. laicis qui cementum extinxerunt. — Item 6 gr. et 6 d. pro saxis ad fundamentum. — Item in vi^a Jacobi apostoli 7 gr. seratori pro ferramentis ad altare sti petri et pro cerevisia pictoribus. — Item fer. 6 post dominici 4 gr. seratori pro ferramentis ad altare scti petri. — Item 10 m. pro tabula in altare sti petri in ecclesia.

Exposita.

(II. f. 104, a.) Item sabb. ante laurentii 21 gr. carpentario de labore in ecclesia et pro ligno ad altare petri. — Item in die ruffi martyris 1 sexag. et 1 gr. pro lapidibus ad ianuam ecclesie polonorum. — Item sabb. ante nativitat^{is} b. virg. 6 fert. et 6 gr. pro lapidibus ad ianuam ecclesie polonorum. — Item 6 gr. pro zona pellicia ad maiorem campanam in turri ad ducillum sustinendum. — Item 20 gr. fabro de instrumentis factis et restauratis ad volvendam cumpana. — Item in die exaltationis s. crucis 6 fert. pro lapidibus. — Item fer. 5 post michaelis 1 m. pro lapidibus. — Item in oct^a S. Michaelis 6 fert. et 8 (sc. gr.?) pro 2 milibus laterum pro ecclesia polonorum. — Item fer. 2 post martini 1 m. et 8 gr. pro cera ad candelas rosarii. — Item fer. 4 post lucie virg. 5 m. pro 6 milibus laterum ad ecclesiam polonorum. — Item 2 marce in vi^a nativitatis xpi magistro Johⁱ muratori ex parte ianue ecclesie predicte. — Item 6 gr. magistro laurentio de truncko sub cruce in medio ecclesie. — Item 1 m. muratori ex parte ianue ecclesie polonorum in vi^a epiphanie. — Item 3 gr. bibales laicis qui lateres faciunt ut facilius ipsos habere poteramus et meliores. — Item 10 gr. laico qui lateres numerat. — Item 13 gr. laicis qui lateres portabant et composuerunt.

1500 in die ste Agnetis ¹⁾ per Joh. de Glog.

(II. f. 105, a.)

pro edificiis conventus.

(II. f. 113, a.)

Item 6 gr. seratori pro sera ad cellarium. — Item dominica in lxx^a 3 fert. et 3 gr. cementario de labore granarii conventus. — Item 3 fert. fratribus qui exposuerunt ligna ad aquam de silva in Schwyrzen. — Item fer. 2 in carnisprivio 1 m. linifici de labore mensalium ad refectorium, vulgariter *czwelich*, 1 gr. de ulna pro labore, et debemus sibi adhuc plusquam 1 m. — Item 8 m. pro asseribus de Nysza ad refectarium estivale. — Item sabb. post cinerum 3 gr. carpentario qui fecit gurgustum pro conservacione piscium in aqua. — Item fer. 6 post invocavit $\frac{1}{2}$ m. linifici de debitis praedictis. — Item fer. 5 post reminiscere 26 gr. linifici de labore mensalium et est modo solutus de toto. — Item 6 gr. magistro bartisch pictori qui arbores in orto plantavit. — Item fer. 3 post letare 1 m. linifici (!) de mensalibus ad refectarium estivale, 6 d. de ulna. — Item sabb. post letare 6 gr. 2 laborantibus duobus diebus in orto maiori. — Item 18 gr. pro instrumento ad praeparandum et praescindendum plumbum ad fenestras vitreas. — Item 22 gr. linifici (!) de 72 ulnis manutergiorum. — Item 18 d. pro bitumine ad folles organorum reformandos. — Item sabb. post Stanislai 7 fert. et 4 gr. pro cilindris, sexagenam pro 19 d. — Item fer. 5 post cantate 7 fert. et 5 gr. pro asseribus, asserem pro 19 d. — Item sabb. post Cantate 1 m. et 4 gr. carpentariis de labore in conventu.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 6 ante purificationis b. virg. 19 gr. de structura domus maioris *in der durchfarth*. — Item eod. die 3 gr. de structura domus pellificis petri reysen; et virgines totidem debent pro duobus praeseptis. — Item 18 d. pro clavibus ad domum *durchfarth*. — Item 26 m. 3 fert. et 1 gr. pro edificiis in domo in platea odere quam domum seniores pellificum procurant. — Item 12 gr. laico qui census de testamento petri dyttrich colligit. — Item 6 gr. scriptori pellificum de dicto testamento. — Item fer. 3 post jubilate 1 m. filio wustehube de parva domo in brasiatorio, dominus Saffran recepit, tutor juvenis.

¹⁾ Den 21. Januar.

(II. f. 114, b.)

1500 fer. 6 ante Pentecostes ¹⁾ per Joh. Glogov.

(II. f. 121, b.)

pro edificiis in conventu.

Item fer. 4 infra oct^{as} pentecostes 2 m. et 11 gr. pro cilindris, sexag. pro 21 d. — Item in oct^a corporis xpi 2 m. et 5 gr. pro clavibus, 60 sexag. claviculorum pro 3 fert. — Item fer. 6 post Joh. baptiste 2 m. et 3 gr. pro asscribis ad refectorium viro Nyszensi. — Item 2 gr. seratori pro clavibus. — Item dominica 4 post trinitatis 2 gr. laico de fornacibus et debemus sibi 1 sexag. et 6 gr. de fornacibus in refectorio et infirmitorio. — Item sexta (!) post Jacobi apostoli 22 gr. laico qui fornaces reformat. — Item in die transfigurationis domini 3 fert. et 6 gr. laico qui fornaces reformavit. — Item 3 gr. laico qui foveas ante fornaces post ipsarum reformationem mundavit. — Item 6 fert. fulloni de candelatione mensalium et manutergiorum ad refectorium. — Item 9 gr. lini-fici de labore grosse tele. — Item 16 d. pro duobus capisteriis. — Item sabb. post nativitatis b. virg. 1 fertionem (!) magistro laurentio pro labore campane. — Item 12 gr. muratori pro laboribus variis in ecclesia et conventu.

(II. f. 122, a.)

pro edificiis in civitate.

Item fer. 4 infra oct^{as} pentecostes 2 m. domino fyncke, de quartilibus nativitatis xpi et pasche. — Item in die commemorationis scti pauli 5 gr. pro canali ad domum *durchfarth*, sorores totidem dant. — Item fer. 6 ante margarete 28 gr. doliatori de circulis quos in brasiatorio doliis apposuit. — Item 9 gr. pro archilla et labore in domo brasiatoria. — Item dominica septima post trinitatis 10 gr. laicis qui exportaverunt cineres de domo netczkyttel. — Item in die transfigurationis domini 5 gr. laico qui mundavit domum netczkyttel combustam. — Item fer. 6 post dominici 3½ m. et 3 gr. pro lignis ad braxatorium in domo petri reysen construendum. — Item sabb. ante laurentii mart. 4 m. magistro laurentio carpentario de labore braxatorii in domo petri reysen, et debemus adhuc 2 m. eidem de labore. — Item sabb. ante laurentii martyris 28 gr. laicis qui domum netczkittel mundaverunt. — Item in

¹⁾ Den 5. Juni.

oct^a dominici 9 gr. laboratoribus qui purgaverunt domum neczkittel. — Item in vi^a assumptionis b. virg. 2 m. magistro laurentio carpentario de labore braxatorii domus petri reysen, et solvimus sibi modo totum. — Item in profesto augustini 2½ m. pro lateribus ad tectum petri reysen, braxatorii. — Item 4 gr. et 6 d. duobus laboratoribus in domo netczkittel. — Item 3 gr. et 4 d. de numeratione duorum milium laterum ad braxatorium petri reysen. — Item fer. 4 post Egidii 7½ m. pro lateribus ad tectum domus neczkittel. — Item 6 gr. duobus laboratoribus in dicta domo. — Item sabb. post Egidii 7½ m. pro 6 milibus laterum ad tectum domus neczkittel. — Item 6 gr. pro asseribus et clavis pro domo petri reysen. — Item 3 gr. *vor bant*. — Item 18 gr. pro fornace in ead. domo, sorores etiam dederunt 18 gr.

Exposita de domo netczkiltysz (!) exusta.

(II. f. 123, a.)

Item dominica 12 post trinitatis 4 m. magistro laurentio carpentario de structura tectorum domus praedictae super domo anteriori et stuba, et debemus sibi adhuc 20 m.; damus sibi namque 24 m., ut sibi et familie sue ipse provideat. — Item eod. die 14 gr. pro 2 lignis quercinis ad tegulas murorum. — Item 2 gr. bibales carpentariis praecedenti septimana eis datos. — Item fer. 5 post nativitatis marie 5 m. et 1 fert. pro asseribus. — Item sabb. post nativitatis b. virg. 4 m. magistro laurentio carpentario. — Eodem die 1 m. minus duobus gr. serratoribus lignorum. — Item eod. die 25 gr. pro lignis quercinis pro ead. domo. — Item in die exaltationis S. crucis 4 m. et 8 gr. pro clavis. — Item 18 d. pro cerevisia carpentariis quando inceperunt. — Item 6 gr. pro funibus. — Item 1½ m. pro asseribus. — Item sabb. post exaltationis S. crucis 4 m. magistro laurentio carpentario. — Item eod. die 1 m. et 6 gr. serratoribus. — Item 1 fert. domino ysaie ex parte laterum quia defecit 1 fertio (!) in pecuniis quas procurator ei dedit. — Item sabb. in die (!) Cosme et Damiani 4 m. magistro laurentio carpentario. — Item 6 gr. eidem et famulis propinam ex parte laboris super ambitum et canale. — Item eod. die 1 m. et 3 gr. serratoribus. — Item 16 d. cuidam laboratori in ead. domo. — Item fer. 5 post michaelis 27 gr. pro tegulis. — Item 18 d. cuidam laboratori. — Item sabb. post Michaelis 4 m. magistro laurentio carpentario. — Item fer. 2 post Francisci 3 m. et 7 gr. pro

cemento. — Item eod. die 18 d. pro cerevisia carpentariis in inceptione domus anterioris. — Item in oct^a S. Michaelis 6 fert. et 8 (sc. gr.?) pro lateribus pro muro sive clipeo stube. — Item eod. (!) 21 gr. rusticis qui numerarunt lateres. — Item 18 d. sociis carpentarii. — Item sabb. post dyonisii 4 m. magistro laurentio et sic recepit 24 m. et est solutus. — Item 1 fertonem (!) eidem cum suis sociis ad balneum et pro cerevisia. — Iterum ead. (!) die 4 gr. 2 laboratoribus in praedicta domo deponentes (!) lateres pro tecto. — Item 8 gr. rustico qui numeravit lateres 4 milia pro muro praedictae domus. — Item 4 gr. famulis monasterii S. Dorothee qui duxerunt lateres per integrum diem cum 2 curribus. — Item fer. 6 post hedwigis 3½ m. minus 4 gr. pro cemento. — Item in die S. luce 20 gr. muratori qui posuit lateres supra tectum praedictae domus. — Item in vi^a S. apostolorum Simonis et Jude 10 m. minus 13 gr. pro lignis dominis de praetorio pro edificio praedictae domus. — Item 9 gr. eisdem defecerunt etc. — Item in die omnium sanctorum 14 gr. magistro Joh^e muratore (!) qui appendit lateres. — Item fer. 6 post omnium sanctorum 1 m. *vor latten 7 mandeln und drei sparn.* — Item dominica post Martini 5 gr. vectori laterum ad domum netczkyttel. — Item in die Cecilie virg. 6 gr. laicis qui tegerunt tectum lateribus. — Item sabb. post Epiphanie 1 sexag. 11 gr. et 3 d. pro asscribus ad domum netczkittel. — Item sabb. ante Valentini 7 fert. pro lignis ad domum praedictam. — Item fer. 3 post Valentini 6 fert. et 6 gr. cellulario (!) eunti pro lignis in Swirtzen. — Item Sabb. post Valentini 2 m. minus 10 gr. carpentariis pro eadem domo. — Item fer. 6 post cinerum 10 gr. pro vino Nobili qui dedit nobis ligna. — Item sabb. ante Invocavit 1 m. carpentariis. — Item 1 gr. pro cerevisia eisdem. — Item 2 gr. pro clavis ad ianuam domus et ad fenestras. — Item sabb. ante reminiscere 9 fert. Carpentario pro eadem domo. — Item fer. 4 ante Occuli (!) 3 m. antiquo procuratori in Swirtzen pro lignis. — Item sabb. ante occuli 2 m. et 3 gr. carpentario. — Item 3 fert. pro 3 lignis quercinis. — Item 4 gr. *den bretsnedern.* — Item 2 gr. et 4 d. cuidam laboratori per duos dies in praedicta domo exusta. — Item fer. 4 post occuli 2 m. pro lignis in Swirtzen. — Item 1 fert. fratri benedicto pro eodem causa. — Item fer. 5 ante letare 7 fert. et 8 gr. pro clavis. — Item sabb. ante letare 21 gr. *vor sparn.* — Item 19 gr. et 4 d. serratori lignorum. — Item

4 gr. magistro laurentio carpentario bibalia (!). — Item 20 d. pro calce ad dealbandum. — Item $\frac{1}{2}$ m. pro tegulis. — Item fer. 4 post pascha 1 m. fratri benedicto pro lignis. — Item fer. 5 post pascha $3\frac{1}{2}$ m. procuratori antiquo pro lignis eo die quo ligna venerunt. — Item in die S. Vitalis 15 gr. famulis civitatis qui duxerunt ligna ad litus. — Item in die apostolorum philippi et iacobi 22 gr. rustico qui cum 4 equis per 1 diem adduxit ligna. — Iterum eod. die 1 m. et 3 gr. carpentariis ex parte lignorum. — Item in Joh^{is} (!) ante portam latinam 3 m. minus 8 gr. doliatori *vor en sump*. — Item eod. die fabro 6 fert. et 2 gr. pro ferreis circumferenciis ad praedictum fontem.

Ratio facta per Rev. patrem Vicarium.

1500 altera d. post Mauricii ¹⁾.

(II. f. 124, a.)

Remanencie 80 marce et 20 gr. praeter ecclesie pecunias; et eod. die repositi sunt 30 flor. ungar. ad depositum de testamento hennig ka l qui legavit conventui 200 flor. ung. cuius anima in pace requiescat. —

pro edificiis in conventu.

(II. f. 131, b.)

Item fer. 6 post Mathei 1 fert. pro cemento pro reparatione tectus supra porta. — Iterum in die S. Francisci 15 gr. magistro Johⁱ Mura-
tori pro reparatione praedicti tectus (!). — Item sabb. ante hedwigis 1 gr. cuidam laboratori. — Item eod. $\frac{1}{2}$ m. muratori qui laboravit in conventu in diversis stillicidiis. — Item 18 gr. pro canalibus ad ambitum ligneum. — Iterum sabb. post hedwigis 3 fert. et $2\frac{1}{2}$ gr. carpentariis in conventu laborantibus. — Item fer. 2 post luce ewangeliste 1 m. fulloni de quartali anni. — Iterum eadem die 1 m. pro vitris. — Item 4 gr. pro reformatione patelle in coquina. — Item in vi^a apostolorum Symonis et iude 1 m. seratori pro labore circa depositum conventus. — Item eadem die 1 m. cantrifusori pro uno magno canthero (!) et aliis pro coquina. — Item fer. 6 ante omnium sectorum 7 gr. et 6 d. seratori pro variis in conventu laboribus. — Item eod. die 5 m. pro lateribus pro stuba in infirmaria pro debilibus etc. — Iterum fer. 4 post omnium secto-

¹⁾ Den 23. September.

rum 8 gr. mensatori pro circumferenciis. — Item 1 gr. seratori. — Iterum eadem 2 m. et 6 gr. pro lapidibus. — Item 10 gr. carpentariis per duos dies. — Item 5 gr. netrici. — Item 2 m. et 14 d. domino clynckener pro clavis, ad tecta cilindrina conventus, fer. 2 ante Elisabeth. — Item 10 gr. et 4 d. laicis qui lateres exportavit de fornace, de 6 milibus laterum. — Item 1 flor. renensem pro instrumento eneo (!) de auricalco quo aqua proicitur ad parietes et ad tecta ad extinguendum ignem. — Item 2 gr. pro forcipe fratri hynrico. — Item in die Cecilie virg. 6 gr. laicis qui lateres in curia de curribus deposuerunt. — Item 3 fert. pro instrumentis ereis (!) ad praeparandum plumbum pro fenestris. — Item 3 gr. pro circumferenciis.

pro edificiis in civitate.

Iterum 4 gr. cuidam laboratori in brasiatorio. — Item 8 gr. muratori qui reformavit foramen fornacis in brasiatorio. — Item 6 gr. muratori qui reformavit fornacem in domo briccii. — Item in vi^a S. Hedwigis 2 m. domino fincke de domo brasiatoris. — Item in die animarum 1 sexag. pro fornace in domo brasiatoris nri. — Item fer. 4 post conceptionis b. virg. $\frac{1}{2}$ m. domino Saffran de parva domo in brasiatorio de terminis Joh^{is} et michaelis. — Item $\frac{1}{2}$ m. fratri benedicto, qui facit deicere ligna in silva pro edificiis. — Item in die circumcisionis domini 6 gr. magistro laurentio carpenthario (!) pro novo anno. — Item eodem die muratoribus 4 gr. pro novo anno. — Item $2\frac{1}{2}$ gr. et 2 d. bedello qui pignus quaesivit in domo andrissen (?). — Item sabb. ante conversionis pauli $\frac{1}{2}$ m. procuratori curie in Schwyrzen ad exportanda ligna de silva ad edificia domorum in civitate.

pro edificio conventus.

Item in die fabiani et Sebastiani martyrum 10 gr. seratori de labore in loco rasure, coquine et laboratorii. — Item 3 gr. seratori pro reformatione unius ladule.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 4 post conversionis pauli 12 gr. ad praetorium de domo brasiatoria.

Cantrifusori.

(II. f. 132, a.)

Item fer. 6 ante valentini $3\frac{1}{2}$ m. et 6 gr. pro scutellis tellariis etc. —
Item 6 gr. sociis qui signaverunt tellaria et scutellas bibales.

1501 fer. 4 ante Esto mihi ¹⁾ Vacante prioratu Rev. pater Vicarius

Joh. foyt Sacre theol. Baccalaureus dedit rationem etc. (II. f. 133, a.)

Item dominica in passione 12 flor. dedi pro redemptione cyphorum, (II. f. 138, a.)
ut maneant circa conventum qui valent 40 flor. adminus.

pro edificiis in conventu.

Item sabb. post Valentini $\frac{1}{2}$ m. seratori pro crata ad fenestram depositi. (II. f. 140, a.)
— Item 2 fer. in carnisprivio $\frac{1}{2}$ m. eidem pro eadem causa et est solutus ex toto. — Item 5 gr. filio et servis pro cerevisia et propina. —
Item 6 gr. cuidam laboratori per 3 dies. — Item fer. 5 post invocavit 6 fert. pro reparatione cyphorum quos portavimus de Gorlitz. — Item 16 d. muratoribus pro balneo qui fregerunt fenestram in dormitorio. —
Item dominica reminiscere 3 fert. et 8 gr. muratori ex parte celle super priorem etc. — Item 13 gr. pro circumferenciis ad fenestram dormitorii. —
Item 7 gr. seratori pro ferreis instrumentis. — Item 3 gr. pictori bartel hofeman. — Item 3 gr. pictori bartel de labore in camera circa stubam prioris. — Item fer. 5 ante letare 1 m. quibusdam laboratoribus in conventu. — Item fer. 6 ante letare $\frac{1}{2}$ m. serratoribus lignorum. — Item sabb. 3 fert. carpentariis ex parte dormitorii. — Item 2 gr. netrici. — Item 1 gr. pro reformacione cantari. — Item 2 gr. et 8 d. seratori pro clavibus. — Item 6 gr. pictori bartusch de labore in dormitorio et reformacione ymaginis b. virg. in ambitu. — Item sabb. ante judica 25 gr. carpentariis. — Item 1 m. minus 4 gr. muratoribus. —
Item in vi^a palmarum 22 gr. seratori sera (!) quadam ad cellam pro clavibus communibus et aliis. — Item eodem die $\frac{1}{2}$ sexag. mensatori pro circumferenciis pro fenestris et aliis. — Item 2 gr. sociis bibales. —
Item eodem die 1 m. et 4 gr. muratoribus et est completum hoc opus. Sit laus deo optimo. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. et 3 gr. carpentariis qui etiam

¹⁾ Den 17. Februar.

eodem die compleverunt laborem, laus deo. — Item 3 gr. seratori et 10 d. pro claviculis parvis. — Item 6 gr. pictori ex parte baccalaurii. — Item 1 gr. fratri henrico pro clavis parvis ad fenestras. — Item in die S. Georgii 1 fert. seratori in (!) ferreis ad fenestras et aliis, frater henricus recepit. — Item in die S. katharine de senis 1 fert. pro lecto ligneo ad cellam novam. — Item 3 gr. seratori pro clavibus ad stabula in curia.

pro edificiis in civitate.

Item fer. 4 pascha 16 gr. doleatori ex parte brasiatorii nri *vor reiffens*. — Item fer. 4 ante Adalberti 2 m. domino fincke de domo brasiatorii nri super nata (?) et cinerum.

(II. f. 141, b.) 1501 in die translationis S. petri novi martyris ¹⁾ facta est ratio per rev. patrem Vicarium Joh. advocati Ste Theol. bacc.

(II. f. 146, a.) pro edificiis in civitate post rationem datam combuste domus gratia ²⁾.

Iterum ³⁾ Magistro Cannalium $2\frac{1}{2}$ marcas (!) et 6 gr. 6^{ta} feria post Jubilate. — Iterum 3 gr. pro lignis educendis Sacrista cepit (?). — Item eadem die 10 gr. hiis qui portaverunt aquas de parva combusta domo seu ejus cellario. — Item 4 gr. pro lignis thelonariis. — Item eadem die 1 marcam (!) et 19 gr. Carpentariis. — Altera die post pro domibus combustis 3 fert. et 1 gr. pro lapidibus ad fundamentum. — Iterum illa (ista?) die 9 fert. minus 8 d. pro asscribus. — Iterum Carpentario Magistro laurentio 2 m. sabb. post cantate de lignis in curia carpentatis. — Item sabb. post ascensionis 2 m. et 8 gr. pro asscribus. — Iterum eadem die 2 marcas et 16 gr. Carpentariis. — Iterum 3 fer. ante pentecostes $5\frac{1}{2}$ fertones pro lignis per fratrem benedictum adductis. — Iterum in vi^a pentecostes Carpentariis 11 fert. minus 2 gr. — Iterum eisdem 6 gr. balneales. — Iterum quarta fer. post pentecostes 11 fert. pro calce. — Iterum $2\frac{1}{2}$ marcas (!) et 3 gr. eadem die pro calce. —

¹⁾ Darüber steht fer. 6 post dominicam jubilate: Beides den 7. Mai.

²⁾ conf. hier pag. 297.

³⁾ Von hier an fast überall zweifelhaft, ob das Zeichen für dies Wort item oder iterum bedeute.

Iterum in vi^a S. trinitatis 11 fert. pro asseribus ad domum netczkittel. — Iterum eodem (!) die 10½ gr. rusticis, qui trunkos in terram posuerunt in domo praedicta. — Item eod. (!) die 7 fert. et 7 gr. carpentariis magistro laurentio. — Item eodem (!) die 21 gr. muratoribus laborantibus in praedicta domo. — Item 1 gr. pro cerevisia laborantibus in ecclesia polonorum. — Item fer. 3 post trinitatis 2 m. et 4 gr. pro cemento pro ecclesia polonorum. — Item 4 m. pro ecclesia polonorum in absencia mea. — Item sabb. post corporis xpi carpentariis 6½ fert. — Item 2 sexag. pro 2 milibus laterum ad domum Netzkittel infra oct^{as} corporis xpi. — Item 15 gr. *vor byntruthen* in praefatam domum. — Iterum 3½ gr. *vor stuffennayl* (!). — Iterum 3 gr. et 2 d. pro lapidibus ad ecclesiam polonorum. — Iterum 6 fer. post oct^{as} corporis xpi 8 m. pro lignis. — Item sabb. post 16 gr. 3 d. pro lapidibus ad ecclesiam polonorum. — Iterum eadem (!) die Carpentariis 2 m. et scissoribus asserum 21 gr. — Item 3 fer. dnce 3^e ½ sexag. fossori in combusta domo. — Iterum portanti lateres 18 d. — Iterum sabb. post Job^{is} baptiste famulis sarthaginem parantibus 12 gr. propinales. — Item sabb. post Job^{is} baptiste de muro erecto in combusta domo 4 m. — Item eadem (!) pro brasiatorio magistro laurentio 6 fert. 3 gr. — Item Cuprifabro dedimus antiquam et combustam carthaginem (!), ut faceret novam et hujus rei gratia promissimus ei dare 19 m. quarum 7 solvimus 2^a feria ante petri et pauli apostolorum et tenemur adhuc illi 12. — Item 10 gr. muratoribus laterum in die commemorationis bti pauli. — Iterum pro viminibus proprie *byntruthen* quarta feria ante visitationis bte virg. 11 gr. — Item laborator in domo nova 18 d. in vi^a visitationis. — Item 2 fer. post 14 gr. pro tegulis. — Item sabb. post visitationis bte virg. magistro hans muratori de nova domo 3 marcas. — Iterum ead. (!) die Carpentariis duos grossos (!) balneales. — Iterum magistro laurentio 6 ferto (!) 4 gr. Carpentario. — Item 2 f. post visitationis b. virg. 3 m. 9 gr. pro calce. — Iterum 7½ m. pro lateribus eadem die. — Item 2 f. post visitationis b. virg. 15 ferto (!) minus 6 d. pellificibus ex parte cannalis etc. — Item f. 6 in oct^a visitationis b. virg. 4 m. minus 12 gr. pro calce. — Iterum eadem die 1 marcam 4 gr. pro cannalibus. — Iterum ½ sexag. sabb. post visitationis bte virg. *den bretsneydern*. — Iterum sabb. ante margarethe *meyster* hans muratori 5 m. — Item eadem (!)

meyster lorentz carpentario 7½ fertones (!). — Iterum quarta f. post margarethe 12½ m. pro lateribus. — Iterum eadem (!) die 7 fertones 1 gr. pro curru calcis. — Iterum muratoribus laterum in die divisionis apostolorum 20 gr. 6 d. — Iterum sabb. alexii magistro hans muratori 2 m. — Item eadem die magistro lorentz carpentario 1 m. — Iterum 1 gr. de arena famulo civitatis. — Iterum in vi^a Jacobi magistro laurencio Carpentario 1 sexag. et 5 gr. — Iterum eadem die magistro hans muratori 2 marcas, vide cetera in 2^o folio circa tale signum ¹).

(II. f. 147, b.) Iterum 4 fer. post marie magdalene 1 m. et 2 gr. pro calce. — Iterum altera die ½ sexag. pro 4 anchoris muri. — Iterum sabb. ante vincula petri Carpentario magistro laurencio 2 m. — Iterum eodem die magistro hans muratori 5 m. — Iterum 2 sexagenas (!) laborantibus in argilla. — Iterum balneales carpentariis 2 gr. — Item 6 fer. post dominici 5 gr. pro clavis magnis. — Iterum sabb. post dominici Carpentario magistro laurentio 2 m. — Iterum eadem die magistro Joh^e (!) muratori 4 m. — Iterum dominica 9 fossori in stabulo 8 gr. — Iterum in vi^a laurencii pro lateribus 5 m. 2 gr. — Iterum in die Scti laurencii 20 gr. *vor bynthruthen*. — Iterum 5 gr. pro ferramentis ad ianuas combuste domus. — Iterum in vi^a assumptionis bte virg. magistro hans muratori 4 m. — Iterum eadem die magistro laurentio Carpentario 6 fertones (!) et 8 gr. — Iterum balneales sociis 2 gr. — Iterum 2 gr. fratribus purgantibus domum reedificatam. — Iterum 1 gr. bibales *den clebern*. — Iterum in die S. bernhardi 2 m. minus 2 gr. pro asscribus ad brasiatorium. — Iterum eodem die 17 flor. ungar. pro una marca annui census quam habuit filius Wustehube super brasiatorio nro. — Iterum ead. (!) die 2 m. doleatori pro reformatione vasorum in brasiatorio et tenemur sibi adhuc, sed nescio quantum. — Iterum sabb. infra octavas assumptionis b. virg. 2 m. magistro lorentz carpenterio. — Iterum eadem die laboratoribus in argilla 2 sexagenas. — Iterum in die ludwici 7 gr. pro numeratione laterum.

¹) Es folgt hier gleich.

pro edificiis in conventu.

(II. f. 146, a.)

Iterum eadem (!) 4 gr. pro funibus subertinis. — Iterum 2 gr. bibales *Rötgysser* ex parte hynrici fratris et sacerdotis. (Darüber: Iterum in die Servacii 18 d. *vor röthe* (!) ad tectum). — Iterum Sabb. post Cantate 2 m. muratori tectum dormitorii reformanti et tenemur adhuc 7 m. — Item eid. 18 d. pro balneo. — Iterum 10 d. *vor röthe* (!) ad tectum in vi^a ascensionis. — Iterum sabb. post ascensionis muratori 3 m. et adhuc tenemur ei 4 m. — Iterum in die bti dominici translacionis 3 gr. et 4 d. bis qui numeraverunt lateres. — Iterum muratori in vi^a penthecostes 4 m. et 20 gr. et habet totum. — Iterum fer. 6 ante trinitatis 3½ m. et 10½ gr. pro vitris dominis de Glotz ad fenestras. — Iterum 4 fer. dominice 3^e 6 gr. cesoribus lignorum ad tignos. — Iterum fer. 4 ante Joh^{is} baptiste seratori 9 gr. 4 d. — Item eadem die pro clavis I sexag. 4 gr. — Item altera die 24 gr. pro clavis. — Iterum 5 fer. ante visitationis marie 6 fert. pro chilindriis (!). — Iterum pro clavis ad tecta parvi ambitus 18 gr. 4 feria post visitat. b. virginis. — Iterum in vi^a b. margarethe virg. 5 gr. et 4 d. seratori. — Iterum 12 gr. magistro propina (!) de utribus. — Item 6 fer. ante assumptionis 2 gr. fratri hynrico ad fenestras. — Item pro scissorio straminum 5 gr. — Item 12 gr. pro campanula porte.

Anno domini 1501 in vi^a S. Augustini ¹⁾ ratio facta per patrem priorem Johannem Nicolai Sacre theol. lectorem presentibus patre Joh^e advocati Sacre theol. bacc. Martino Kestener Sacristano etc.

(II. f. 150, a.)

pro edificiis in civitate.

(II. f. 155, a.)

Item in die Scti Augustini magistro Laurencio Carpentario 3 ferto (!) 1 gr. — Iterum 12 gr. *vor weych*. — Iterum 2 gr. pro ferramentis seratori. — Iterum magistro Cannalium 3 ferto (!) minus 2 gr. 6^{ta} fer. infra oct^{as} Augustini. — Iterum eadem die 3 gr. — Iterum in oct^{as} Augustini cepimus sarthaginem et dedimus ei 4 m. et 16 gr. et tenemur adhuc ei 8 marcas minus 16 gr. — Iterum eadem die 19 gr. pro fenestralibus. — Iterum eadem die Carpentario 7 fertones et socciis 2 gr. balneales. — Iterum fer. 2 ante nativitatis marie 3 flor. doleatori pro uno doleo

¹⁾ Den 27. Aug.

magna (!) pro novo braxatorio quod isto anno construximus et tenemur sibi 3 fert. — Iterum 4 gr. bibales sociis doleatoris. — Item in vi^a nativitatis marie 2 m. minus 4 gr. pro chilindriis, sexag. pro 22 d. — Item 9 gr. seratori pro sera ad cameram anteriorem et aliis ferramentis. — Iterum 6^{ta} fer. infra oct^{as} bte virg. nativitatis pro lyntre in braxatorium combuste domus 1 florenum ungaricalem. — Iterum sabb. beate (?) Carpentario 6 ferto (!) minus 4 gr. — Iterum pro clave unum gr. — Iterum 4 gr. *dem hördeler* ex parte brasiatorii. — Iterum in vi^a exaltationis Scte Crucis pro ligno quercino ad dolium in braxatorium 15 gr. — Iterum pro dolio ad brasiatorium in die bte virg. marie nativitatis 2 m. — Iterum 4 fer. post exalt. ste crucis $2\frac{1}{2}$ m. 3 gr. 2 d. pro asscribus partim pro 26 d. partim pro $2\frac{1}{2}$ gr. — Iterum eadem die pro chilindriis 2 marcas et 14 gr. cum dimidio gr. — Item 6 fer. quatuor temporum pro chilyndriis 7 fertones et 2 gr. ad domum *in der durchfahrt* cujus pecunie medium debent nobis reddere sanctimoniales bte katarine. — Iterum 6^o quatuor temporum 18 d. sociis carpentarii balneales. — Iterum doleatori super dolia ad braxatorium combuste domus 3 florenos ungaricales. — Iterum 8^o quatuor temporum magistro laurentio 1 sexag. et 5 gr. — Iterum eadem die Argillatori 2 m. 8 gr. — Iterum in vi^a Mathei 20 gr. pro 3 seris et 6 clavibus. — Iterum in vi^a Mathei 1 florenum pro vitris, 2 marcas et 4 gr. pro lateribus ad brasiatorium et ad nrum ambitum. — Iterum in vi^a dedicationis carpentario 6 ferto (!). — Iterum in die bti Jeronimi 3 ferto (!) pro calce minus 6 gr. — Iterum sabb. infra dedicationis $2\frac{1}{2}$ gr. ad numerandum lapides. — Iterum in vi^a francisci sociis carpentarii 2 gr. balneales. — Iterum in vi^a francisci 3 ferto magistro laurentio. — Iterum 3 fert. et 18 d. doleatori ex parte domus brasiatorie. — Iterum sabb. post francisci 2 m. magistro Johⁱ muratori. — Item eod. (!) die 1 m. minus 6 d. carpentario pro sociis. — Item 4 gr. magistro laurentio quia nihil pro se voluit recipere pro tunc. — Iterum 10 gr. rustico qui lateres solet numerare dominica 18. — Iterum 3 gr. cuidam laboratori qui duos dies laboravit in domo Netczkittel. — Item seratori 5 gr. pro ferramentis fratri henrico. — Item 1 gr. ossoribus in inceptione cloace. — Iterum 1 m. laborantibus in argilla et sunt soluti ex toto. — Iterum in die S. Edwardi 2 m. minus 3 gr. pro cemento ad brasiatorium. — Iterum $3\frac{1}{2}$ gr. pro ferramentis ad domum

in *smedebrucke*. — Iterum in vi^a S. hedwigis 1 m. minus 2 gr. pro asseribus ad brasiatorium. — Iterum 2 gr. carpentariis ad balneum. — Iterum sabb. post hedwigis 7 gr. *dem rörmeister* pro domo netczkittel. — Iterum eodem die 2 m. stanislao ex parte cloace. — Iterum eodem die 3 m. et 13 gr. magistro laurentio carpentario et tenemur sibi adhuc 6 fert. et erit solutus ex toto laus deo. — Iterum 18 d. pro funiculis ad candelabrum pro domo in *smedebrucke*. — Item 7 gr. seratori *vor hocken bant* etc. — Iterum in oct^a hte hedwigis 2 m. minus 3 gr. pro fornace ad praefatam domum. — Iterum altera die sequenti 16 gr. pro clavis ad brasiatorium partim et partim ad domum novam. — Iterum pro ead. domo 3 fert. pro fenestris ytaneis. — Iterum fossori cloace in eadem domo 3 m. et habet totum. — Iterum magistro laurencio carpentario sabb. post oct^{as} b. hedwigis 3 fertones cui (?) in inceptione stabuli domus neczkittel 3 m. et 12 gr. et tenemur illi adhuc 3 fert. — Iterum dominica 20 post trinitatis magistro hans muratori ex parte brasiatorii 2 m. et tenemur adhuc eidem 7 m. — Iterum 2 fer. Crispi et Crispiani 3½ m. 2 gr. pro calce ad ecclesiam polonorum. — Iterum in vi^a symonis et jude pro calce ad ecclesiam polonorum 4 m. minus 7 gr. — Iterum eadem die 2½ m. 19 gr. pro calce ad eandem ecclesiam. — Iterum in vi^a omnium storum 2½ m. pro lateribus ad ecclesiam polonorum. — Item 6 gr. ad stabulum pro chilyndriis in domo Neczkittel. — Iterum 5 gr. ad numerandum lateres pro ecclesia polonorum. — Item magistro hans muratori 2 gr. propinales ex parte fundamenti in ecclesia polonorum. — Iterum in vi^a omnium storum *meyster* hans muratori ex parte brasiatorii 2½ m. et tenemur adhuc 15 marcas. — Iterum duobus servis in ecclesia polonorum qui laborarunt 3½ gr. — Iterum 4^{ta} fer. post omnium storum dedimus 2½ m. pro lateribus iterum ad ecclesiam polonorum. — Iterum 5^{ta} feria post omnium sctorum ad domum Neczkittel 2 m. 4 gr. pro asseribus. — Iterum 6^{ta} fer. post omnium sctorum vitrico ex parte balneatoris 2 gr. — Iterum uni servo mercenario in domo Neczkittel 3 gr. minus 4 d. — Iterum sabb. post omnium sctorum magistro lorencz carpentario de domo neczkittel ex parte stabularii 3 fert. et est solutus totaliter laus deo. — Iterum *meyster* hans *dem meurer* sabb. post omnium sctorum 4 m. 4 gr. et tenemur adhuc illi 20 gr. ex parte brasatorii. — Iterum seratorii

ex parte domus Neczkittel 6 ferto 3 gr. — Iterum in oct^a omnium setorum 4 m. minus 1 gr. pro calce ad ecclesiam polonorum. — Iterum ad eandem ecclesiam eadem die pro calce 2 m. minus 5½ gr. — Item 8 gr. dedimus magistro calcis propinales. — Iterum sabb. post Martini *meyster* lorencz ex parte domus Neczkittel 20 gr. — Item *meyster* hans muratori 20 gr. ex parte brasiatorii et habet totum. — Iterum *meyster* hans muratori ex parte fundamenti ecclesie polonorum dedi sabb. post martini 2 flor. ungar. — Iterum pro ecclesia polonorum 2 fer. infra oct^{as} martini 20 gr. *vor weych.* — Iterum ad domum neczkittel — Iterum in oct^a martini pro asseribus 22 gr. et 2 d. ad domum Neczkittel (!). — Item in die bte katherine pro canali quod posuimus cum vicino in brasiatorio nro 25 gr. — Iterum in die katarine *meyster* lorencz ex parte domus Neczkittel 1 m. minus 3 gr. — Iterum in domum Neczkittel pro uno magno fune pro bladis ad salarium trahendis ½ sexag. altera katharine.

pro edificiis in conventu.

Iterum in die Exalt. ste crucis pro lapidibus ad ecclesiam polonorum 15 gr. — Iterum in die sabb. post 4 temporum 7½ gr. pro entibus ad organum. — Iterum 6 ferto 6 gr. pro lateribus ad ecclesiam polonorum 6^a f. infra oct^{as} dedicationis. — Iterum 25 gr. pro asseribus ad cloacam eadem die. — Iterum 15 gr. laboratoribus in cloaca nra, in vi^a francisci. — Iterum uni laboratori in ecclesia polonorum 2 gr. — Item 2 gr. cuidam rustico qui amputavit arbores circa refectorium hyemale. — Iterum 6 d. juveni qui 2 gallinas portavit. — Iterum 1 gr. fratri henrico pro claviculis. — Item ... (?).

(II. f. 156, b.) **1501 in vi^a Sete (!) Andree apostoli ¹⁾ ratio facta per patrem priorem absolutum fratrem Joh^{em} Nicolai Sacre theol. lectorem etc.**

(II. f. 162, b.) pro edificiis in conventu.

Item fer. 5 post Andree 1 flor. Magistro Johⁱ Beeck Sindico nri conventus. — Item in die Innocentum doleatori nro sex marcas et 3 gr. pro labore in conventu per 2 annos. — Item in vi^a epiphanie domini 1 m.

¹⁾ Den 29. Novbr.

canthrifusori pro parvis scutellis. — Item 2 gr. sociis ejusdem. — Iterum in die Vincentii martyris 6 fert. et 8 gr. textori pro mensalibus. — Item 1 gr. seratori pro reformatione limarum i. e. *der feil* fratri henrico. — Iterum in die S. Agathe 1 m. 2 gr. et 10 d. textori pro manutergiis, pro ulna 5 d. — Iterum dominica in carnisprivio 1 m. canthrifusori pro magnis scutellis et parvis. — Iterum in die Sti Mathie 1 m. iterum canthrifusori pro salsariis. — Item 2 gr. sociis. — Iterum fer. quinta ante letare 1 m. et 9 gr. pro lignis ad ortum nrm pro sustentatione vinearum. — Iterum 4 gr. pro clavibus communibus. — Iterum $\frac{1}{2}$ sexag. et 3 gr. iterum pro lignis ad ortum. — Iterum sabb. ante letare 2 m. carpentariis pro labore in orto. — Iterum 1 gr. illi qui fregit foramina in ecclesia. — Item 13 gr. incisoribus lignorum pro fonte in orto. — Item $3\frac{1}{2}$ fert. purgantibus ecclesiam. — Item sabb. ante judica 3 fert. et 3 gr. carpentariis. — Item 8 gr. *den bretsneidern*. — Item eadem die 1 m. magistro qui faciet fontem in orto. — Item 2 gr. laboratoribus circa fontem. — Item in vi^a annunciacionis 1 m. magistro qui fontem facit. — Item eod. die 1 sexag. et 3 gr. carpentariis ex parte ambonis ex opposito altaris S. Katherine. — Item eod. die cementariis 14 gr. pro ead. causa. — Item 21 d. pro clavis ad ambonem praedictum. — Item 1 gr. pro cerevisia. — Item in die cene 2 m. magistro qui fecit fontem in orto et est solutus ex toto. — Item 5 gr. seratori. — Item in vi^a pasche 3 fert. et 9 gr. carpentario. — Item eodem die 2 gr. famulis carpentarii ad balneum. — Item $3\frac{1}{2}$ gr. 2 laboratoribus. — Item 3 gr. cuidam laboratori per tres dies. — Item 5 gr. pro clavis ad tectum fontis. — Item 9 gr. canthrifusori.

Debita fratris bernhardi organiste.

(II. f. 162, b.)

Item 2 gr. cuidam institori (!). — Item 13 gr. lilgenast pro cultellis. — Item 2 m. et 18 gr. lanifici. — Item 8 gr. iterum cuidam institutori. — Item $\frac{1}{2}$ sexag. cuidam venditori librorum. — Item domino ditterich mercatori dedimus 20 flor. ung. ex deposito ex parte fratris Baltazar qui emit casulam et non solvit.

pro edificiis in civitate.

(II. f. 163, b.)

Item $3\frac{1}{2}$ gr. seratori pro ferreamentis ad domum Netzkittel. — Item in vi^a S. Barbare 6 fert. et 5 gr. *vor latten* antiqua debita. — Item

8 gr. pictori bartel pro ymaginibus in stuba domus reedificate. — Item fer. 3 post lucie $5\frac{1}{2}$ m. dominis pro lignis *sparn delen* etc. — Item 1 gr. pro uno ferro ad Nickel (!). — Item in die innocentium $11\frac{1}{2}$ m. doleatori pro labore in domo Netzkittel. — Item ead. die 11 fert. pro asseribus et aliis quas exposuit brasiator *meister Viczentz*. — Item in die circumcisionis domini 3 fert. et 1 gr. pro argilla pro domo Netzkittel. — Item in octava Epiphanie 1 fert. *vor geschoesz* de brasia-torio nro. — Item 2 gr. pro signatura super una littera ex parte meatus in domo Netzkittel. — Item fer. 4 post judica $3\frac{1}{2}$ fert. pro car-nibus laboratoribus in domo Netzkittel. — Item fer. 5 post quasi-modogeniti 8 m. minus 16 gr. cuprifabro pro patella ad domum netz-kittel et est solutus ex toto laus tibi Xpe benedicta.

pro edificiis in conventu.

Item sabb. ante misericordias domini 1 fert. et 4 d. laboratoribus in orto per 4 dies. — Item eod. die 9 gr. seratori ex parte capelle trinita-tis et rote circa fontem.

Calendarium saeculi XV. exeuntis.

Die Quellen des folgenden Calendariums sind selbstverständlich in der Hauptsache die vorgedruckten Rechnungsdaten, wobei jeder Tag aufgenommen worden ist, welcher nur vorkommt, aber nur solche, weil es von Wichtigkeit schien, die wirklich vorgekommenen Tagesbezeichnungen wenigstens für diese Zeit festzustellen. Zu Hülfe wurde bei der Festsetzung der Tage genommen:

- a) das fast durchweg als trefflich befundene neue calendarium historico-christianum medii et noviaevi von A. J. Weidenbach, Regensburg, 1855, auf welches sich insbesondere die gesperrt gedruckten Daten als neu festgestellte beziehen.
- b) das breviarium juxta ritum sacri ordinis fratrum praedicatorum, Romae MDCCLIX.
- c) ein Pergament-Manuscript der hiesigen königl. Universitäts-Bibliothek (Class. IV. hist. fol. No. 222), ein Mortilogium defunctorum et sepultorum in conventu Wratislaviae ab anno 1472—1749, welches vermutlich von dem verdienten Johannes Foyt (alias Advocati) 1472 angelegt und von ihm selbst etwa bis 1483 fortgeführt worden ist, worauf Andere es bis 1749 fortsetzten. Es enthält sehr wichtige auf die Klostergeschichte bezügliche Angaben. Da jeder Tag im Jahre nach der römischen Weise und oft auch mit den Heiligennamen bezeichnet ist, so konnte es für unsere Zwecke bisweilen ausbessern. Bezeichnet ist es hier mit Cal. Adv.
- d) ein ebenfalls höchst werthvolles Manuscr. des Joh. Foyt (diesmal als das seinige von ihm selbst bezeichnet) in der Univ. Bibl. Class. IV. hist. 4^o No. 191.

e) der gegenwärtige Kirchenkalender der Breslauer Diöcese: *ordo divini officii* etc. Die angeführten Seitenzahlen bezeichnen Beweisstellen. Die eingeklammerten näheren Tagesbestimmungen sind solche, welche oft fehlen, welche Ungenauigkeit der Bezeichnung nur durch die meist richtig innegehaltene Reihenfolge der Tage wieder gut gemacht wird.

Im Allgemeinen findet sich in den Rechnungen eine vierfache Art der Datirung, und zwar durcheinandergehend:

1. nach dem römischen Kalender: 119 o.: 15 kal. Marcii; 220: kal. Aug.; 221: 14 kal. marcii; 223 o.: 4 non. Julii; 228 m.: 11 kal. Marcii; später verschwindet diese Art der Datirung.

2. die heut übliche, z. B.: 225 o.: 23 die Januarii; im Ganzen selten.

3. die nach den beweglichen Festen, deren Benennung zu erfahren nicht unwichtig sein dürfte:

dominica 1, 2, 3, 4 in adventu 265 u, 271 m., 232 m.

dominica in septuagesima, z. B. 295 o, der 9te Sonntag vor Oftern.

— — sexagesima, z. B. 221 m. der 8te Sonntag vor Oftern.

— — quinquagesima, z. B. 244 m. Esto mihi 301 o. der 7te S. v. O.

carnisprivium der Dienstag darauf, z. B. 293 m.

dies cinerum der Mittwoch in derselben Woche, z. B. 272 o, 260 u.

invocavit der 6te S. v. Oftern, (auch dominica in carnisprivio genannt, 308 o.)

reminiscere (dei) der 5te Sonntag vor Oftern, z. B. 235 o.

oculi der 4te S. v. O.

laetare der 3te S. v. O.

judica oder dom. in passione 301 o der 2te Sonntag vor Oftern.

palmarum der S. vor Oftern.

dies coene Gründonnerstag, z. B. 222 o, 309 m.

sabbatum sanctum (pasche) Ostersonabend 222 o, 264 o und oft, auch vigilia pasche genannt 309 m. Verschieden von sabb. pasche, welches der Sonnenabend nach Oftern ist, z. B. 264 u. cf. unten p. 312.

pascha Oftern.

quasimodogeniti erster Sonntag nach Oftern 222 o, 310; auch dominica in albis 229 o.

misericordia (as) (domini) 229 m, 240 m, 273 o und oft; der 2te S. n. O.

jubilare, cantate der 3te u. 4te Sonntag nach Oftern.

rogationes die Woche nach vocem jucunditatis, die 5te nach O. z. B. 220 m, 230 u, 260 o.

ascensio (domini) Himmelfahrtstag, der Donnerstag in derselben Woche z. B. 229 u, 270 u. cf. Weidenbach p. 183.

pentecostes Pfingsten.

trinitatis der erste Sonntag nach Pfingsten.

corporis xpi z. B. 219 u, 222 u, Trohnsleichnamsfest am Donnerstag nach trinitatis.

dominica prima post trinitatis (post octavam trinitatis 289 u, wohl nur ein Schreibfehler) oder octava trinitatis.

dominica 2 post trin., z. B. 222 u, 231 u.

dominica 3—15 post trinitatis.

dominica 16 heißt in unsern Rechnungen dies dedicationis, weil man an diesem Tage das Kirchweihfest beging, und noch heut begeht; z. B. 285 m, 306 m.

dominica 17—21 post trinitatis kommen noch vor, z. B. 224 o, 234 m, 307 m.

Nie wird nach Pfingsten gezählt.

4. nach den unbeweglichen Festen. Ihr Verzeichniß folgt unten nach der Zeitfolge und dann alphabetisch; in das letztere sind für Solche, die sich noch weniger mit vergleichen beschäftigt haben, auch die beweglichen Feste aufgenommen worden.

Von den beweglichen sowohl als den unbeweglichen Festen nun ward bekanntlich vorwärts und rückwärts jeder Tag mit ante und post und der Bezeichnung des Wochentages (feria) bestimmt. Die feria secunda ist unser Montag, feria tertia Dienstag u. s. fort, also feria 6 Freitag; der Sonnabend heißt sabbatum, wenn er nicht entweder seinen eigenen Tagesheiligen hat oder als die Vigilia des folgenden Tages bezeichnet wird. Denn vigilia ist in unsern Rechnungsbüchern immer der Tag unmittelbar vor dem folgenden Festtage, z. B. vigilia pasche (s. oben) der Ofterabend, vigilia Christi der 24. December als der Tag vor dem 25sten, der nativitatis Christi heißt, was Weidenbach's Vermuthung (p. 209) auf's Bestimmteste ergänzt. So noch vig. penthecostes 219 m, vig. trinitatis 219 u, neben sabbato ante letare 228 u. Niemals bezeichnet vigilia bei uns den vorletzten, zweiten Tag vor einem Feste, das auf einen Montag fiel, also den Sonnabend. Anders Weidenbach p. 209. Dieser Tag hieß dann sabbatum ante etc., z. B. 249 m: Sabb. ante sim. et jude; 226 u: sabb. ante barthol. statt vig. bart.; 269 o: sabb. ante Jacobi; sabb. post lamperti für vig. Mathei 227 m. Pleonastisch heißt es: sabb. in vigilia trinitatis 253 o. Der zweite Tag vor einem Feste ist einmal mit vigilia vigilie bezeichnet: 237 o, welcher die Zeile darauf mit seinem eigenen Namen dies Appollinaris genannt wird. Dies stellt die allgemeine Bedeutung des vigilia, für den Kalender wenigstens, außer allem Zweifel.

Statt vigilia wird der vorhergehende Tag auch profestum genannt, z. B. 236 u, 257 u. —

Der folgende Tag heißt sequens dies oder altera dies (z. B. 233 u.) oder crastinus dies 229 u. — Der entsprechende Tag in der nächsten Woche hieß bekanntlich octava, und die Woche von irgend einem Tage bis zu demselben Tage der nächsten Woche octavae. So ergab sich eine höchst mannigfaltige Art der Tagesbezeichnungen, da man auch von diesen Octaven aus vorwärts und rückwärts zählte, wobei man in diesem Falle nicht ante sondern infra sagte, welches dann, wenn die „Octave“ nicht genannt wird, die Bedeutung von post zu haben scheint, s. den index unter infra. Vgl. sabb. post oct. corp. xpi 225, 230 m, 231 u, 245 u. — Oft bezeichnete man einen Tag, wenn er auch selbst einen eigenen Heiligen, oder der nächste Tag einen solchen hatte, nach einem fernern liegenden Tagesheiligen, z. B. 225 u: feria 6 post marg. für die Alexii. — Vor dem bloßen Festtage im Genitiv nach feria ist natürlich immer post (sc. festum oder diem) zu ergänzen; z. B. feria 6 pentecostes 231 u, 235 m, 245 m; f. 4 oculi 240; f. 4 visitationis marie 241 o. — Aus Bequemlichkeit bezeichnete man auch die Sonntage oft nach den benachbarten Tagesheiligen, z. B. 249 m: in profesto simonis et iude.

Was schließlich den Jahresanfang in der hier in Betracht kommenden Zeit betrifft, so läßt sich das, was Stenzel in den script. rer. sil. I. 503 A.; III., 14 A. und III., 6 A. 4; 53 A. 6 und was Weidenbach p. VI. VII. und p. 96 sagen, dahin ergänzen, daß er nach unseren Rechnungen auf den 1. Januar fällt; p. 300 m: in die circumcisionis domini (1. Jan.) pro novo anno und die nächste Zeile; p. 258 o: pro novo anno, nachdem der dies Silvestri (31. Decbr.) erwähnt ist; vergl. 265 u; 243 u: 1493 2. Januar. — Es mag die ältere Weise, das Jahr mit dem 25. Decbr. zu beginnen, neben der andern, den 1. Jan. dafür zu nehmen, mehrere hundert Jahre gebräuchlich gewesen sein.

Januarius.

1. Circumcisionis Dni.
2. Oct. Stephani.
3. Oct. Johannis evang.
4. Oct. Innocentium.
6. Epiphanie dni.
13. Oct. Epiphanie.
14. Felicis (in pincis).
15. Mauri abb. — Cal. Adv.
16. Marcelli (pape mris).
17. Antonii (abb. 251 o). — Cal. Adv.
18. Prisce (virg. et mris.)
20. Fabiani et Sebastiani mrum.
21. Agnetis.
22. Vincentii (mris.) — Cal. Adv.
23. Emerentiane virg.
25. Conversionis S. Pauli.
28. Translationis S. Thome.
(Aquinatis). — Cal. Adv. und
259 o.

Februarius.

2. Purificationis S. Marie.
5. Agathe virg.
6. Dorothee virg.
9. Apollonie.
10. Scolastice virg.
14. Valentini.
18. „Marcii. Valentini (?)“ Cal. Adv.
22. (Cathedra) Sti Petri.
24. Mathie apli. — anno biss. 25.

Martius.

7. Thome de Aquino.
 12. Gregorii (Pape).
 14. Innocentii 228 o. ¹⁾
 21. Benedicti abb.
 25. Annunciationis dnce.
- Aprilis.**
4. S. Ambrosii epi.
 20. S. Vincentii doctoris et conf. —
Cal. Adv.
 23. Georgii. 245 o, 266 u.
 24. Sti Adalberti. Brev. Praed.
— 252 m.
 25. Marci (evangel.) 253 o.
 28. Vitalis 299 o.
 29. B. Petri (ord. Praed. novi mris).
 30. Catherine de Senis.

Malus.

1. Pilippi et Jacobi.
3. (Inventionis) Ste Crucis.
6. Sti Johannis ante portam latinam
oder Joh. evang. 229 m.
7. Translationis S. Petri (novi mris)
229 m, 302 m. Corone dni
260 o und Brev. Praed.
8. Vig. Stanislai ob. Stanislai selbst
cf. 229 m. Apparitionis S. Michaelis
261 o, 280 u.
9. S. Stanislai? cf. 229 m ²⁾.
10. Gordiani (et Epimachi) 229 u.

¹⁾ Wahrscheinlich wenigstens, da der 12te als dies Gregorii so oft und bestimmt bezeichnet ist; cf. Weidenbach p. 168.

²⁾ Weidenbach hat mit dem heutigen Kalender den 7. Mai; hier ist's wenigstens der 8te.

13. Servatii.

24. (Translationis) S. Dominici 289_u.

25. Urbani.

Junius.

11. Barnabe (apli).

15. Viti (et Modesti).

16. Marcialis 236_m, 245_u. und
Brev. Praed.

18. Marci et Marcelliani.

19. Gervasii et Prothasii mrum.

22. 10,000 militum.

23. Vig. S. Johannis.

24. (Nativitatis) S. Johannis (bpte).

26. Joh. et Pauli.

28. Vig. aplorum Petri et Pauli.

29. Petri et Pauli apostolorum.

30. Commemorationis S. Pauli apli.

Julius.

2. Visitationis b. Marie virg.

6. Oct. aplorum Petri et Pauli.

9. Oct. visit. Marie.

10. Septem fratrum. — Cal. Adv.

13. Margarethe virg. Cal. Adv.
und 241_m, 248_o, 305_m.

15. Divisionis aplorum. — Cal. Adv.

17. Allexii.

21. Praxedis. — Un. Bibl. 4. N. 191
fol. 134.

22. Marie Magdalene.

23. Appollinaris.

25. S. Jacobi apli.

26. Anne.

27. Marte virg. 225_u, 276_o.

Augustus.

1. Petri ad vincula 223_m, 285_o;
ad vincula Petri 226_o.

2. Stephani (pape et mris).

3. Inventionis Sti Stephani. — Cal.
Adv.

5. Dominici confris. Cal. Adv.
232_m, 237_m, 283_m.

6. Transfigurationis dni
232_m, 269_m, 283_m, 296_u.

10. Laurentii (mris).

12. Oct. b. Dominici.

13. Hipoliti (et sociorum eins).

15. Assumptionis (b. Marie).

17. Oct. Laurentii.

18. S. Agapiti.

20. Bernhaldi 233_o, 304_u. Stephani
regis Ungarie. Cal. Adv.

22. Oct. assumptionis b. Virg.

24. Barthol. apli.

25. Translationis Hedwigis
233_o und Ordo divin. offic. —
Ludvici 304_u.

26. Translationis Sti Adal-
berti mris. 233_o. Ordodivin.off.

27. Ruffi mris.

28. Augustini (epi).

29. Decollationis S. Joh^{is}.

30. Felicis et Adaucti.

September.

1. Egidii (abb.) — Cal. Adv. u. 297_o.

4. Oct. Augustini.

8. Nativitatis (Marie) 221_m.

9. Gorgonii 233_u.

14. (Exaltationis) S. Crucis 242_m,
278_o.

15. Oct. Nat. Marie.

16. Eufemie 233_u.

17. Lamberti.

21. Mathei (apli et evang.) 292_m,
247_m.

22. Mauricii 299_m.

26. Cosme et Damiani. — Cal.
Adv. und 297_u.

27. Translationis Stanislai.
Ordo divini officii und 224_o.

28. Wenceslai 242_o.

29. Michaelis (archangeli).

30. Jeronimi.

October.

1. Remigii 234_o.

4. Francisci.

7. Marci (pape) 234_o, 242_u.

9. Dyonisii (et sociorum eius) Cal.
Adv. und 238_m.

13. Edwardi 306_u.

15. Hedwigis (ducisse). Cal. Adv.
und 234_o.

18. Luce ewangel.

21. XI. mille virg. 238_m.

22. Severi 224_m.

23. Severini 227_u.

25. Crispi (et Crispiniani) 224_m,
307_m.

Crispini et Crispiniani 278_u.

28. Simonis et Jude (aplorum) 238_m.

31. Virg. omn. storum.

November.

1. Omnium sanctorum.

2. Animarum 238_m, 300_m oder

Omnium fidelium 224_m oder

Commemoratio omn. fidel. de-
functorum 249_m.

6. Leonhardi.

8. Oct. omn. storum.

11. Martini.

13. Briccii 234_u.

18. Oct. Martini.

19. Elizabeth.

21. Praesentationis b. virg.

22. Cecilie.

23. Clementis.

25. B. Katherine virg.

30. Andree.

December.

4. Barbare.

8. Conceptionis Marie 232_o.

13. Lucie.

17. Lasari 232_o.

20. Vitalis? 232_o zwischen 19. u.

23. Decbr.

21. Thome apli.

24. Vigil. Xpi. 232_o.

26. Stephani (protomart.)

27. Sti Johis apli. — Cal. Adv.

28. Innocentium.

29. Thome epi et mris (Cantuar.)

Cal. Adv. und 258_o.

31. Sylvestri pape.

Register zum Calendarium.

- Albis**, in, dominica, f. p. 311.
Adalberti 24. Apr.
 „ translatio 26. Aug.
Adventus f. p. 311.
Agapiti 18. Aug.
Agathe 5. Febr.
Agneta 21. Jan.
Alexii 17. Juli.
Ambrosii 4. Apr.
Andree 30. Nov.
Animarum (omnium fidelium) 2. Nov.
Anne 26. Juli.
Annunciationis (dominice) 25. März.
Antonii (abb.) 17. Jan.
Apollinaris 23. Juli.
Apollonie 9. Febr.
Apparitionis S. Michaelis 8. Mai.
Ascensio domini f. p. 311.
Assumptionis (b. Marie virg.) 15. Aug.
 — Oct. 22. Aug.
Augustini 28. Aug. — Oct. 4. Sept.
Aurelii cf. p. 290 u.
Barbare 4. Dec.
Barnabe 11. Juni.
Bartholomei apli 24. Aug.
Benedicti alb. 21. März.
Bernhardi 20. Aug.
Briccii 13. Nov.
Cantate f. p. 311.
Carnisprivium f. p. 311. 2mal.
Catharine virg. 25. Nov.
Catharine de Senis 30. Apr.
Cathedra S. Petri 22. Febr.
Cecilie 22. Nov.
Cinerum dies f. p. 311.
Circumcisionis dni 1. Jan.
Clementis 23. Nov.
Coene dies, f. p. 311.
Conceptionis Marie 8. Dec.
Conversionis Pauli 25. Jan.
Corona dni 7. Mai.
Corporis Xpi. f. p. 311.
Cosme et Damiani 26. Sept.
Crispi (vel Crispini) (et Crispiniani)
 25. Oct.
Crucis (inventio) 3. Mai.
Crucis (exaltatio) 14. Sept.
Decem millium militum 22. Juni.
Decollationis S. Johis 29. Aug.
Dedicatio, f. p. 311.
Dionysii (et sociorum eius) 9. Oct.
Divisio aplorum 15. Juli.
Dominici 5. Aug. — Oct. 12. Aug.
 „ (translatio) 24. Mai.
Dorothee 6. Febr.
Edwardi 13. Oct.
Egidii 1. Sept.
Elizabeth 19. Nov.
Emerantiane 23. Jan.
Epiphanie dni 6. Jan. — Oct. 13. Jan.
Euphemie 16. Sept.
Fabiani et Sebastiani 20. Jan.
Felicitis (in pincis) 14. Jan.
Felicitis et Adaucti 30. Aug.
Francisci 4. Oct.
Georgii 23. Apr.
Gervasii et Prothasii 19. Juni.
Gordiani (et Epimachi) 10. Mai.
Gorgonii 9. Sept.
Gregorii pape 12. März.
Hedwigis (ducisse) 15. Oct.
 „ translatio 25. Aug.
Hieronymi 30. Sept.
Hypoliti (et sociorum eius) 13. Aug.
Jacobi 25. Juli.
Jeronymi 30. Septbr.
Innocentium 28. Dec. — Oct. 4. Jan.
Innocentii cf. 14. März.
Invocavit, f. p. 311.
S. Johannis (bpte nativitat) 24. Juni.
 „ decollationis 29. Aug.
S. Johannis apli et evang. 26. Dec. ober
 6. Mai (cf. Joh. ante p. 1.)
Johannis ante portam latinam 6. Mai.
Johannis et Pauli 26. Juni.
Judica, f. p. 311.
Jubilate, f. p. 311.
Laetare, f. p. 311.
Lamberti 17. Sept.
Laurentii 10. Aug. — Oct. 17. Aug.

- Lazari 17. Dec.
 Leonhardi 6. Nov.
 Luce ewangel. 18. Oct.
 Lucie virg. 13. Dec.
 Ludvici 25. Aug.
 Marcelli pape (et mris) 16. Jan.
 Marci (ewang.) 25. Apr.
 Marci (pape) 7. Oct.
 Marci et Marcelliani 18. Juni.
 Marcii (?) cf. 18. Febr.
 Marie Magdalene 22. Juli.
 Margarethe 13. Juli.
 Marthe 27. Juli.
 Martialis 16. Juni.
 Martini 11. Nov.
 Mathei (apli et ewang.) 21. Septbr.
 Mathie apli 24. Febr.
 Mauri abb. 15. Jan.
 Mauricii 22. Sept.
 Michaelis (archangeli) 29. Sept.
 „ apparitio 8. Mai.
 Misericordia, f. p. 311.
 Nativitas (b. Marie virg.) 8. Sept. —
 Oct. 15. Sept.
 Oculi, f. p. 311.
 Omnium fidelium (defunctorum) commem-
 oratio omnium animarum 2. Nov.
 Omnium sanctorum 1. Novbr. — Oct.
 8. Nov.
 Palmarum, f. p. 311.
 Pascha, f. p. 311.
 Pasione, in, dominica, f. p. 311.
 Pauli commemoratio 30. Juni.
 Pentecostes, f. p. 311.
 Petri (cathedra) 22. Febr.
 Petri ad vincula 1. Aug.
 Petri (novi mris) 29. Apr.
 „ translatio 7. Mai.
 Petri et Pauli (apostolorum) 29. Juni. —
 Oct. 6. Juli.
 Philippi et Jacobi 1. Mai.
 Praesentationis b. virg. 21. Nov.
 Praxedis virg. 21. Juli.
 Prisce virg. et mris 18. Jan.
 Purificationis b. virg. 2. Febr.
 Quinquagesima, f. p. 311.
 Quasimodogeniti, f. p. 311.
 Remigii 1. Oct.
 Reminiscere, f. p. 311.
 Rogationes, f. p. 311.
 Rufi (martyris) 27. Aug.
 Sabbatum sanctum, f. p. 311.
 Scolastice 10. Febr.
 Servatii 13. Mai.
 Septem fratrum 10. Juli.
 Septuagesima, f. p. 311.
 Severi 22. Oct.
 Severini 23. Oct.
 Sexagesima, f. p. 311.
 Simonis et Jude 28. Oct.
 Stanislai 9. Mai? der Ste?
 „ translatio 27. Sept.
 Stephani (protomris) 26. Dec. — Oct.
 2. Jan.
 Stephani inventio 3. Aug.
 Stephani pape et mris 2. Aug.
 Stephani regis Ungarie 20. Aug.
 Sylvestri pape 31. Dec.
 Tempora quatuor, Frohnfasten, in der
 Woche nach Lucia, nach Invocavit, Pen-
 tecostes u. exaltatio S. Crucis. 306.
 Thome apli 21. Dec.
 Thome (Cantuar.) epi et mris. 29. Dec.
 Thome de Aquino 7. März.
 „ translatio 28. Jan.
 Transfigurationis dni 6. Aug.
 Trinitatis, f. p. 311.
 Undecim milia virg. 21. Oct.
 Urbani 25. Mai.
 Valentini 14. Febr. (18. Febr.?)
 Wenceslai 28. Sept.
 Vigilia Xpi 24. Dec.
 Vincentii (doctoris et conf.) 20. Apr.
 Vincentii mris 22. Jan.
 Visitationis b. Marie virg. 2. Juli. —
 Oct. 9. Juli.
 Vitalis 28. Apr. (20. Dec.?)
 Viti (et Modesti) 15. Juni.

Index nominum et rerum.

[DC. bedeutet Du Cange. — Wo das o, m, u fehlt, steht das Wort auf der Seite mehrmals.]

A.

ablader f. *lader*.
acuacio trulle 229 o.
Adam fr. 263 u.
aedificium, edificium, a, Baulichkeiten, sowohl Neubauten als Reparaturen.
alamanorum ecclesia hieß die eigentliche Klosterkirche im Gegensatz zu der nebenangebauten kleineren, welche *eccl. polonorum* genannt wurde, weil in ihr polnisch gepredigt wurde bis in die neuere Zeit. 292.
albatura = *dealbatio*, f. dieß.
albi panes 253 o, cf. *pro semellis* (Semeln) 227 u.
alleum 219 u. Knoblauch?
altare summum 259 u. Hochaltar, Hauptaltar.
alveolus Schwinde 280 m.
ambitus Kreuzgang, Klostergang, sehr oft.
ambo, onis, in refectorio 236 m, in *ecclesia* 309 m Kanzel.
ampulla Ampel 267 u.
anchorae muri 304 m. Maueranker.
Andreas magister, cementarius 222 m, 270 u.
Andrissen 300 m.
anfora 268 o. Eimer (cf. *urcens*).
anguli fenestrarum 245 o, 251 u, 257 u, 261 u, 276 u, 287 u, 291 o. DC. *ambitus, enceinte, circuli*? Fensterflügel (Felder?) cf. *ianuae*.
anno novo, pro, zum Neujahr j. B. 258 o.

ante vorn an 296 o, 238 o und oft.
apostata 220 m, 321 o, der das Mönchsgelübde gebrochen.
appendere sive ponere lateres supra tectum 298 m.
aptare befestigen, annageln 267 u.
aqua benedicta Weihwasser 246 o.
aquaeductus latrinae, cf. cannale, meatus, cloacarii.
archilla, argilla Lehm; *argillatores, archillatores* f. *lemkleyber*.
armarium 221 u.
asseres Bretter, j. B. 255 u, 223, 265 m; *de pino* 256, *pinei* 273 o.
auricalcum j. B. 238 m Messing (Kass. orichalcum), cf. *lucibulum*.
aurifaber Goldschmied 247 u.
auripigmentarius Vergolter 247 o.

B.

balneales, j. B. grossi, Trinkgeld auf Bäder 302 u, 303.
balnei stuba j. B. 223 o, 235 m, *locus* 233 o = *balneum* 219 m Badstube; letzteres auch: Bad.
balneator 259 u.
Baltazar fr. 309 u.
bant 297 o, 307 o (seratori!) wohl ein Eisenbeschlag.
barbaram ad stam, Filialkirche von St. Elisabeth 282 o.
barbitonsor 286 m.
Bawdenz(s)etczer, Nicolaus 226 u, 230 u.

Bartolomeus (pictor 236 u, 244 u)
237 u, bartel pictor 253 u und oft =
bartel hofeman pictor 301 m, bar-
tusch 301 u. bartisz czyrkeler f.
u. czyrkeler.

bedellus civitatis 245 o, 259 u: Büttel.

Beek, syndikus conventus 308 u.

benedictus fr., wahrscheinlich procu-
rator, cellularius 298 u.

Bernhardinum ad stum, fratres 263 o.

Das Kloster steht heut noch.

Bernhardus fr. 276 u, 288 m.

bibales grossi Groschen Trunkgeld, j. B.
220 u, 229 m.

hipennum Art 220 u, 221 u.

bitumen Feim j. B. 227 o.

blada (plur.) Korn j. B. 308 o. cf. vita
H. Hedwigis in Stenzel script. rer. sil.
II. p. 60 A.

Blasius fr. scheint procurator, Schaffner
des Convents gewesen zu sein von 1487
ab. Er besorgt allerhand Handwerk-
liches und hat Arbeiter unter sich.
† 1493 als conversus. S. das Ms.
der Universitäts-Bibliothek von Breslau
Cl. IV. hist. 4. No. 191 fol. 134.

bleycze f. instrumentum.

blumbeus für plumbeus 222 m.

Boleslaviensis cerevisia Bier aus
Bunzlau 227 m.

borghardus carpentarius 234 m.

branreyte 220 m, brantreythe 221 m, eiser-
ner Ständer (Geräth) auf dem Pferde.
instrumenta ad rethe 239 u, ferramen-
tum ad rethe ferreum 287 o = Gitter?
vor röthe ad tectum 305 = Geräth?
Eisen?

brasiatorium, braxatorium und ähnlich:
Brauerei; brasia Malz 281 u.

Bregensis prior 267 m, des Brieger
Dominikanerklosters, das schon zur Zeit
der Reformation aufgelöst wurde.

bratsneder f. serratores.

Briccius 223 o, 238 u, 242 o und oft,
wohnt zur Miete wie Rense u. A.

bynteyszen 224 m.

byntruthen 303 o, 304 m, byntruten 269 m.

byntrutten 222 o, nach 303 Bindruthen,

Reißig, wie jetzt Rohr an den Zimmer-
decken gebraucht wird = vimina, fa-
lange w. m. f.

C. K.

cacabus ferreus ad fornacem 249 u. Topf,
eingemauerter Ofentopf.

kal, f. henke.

calceus 280 u.

calx sive cementum 220 m, cem. non
extinctum sive calx viva 262 o, cem.
vivum 281 o. — calcis magister
308 o.

camerae privatae 290 m. = cellae 238 u.
die Zellen der Conventualen im Dor-
mitorium 221 m, auch bloß camerae
219 u.

cancelli librerie Gitter 250 u.

cantrus = cantarus 221 u.

candelabrum 247 m, 307 o.

candidatio das Bleichen 261 u.

canalis, cannalis, auch canale 222 m,
290 u. canalıs camerarum 219 u wohl
= meatus Abtrittskanal. — Kupfer-
röhre oder Rinne in der Badstube 218 m;
Dachrinne 241 m, 259 o, 282 m, 290 u,
von Holz oder Blei (j. B. 222 m).
Isbörner Röhre in der Brauerei 282 u.
Brunnenrinne 279 u, 280 m. Ausguß?
291 m. Röhre oder Rinne zum Wasch-
becken im Refectorium 291 m. — cana-
lium magister cf. rürmeister.

cantari, cantheri (299 u), cantri (221 u)
Krüge, von Holz 240 o, 279 u, oder
Zinn, dann vom canthrususor, Zinn-
gießer angefertigt 259 o, 299 u, 309 o.

capella j. B. 246 u.

capisterium 221 u, 273 u, nicht weit von
cribrum 222 m, pro carbonibus et ca-
pisteriis 253 o. DC. Mulde. Ischoppe
und Stenzel Urkunden zur Gesch. der
Städte Schlesiens p. 434 Multer. —
Schäufel?

capita lignea torneata 287 o.?

capitularis nola Glocke im Kapitelsaale,
hause, 234 u.

capitulum, am Wagen 267 u. Rabe?

capituli domus 253 u.

carbones *z. B.* 233 u, 257 u, natürlich Holzkohlen.

carnes, im Plur., Fleisch als Arbeitslohn, überall.

carpentarius Zimmermann, überall (klass. Stelmacher).

carrus (um?) 235 u = *radebar*, *s. d. W.*

carthago für sarthago 302 m.

casa cementi 239 o = *horreum cementi* *s. d. W.*

casula Kasel, ein Meßgewand, gewöhnlich mit einem großen Kreuz auf der Rückenseite befestigt, 286 o, 309 u.

catenula, cathena Kette zum Befestigen von Büchern an die Wand oder die Pulte 263 o.

cellularius 298 m, Speisemeister, Kellermeister, Kellner, wohl = *procurator* 298 u.

cellarium Keller 243 m, 270 m.

cellae *s. camerae privatae*.

celtis 229 m, 239 u, 240 o, 245 u, 252 m.

DC. caelum sculptorium, instrumentum ferreum aptum ad sculpendum.
— Meißel?

cementarius = *murator* Maurer.

cementum *s. calx*.

census Zins in allen Bedeutungen 244 o, 238 u, 247 o, 266 u.

cerevisia triticia 227 m, und oft, *c. boleslaviensis* 227 m, *s. d. W.* — *c. swidnicensis* *z. B.* 227.

cesor lignorum Holzfäller 305 m.

Kestener, Martinus von 1483 ab zum zweiten Male Prior bis 1488 den 4. Juli (223 m), † als Rector (224 m) den 17. Aug. 1491 (Cal. Adv. und Un. Bibl. 4. No. 191).

Ketzberg *s. mons hereticorum*.

chilindrium *z. B.* 225 m, 305 m, chilindrum *z. B.* 244 m, silindrium 228 o, cilindrum *z. B.* 228 u, 235 m (klass. cylindrus), tectum cilindrinum 272 m, 281 u, 282 o, 287 o, cil. ad tectum 283 u. Hohlziegel, Hohlwerk, Mönch und Nonne.

chorus conversorum *z. B.* 238 o, 267 o

das Gestühl (cf. *formae*), die Sigretze der Laienbrüder. — 278 o ist's der singende Chor. 280 o, 286 o ist's der Chorraum, das Presbyterium.

cilicina zona 282 m Seil von Haaren zum Spannen der Säge?

cilindria *s. chilindria*.

cimbalum Schlagglocke 256 u.

cimentum *z. B.* 229 u = *cementum*, *s. calx*.

cimeterium 244 o, cimiterium 267 m und oft.

ciphi sive picarii 262 m, cyphi 301 o, picarii stannei 278 u. DC. vulgo pichier (von τὸ κύπος) Kuffe, Kanne.

cippus Pfahl, wohl zum Anketten des Apostaten 220 m.

circa laborem und ähnlich, *z. B.* 254 m = *pro*, *propter*. Oft = *apud*, *prope* *z. B.* 219 u, 232 o, 246 m, 254 m, 265 m, 266 m, 301 o, cf. 247 m: *prope*.

circuli 237 o = *circumferentiae* 235 m, 238 u, 245 m, 247 m, 265 o, 283 o, 286 o, hölzerne Fensterrahmen; = *reme* 224 m, *rehome* 227 u. circuli auch Reisen (*reisens* 302 o) zu Häßern 274 m, 277 u, 284 o, 288 m, 296 u; *circumferentiae putei* Brunneneinfassung 250 m.

circumligacio circulorum 284 o das Faß binden.

cista 233 o, 243 m.

cistula *s. petitorium*.

citationis litera 348 o, 260 m.

civitas die Stadt Breslau, obwohl das Kloster zu St. Adalbert selbst innerhalb der Stadtmauer lag und schon in der Stiftungsurkunde so erscheint; demnach mehr im Sinne des weltlichen Gegensatzes zu der Abgeschlossenheit des Klosters.

civitas nova die Neustadt, ein östlicher Theil der Stadt, noch heut so genannt, obwohl die Vereinigung der beiden Städte schon 1327 stattgefunden. Sie hatte damals den Bartisz Czyrkeler zum Vogt, *s. diesen*.

clamern 224 o, cf. *ligmenta*, *bynteyszyn*, *furcae*.

claustrum *z. B.* 219_u das Klostergebäude, sonst conventus. monasterium nur bei St. Dorothea gebraucht, *s. dies.*

clavis Schlüssel, doch steht oft claves für clavi, *z. B.* 296_o.

clavi parvi = *czweckyn* (Zwecken) 235_u = claviculi 239_m, 240_m, 243_u. magni clavi 270_o. *cf. stuffennayl.*

cleber *s. lemkleiber.*

clenodia vitrea 225_u Glasmalereien, vielleicht kostbarer als gewöhnlich; *cf.* 253_m vitra cum ymaginibus.

Clinkener, Anthonium, Klynkener 221_o, Klinkener 221_m, Clinckener 228_u, Clynckener 251_o, Clinckener 235_o, oft erwähnt, *dns* 300_o, lange Zeit der Schlosser des Conventes, ein Laie.

Clinkener, Nicolaus 239_o.

clipeus Gewölbe 298_o.

cloaca *z. B.* 225_u Abtritt, Kanal = latrina 262_m.

coadjutor *s. laborator.*

cober, kober, caspar, 224_u, 255_m: notarius scabinorum.

collatio Frühstück 285_o.

colligaturae sive tabulae Martätschen, Tafeln, Holzstücke 267_o.

communis laborator *s. laborator.*

comparare besorgen, verschaffen 286_o.

conservatio Festsetzung, Gefangenhaltung 220_m.

conservatorium 242_u, 246_o, conservatorii locus 246_u: Rentkammer, Schatzkammer = depositum.

constructio ianue 227_u.

conversi Laienbrüder.

cortina 250_m, 260_u. DC: panni vel serici species. Fahne.

crates oder crata (301_m) eiserne Fenstergitter 253, 266_m. *cf. rethe.*

cribare cementum 259_m; *cf. capisterium.*

cultellum 309_u.

cuprifaber *z. B.* 244_m.

curia Hofraum, *s. valva*, *z. B.* 249_o.

currifex Wagenbauer 276_o.

currus als ein Maß, für Kalf *z. B.*

227_o, 219_u, 249_o, für Sand, Rehm u. *s. w.*, wohl = plaustrum 222_m, er hält 12–16 Scheffel (modii) 263_m, 265_o, *cf.* 225_u, 287_m.

cymbalum 259_m Schlagglocke.

cyphi *s. cippi.*

czeler 226_m: Zähler.

czeniir *dns* 256_o.

czoten lector 259_u.

czweckyn, *s. clavi.*

czwelich 295_o Zwillisch.

czyrkeler, bartisz Vogt der Neustadt 250_u, und oft, *cf. civitas nova.*

D.

dealbacio 222_o, dealbatura 222_m. al-batura. Das Anweißen der Wände. dealbare oft.

deaurare 249_u.

delen 310_o: Dielen, Bretter zum Befleiden des Fußbodens.

denarius damals etwa 1½ Pf. Mehreres unter marca.

depositum 261_o, 263_u, 278_o, 299_u, 309_u, Hauptkasse, Schatzkammer; *cf. Einleit. p.* 218.

dimittere nachlassen, eine Schuld erlassen 224_u.

depositio tecti das Abdecken des Daches 273_u.

dimidius halb *z. B.* 277_m.

dispensator Zahlmeister, *s. Einleitung p.* 214.

disponere pecuniam 241_o, verwalten, ver-jinsen?

distillare aquas 245_m.

dittrich mercator 309_u.

dolatores lapidum *z. B.* 245_o, 246_u, 250_u, 257_u Steinmetzen (was sonst lapididae), *cf. latomus*. dolatura 253_m. dolacio *ib.* dolare behobeln 241_u.

doliator (doleator 244_o, 251_o) Faßbin-der, Büttner, *z. B.* 238_u, 277_u, 284_o, dolium oder doleum, *cf. vas.*

domus in civitate, *s. Einleitung p.* 217_o.

domini allein, oder mit civitatis 289_m, de praetorio (*s. d. W.*): Die Herrn der Stadt, Rathmannen, *z. B.* 269, 263_m,

305_o, 310_o; dominus dyocesanus
282_o: der Bischof.

dormitorium Schlaßaal, hier Schlafhaus,
der Theil des Klosters, in welchem die
Einzelzellen waren 221_o.

S. Dorothee monasterium 298_o, das
spätere Minoritenkloster.

droth Drath 224 m.

ducillum Röhre, Fahn? 267 u, 294 m. cf.
cannalis.

durchfarth domus 245 u, 295, 296 u, 306 m.

dytman magister carpentarius 273 u.

dyttrich petrus 295 u.

E.

ebdomada (= septimana) 246 m, 226 o,
verschieden von octava, die immer von
einem Festtage an zählt.

Eberhardus fr. 235 u.

edificium f. aedif

eneus - ereus, 267 u.

enoch 250 m.

erbschawer 224 u, eine gerichtliche Be-
hörde.

excipatio Abschrift 276 u.

expensa z. B. 236 u, ein Zimmer im
Kloster, vielleicht ein Bureau, Kanti-
nament.

extinguere cementum 253 m, cf. calx.

F.

faber ferrarius 277 u.

falangae 269 m, 283 u, fal ad tectum re-
formandum 261 o. = byntruthen 269 m
(cf. d. B.) DC: fustis cui aliquid
deligatur.

familia Dienerschaft, Handlanger, z. B.
238 u 265 m.

feil = lima, f. d. B.

fenestrae meist allein, z. B. 266 u f. vitree
227 u, 295 m; ytanee 307 o aus Italien,
venetianisch, dann veneciana z. B.
291 o, venecialia 239 o, 254 o, 266 u.
fenestralia 305 u; cf. vitra.

ferramenta sehr vieldeutig: alles Eisen-
zeug, Schlosser- und Schmiedearbeit,
z. B. an Fenstern 227 u, 230 o, 232 m,
259 m, 265 m, 306 o. cf. instrumenta,

ferto Bierdung, der vierte Theil der Mark,
etwa 22½ Egr. damals. Mehreres f.
unter marca.

filaria, orum (wohl für pila, ae, Pfei-
ler. cf. Scholten. Kantener Baurech-
nungen p. 36 und 25: pylaria und
streefpylre) Grundmauer, Grund 263,
cf. fundamentum.

filatrix f. netrix.

finke f. fynke.

firmisum 237 m, 254 u, 280 u.

florenus Goldgulden, etwa 3 Thlr. Meh-
reres f. unter marca.

folles in organo 267 m, 284 m. cf. suffla-
torium.

fons Brunnen 245 m, 260 m, 265 o, 268 o
= puteus 245 m, 265 o.

foramen fornacis = fovea?

forceps 280 m, 287 o.

formae Ghorstühle 223.

fornax Ziegelofen z. B. 263 o, 269 u; sonst
Stubenofen.

fossor f. rörmeister.

fovea Dienloch 296 o.

foyth, Mathias 261 o, conversus 262 m,
267 m. fr. 278.

fullo Kleider 254 o, 281 u, 296 o.

fundamentum Grundstück 286 m; Grund
im Brunnen 247 u; vom Gebäude 263,
264; am Gestühl 223 u.

fundere schöpfen 220 o, 233 o; gießen f.
instrumentum.

funiculus 247 m.

funigale 277 o Strich, die Thür anzuzie-
hen, Kloben mit Leitrolle.

funes suberini 225 u, subertini 305 o?

furcae terminariae 276 o scheinen eine Art
Klammern zu sein; cf. ligmentum.

furnus i. q. fornax 275 u.

fynke petrus sacerdos 277 m; chri-
stoferus 291 u; finke 300 m.

G.

gaza conventus Almosen, Sammlung
240 u.

geschoesz 310.

Glogovia (Glogau), Joh. de, Prior
von 1490 den 19. Febr. bis 1501.

Glötz 305 o.
 Gorlitz 301 m.
 gradus *z.* B. 254 o, 256 u, 257 u Treppe
 = scala, w. m. *f.*
 Gregorius 256 o.
 Gregorius de Olzna (Oels) *fr.*
 292 u.
 Gregorius ein Miether 230 u = dem
 gr. sacerdos, welchem nach p. 250 u ein
 Grabstein gesetzt wird, und dem unge-
 nannten sacerdos p. 248 o?
 grossus grob 296 m.
 grossus Groschen, im Werth von $1\frac{1}{2}$ Sgr.
 damals, Mehreres unter marca.
 Grwnawr, Martinus, mensator 223 ff.
 gurgustum (flaß.: ium) 295 o: Tisch-
 kasten.

III.

habitatio 267 m.
 hans murator 300 etc., *f.* Joh.
 hawgewitz, Stephan 269 o.
 henczel, thomas 260 o.
 henke wohl = banke (polnisch) =
 heinz, heinrich. h. kalis 243 m, hen-
 nig kal. 299 m, derselbe?
 henricus *fr.* *f.* hynrikus.
 hereticorum mons 263 u: Ketzberg,
 Reherberg, eine kleine Straße an der
 Stadtmauer. S. Zimmermann: Bres-
 lau p. 41.
 hertel linificis 263 u.
 hewgel, hewgil, heugel 245.
 hocken 307 o Hafen (*f.* Weinhold deutsche
 Dialektforschung 1853. S. 25.)
 hofeman *f.* bartholomeus.
 horalogium *z.* B. 234 u, 266 o; horale-
 gium 251 u, 256 u.
 horalegiator 251 m.
 hordeler 226 o, hürdeler 306 o: Hürdeler,
 Loßnubermann.
 horreum cementi, calcis 263 m, 269 u,
 horrea 225 o = casa *f.* d. B.
 humerale geistliches Schultertuch 272 o.
 hynormanii domina 251 o.
 hynrikus *fr.* 300 o, 305.

II.

Jacobus pictor 225 u, 272 o und oft,
 291 Glasmaler.
 ianuae fenestrarum 233 m, 246 u und oft:
 Fensterflügel = anguli, *f.* d. B.
 Jentcz, David dñs 247 o.
 Jeronymus de Lypczyk 227 u.
 Jeronymus doliatoris *fr.* 239 m, 259 m.
 imundiciae *z.* B. 242 o = purgamenta.
 incisor lignorum *f.* serrator.
 indicium 245 m: ein Wandschränken
 mit einem Verzeichniß der Festtage und
 der an ihnen fungirenden Mönche.
 infirmatorium *z.* B. 227 m, infirmaria oft:
 Krankenhaus.
 infra „innerhalb,“ überall, *z.* B. 223 o;
 wo die Erwähnung der Octaven zu er-
 gänzen, scheint es = post zu sein, *z.* B.
 infra dominicam 233 u; 235 o infra
 ascensionem.
 impignerator civitatis 245 u Rathsexcutor,
 impigneratio 260 m Pfändung.
 instrumentum sehr vielbeutig: *inst. lignea*
 239 u, 241 u (Hobel? cf. levigale)
 246 u. — *instr. ferrea sive ferramenta*
 259 m. — *instr. de auricalco* 238 m. —
 Schlosserarbeiten aller Art, *z.* B. 229 u,
 233 m. — *instr. ad plumbum pro fe-*
nestris vor die bleyezie 221 m, *instr.*
ad pl. praeparandum 260 o, *instr. ad*
praep. et praescindendum pl. 295 m,
ferrum ad tractam plumbi 224 m:
 Bleizug, Bleiwinde, Maschine. *instr.*
ferreum in quo pl. funditur pro
fenestris 244 m: „Guß.“ — *instr. ad*
stubam 234 o, *ad epithaphium* 235 m:
 Bankeisen; *instr. stanneum ad distil-*
landas aquas 245 m.
 Jodocus carpentarius 280 m.
 Johannes Nicolai Prior von 1501
 bis 1502.
 Johannes polo Glogoviensis
 Prior vom 19. Febr. 1490—1500 den
 20. Septbr.
 Johannes Ludwici 256 o, = Joh.
 pictor *fr.*? 255 u und 256 o.
 Joh. (hans) murator 298 m, 303.

Joh. de Schueidnitz fr., oft erwähnt,
zuerst 260 u., laborator 262 o.

Joh. foyt oder advocati Vicar und
Prior 1502—1503, Vorsteher des Con-
vents in der Vacanz von 1501.

Joh. serator 268.

Joh. sector lapidum 273 o.

item überall zur Einführung eines neuen
Rechnungspostens.

juniores fratres = novicii 236 u.

L.

laborator (sive coadiutor cementarii
253 m, 254 u. Geselle = socius), labo-
rator communis 231 u. Tagelöhner, cf.
laici, mercenarii, rustici, servi.

lader 226 m, offlader und abelader ib.
Auf- und Ablader, Handlanger beim
Auf- und Abladen der Ziegeln.

ladula mensarum 224 o, organi 284 m:
Lade.

laici Kaien als Arbeiter, Tagelöhner z. B.
269 o, cf. laborator.

lanifex 309 u = linifex.

lapicidina calcina Kalksteinbruch 221 m,
lapifodina Steinbruch 260 u.

lapicida 245 o = dolator lapidum, la-
tomus.

lapides quadrati 221 o, 254 m, Quader-
steine; l. sculpti 232 u wohl dasselbe.

lapis plumbi 222 m ein Stein = 20
Pfund. lapis 243 m Grabstein. l. fu-
neralis 250 m.

lapilluli 233 o.

lateres Mauerziegeln, gegen 1500 mit
dem Zusatz ad tectum Dachziegeln, frü-
her chilindria.

latomus 221 u, 229 u Steinmetz = dola-
tor, lapicida.

Intrina = cloaca, f. d. B.

latten 7 mandeln 298 m, 309 u, Latten
zum Benageln der Dachsparren, cf. te-
gulae.

lavatorium 265 o, lav. vas 253 u, in in-
firmaria und in refectorio: Waschbecken
= lavachrum 267 m.

lavendula 253 o?

laurentius fr. laborator 262 m, con-
versus et novicius 280 m.

laurentius carpentarius, auch lo-
rentz, überall, so 303, 4 u.

lawsitz 260 m.

lector = doctor, einer der patres de con-
silio, cf. Einleitung p. 215, Vincen-
tius und 242 u.

lemkleyber 220 u, cleber 304 u, lemclecker
230 o, archillatores, arg. 249 o, 306 m:
Lehmkleber, welche die Wände mit Lehm
bestreichen. cf. lutifigulus.

leonardus magister 222 m, 227 u, mu-
rator 222 o, cementarius 238 u.

leonardus ein Paramentensticker 286 o.

levigale ferrum 252 o, ferramentum levi-
galis 252 m, bloß levigale 273 o, in-
strumenta levigalia 253 u. Hobel?
cf. instrum. lignea.

libraria Bibliothek z. B. 246 m, 255.

ligmentum 223 u eiserne Band, Beschlag,
cf. clamern, bynteyszen, furcae.

ligna Hölzer, Bäume 289 o.

lilgenast 309 u.

lima, limatus (284 u), „limarum i. e. der
feil“ 308 o.

linere cum archilla, f. lemkleber.

linifica 239 o.

linterWanne, Bütte 219 m, 306 o (lynter),
236 m Trog, Schweinetrog.

lintworm 245 m = lyntworm, f. d. B.

littus das Ohlauufer, an welchem das
Kloster lag. 229 m.

locutor 279 m Außerer.

locutorium 232 o. DC.: locus in mo-
nasteriis, in quo monachis invicem
loqui licebat.

lorentz f. laurentius.

lot 227 m, „Schnellot“ zum Verzinnen des
Fensterbleis.

lucibulum de auricalco 272 u, 281 u:
Messingleuchter.

ludere in organis 278 u.

ludwicus, f. Joh. Ludwici.

lutifigulus (verschieden von lemkleber,
argillator) Ziegelfreier 269 o, 276 o,
281 u: Ofenseifer, Löffel 238 u, 257 o,
279 m, 291 m.

lynter f. linter.

Lynt worm ein Arbeitsmann z. B. 241.

Lypezyg 227 u Leipzig.

III.

maldratum z. B. 264 o.

malmaticum (sc. vinum) 265 u, 278 u,
291 u Malvaster.

mandel ein Ganzes von 15 Stück 298 m.

manutergium Handtuch z. B. 239 o, 261 u.

marca, marg z. B. 221 u, bekannte Ideal-
münze (cf. Tagmann in dieser Zeit-
schrift Band I. p. 52), daher marcae in
aliis pecuniis 232 o, 30 marcae grosso-
rum 223 o und Ähnliches. Sie hatte
damals nur 48 Groschen, da bisweilen
32 Gr. neben der Mark stehen, z. B.
226 m, und diese auch in den Summen
immer zu 48 Gr. gerechnet ist. Der
Name schwere Mark kommt daher nicht
vor. — Zunächst zerfiel sie in 4 fert-
ones, Vierdung (auch eine Ideal Münze)
zu 12 Groschen (grossi boemicales z. B.
223 o), der Groschen (auch solidus
genannt) zu 12 Denaren (oboli 225 o,
moneta polonialis 245 m, 258 u),
welche wie die Groschen eine geprägte
Münze waren. Um nun den Werth
der Münzen nach dem Thalerfusse zu
bestimmen, dient der Goldgulden. Es
kommen aber zweierlei Floren vor:
der ungrische (ungarialis), der auch
schlechtthin florenus heißt (z. B. pag.
220 m), und der rheinische (rhenensis).
Jener galt Anfangs, d. h. seit 1487
gleich der Mark (p. 219) und da er be-
kanntlich seinen Gehalt fast gar nicht
geändert hat (Klose's Briefe von Bres-
lau II. 2, p. 341 und Versuch über die
Schlef. Gesch. von 1163—1740. Bres-
lau 1777 p. 151), so dürfte die Mark
auf rund 3 Thlr. anzunehmen sein. Im
Jahre 1496 trat ein Schwanken des
Verhältnisses ein, da nach p. 267 o
(„Summa 39 m. 1 fert. et 8 gr.“)
1 flor. = 1 m. u. fast 2 gr. ist, ebenso nach
269 o $\left(\frac{3 \text{ flor. } 10 \text{ gr.}}{2} = 6 \text{ fert } 8 \text{ gr.} \right)$

1 flor. = 1 m. und genau 2 gr., und
nach 270 m in demselben Jahre 137 flor.
= 138 m. 26 gr., also 1 flor. = nur
1 m. und $6\frac{1}{2}$ d. galt. — Der rhein.
Gulden hatte um 1487 nur den Werth
von 3 fert. (p. 219 o), also 2 Thlr.
6 gGr., was mit einer Notiz aus dem
Jahre 1490 bei Klose (Stenzel script.
rer. sil. III. p. 182) stimmt. Doch ist er
im Ganzen nur wenig im Verkehr.
Einmal stehen ungrische und rheinische
Floren neben Marken: 232 m. — Es
lassen sich diese Werthbestimmungen,
rund ausgedrückt, in folgender Tabelle
zusammenfassen:

Mark	Vier- dung	Gro- schen	De- nare	Thlr.	Sgr.	Sf.
= 1 flor. ung.	4	48	576	3		
	1	12	144		22	6
		1	12		1 $\frac{1}{2}$	
			1			1 $\frac{1}{8}$

Das Rechnungswesen wäre demnach
in diesen Zeiten besonders in Vergleich
mit den vielfachen Schwankungen vor-
und nachher ziemlich einfach. Eine
andere Frage ist, ob der relative Geld-
werth, das Verhältniß desselben zum
Preise der Dinge, das heutige gewesen.
Davon ein andermal.

Martinus Grwnawr f. Gr.

Mathinus moler, z. B. 224 m, 225 o,
pictor 289 o, holeslaviensis? 289 o.

Martinus horalegiator 251 u.

Mathias Selizer 223 o.

Mathias foyth, f. foyth.

mattae ad cellarium supra dolia 281 u

Strohmaten, Strohgeflecht.

meatus 220 o Abzugskanal, cf. 219 o: ca-
nale camerarum.

medo 240 m Meth, ein bekanntes Getränk.
menchen Mathias (Mathis) von
248 an öfter.

mensalia Tischstücker, z. B. 309 o.

mensator, tyscher 224 o, 223, 300 o Tischler.

mensurator cementi 253 m.

mentelergasse in Br., heut noch so ge-
nannt, 226 u.

mercenarius servus 307 o, Arbeiter, f. laborator.

meurer 307 u, 308.

meyster 303 u, 307, meister 310.

miles Ritter 224 m.

mineum, minium Mennig 238 o, 257 u.

minus = sine, f. d. B.

modius Scheffel, der zwölfte Theil des Malterß (maldratum, im 14. Jahrh. „fast ein Dritttheil größer, als der jetzige Berliner Scheffel“ Stenzel Geschichte Schlesiens Thl. I, 185.

modo oft, = nunc, j. B. 265 m.

molendinator sive carpentarius 283 u, 249 u.

moler, f. Martinus moler.

moneta f. marca.

mons hereticorum, noch heut Regelberg genannt, eine Stadtgegend an der Dhlau nahe am Convent. 263 u.

monstrantia Monstranz 247 u.

murator = cementarius j. B. 220 o, 238 u Maurer, murare 220 o.

murus civitatis 234 o ging zwischen der Dhlau und dem Kloster hin.

N.

netrices sive filatrices 291 o Nähtinnen.

Netzkyttel, Neczkittel und ähnlich von p. 245 an, ein Miether in der parva domus der Brauerei; wo auch Peter Reyse wohnt, cf. 255 m.

Nicolaus pictor antiquus 224 m.

Nicolaus magister auripigmentarius 247 o.

Nicolaus magister murator 241 o, cementarius 246 m.

Nickel 292 o, 310 o = Netzkittel?

nobilis 245 u.

nola f. capitularis.

nomine = de, propter, pro.

notaria in summo 282 m: Notariatskanzlei auf dem Dom, cf. summum.

notarii civitatis 223 o.

noviciorum scola 223 u.

Nyssa, Nysza, Neisse, j. B. 288 o, 291 m.

O.

obligor in alga pecunia 219 u, 220 m: ich schulde eine Summe.

obulus f. marca.

odera 288 u.

offlader f. lader.

olavia die Dhlau, welche östlich das Klostergebiet begrenzte und zum Theil durchschnitt.

olla 267 m, pro olliculis 255 u.

olzna Dels 292 u.

Oppeln j. B. 266 o.

organum und — a 267 m, 278 u, 282 o Orgel; o. parvum Positiv?; organista 282 o.

ortus = hortus j. B. 233 u.

P.

parapsis Schlüssel 288 o.

parte, ex = de, pro, propter, super, ratione (268 m).

patella 220 m, von einem cuprifaber gemacht 221 u, in balnei stuba 253 u: Kessel.

patres j. B. 223 m, 224 m scheint fast immer die patres de consilio zu bezeichnen, f. Einltg. p. 215; die Kirchenväter 232 o. pavementum j. B. 252 u, 281 u Fußboden von Holz oder Lehm; 288 u dagegen scheint es die Decke zu bezeichnen, cf. falangae, pavimentare, sternere.

paulus dns 264 o.

paulus pictor 224 m.

paulus carpentarius 224 u ff.

pellifex f. Reyse.

pensio Abgabe 279 u.

percussorium Hamme 229 u. DC: Presse, für pressorium.

petitorium, sedes petitoria, wohl = cistula Gotteskasten, Opferstod 292.

petrus sacerdos 278 o sc. fynke f. d. B.

picarii f. cippi.

pictor Maler jeder Art: Glas-, Wand-, Tafelmaler u. f. w.

pignus 244 o.

pilleus (?) stramineus 256 u Strohhut.

piperata nobilis 260 o.
piscina 276 u.
pistrinum 254 u, 262 m; *pistorium* 243 o,
 fornax in qua panes pistantur 241 m.
placitatio 245 o, 279 u gerichtl. Verhändl.
plaustrum f. *currus*.
plumbum f. *instrumentum und lapis*.
pluteus 267 o, *plutei* ad stubam balnei
 235 m, ad stabulum j. B. 268 u, 273 m,
 meist neben tegulae u. tigna, wohl für
 *zere Balken, Stähle.
polonorum ecclesia 223 ff., oft 292, f.
 alamanorum eccl.
porta Pforte, Klosterspforte in der Ring-
 mauer 299 m, 305 m.
portus am Ziegelplage? 282 u.
praecella 276 m.
praescindere plumbum, f. *instrumentum*.
praesepe 255 o.
praetorium 247 o, 279 o, 298 o.
 pro, de, ex parte, super, ratione, propter
 gleichbedeutend: „für“.
procuratia 273 u; *procurator* it pro asse-
 ribus 234 o, in sylvam 291 u Schaffner.
 Sonst bezeichnet es den Rentanten, wel-
 cher hier dispensator heißt.
propinare zutrinken, schenken, erlassen, 244 o
 pro propina 253 m, 297 u, pro cerevisia
 et propina 301 m, propinales j. B. grossi
 Tringeld (= bibales) 307 u, 308 o,
 302 m, auch zu Anfang der Arbeit gege-
 ben.
propleynen 226 u vielleicht der Dativ
 eines verschriebenen Eigennamens.
pulpitum 235 u, mit Schüsseln ante cho-
 rum 238 o Betpult? (DC: ambo), pul-
 pita in libraria 252 o, 256 o wahrschein-
 lich Bücherschränke, verschließbar 258 m,
 p. pro libris in choro 280 o.
pultes in coquina 233 o: Rüdß?
purgamenta 237 u, 246 o = *inundiciae*.
puteus j. B. 237 u, 246 o, 250 m, Brun-
 nen = *fons*.

Q.

quindena Zeitraum von 5 Tagen, cf. *septi-*
mana, j. B. 235 m.

R.

radebern 227 m, *radebarn* 281 u, *radebaer*
 287 m, *Rabbern*, *Rabwern* = *sceno-*
vectoria, *carrus*.
Ratihoria 256 m.
ratio Rechnungsabschnitt, f. 271 Anmerk.,
 Rechenchaft j. B. 223 o. *ratione* 224 m,
 indem er ausgelegt hatte? Dann auch
 = pro, circa, de u. f. w.; f. j. B. 224 o.
r. formarum, 234 o; *r. scamptorum*, ganz
 deutlich 268 m.
rusurae domus 229 o, *stuba* 230 o.
refectorium estivale 222 u, *byemale*
 234 m, 308 m.
reformatio Ausbesserung 224 o.
reme, rehemem f. *circuli*.
reissen 302 o, f. *circuli*.
remanenciae Rest j. B. 219.
rethe, röthe f. *branreyte*.
reycharth, fridericus 277 o.
Reyse, *petrus* 221 m, 283 u, *reyze* 224 u,
reysze 224 u, *reisigk* 283, *pellifex* ge-
 nannt j. B. 221 m, 257 m, ein oft ge-
 nannter Brauer, der in einem zum
 Kloster gehörigen Hause auf der Mente-
 lergasse zur Miete wohnte; cf. *Netz-*
kittel.
robora = *ligna* 273 u (schon klass.).
roborare *literam* amtlich bestätigen 282 m.
rörmeister 307 o, *magister cannalium*
 302 m, 305 u. Ähnlich *fossor* 306 u,
 219 u, *cloacarius* j. B. 220 o, 243 u.
rosarium 250 m, 294 u Rosenkranz.
Rosendorn, Michael Prior von 1488
 bis 1490; † als confessor *secularium*
diligentissimus (Un. Bibl. Nr. 191 4°
 f. 134) den 21. Juli 1493.
rota lampadis 224 m, *rota puteorum* 252 u,
 310 ff.
rötgysser 305 o = *auricalci fusor* oder
faber 244 o.
röthe 305, f. *branreyte*.
rotuli ad velamen 222 u.
rustici 298 o: Arbeiter vom Lande, cf.
laborator.

S.

Saccellum 226 o, sacculum 225 o, 292 m
(Klaff. us) Klingebeutel, in welchem wä-
rend der Predigt schon damals gesam-
melt wurde. cf. Einleitung p. 216.
sacristanus 249 u, sacristia 225 m.
saffran dns 295 u, 300 m.
salarium 308 m Eßler, Boden; Boh-
n, Böhnung 223 u.
salsarium 247 o, 309 o Salzfaß, wohl von
Zinn.
sanctimoniales beate Catherine 306 m i.
q. virgines ad S. C.
sartago 227 u, 303 m, sarthago 305 u,
286 m, eingemauerter Ofentopf, Kessel?
cf. patella.
scabini 224 u Schöppen, litera scabinalis
j. B. 279 m.
scala Treppe 260 o, cf. gradus.
scenovectorium 276 u, 281 u, 287 m =
radebern.
scheffel 227 o, f. modius.
scherff magister, ein Schlosser 258.
schoppe Schoppen, Schuppen 224 o.
schordecher horalegiator 276 u.
Schueydnitz j. B. 260 u, 262, 263 u.
Schwyrzen 289 o, Schwyrz 291 u,
Schwirtzen 298 m, Swirzen, jetzt
Schwirtz 2 Meilen von Namslau.
scissorium Hefselbank 305 m.
scolares Klosterschüler 232 m.
seutellae 257 o, 275 o, 301 o, 309 o Schüs-
seln, wohl von Zinn.
sector 225 m = serrator; s. lapidum 273 o.
cf. dolator lapidum.
sedes petitoria 251 o, 292 o = petitorium;
s. infirmorum Bank 246 m.
selizer, Mathias 223 o.
semellae, f. albi panes.
seniores j. B. pellificum, die Ältesten
einer Znnung 289 u r.
septimana j. B. 297 m Woche, cf. ehdo-
mada.
sera Schloß j. B. 221 u.
serator Schlosser j. B. 221 o, 223 u, 227 o,
245 o.
sermo Predigt 292 m.

sero, piscis de? 235 u.
serra Säge j. B. 252 o, 282 o, 262 m, 280 o.
serratio (= sectio) lignorum 282 o.
serratores j. B. 255 u = bretsneider 220 u,
273 u, 290 u, bretsneider 268 m, 309 m,
bretsneyder 303 u, secantes robora 273 u,
serrantes j. B. 220 o, incisores ligno-
rum 309 o, 221 o, serrarius 287 u. —
sectio 257 o.
servi 307 u Tagelöhner, cf. laborator.
sexagena. Nach Schofen und halben
Schofen rechnete man damals sehr häu-
fig die Groschen neben der Zählung nach
Marken, ebenso Ziegeln u. dgl. Wo
sexag. allein steht, sind fast immer
Groschen gemeint.
sibi fast immer für ei, wie suus für eius,
j. B. 222 u.
signare Wäsche zeichnen 262 m.
silindria f. chilindria.
silvestria vitra wie montana, aus dem
schlef. Gebirge, wo noch heute berühmte
Glasfabriken, j. B. 257 o, 282 m.
sine „weniger“ beim Subtrahiren j. B.
222 o = minus 233 o, 307 o.
sive, seu hiweilen = vielmehr, j. B. 298 o,
302 m, 283 u?
smedbrucke 268 u, 307, Straße in Br. =
platea fabrorum 271 u.
socii j. B. 222 u, 298 o, 301 o: Gefellen.
solidi f. marca.
solutio 285 u Bezahlung, solvere oft.
spacum (?) j. B. 240 m, 286 u Spagat,
Bindfaden. (Fehlt bei DC.)
sparn 225 m, 298 m, 310 o, cf. tignum.
spelunca 273 u Einsiedelei?
spiritus sti ecclesia 292 u. 1597 abge-
tragen.
Sportula pro caseis 239 u: Käsebrett,
Fürbe, Korb?
stabulum, stabularium 307 m, u.
stanislaus wahrscheinlich rürmeister
307 o.
stannum j. B. 253 u, 257 u Zinn, stanneus
sehr oft.
sternere pflastern 255 m, 277 m, 281 m,
283 u, stratam lapidibus pavimentare
262 u.

stillicidium Dachrinne 299 u.
stramen 239 u.
strata f. sternere.
structura Reparaturen 224 o, 246 u, 272 m;
Neubau z. B. 263.
stuba z. B. 230 o, 253 u, stubella parva
221 u, 254 u, 272 o, stubum 221 o.
stufennagel 303 o: Stufennägel, etwa 5' lg.
suberini f. funes.
subferratio 265 m Beschlagen.
sufflatorium = folles organi 284.
summum 282 m Dom, Bischofshof, wie er
hier vom 13 — 18. Jahrh. von der Lage
hieß.
super z. B. 219 u: = in?, = pro oft, z.
B. 239 o, 258 o, 265 m, 268 o.
sustentacula Stützen 224 o.
Swidnicensis cerevisia f. cerev.
Swirzen f. Schwirtezen.
symp 299 o Eimer?
Szahor jetzt Sabor, Dorf bei Neumarkt
245 u.

T.

tabulae Tische u. Tischplatten 231 o, 237 o,
237 u, auch = colligaturae; tabula alta-
ris Altarschrein? 280 u, 294 o.
tegnum f. tignum.
tegulae Ratten, cf. besonders 234 m, 237 o,
240 m, 268 m, 261 m, 274 o, 275 o, 275 m,
297 m, 298 m: vor latten.
tela grossa grobe Leinwand 296 o.
tellarium Teller 301 o.
teneri schuldig sein = obligari, debere,
z. B. 235 o, 305, 307 u.
terebellum 253 u, 257 o Bohrer.
testudinatus gewölbt 281 u, 282 o.
textor = linifex 309 o.
thelonarius Zollannehmer 302 m.
thoerlyn, eyn eyseren ein eisernes Thür-
schloß 221 o; cf. ianua ferrea ad forna-
cem 257 o.
tignum (tigni 305 m) tegnum 234 m und
sehr oft (meist neben tegulae Ratten):
Sparren, cf. 298 m.
torneatus f. caput.
totaliter 248 u, in toto 249 o, 251 o, 254 m,
266 o, ex toto 275 u, 301 m, 306 u, 307 o,
de toto 295 o bejahen.

Trachenberg Stadt 248 o.
tracta f. instrumentum.
trahere plumbum 234 m, 253 m, vitra 225 o:
Blei ziehen, cf. instrumentum.
transitus 219 u, 225 o, ein Theil des ambi-
tus, oder ein Gang, Corridor?
trulla cementaria 219 u, acuatio trulle
229 o, 280 o Maurerkelle.
truncus 294 u der Querbalken mitten in
der Kirche, auf dem ein Crucifix steht.
tutor Vormund 295 u.
tyscher = mensator Tischler 224 o.

U. V. W.

Walter lapicida 245 o, 251 m wohl gleich
dem Joh. Welter 250 m.
valva 225 u, 241 u (curiae) Thor, cf. porta.
vas, Faß, Topf, sowohl in der stuba rasure
234 u, 249 m (am Ofen, von Thon ge-
brannt) 280 u (ebern), als auch in der
Brauerei 268 u, 274 m, 288 o, 304 u, doch
nicht gleich bedeutend mit dolium, wel-
ches 2 vasa enthalten zu haben scheint
277 m.
vector Fuhrmann z. B. 249 o.
vehiculum Wagen 219 m.
velamen Vorhang 222 o.
veneciania vitra, f. fenestrae.
welbeczygel 226, konisch geschnittene Bö-
beziegeln.
Welter f. Walter.
weych 305 u, 308 o?
weyda 231 m Fluß Weide, die sich rechts
2 M. unterhalb Breslau in die Oder
ergießt.
vicissim 246 m, beiderseits, beide.
vicentz meister 310 o.
vimina f. byntruten und falangae.
vincentius lector 224 o, 257 o (pater).
vincentius mensator 232 o.
ad stum Vincentium abbas. das St.
Vincenzstift, 1529 zerstört, stand von
Breslau nördlich auf dem Elbing.
virgines ad stam katharinam Domini-
kanerinnen des ebenfalls 1810 aufgeho-
benen kath. Stifts, cf. sanctimoniales.
virle Joh. fr. 221 u, † 1505 als conver-
sus (Mscr. der Un. Bibl. 4^o Nr. 191
f. 134).

- vitra (pl.) j. B. 232_o, 244_o, 258_m = urceus 268_u Eimer, cf. anfora, *symp.*
 vitreae j. B. 229_u, 232_m: Glaskübeln; uter, tris Schlauch? 305_m.
 vitrum 286_o das ganze Fenster. cf. Wustehube dns 277_u, 286_m.
 fenestrae.
 vitricus ecclesie 260_m, 288_o, 289_u, 307_u:
 Kirchvater, cf. patres.
 ulna 266_u.
 ulricus magister 284, 285.
 ungaricalis flor. f. marca.
 wolbom 291_u Malzdröck.
 vor j. B. 221_o, 224_o, m: für. S. Wein-
 hold üb. deutsche Dialectforschung 1853
 p. 53.

V. (vergl. J.)

- ymages patrum 232_o, 249_u, meist Sta-
 tuen; auf Glas 258_m 272_o, cf. clenodia.
 ysaias dns 297_u.
 ytaneae fenestrae f. fenestrae.

Z. (vergl. CZ.)

- zona Riemen 294_m, 282_m.

Verbesserungen.

- pag. 216 o: sacellum f. saccellum.
 „ 225 u: maratoribus f. mur.
 „ 226 m: latorum f. laterum.
 „ 227 m: donica f. dominica.
 „ 228 o: vicarii f. vicario.
 „ 229 o: ceme f. cene.
 „ 229 u: bihules f. bibales.
 „ 231 o: liquorum f. lignorum.
 „ ibid.: organdum f. organum.
 „ 232 u: castrino f. crastino.
 „ 233 u: bibulli f. bibales.
 „ 235 o: coene f. corone.
 „ 241 u: liquorum f. lignorum.
 „ 242 m: lacco f. laico.
 „ 243 o: pro hedw. f. post.
 „ 243 u: pellificii f. pellificis.
 „ 250 u: czyckeier f. czyrk.
 „ 251 u: post festo f. profesto.
 „ 253 m: expensu f. expensa.
 „ 255 m: brascat. f. brasiat.
 „ 256 u: foro f. ferro.
 „ 267 m: stannae f. stannee.
 „ 275 u: dormitorio f. dormitorii.
 „ 280 u: rasura f. rasure.
 „ 290 m: privatarium f. privatarum.

IX.

Ueber die von den Müllern an die Grundherrschaften zu entrichtenden Mühlzinsen, Mehlzinsen und anderen Leistungen.

Eine nachgelassene Abhandlung

von

Gustav Adolf Stenzel,

Archivar des Königl. Provinzial-Archivs für Schlesien.

Datirt: Frankfurt a. M. den 10. März 1849.

Die Verhältnisse der Mühlen, ihrer verschiedenartigen Zinsen, Abgaben, Lieferungen und übrigen Leistungen in Schlesien sind bisher größtentheils deshalb unrichtig aufgefaßt worden, weil man die Geschichte ihres Ursprungs und das alte Schlesische Staatsrecht ganz unberücksichtigt gelassen hat. Allerdings wird das durch die äußerst mangelhafte Bearbeitung des Schlesischen Staatsrechts, sowie durch den Mangel einer hinreichenden Anzahl aus zuverlässigen Originalen gedruckter Urkunden einigermaßen entschuldigt, doch hätte schon das Material, welches in der von mir im Jahre 1832 herausgegebenen Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Kolonisten und Rechte in Schlesien und der Oberlausitz enthalten ist, auf den sichern Weg leiten können, der zu einer richtigern Beurtheilung dieser Verhältnisse geführt haben würde. Außerdem besteht seit mehr als einem Viertel-Jahrhunderte das Schlesische Provinzial-Archiv und schon jene Urkundensammlung, wie mehrere andere von mir herausgegebene Sammlungen von Schlesischen Geschichtschreibern und Urkunden hätten auf den reichen Inhalt des Provinzial-Archivs zur Ermittlung der alten Verhältnisse hinweisen können, was aber über-

haupt, weil es allerdings ohne gehörige Vorkenntnisse nicht ausführbar, immer sehr mühsam und jederzeit ohne Aussicht auf verhältnißmäßige Belohnung blieb, von den Juristen der Gegenwart vernachlässigt worden ist, wie ich noch eben durch meine Schrift über die Laudemien in Schlesien gezeigt habe.

Ohne Rücksicht darauf drehete man sich immer im Kreise herum, indem man nur an Grundzinsen und an (dem Mittelalter, in welchem die meisten Mühlen in Schlesien entstanden, unbekannte) Gewerbszinsen oder an gemischte Abgaben dachte.

Ich werde nun die Urkunden und urkundlichen Angaben, welche ich aus der oben bezeichneten Urkundensammlung anführe, unter der Bezeichnung Urkundensammlung, andere mit Angabe der Werke, in denen sie stehen, anführen; alle übrigen Urkunden, welche ich ohne weiteren Nachweis anführe, sind aus dem Schlesischen Provinzial-Archiv entlehnt.

So wie der Bergbau, die Jagd und mehrere andere Gegenstände von den ältesten Zeiten in Schlesien Regalien der Fürsten waren, so auch das Recht der Anlegung von Städten, Märkten und Dörfern, die Benutzung der Gewässer, die Fischereien, die Anlegung von Wehren und Mühlen in den Flüssen¹⁾.

Von den ältesten Zeiten ist daher in Schlesien das Recht, Mühlen anzulegen, nur von den Fürsten, dann von denen verliehen worden, welche das Recht dazu als Obergerichtsherrschaften vom Fürsten erworben oder es sonst von diesen allgemein oder besonders, auch als sogenanntes Herzogsrecht (*jus ducale*) erhalten hatten.

Herzog Kasimir von Oppeln gestattete im Jahre 1222 dem Bischof Laurentius von Breslau, in Ujest Ansiedler anzusetzen und zugleich auch Mühlen anzulegen²⁾.

Herzog Wladislaus von Oppeln gab im Jahre 1247 das Dorf Repten im Beuthenschen an das St. Vincenz-Kloster in Breslau mit freier Verfügung über Krüge, Mühlen, Fischteiche und andere Nutzungen, welche zum Herzogthume (*ad ducatum*, d. h. zum herzoglichen Rechte, *jus ducale*) gehörten³⁾.

¹⁾ Urkundensammlung S. 8. f.

²⁾ Urkundensammlung Nr. 26, S. 308.

³⁾ „ Nr. 6, S. 280.

Herzog Konrad von Glogau gab im Jahre 1253 dem Capitel in Glogau das Recht, Mühlen in dessen Dörfern anzulegen¹⁾.

Besonders häufig wurde das Recht zur Anlegung der Mühlen von den Fürsten oder den im Besitze dieses Regals befindlichen Grundherrschaften bei Gründung neuer Städte, vorzüglich zu Gunsten der Bögte der Städte ertheilt. Das geschah, und zwar allgemein zur Anlegung von Mühlen:

im Jahre 1223 vom Bischofe Laurentius von Breslau für Ujest²⁾;
vom Herzoge Heinrich III. von Breslau im Jahre 1253 für
Trachenberg³⁾;

von demselben im Jahre 1261 für Konstadt⁴⁾;

vom Herzoge Heinrich IV. von Breslau i. J. 1268 für Grottkau⁵⁾;

von demselben im J. 1274 für Kreuzburg⁶⁾;

vom Herzoge Przemislaus im J. 1285 für Winzig⁷⁾;

vom Herzoge Heinrich III. von Glogau i. J. 1293 für Festenberg⁸⁾.

Zur Anlegung einer Mühle wurde das Recht in den Städtegründungs-Urkunden ertheilt:

dem Voigte von Dels, durch Herzog Heinrich III. von Breslau im Jahre 1255⁹⁾;

dem Voigte von Wanssen durch den Bischof Thomas I. i. J. 1256¹⁰⁾;

dem Voigte von Herrnsstadt durch Herzog Heinrich von Glogau im Jahre 1290¹¹⁾;

dem Voigte der Neustadt Breslau vom Herzoge Heinrich III. von Breslau im Jahre 1290¹²⁾;

dem Voigte von Wohlau durch denselben im J. 1292¹³⁾;

dem Voigte von Sprottau durch Herzog Konrad von Sagan im Jahre 1304¹⁴⁾;

dem Voigte von Kanth zugleich mit dem Rechte zur Anlegung von

¹⁾ Urkundensammlung Nr. 42.

²⁾ „ Nr. 7.

³⁾ „ Nr. 41.

⁴⁾ „ Nr. 51.

⁵⁾ „ Nr. 62.

⁶⁾ „ Nr. 66.

⁷⁾ „ Nr. 77.

⁸⁾ Urkundensammlung Nr. 93.

⁹⁾ „ Nr. 43.

¹⁰⁾ „ Nr. 45.

¹¹⁾ „ Nr. 82.

¹²⁾ „ Nr. 80.

¹³⁾ „ Nr. 88.

¹⁴⁾ „ Nr. 104.

drei Mühlen bei Fürstenau durch Herzog Bernhard von Fürstenberg im Jahre 1314¹⁾);

Zur Anlegung von zwei Mühlen erhielt der Voigt das Recht bei Gründung der Stadt Raumburg am Queiß durch Herzog Heinrich I. im Jahre 1233²⁾).

Zur Anlegung von drei Mühlen erhielt das Recht der Voigt von Freienwalde bei Gründung der Stadt durch Bischof Thomas II. im Jahre 1295³⁾).

Zur Anlegung von zwei Schiffsmühlen auf der Oder erhielt das Recht der Voigt von Glogau durch Herzog Konrad von Glogau im Jahre 1263⁴⁾).

Zur Anlegung von Mehls-, Loh-, Walk- und Schleifmühlen erhielt das Recht der Voigt von Weidenau durch Bischof Thomas II. im Jahre 1291 bei Gründung dieser Stadt⁵⁾).

Dasselbe Verhältniß fand wesentlich bei der Gründung der Dörfer mit deutschem oder anderem Rechte statt. Wie in den Städten die Bögte, so erhielten in den Dörfern die Schulzen oder Richter nicht selten das Recht zur Anlegung von Mühlen.

Herzog Konrad von Glogau gab dem Schulzen von Pogel im Jahre 1259 das Recht, eine Mühle an der Oder anzulegen⁶⁾).

Derselbe gab das Recht zur Anlegung einer Mühle dem Schulzen von Rauden bei Freistadt im J. 1261⁷⁾).

Herzog Heinrich IV. gab im J. 1288 das Dorf Mollwitz (bei Ohlau) dem Schulzen Dietrich, um es zu deutschem Rechte anzulegen, mit Kretscham, Brodt- und Fleischbank und einer Mühle.

Auch diejenigen Grundherrschaften, welche dieses Regale unstreitig durch die Fürsten erhalten hatten, verliehen das Recht zur Anlegung von Mühlen den Schulzen der von ihnen zu deutschem oder anderem Rechte ausgesetzten Dörfer.

Heinrich, Meister des Hospitals der heiligen Elisabeth in Breslau

¹⁾ Urkundenammlung Nr. 115.

²⁾ " Nr. 14.

³⁾ " Nr. 95.

⁴⁾ " Nr. 58.

⁵⁾ Urkundenammlung Nr. 84.

⁶⁾ " Nr. 48.

⁷⁾ " Nr. 55.

(des Mathiasstifts), verließ im J. 1252 an Hermann das Dorf Gohacomitz (jetzt Kunzendorf im Kreuzburgischen), um es nach fränkischem Rechte anzulegen, und gab ihm zur Scholtisei auch eine freie Mühle, wenn er sie haben (d. h. anlegen) könne¹).

Mrocco, Palatin von Oppeln, verließ im J. 1269, mit Genehmigung des Herzogs Wladislaus von Oppeln, dem Schulzen bei der Aussetzung eines Dorfs von fünfzig Hufen im Walde Boycovo das Recht zur Anlegung einer Mühle an der Kłodnitz²).

Graf Peter von Clawentaw gab dem Schulzen von Sobischowitz (jetzt Petersdorf bei Gleiwitz) bei der Aussetzung des Dorfs im J. 1276 zwei Mühlen³).

Graf Stephan von Zernitz gab im J. 1279 dem Schulzen des Dorfs Zernitz (bei Gleiwitz), als er dasselbe zu deutschem Rechte aussetzte, auch eine freie Mühle.

Graf Parschyto gab bei Aussetzung des Dorfs Elgut bei Gleiwitz im J. 1297 das Recht zur Anlegung einer freien Mühle⁴).

Der Abt des Augustiner Chorherrenstifts in Breslau gab im J. 1316 bei Erneuerung der Aussetzungsurkunde des Dorfs Kaltenbrunn am Jokten zu deutschem Rechte dem Schulzen eine Mühle⁵).

Derselbe Abt erneuerte im J. 1307 den Einwohnern in Kreidel im Steinauschen das Privilegium ihrer Aussetzung zu deutschem Rechte, wonach die zwei zur Schölzerei gehörigen Mühlen von allem Schoße befreiet waren.

Auch später findet man sehr oft, daß Mühlen zur Scholtisei gehörten.

Sowohl bei diesen gleich ursprünglich mit vielen anderen Grundstücken, Befugnissen und Rechten zur Voigtei in den Städten oder zur Scholtisei in den Dörfern gehörigen Mühlen, als bei denen, welche sich später als Zubehör der Schölzereien finden, wird sich wohl nie ermitteln lassen, was von den insgesamt, vorzüglich später, auf die Voigteien

¹) Urkundensammlung Urk. Nr. 40.

²) Urkunde im Jahresberichte der historischen Section der Gesellschaft für vaterländische Cultur vom J. 1840 Num. G.

³) Urkundensammlung Urk. Nr. 67.

⁴) " Urk. Nr. 97.

⁵) " Urk. Nr. 119.

und noch mehr auf die Schölzereien gelegten Lasten und Diensten sich vereinzelt auf die Mühlen bezog. Nur selten findet sich das abgezweigt und auch da wird es nur als Zins überhaupt angesehen werden können, weil die Mühlen auch von der Schölzerei getrennt werden konnten.

Als in den Jahren 1395, 1400 und 1423 der Abt von Grüssau dem Schulzen in Neu-Reichenau das Gericht daselbst, d. h. die Scholtisei erblich bestätigte, gehörten dazu vier Hufen Acker, freie Schafrist, ein Bäcker, Schmidt, Fleischer und Schuhmacher und eine Mühle mit allem Zubehör; alles frei von Leistungen, Zahlungen, Geschoß und Gaben. Der Schulz hatte insgesammt dem Stifte jährlich nur zwei Mark zu entrichten, von denen die eine Mark statt des Roshdienstes gegeben wurde, denn es war eine Lehnschölzerei.

Im J. 1585 bestätigte der Abt dasselbe, doch zu den zwei Mark jährlichen Zinses war jetzt noch jährlich ein gutes Kalb und fünf Mark vom Brauurbar und Bierschank gekommen. Im J. 1623 bestätigte der Abt nochmals dasselbe, bestimmte aber rücksichtlich der zur Scholtisei gehörigen Mehlmühle, daß von dieser jährlich eine Mark Geldes gegeben, die Erbkäcker aber besonders wie andere Bauergüter verzinst werden sollten.

Im Jahre 1564 bestätigte der Abt zu Grüssau die Erbscholtisei zu Eschepsdorf (bei Landeshut) mit einem Schmiede, Schuhmacher und Schneider, gegen einen Erbzinß und ein gutes Kalb, und von der Mühle, die er aus einer Brettmühle in eine Mehlmühle verwandeln durfte, fünfzehn Weißgroschen.

Dem Schulzen zu Kunzendorf bestätigte der Abt zu Grüssau 1618 die Erbscholtisei mit allem Zubehör, auch der Mehlmühle und dem Mühle-Erbe und dem Rechte, für Fremde und Einheimische zu mahlen. Von der Mühle hatte der Schulz jährlich zweimal achtzehn Groschen und sieben Pfennige und vom Mühlerbe sechs junge Hühner zu entrichten. Hier und in einigen andern Fällen könnte es scheinen, als wenn von der Mühle ein Gewerbzins erhoben worden wäre; es wird sich aber weiter zeigen, daß das nicht so verstanden werden könne.

Defters wurden, wie andere einzelne Stücke der Scholtiseien, auch die Mühlen von diesen getrennt.

Der Abt von Grüssau kaufte im J. 1578 die zur Scholtisei in Buchwald gehörige Mehlmühle. Im J. 1628 wurde die bis dahin ununter-

brochen (also seit 400 Jahren von 1228 an) zur Scholtisei in Polßniß gehörige Mühle von dieser abgesondert verkauft.

Es ist nach den vielen Beispielen, welche ich angeführt habe, wohl nicht zu zweifeln, daß ursprünglich das Recht, Mühlen anzulegen oder die Befugniß zur Anlage derselben zu ertheilen, ein landesherrliches Regale war, welches von den Fürsten an Körperschaften und Einzelne, wie es höchst wahrscheinlich ist, als zur obersten Gerichtsbarkeit oder dem sogenannten fürstlichen oder Herzogs-Rechte (jus ducale) (welches alles im J. 1694, wenn auch mit Unrecht, für gleichbedeutend erklärt worden ist) gehörig verliehen wurde, welche es dann ihrerseits übten¹⁾. Das ergiebt sich besonders deutlich aus einer Urkunde vom J. 1412, vermöge deren der Bischof Wenzel von Breslau als Herzog von Liegnitz dem Abte von Leubus gestattete, eine neue Mühle unterhalb Maltzsch auszusetzen und zu bauen mit aller Freiheit und mit allem Mühlenrechte und allem, was zu der Mühle gehöre, obgleich das Stift (Leubus) mit sonderlicher Freiheit ohnehin damit begnadet seye. Die Ursache, weshalb der Herzog-Bischof dem Abte dennoch diese Urkunde ausstellte, war, weil er diese Mühle mit besonderen Rechten und Freiheiten ausstattete. Dazu gehörten namentlich: Kornräder, Malzräder, Walzräder, Lohräder oder Schleifräder, wie viel das Stift wolle, anzulegen, ein freies Wehr von Holz, Stein oder gestoßenen Pfählen durch die Oder zur Mühle zu bauen, eine Reuse einzulegen, freie Wege zu haben, auf zwei freien Wagen Getreide ab- und zuzuführen, und, wenn die Mühle verdürbe, an derselben Stelle oder an einer andern, ober- oder unterhalb, eine andere Mühle, Mühlstatt, Mühlhof und Wehr zu bauen, was außerdem, trotz der Berechtigung, Mühlen überhaupt anzulegen, der Abt nicht gedurft hätte.

Der Ritter Ulrich von Böwenrod trat im J. 1342 dem Meister zu St. Mathias sein bisher behauptetes, doch ihm streitig gemachtes Recht und oberste Herrschaft über die (Klinken-) Mühle zu (Neu-) Altmanndorf für das Hospital zu Münsterberg ab.

Dadurch, daß die oberste Gerichtsbarkeit oder auch das sogenannte Fürsten- oder Herzogsrecht über einzelne Dorfschaften erworben wurde,

¹⁾ Urkundenammlung Einleitung S. 166.

entstanden in Schlessen die sogenannten Rittergüter oder Domänen, wie ich im J. 1842 nachgewiesen habe¹⁾. Man wird daher schwerlich in Schlessen ein Beispiel finden, daß in früherer Zeit ohne höhere Genehmigung, sei es nun des Landesherrn oder des Rittergutsbesizers oder Dominiums, also der besonders dazu berechtigten Grundherrschaft, Mühlen von Privatleuten wären angelegt worden, was wohl ein sicherer Beweis der ursprünglichen Regalität des Mühlenanlegerechts sein dürfte.

So erlaubte im J. 1368 Nicolaus, der Sohn des weiland Rencker von Strehlitz zur Verbesserung der Beschaffenheit (d. h. zur Erhöhung der Einkünfte) seines obersten oder herzoglichen Rechts in dem Dorfe Luzine (im Trebnitzschen) seinem dasigen Schulzen Nicolaus, eine Mühle anzulegen, von der die herzoglichen Abgaben jährlich vier Scot (acht damaliger Groschen) betrug.

Im J. 1590 bestätigte das Vincenzstift in Breslau, daß der ehemalige Abt desselben im J. 1519 die Mühle zu Kilgenau verkaufte. Der Müller hatte für die Obergerichte, d. h. an das Stift als Obergerichtsherrschaft, jährlich vier Hähne und einen Scheffel Weizenmehl zu entrichten. Diese Abgabe war nicht etwa ein dem Herzoge, sondern dem Inhaber des herzoglichen Rechts, wie man es nannte, zu entrichtender Zins. Es durften deshalb Müller die Beschaffenheit ihrer Mühlen nicht ohne Genehmigung der Grundherrschaft wesentlich verändern. Der Abt von Gröbau gestattete daher im J. 1564 ausdrücklich dem Erbschulzen von Tschepisdorf (im Landeshutischen), seine Brettmühle in eine Mehlmühle zu verwandeln. (S. oben S. 336.)

Der Abt des Augustiner Chorherrenstifts zu Breslau bestätigte im J. 1352 den Kauf der Winkelmühle, zwischen Lissa und Stabelwitz, welche, nachdem der Müller dem Abte noch einen jährlichen Zins von sechs Maltern Roggen abgekauft hatte, nur noch jährlich eine Mark an das Stift zum Zeichen der Grundherrlichkeit zu zahlen hatte.

Es bestand daher in Schlessen schon sehr früh ein sogenanntes Mühlenrecht, das heißt zunächst eine bestimmte Festsetzung des Antheils vom gemahlenen Getraide, welches der Müller als Mahlmeße zu fordern

¹⁾ S. den Jahresbericht der historischen Section der Gesellschaft für vaterländische Cultur v. J. 1842. S. 54 ff. (10. ff. des besonderen Abdrucks).

hatte. Das älteste von den Magdeburger Schöffen nach Schlesien an den Herzog Heinrich wahrscheinlich im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts geschickte Weisthum ihrer Rechte bestimmte als Mühlenrecht (*jus molendini*) die achtzehnte Meze für den Müller.

In Schweidnitz wurde erst im J. 1362 von den Bürgern ein besonderes Mühlenrecht gewillkührt, vermöge dessen von jedem Scheffel Mehl eine Meze und vom Sack Malz, der zwei Scheffel hielt, auch nur eine Meze an den Müller gegeben wurde¹⁾. Das scheint sich sehr allgemein erhalten zu haben, daher finden wir auch Ausnahmen von dem sogenannten Mühlenrechte oder der Mahlmeze. Der Abt zu St. Vincenz in Breslau bestätigte im J. 1380 den Kauf der untern Mühle in Sackrau, mit der Bedingung, daß der Besitzer wöchentlich zum Stiftshofe in Pawelwitz einen Scheffel Roggen ohne Mahlmeze zu mahlen verpflichtet sein sollte, was im J. 1403 wiederholt wurde.

Der Müller von Seiferdau wurde im J. 1334, als er seine Mühle von der Grundherrschaft kaufte, unter anderem verpflichtet, von vier Maltern, was er zur herrschaftlichen Kost mahlen würde, ohne Mahlmeze zu mahlen, die er dagegen von dem herrschaftlichen Getreide erhielt, was er zum Verkaufe mahlen mußte.

Auf die ursprüngliche Regalität des Mühlenanlegungsrechts und die damit genau zusammenhängende Regalität der Gewässer und Fischerei deuten noch mehrere Urkunden.

Die Aebtissin von Trebnitz bestätigte im J. 1368 den Kauf der Mühle auf dem Sande. Dem Kloster mußte von dieser jährlich eine halbe Mark Prager Groschen Zins und die Hälfte der gefangenen Fische gereicht werden.

Dieselbe bestätigte im J. 1374 den Besitz der Mühle in Eugene, oberhalb der Mühle des Schulzen, mit mehrerlei Zubehör, auch dem Mühlteiche mit der Hälfte der Fische in demselben.

Der Abt zu St. Vincenz in Breslau bestätigte im J. 1374 den Verkauf der Mühle in Sackrau an der Dobra (jetzt Juliusburger Wasser) mit deren Zubehör, wobei auch freie Fischerei.

Der Abt zu Leubus bestätigte im J. 1423 den Kauf der Mühle an

¹⁾ Urkundensammlung Urkunde Nr. 1, nebst Anmerkung 1. S. 272.

der Fesirniß nebst deren Zubehör, wobei das Recht, unterhalb der Mühlräder, nicht aber im Teiche zu fischen.

Der Müller der Holzmühle zu Ober=Briesniß hatte im J. 1491 vom Mühlteiche und der Fischerei dem Saganer Stifte besonders jährlich einen Vierdung Erbzins zu entrichten.

Der Müller der Mühle zu Koszielisk an der Przosa hatte im J. 1571 außer anderen Zinsen jährlich von jedem Teichfischen dem Probst zu Rosenberg, der ihm diese Mühle, welche unter Grundherrschaft des Breslauer Augustiner=Stifts stand, verkauft hatte, vier etwas gute Hechte zu verehren.

Der Prior des Klosters Wiese verkaufte im J. 1574 die Brückenmühle bei Ober=Glogau mit der Fischereigerechtigkeit in den Gewässern, soweit die Mühläcker gingen.

Wenn fast immer, wie wir weiter zeigen werden, mit dem verliehenen Rechte zur Anlegung einer Mühle andere Grundstücke und Befugnisse verbunden waren, so findet sich doch auch, daß es gewissermaßen getrennt vom Grunde und Boden bestand.

Herzog Wladislaus von Schlesien bekannte im J. 1268, daß gleich nach der Gründung des Markts von Münsterberg Michael des Daleborius Sohn mehreren Bürgern daselbst gestattet habe, auf seinem Grund und Boden eine Mühle, gegen einen ihm zu entrichtenden jährlichen Zins von anderthalb Mark, anzulegen. Das Stift Heinrichau kaufte hierauf die Mühle mit dem Mühlrechte von den Bürgern, die Aecker aber, auf denen die Mühle stand, und den seitens der Mühle zu entrichtenden Zins vom Michael, dem Sohne des Daleborius. Es ist leider bei dem Dunkel, welches über der Gründung Münsterbergs schwebt, nicht mit Sicherheit zu ermitteln, wie der Michael des Daleborius Sohn das Recht zur Anlegung einer Mühle erworben, ob vielleicht seine Familie die Voigtei besaß; jedenfalls war er ein angesehener Mann und ohne Zweifel ein eingeborener polnischer vom Adel, denn nur diese werden wie er bezeichnet¹⁾.

¹⁾ S. meine Abhandlung vom alten einheimischen schlesischen (polnischen) Adel in dem Jahresberichte der Gesellschaft für vaterländische Cultur v. J. 1847, historische Section Beilage I. und meine Beiträge zur Geschichte des alten Ritterrechts in Schlesien daselbst Beilage II.

Jedenfalls sind hier Mühle und Mühlrecht von dem Grunde und Boden getrennt gewesen, auf dem die Mühle stand. Dennoch wird man nicht behaupten können, daß der Mühlzins, den Michael der Sohn des Daleborius sich bei Gründung der Mühle auf seinem ihm fortwährend noch eigenthümlich zustehenden Grunde und Boden ausbedungen, ein eigentlicher Gewerbzins gewesen sei, indem er auch als Grundzins könnte angesehen werden, der von der Benutzung des Grundes und Bodens, auf dem die Mühle stand, entrichtet werden mußte, obgleich derselbe nicht dem Besitzer der Mühle gehörte. In der That aber ist es ein Zins von dem Regale der Wasserbenutzung und dem Rechte oder Regale, die Anlegung einer Mühle zu gestatten.

In ähnlicher Art verkaufte im J. 1365 der Archidiaconus Johann von Oppeln dem Erbvoigte Peter daselbst einen Mühlplatz (aream molidinarem) auf dem Archidiaconatsgrunde an der Oder, acht und dreißig Ellen lang und in der Breite von der Landstraße bis zur Oder, wofür der Besitzer der Mühle dem Capitel jährlich eine halbe Mark Prager Groschen abzuführen, auch Malz und Getreide jeder Art für den Bedarf der Curie des Archidiaconus gegen Reichung der Mahlmeße zu mahlen verpflichtet wurde. Schwerlich würde ein verhältnißmäßig so kleines Grundstück einen so hohen Grundzins gezahlt haben, wenn hier nicht eben das Recht der Anlegung und des Betriebs der Mühle in Anschlag gebracht worden wäre, also das ursprüngliche Regale und nunmehr grundherrliche Recht.

Es ist nun auch gewiß, daß die Mühlen in anderen Verhältnissen zu den Landesherren standen, als die Krüge, Schmieden, Fleisch-, Brodt-, Schuhbänke, deren Anlegungs-Recht ursprünglich ebenfalls ein Ausfluß der Regalität war¹⁾.

Die Mühlen wurden schon früh als abgesonderte Stücke von den Fürsten besonders besteuert. Deshalb findet sich ein in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts von dem Kanzler des Fürstenthums Breslau angefertigtes Verzeichniß von mehr als fünfzig Mühlen in diesem Fürstenthume vor. Bei jeder derselben ist die Zahl der Räder angegeben und das damit zusammenhängende Verzeichniß aller Dörfer des genannten

¹⁾ S. Urkundensammlung, Einleitung S. 151, 184 und 258.

Fürstenthums ist lediglich behufs der Erhebung des Schoßes angefertigt worden¹⁾).

Die Steuer oder der Schoß richtete sich nehmlich nach der Zahl der Räder. Herzog Heinrich VI. von Breslau befahl im J. 1314 zur Bezahlung der von ihm erkauften Burg Auras, daß von allen Rädern aller unter seiner Herrschaft gelegenen Mühlen Schoß gegeben werden solle, und bat daher den Meister des Mathiashospital's in Breslau, auch von der Stiftsmühle den Schoß zu geben. Das war ein außerordentlicher Schoß und das Stift unstreitig durch ältere Privilegien davon befreiet.

Die Burggrafen-Mühle bei Elgut im Namslauischen gab in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts jährlich neun Scot (achtzehn damaliger Groschen) Schoß²⁾).

Die Stadt Breslau hatte im Jahre 1353 an den Kaiser als König von Böhmen und obersten Herzog von Schlesien als Herzog von Breslau zu entrichten von der Walkmühle zwanzig Mark, von den neuen Mühlen und denen im Stadtgraben 306½ Mark³⁾).

Daher wird die Zahl der Räder, zu denen eine Mühle berechtigt war, mehrfach in Urkunden bezeichnet und es zeigt sich, daß die Grundherrschaft das Recht hatte, über dieselbe zu bestimmen.

Im J. 1365 verkauften die von Seidlitz dem Müller Peter erblich den Plan jenseits der Mühle zu den zwei Raden, ihnen jährlich davon acht Groschen Zins und von dem dritten Rade sechzehn Groschen Zins zu geben.

Im J. 1373 bestätigte der Abt von St. Vincenz in Breslau den Kauf der Mühle in Sackrau nebst Acker und der Befugniß, Räder nach Gefallen aufzurichten und dem Stifte jährlich eine und eine halbe Mark Groschen zu zahlen.

Die Aebtissin von Trebnitz bestätigte im J. 1414 den Kauf der Mühle bei der Pfeffermühle und gestattete, künftig zwei Räder anzulegen.

¹⁾ S. das Landbuch des Fürstenthums Breslau im Jahresberichte der Gesellschaft für vaterländ. Cultur, histor. Section v. J. 1842. S. 131. (87). Vergl. S. 140. (96).

²⁾ Landbuch im angeführten Jahresberichte S. 139. (95).

³⁾ Dasselbst S. 120. (76).

Im J. 1481 bestätigte die Aebtissin dem Müller dieser Mühle dieselbe Befugniß, von welcher also bis dahin fast siebenzig Jahre hindurch kein Gebrauch gemacht worden war, während der dem Stifte vorbehalten Zins von drei Mark jährlich derselbe blieb. Hieraus ergibt sich abermals, daß nicht das Gewerbe und dessen Betrieb, sondern die Regalität oder dann das grundherrliche Recht zunächst Grund des Zinses war.

Die zur Probstei in Oberbeuthen gehörige Mühle entrichtete im J. 1638 jährlich wegen eines angelegten neuen Rades zwei Mud (acht Scheffel) Roggen. Daher wird auch der sogenannte Wasserzins stammen.

Als im J. 1578 der Abt von Grützbau dem Schulzen in Buchwald dessen Mehlmühle abkaufte, erließ er (als Grundherrschaft) demselben den verpfändeten Wasserzins.

Daß die Mühlen besondere Dienste, Leistungen und Abgaben an die Landesherren, nicht nur an die Grundherrschaft zu leisten hatten, zeigen viele Urkunden. Im J. 1334 bekannten die Rathmanne zu Schweidnitz, daß der Pfarrer zu St. Elisabeth in Breslau, in Macht der Kreuzherren zu St. Mathias, drei Theile der Mühle unter dem Weinberge erblich verkauft habe, für sieben und einen halben Malter Roggen jährlich an das Stift, auch alle Dienste von der Mühle zu leisten, allen Zins, wie bisher, Schoß, Münzgeld, gewöhnliche und ungewöhnliche Lasten und Leistungen zu tragen habe.

Nicht selten wurden aber Mühlen vom Landschoße, Diensten und anderen landesherrlichen Lasten besonders befreiet und hießen daher freie Mühlen. Die Schulzen von Kunzendorf im Kreuzburgischen, von Petersdorf, Zernitz und Elgut bei Gleiwitz und von Kaltenbrunn erhielten gleich bei der Aussetzung dieser Dörfer freie Mühlen, das heißt, das Recht, dergleichen anzulegen¹⁾.

Herzog Heinrich IV. von Breslau befreiete im J. 1288 die Knopfmühle an der Ohlau, welche damals einem Breslauer Bürger gehörte, für immer von allen Abgaben, Geschoß, Steuern, Diensten und Leistungen.

Herzog Heinrich V., als er im J. 1291 die Ohlau, welche früher oberhalb Breslau's in die Oder mündete, um die damalige Stadt zu

¹⁾ S. oben S. 335 ff.

deren Befestigung herumführte, gab dem Augustiner Chorherrenstifte in Breslau, welches bisher eine Mühle an der Neustadt Breslau gehabt hatte, die nun unstreitig weggerissen wurde, zum Ersatz einen Platz zur Erbauung einer neuen Mühle, welche für immer frei seyn sollte von allen Zahlungen, Schoß und Steuern, die der Herzog auf Mühlen zu legen pflege, nur sollte sie an den Herzog jährlich zwölf Malter Malz entrichten.

Im J. 1307, bei der Erneuerung des verlorenen Aussetzungsprivilegiums des Dorfs Kreidel zu deutschem Rechte, bekannte in einer schon oben S. 335 angeführten Urkunde der Abt des Augustiner Chorherrenstifts in Breslau als Grundherr, daß die zur Scholtisei gehörigen zwei Mühlen frei von allem Geschoße wären.

Herzog Boleslaus von Liegnitz befreiete im J. 1337 die Mühle zu Gröbelwitz für immer von allem herzoglichen Schoße, Steuern, Auslagen, Gaben und Diensten.

Herzog Bolko von Münsterberg befreiete im J. 1338 alle Mühlen des Stifts Heinrichau in Heinrichau, Neuhoß, Wiesenthal, Taschenberg, Jesselwitz, Schönwalde und die Schustermühle zwischen Heinrichau und Münsterberg und deren Müller von allem Geschoße, Beden und Leistungen.

Herzog Bolko von Oppeln befreiete im J. 1354 die Hälfte der Schreibermühle und den Teich bei Rosenberg, welche sein Kapellan, der Probst von Rosenberg, gekauft hatte, von allen Diensten, Geschoß, Leistungen, Zahlungen und Beschwerden jeder Art.

Auch die zur Scholtisei in Neu-Reichenau gehörige Mühle wird in Urkunden vom J. 1410 und 1485 eine freie Mühle genannt.

Das bezieht sich also, wie gesagt, auf Befreiung gewisser, dem Landesherrn damals zu leistenden Abgaben, Lieferungen und Dienste, vorzugsweise auch auf den Lehndienst, welcher zuweilen von den Mühlen, welche Lehnmühlen waren, geleistet werden mußte. Zuweilen war das in so fern der Fall, als die Scholtisei, zu der sie gehörten, lehndienstpflichtig war¹⁾. Im J. 1327 verkaufte Herzog Bolko von Münsterberg an Nicolaus von Seiserdau den halben Roßdienst, der ihm von dessen

¹⁾ Urkundensammlung Einleitung S. 153.

Gütern zustand, nemlich von dem Vorwerke mit fünf Hufen, dem Gerichte der Scholtisei, dem Kretscham und der Mühle in Seiferdau und befreite die Besitzer dieser Güter für immer davon.

Im J. 1377 bestätigte der Abt von Randen den Kauf der Scholtisei in Stanitz, zu welcher eine Hufe Acker und die Mühle an dem Mühleiche des Stifts und eine Stelle zur Erbauung eines Kretschams in Zawada gehörte, frei von allen Zinsen und Geschoß, Zehnten und andern Abgaben an das Stift; doch mußte der Schultheiß diesem mit Rossen und anderer Hülfsleistung dienen. Wesentlich so war die Scholtisei schon im J. 1310 vom Abte bestätigt worden, damals mit der Erlaubniß, die Mühle zu erbauen. Der Schulz und dessen Nachfolger sollten in allen gerechten und ehrenhaften Diensten nach Recht und Gewohnheit der Schulzen des ganzen Landes dem Stifte auf dessen Verlangen dienen.

Es war überhaupt in Schlesien nicht selten, daß die Schulzen, besonders von den rittermäßigen Scholtiseien, lehdienstpflichtig waren¹⁾. Auch die Müller waren das zuweilen besonders von ihren Mühlen.

Im J. 1340 wurde die Mühle in Polnisch-Weistritz nach Lehnrecht verliehen, so daß sie dem damaligen Hospitale der Kreuzherren in Schweidnitz jährlich dreißig Scheffel Roggen zu liefern hatte.

Im J. 1538 wurde die Mühle im Lehn Gute zu Groß-Strenz, welche vom Bischofe zu Breslau und dem Domcapitel zu rechtem Lehn ging, an die Gebrüder Georg und Christoph Langenau und ihre rechten Lehnserben verkauft.

Aus den besonderen Verhältnissen der Mühlen mag es herrühren, daß zuerst, so weit es sich bis jetzt hat ermitteln lassen, bei dem Verkaufe von Mühlen Auf- und Abfahrt, was man später Laudemium nannte, an die Grundherrschaft entrichtet werden mußte. Das älteste Beispiel liefert eine Urkunde vom J. 1405, vermöge deren der Meister zu St. Mathias in Breslau die Mühle in Gräbelswitz verkaufte, doch sollte dieselbe nicht ohne des Stifts Wissen und Erlaubniß verkauft werden und für Auf- und Abfahrt nur sechs Kapphühner fallen. Ich habe ferner nachgewiesen, daß nächst dem im J. 1534 zuerst in einem Urbarium der Schloßgüter des Fürstenthums Oppeln von 178 Ortschaften allein bei

¹⁾ Urkundensammlung Einleitung S. 153.

einer Mühle bei Zülz und bei sieben Freihufen der Stadt Steinau der Auffang oder Auf- und Abfahrt angeführt werden, was dann allgemeiner wurde¹⁾).

Daß auch die Freimühlen nicht von allen grundherrschaftlichen, ja selbst nicht von allen landesherrlichen Zinsen überhaupt, sondern nur von gewissen landesherrlichen Lasten und Diensten frei waren, ergiebt sich daraus, daß z. B. die, wie eben angeführt, im J. 1337 von allem herzoglichen Geschoße, Steuern, Auslagen, Diensten und Gaben für immer befreite Mühle in Gräbelswitz doch im J. 1405, als sie vom Mathiasstifte in Breslau verkauft wurde, jährlich sechzehn Groschen Zins an den Fürsten und an das Mathiasstift vier Mark Zins jährlich geben mußte.

Im J. 1628 verkaufte der Erbschulz von Polßnitz seine freie, ursprünglich und bis dahin allezeit zur Scholtisei gehörige Mühle bei Polßnitz mit Ackerstücken und Holzstücken. Der Abt von St. Vincenz in Breslau bestätigte als Grundherrschaft dem Käufer diese Mühle, sie vollkommen frei zu besitzen, jedoch dem Stifte als Obrigkeit und Erbherrschaft jährlich acht Groschen Erbzinß zu geben, fünfzig Thaler der Steueransage zu vertreten und am Frohnleichnamsfeste dem Pfarrer in Polßnitz vier Scheffel, dem in Kanth zwei Scheffel Korn zu liefern.

Auf das Engste hängt mit dem, was den Mühlen aufgelegt wurde, zusammen, was die Grundherrschaft theils an Grundstücken, wovon hernach, theils auch an Rechten und Leistungen ihrerseits gab, oder an Befreiungen von fürstlichen Lasten, wie bei den Freimühlen, ihrerseits erwirkte oder bereits als allgemeines Privilegium besaß, was besonders bei geistlichen Stiftern der Fall war. Das war nicht immer so unbedeutend, als man öfters wohl geneigt gewesen ist, anzunehmen, vielmehr nicht selten von der höchsten Wichtigkeit.

Hierher gehören besonders die Bannrechte, ein ursprüngliches Regale, dann grundherrschaftliches Recht.

Schon im J. 1310 bestimmte der Abt von Rauden bei der Wiedererbauung der Mühle bei Stanitz, daß diese ohne Mahlzwang herge-

¹⁾ S. außerdem Stenzel's Beiträge zur Geschichte der Laudemien in Schlesien. Breslau 1848. S. 5.

stellt werden solle, welcher also unstreitig früher für einen gewissen Umkreis stattgefunden hatte.

Der Abt von St. Vincenz in Breslau entschied im J. 1369, daß jeder Einwohner des Stiftsdorfs Biebau in der Dorfmühle mahlen solle und nirgends anderswo. Der Müller solle es mit der Meße halten, wie der Müller in Kanth.

1417 hatte der Schulz in Schönwalde bei Silberberg zwei Mühlen, in welchen alle Einwohner von Schönwalde, Schreibersdorf und Budischow (jetzt Bauke) mahlen lassen mußten.

Genau verwandt ist damit das dem Meilenrechte der Städte ähnliche Recht, daß in einem gewissen Umfange keine andere Mühle gebauet werden durfte. Herzog Heinrich von Sagan verkaufte im J. 1334 die Mühle vor Sagan am Sorauer Thore dem Abte des Augustinerstifts in Sagan mit der Bestimmung, daß von zwei Scheffeln Malz eine Mahlmeße und von einem Scheffel Waizen, Korn oder Hafer eine Mahlmeße gegeben werden solle, auch daß von niemand in einem angegebenen Umkreise eine Mühle zum Nachtheile des Stifts sollte angelegt werden dürfen.

Nicht minder hängt mit den den Mühlen aufgelegten Lasten, Zinsen und Diensten zusammen, was außer den dazugelegten Grundstücken die Grundherrschaften dem Besitzer leisteten.

Die Aebtissin von Trebnitz gab im J. 1369 dem Viceschulzen in Luzine unterhalb der Gamirmühle eine Stelle zur Anlegung einer Mühle, auch das Bauholz, dazu den Mühlteich, Boden zum Uferbaue, einen Mühlweg und Garten, wofür derselbe dem Kloster fünfzehn Schock Prager Groschen als jährlichen immerwährenden Zins zu entrichten hatte.

Der Abt zu St. Vincenz in Breslau bestätigte im J. 1373 den Kauf der Bierrädermühle bei Kanth mit einem Garten, Viehweide und einem halben Morgen Holz auf der herrschaftlich Krieblowiger Insel zu schneiden, wogegen dem Stifte von der Mühle jährlich acht Mark und vom Garten sechs Groschen zu zinsen waren. Dasselbe wurde im J. 1389 bei dem Kaufe der Mühle bestätigt.

Im Jahre 1374 bestätigte die Aebtissin von Trebnitz den Besitz der Mühle bei Luzine, oberhalb der Mühle des Schulzen, mit dem Mühlteiche und der Hälfte der Fische in demselben, und gestattete, daß das

Holz zum Baue der Mühle und des Rades aus dem Klosterwalde und der Boden zum Baue und zur Ausbesserung des Ufers aus dem Stiftsgrunde genommen würde. Diese Mühle zinsete an das Stift jährlich eine Mark Groschen.

Der Abt von St. Vincenz in Breslau bestätigte im J. 1374 in einer schon (S. 339) angeführten Urkunde den Kauf der Mühle und der Mühlstätte zu Sackrau an der Dobra (jezt Juliusburger Wasser) mit drei Morgen gebaueten Ufers für den Mühlhof und der Befugniß, Räder nach Gefallen anzulegen, auch den ganzen Wald mit Holz und Gräserei und innerhalb des See's und Grabens hinter den Rädern die freie Fischerei gegen anderthalb Mark Groschen jährlichen Zinses an das Stift.

Bolko, Herzog von Münsterberg, bestätigte 1389, daß Heintzsche von Dpol den Müllern der Klinkmühle und der Niedermühle bei Neu-Altmannsdorf Erde und Rasen von seinem Vorwerke daselbst zur Besserung des Grabens und der Wehre gestattet habe.

Der Abt zu Leubus bestätigte im J. 1423 den Kauf der Mühle an der Tesirnitz mit freiem Zimmer- und Brennholze aus dem Stiftswalde, mit einem Garten im Walde bei der Mühle und einer Wiese, mit dem Rechte, unter den Mühlrädern, nicht aber im Teiche zu fischen, dem Abte dafür vierteljährlich sechs Scheffel Korn zu zinsen, auch demselben vor anderen Leuten, doch der Meze unschädlich, zu mahlen.

Die Aebtissin zu St. Claren in Breslau verkaufte im J. 1450 einem Müller die Mühle in Raselwitz mit einem Garten und Kutticht darin zur Ausbesserung des Wehrs, wofür der Müller erblich dem Stifte jährlich zwei Malter Korn zu geben, zwei Schweine neun Wochen zu mästen und zu Weihnachten zwei Hühner zu geben hatte.

Bei der zur Probstei in Oberbeuthen als Erbherrschaft gehörigen Mühle war, als sie 1628 verkauft wurde, der Probst verpflichtet, zu den Mühlsteinen und zur Erhaltung und Ausbesserung oder zum Neubau der Räder den dritten Theil beizutragen.

Im J. 1668 verkaufte die Stadt Kreuzburg ihre erblich besessene Mühle mit zwei Gängen zu Kraschau am Stoberbache mit allem Zubehör, Zinsen und Ebrungen und dazu gehörigen zwei Wiesen mit allen Rechten und Gerechtigkeiten an das Mathiasstift in Breslau mit der

Bedingung, daß die Stadt den offenen und gebahnten Weg von Elguth in die Mühle niemals verschränke, den dritten Theil der Baukosten der Fluthrinne an Geld und Materialien, Fuhren und Handarbeiten beitrage, dann mit Räumung des Bachs und des Grabens auf ihrer Seite behilflich sei und den Damm im Baustande erhalte.

Der Werth solcher Gegenleistungen der Herrschaft, abgesehen von den solchen Mühlen zugelegten Grundstücken, läßt sich nicht im Allgemeinen beurtheilen, doch dürfte er damals, als sie gewährt wurden, selten große Bedeutung gehabt haben, als Holz sehr wohlfeil war und Grund und Boden jedenfalls nicht theuer.

Daß der von den Mühlen an die Grundherrschaft zu entrichtende Zins nicht ein bloßer Gewerbzins war, ergiebt sich auch daraus, daß er öfters bezahlt werden mußte, selbst wenn die Mühle nicht im Betriebe war.

Im Jahre 1362 bestätigte der Abt zu St. Vincenz in Breslau den Kauf der freien Mühle zu Kilgenau, von welcher ihm jährlich zwei Mark Zins zu entrichten waren, auch wenn diese Mühle verwüstet werden oder nicht bestehen sollte.

Im J. 1405 verkaufte der Meister des Mathiasstifts in Breslau die Mühle zu Gräbelwitz, die sechzehn Groschen Zins jährlich an den Fürsten und vier Mark jährlich an das Mathiasstift zu entrichten hatte, mit der Bestimmung, sollte die Mühle im Kriege abbrennen, so wollte das Stift dem Müller auch Holz zur Mühlstätte schicken, ginge dann der Müller nicht binnen Monatsfrist an die Arbeit, so sollte sie das Stift bauen und so lange behalten, bis der Besitzer die Kosten erstattet haben würde.

Im J. 1628 bestätigte der Abt zu St. Vincenz den Kauf der zur Probstei Beuthen gehörigen Mühle mit der Verpflichtung für den Käufer, dem Probste, als der Erbherrschaft, wöchentlich von dieser Mühle, auch wenn sie nicht im Betriebe sei, ein Viertel Roggenmehl zu reichen, außerdem zum Weihnachts- und Osterfeste ein Viertel Waizenmehl, ferner auf eigene Kosten jährlich ein Schwein zu mästen oder statt dessen nach Gutdünken des Probstes drei Mud (zwölf Scheffel) gröbern Mehls, auch jährlich wegen des angelegten neuen Rades zwei Mud (acht Scheffel)

Roggenmehls zu entrichten. Der Probst hatte wechselsweise zu den Mühlensteinen und zur Erhaltung und Ausbesserung oder zum Neubau der Räder den dritten Theil beizutragen.

Es findet sich nun auch, daß, ganz abgesehen von dem Rechte, die Anlegung einer Mühle zu gestatten, von dem Grunde und Boden, auf welchem die Mühle stand, ein besonderer Zins, also ein eigentlicher Grundzins erhoben wurde. Vermöge eines Spruchs dreier Domherren in Breslau vom Jahre 1300 waren die verwittwete Besitzerin der obern Mühle in Sacrau und deren Nachkommen verpflichtet, dem St. Vincenzkloster (als Grundherrschaft des Dorfs) von dem Grunde ihrer Mühle anderthalb Mark jährlich als Zins zu entrichten. Im J. 1302 verpflichtete sich darauf die Besitzerin zu der Zahlung von anderthalb Mark jährlich als Zins von der auf dem Stiftsgrunde gelegenen obern Mühle bei Sacrau an das Vincenzstift zu entrichten.

Im J. 1313 urkundete der Pfarrer zu St. Margareth, daß der Ritter Johann Langvelt an Cunad von Wirbiß die Mühle auf dem Grunde der Kirche zu St. Margareth verkauft habe mit der Verpflichtung, eine Mark jährlichen Zinses an die Kirche zu entrichten. Es scheint das ein reiner Grundzins gewesen zu sein, denn, wenn es die Regalität betroffen, würde wahrscheinlich nicht der Pfarrer des Orts, sondern der Meister des Mathiasstifts, wohin das Dorf gehörte, die Bestätigung erteilt haben.

Zuweilen findet man bei Mühlen, daß der an die Grundherrschaft zu entrichtende Zins und daneben der zu ihnen gehörigen Acker- oder anderen Grundstücke besonders aufgeführt ist. Das rührt unstreitig daher, daß diese Stücke nicht ursprünglich zur Mühle gehörten, vielmehr erst später, unter sehr verschiedenartigen Bedingungen, erworben wurden, denn in den ältesten Aussetzungs-Urkunden der Mühlen finden wir das nicht.

Im J. 1352 verkaufte Heynmann von Landsberg dem Müller der untern Mühle zu Altmannsdorf einen Platz vor der Mühle für eine Mark Polnisch und zwei Scheffel Korn, und ihm und seinen Nachfolgern jährlich zwei junge Hühner statt alles Dienstes zu reichen.

Im Jahre 1365 verkauften, wie schon angeführt, die von Seidlitz dem Müller der Mühle zu den zwei Raden (bei Kanth) einen Plan

jenseits der Mühle, gegen jährlich zu entrichtenden Zins von acht Groschen.

In den Jahren 1373 und 1389 hatte, nach den Verkaufsbestätigungen des Vincenzstiftes in Breslau, der Müller der Bierrademühle bei Kanth an das Vincenzstift von der Mühle mit deren Zubehör acht Mark, von dem Garten sechs Groschen zu zinsen.

Im Jahre 1500 bestätigte die Aebtissin von Trebnitz den Kauf der fünften Mühle nach der Klostermühle; das Kloster erhielt davon jährlich sechs Bierdung (anderthalb Mark) Erbzins, verlieh zur Mühle jedoch noch zweihundert kleine Beete Ackerß vom Klostervorwerke Neuhof, wovon der Müller jährlich zwei Mark zu zinsen hatte.

Im J. 1609 hatte bei der Bestätigung des Kaufs diese Mühle mit Zubehör an Aekern, Wiesen, Teichen, Gräben, Wassern, Wasserläufen drei schwere Mark (zu 48 Groschen) und acht Groschen ewigen jährlichen Erbzinses an das Stift und zwei kleine Mark (zu 32 Groschen) an die Priorin und sechzehn Groschen an die Contricin zu entrichten.

Als im Jahre 1572 der Abt von Sagan die Stiftsmühle zu Ober-Briesnitz mit Wiesen, Gärten, Aekern und Fischerei für 2250 Thaler verkaufte, behielt er sich von der Mühle und dem Wiesewachse sechs Mark für den Abt und anderthalb Mark, einen Weißgroschen und vier Hühner für den Prior und Vestiarius als jährlichen Zins, von der dazu gehörigen halben Hufe aber, welche von allen Diensten frei war, so viel vor, als eine andere halbe Hufe zu Nieder-Briesnitz an Geld, Schultern, Hühnern, Eiern und Verehrungen jährlich zinsse.

Im J. 1575 bestätigte der Abt von Sagan den Kauf der Mühle in Nieder-Briesnitz mit freiem Viehgange und Hutungen gegen einen Zins von neun und einem halben Schilling Weißgroschen, und vom Ackerstücke acht Böhmische Groschen und vier Hühner.

Dasselbe wurde bei dem Kaufe dieser Mühle im J. 1579 wiederholt. Dagegen wurde bei Bestätigung des Kaufs dieser Mühle im J. 1596 der Zins von der Mühle auf drei Thaler sechs weiße Groschen, vom Ackerstücke auf zwölf weiße Groschen und vier Hühner festgestellt.

Es geschah wohl auch, daß, so wie Lehndienste der Scholtiseien, auch Dienste und Leistungen der Mühlen in andere Abgaben verwandelt wurden, wie schon oben S. 350 angeführt ist, daß im J. 1352 vom

Müller der untern Mühle zu Neu-Altmanndorf bei der Erkaufung eines Plazes vor der Mühle statt alles Dienstes zwei junge Hühner ausbezungen wurden.

Der Müller von Wydmos war im J. 1524 verpflichtet, der Erbherrschaft drei und eine halbe Mark Erbzins zu geben und ein Schwein zu mästen. Hans Schindel von Sadewiß, Erbherr von Widmos, befreiete im J. 1541 die Müllerin von Widmos von dem Zinse dieser Mühle, von der Mastung und anderen Beschwerden, wofür sie der Erbherrschaft jährlich sieben Mark Erbzins zu geben hatte.

Im Jahre 1621 befreiete der Abt von Rauden den Besitzer der Paproßer Mühle am Flusse Ruda von allen Robothen, gegen Erlegung eines jährlichen Zinses von einem Thaler und einem Viertel Hafer.

Im J. 1673 bestätigte der Abt zu Leubus den Kauf der Birkmühle unterhalb Kerppens (im Neustädter Kreise). Von dieser wurden an das Stift jährlich vier Malter Korn und zwei Scheffel Waizen und für die Schweinemastung sechs Thaler, für die Steuer zwei Thaler abgegolten. Unter Umständen sollte statt des Getreides für jeden Scheffel fünf gestrichene Viertel Mehl und zwei gehäufte Megen Kleie gegeben werden. Das wurde 1718 ganz so bestätigt.

Wenn schon aus Obigem die große Verschiedenheit der den Mühlen aufgelegten Lasten oder auf ihnen ruhenden Leistungen erhellt, so sieht man nun ferner, daß zuweilen die Grundherrschaft sich nur einen Zins, oft weit mehr vorbehielt.

Im J. 1293 erlaubte die Aebtissin von Trebnitz dem Schulzen von Schawoine, eine Mühle daselbst zu erbauen und gab ihm dazu eine an den Teich gränzende Wiese. Diese Mühle sollte nicht zur Scholtisei gehören und jährlich von derselben (Mühle), der Wiese und dem Teiche drei Bierdng an das Stift entrichtet werden.

Im J. 1347 wurde die Sachowitzer Mühle im Kreuzburgischen vom Mathiasstifte in Breslau für vierzig Mark verkauft, mit Vorbehalt von einer Mark Zins an das Stift.

In demselben Jahre verkaufte dasselbe Stift die Graschower Mühle im Oppelnischen für dreißig Mark mit Vorbehalt eines Zinses von einer halben Mark.

Die Aebtissin des Claren-Klosters in Breslau bestätigte im J. 1352

den Kauf einer Mühle auf dem Sande bei Breslau an den Abt des Augustiner Chorherrenstifts daselbst. Von dieser Mühle wurden dem Clarenkloster jährlich $1\frac{1}{2}$ Mark Zins entrichtet.

Die Aebtissin von Trebnitz bestätigte i. J. 1353 den Kauf einer Mühle bei Trebnitz, von welcher dem Kloster jährlich drei Mark entrichtet wurden, während sie von allen andern Abgaben und Diensten frei war.

Im Jahre 1399 bestätigte dieselbe den Kauf der Mühle von Maluschütz mit Graben, Mühlteich und Wiesen, von welcher dem Kloster jährlich drei Mark Zins gegeben werden mußten.

Die Aebtissin von Trebnitz verkaufte im J. 1542 die neue Mühle unterhalb der gemauerten Mühle, die dritte am Klosterflusse gelegen, für hundert schwere Mark, mit dem Teichlein, Kreegarten und Wiese erblich, doch davon jährlich acht schwere Mark Erbzins an das Kloster zu entrichten.

Im J. 1690 bestätigte die Aebtissin von Trebnitz den Kauf der sogenannten Pehmühle, mit zwei großen und zwei kleinen Obstgärten, drei Acker- und einem Wiesengarten, Teichel u. s. w. mit allen Freiheiten und Regalien. Jährlich waren an das Stift neun Thaler Schlesiſch Grundzins zu entrichten.

Aus der großen Mannigfaltigkeit dessen, was die Grundherrschaften neben der Berechtigung zum Baue der Mühlen diesen noch an Besitzthümern, Rechten und Befugnissen zulegte, erklärt sich auch die zuweilen große Verschiedenheit der den Mühlen aufgelegten Leistungen.

So hatte, wie schon angeführt worden ist, eine Mühle wöchentlich anderthalb Scheffel Roggen an den Comthur des Hospitals in Münsterberg als Zins zu entrichten, ferner dem Hospitale vierteljährlich ein gemästetes Schwein zu liefern und noch an einen Dritten jährlich eine halbe Mark Zins zu geben. Im J. 1300 kaufte der Müller den dritten Theil des Roggenzinses von dem Comthur, so daß er seitdem nur noch einen Scheffel wöchentlich zu liefern hatte.

Das Kloster zu Paul-Wiese bei Oberglogau verkaufte im J. 1545 die Brückenmühle mit zugehörigem Acker gegen einen jährlichen Zins von zwölf und einem halben Malter und zwei Viertel Weizenmehl und zwei gemästeten Schweinen. Der Käufer durfte die Mühle, doch nicht höher, als für vierzehn Mark verkaufen. Im Jahre 1574 verkaufte das Kloster zu

Paul-Wiese diese, man weiß nicht in welcher Art, wieder in dessen Besiz gekommene Brückenmühle mit dazu gehörigem Acker für vierhundert Gulden, mit dem Rechte, die Fischerei so weit zu benutzen, als die Mühlenäcker gingen. Der Käufer sollte auch berechtigt sein, das benöthigte Holz aus dem Ehrzelitzer Forste zu holen, aber auch verpflichtet, jährlich zu Michaelis einen Scheffel Waizen und vierteljährlich neun Scheffel Korn abzuführen und zwei Stück Schwarzwieh zu mästen.

Hieraus ergibt sich, daß unter veränderten Umständen eine Grundherrschaft eine ihr gehörige Mühle unter sehr verschiedenen Bedingungen verkaufte.

Im J. 1590 bestätigte das Stift zu St. Vincenz in Breslau den durch seinen Abt im J. 1519 bewirkten Verkauf der Kilgenauer Mühle für 170 Mark, so daß der Plan und das Stück Rütticht und Strütticht bei derselben bleiben sollte, so wie der Weg, die alte Bach; der Müller entrichtete jährlich erblich und ewig sechs Mark Zins, gab wegen der Obergerichte jährlich vier Hähne und einen Scheffel Waizenmehl, durfte sechs melke Kühe und zwei Kälber auf Krieblowitzer Territorio hüten, mußte jedoch bei der Gemeinde von Canthau robothen und zu Recht stehen, weshalb er auch auf Canthauer Felde sein Vieh hüten lassen konnte.

Im J. 1711 verkaufte der Abt von Leubus die Ober- und Feldmühle zu Heidersdorf mit Gebäuden, Bachausgärtel, Baumwerk, Gräserei, Acker von ohngefähr neun Viertel Breslauer Mases Ausfaat (auf welchem der Käufer jährlich fünf Thaler Schlesisch Erbzins und einen Thaler Schlesisch für Zurichtung des Ackers übernahm) für 350 Thaler Schlesisch. Die beständigen Lasten waren vier ein halber Scheffel Herrenmehl, acht und vierzig ein halber Scheffel Gesindemehl, sechzig Viertel Kleien, Kapaungeld drei Thaler Schlesisch oder sechzehn Kapaunen, Mastgeld zwei Thaler Schlesisch, mit der Befugniß freien Mehlhandels, Erlegung der Capitation, Rauchfang-, Viehsteuer, des Werbegeldes und anderer Radegelder.

In demselben Jahre verkaufte derselbe die Dorf-mühle bei Heidersdorf mit Ställen, Gärtel, Gräserei, Weiden und Pappeln für 250 Thaler Schlesisch. Lasten waren als Erbzins vier ein halber Scheffel Herren-, acht und vierzig ein halber Scheffel Gesindemehl, sechzig Viertel Kleien,

drei Thaler Schlesiſch Kapaunengeld oder ſechzehn Kapaunen, Gärtelzins fünfzehn Silbergroſchen, doch Erlassung von zwölf Thalern Schlesiſch Maſtgeld; alles übrige wie bei dem vorigen Kaufe.

Im Jahre 1715 beſtätigte derſelbe den Kauf der Mittelmühle mit Gärtel und Augärtel in Pombſen. Der Käufer zahlte zweihundert Thaler Schlesiſch an den Verkäufer, zinst an das Stift als an die Herrſchaft jährlich zwei Malter Mehgetreide, einen Scheffel Waizen, fünfzehn Hähnel zum Kappen, ein Schock Eier, zwölf Thaler Maſtgeld und mäſtete jährlich zwei Schweine, gab zwei Reichsthaler Rauchfang in die Gemeine und lag in der Capitation auf ſechzehn Kreuzer.

Im J. 1727 verkaufte das Mathiaſtift die Stiftsmühle zu Kraſkau, von zwei Gängen, mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, frei von allen Steuern, Gaben und Robothen für dreihundert Thaler, doch der Erbherrſchaft jährlich zwei Malter ſchönes Korn, zwei Malter mit Gerſte gemengtes und zwei Viertel Waizenmehl, zwanzig Thaler Schlesiſch Maſtgeld, zwei Paar Kapphühner und ein Schock Eier zu erlegen, auch alles Getreide und Malz derſelben unentgeltlich und ohne Mahlneze zu mahlen und von jedem Viertel ſechs Mezen Mehl zu gewähren; vom Quart Acker jährlich dem Pfarrer ein Viertel Korn und ein Viertel Haſer und wegen des Wiewachſes an Steuern zur Gemeinde jährlich vier Thaler Schlesiſch zu erlegen.

Der Käufer erhielt jährlich vom Stifte ein Paar Kiefern zur Hausnothdurft und war mit ſeinem Weibe und Kindern von Erbunterthänigkeit frei. Außerdem versprach das Stift den Bau des Wafferbettes und Unterſtützung bei dem Neubaue der Mühle, der Dämme, bei der Grabenreinigung und den Mühlfteinfuhren.

Im J. 1721 verkaufte der Abt von Leubus die Mühle zu Weinberg mit Garten, Wiesen, Buſch und Aeckern zu einem Malter Anſaat für 1100 Thaler Schlesiſch und jährlich dreißig Scheffel Mehl, jeden zu ſechs Vierteln und ein Viertel Kleie, neunzehn fette Kapaunen, acht Thaler Schlesiſch anſtatt der vordem gemäſteten Schweine, ein Pfund Pfeffer und ein Loth Safran zu zinsen, frei von allen Robothen und Dienſten, doch die onera publica an Steuern und Contributionen der Indiction nach zu tragen.

Derſelbe verkaufte in demſelben Jahre die Mühle zu Schlaup mit

Gärten, Laubeichen, Strauchholz, einer Wiese und Ackerstück für acht-hundert Thaler Schlesiſch und jährlichen Erbziñs von sechs Maltern sechs Scheffeln Mehl, jeden zu sechs Vierteln und einem Viertel Kleie, sechs und zwanzig fette Kapaunen, zwölf Thaler Schlesiſch ſtatt der vormalß gemäſteten drei Schweine, drei Pfund Pfeffer und drei Loth Safran, roboth- und dienſtfrei, doch die Rauchfangsteuer zu entrichten.

Derſelbe verkaufte in demſelben Jahre die bei der Probſtei Neuhoſ befindliche Mühle am Striegauer Waſſer für tauſend Floren Rheinisch und jährlichen Zins an das Stift funfzig Thaler Schlesiſch, vom Malzſchroten fünf Thaler, Meßgetreide ſieben Malter, funfzehn Stück Kapaunen, Mäſtung von drei Schweinen zu acht und eines zu dreizehn Wochen oder dafür ſechzehn Thaler Schlesiſch.

Man würde nicht aufhören können, die Mannigfaltigkeit der Zubehör der Mühlen und der ihnen aufgelegten Erbziñsen und Leistungen anzuführen, wenn man den Gegenſtand völlig erſchöpfen wollte, denn in der That iſt ſicher ſelten in älterer Zeit eine Mühle völlig wie die andere ausgeſetzt und mit Leistungen belegt worden. Es iſt das auch bekannt genug. Ebenſo wie man ſieht, daß die Leistungen derſelben vom Urſprunge an ſehr verſchieden waren, ſo veränderten ſich dieſelben auch im Laufe der Zeit ſehr. Höhere Belaſtungen traten ebenſowohl ein, als Ablöſungen mancher Laſten und Erbziñsen, ohne daß ſich darüber eine allgemeine Regel aufſtellen ließe.

Auch ſpäter, gleich bei der Anlegung neuer Mühlen zeigt ſich, daß, außer dem Waſſer-Regale, viele beſondere Umſtände, als Grundſtücke, Rechte und Befugniſſe, in Anſchlag kamen und natürlich auch auf die Leistungen einwirkten, welche dem Müller aufgelegt wurden.

Im J. 1719 befreiete der Abt von Randen die unter den Leichen des Stifts bei Nieder-Schönwaldau neuerbaute Pletscher-Mühle ſammt neßt den Aekern vom Damme an biß an des Stifts Feld gegen Preiſchwiß, einem Felde am Preiſchwißer Wege biß an die Gränzen, neßt noch einem Stückel auch an dem Preiſchwißer Wege, von allerhand Robothen, Dienſten, Wachten zu Roß und zu Fuß, von Märſchen und Cinquartirung und Recrutirung, ſo lange es dem gemeinen Weſen unſchädlich bleibe, doch ſeinem (des Abts und Stifts) Laudemio und Regalien ohne

Schaden. Von der Mühle und den Aeckern waren jährlich sieben Thaler Schlesiſch, zwei Stück Hühner, alle kaiſerlichen Gäbereien von funfzehn Thaler Schazung ins Kloſter zu entrichten, nebst drei Viertel Korn, drei Viertel Haſer, drei Viertel Waizen oder ſtatt des Waizens drei Scheffel Haſer in das Borwerk abzuführen, an den Pfarrer aber jährlich andert- halb Viertel Haſer und anderthalf Viertel Korn zu liefern, ferner, gleich anderen Freimüllern, mußte auch dieſer herrſchaftliche Jagdhunde halten.

Der vorbehaltene Zins wie andere Leiſtungen der Mühlen gelangten öfters durch Kauf oder Schenkung in andere Hände. So verkaufte der Abt von Leubus im J. 1651 das Borwerk Loßwitz im Wohlauſchen mit fünf Scheffeln jährlichen Zinſes von der Windmühle daſelbſt.

Aus allem dem, was nun angeführt worden iſt, ergibt ſich unzwei- ſelhaft die urſprüngliche Regalität der Mühlenanlegungsberech- tigung, mit welcher im engſten Zuſammenhange die Regalität der Gewäſſer ſteht, ſo wie in einzelnen Fällen die Bannrechte und die Lehnrechte. Es würde demnach bei der großen Verſchiedenheit der Berechtigung der Mühlen und der zu ihnen gehörigen Grundſtücke mit mögkſtſter Sorfalt zu ermitteln ſein, was jeder Mühle, abgeſehen von jenen aus der Regalität fließenden Rechten und Befugniffen, an Grund- ſtücken übergeben war oder zu ihr gehörte. Dann wird zu unterſuchen ſein, ob die der Mühle aufgelegten Leiſtungen und Zinſen in einem rich- tigen Verhältniſſe zu den Grundſtücken ſtehn. Hierbei iſt alle Sorfalt anzuwenden, wenn der erſte Urfprung des Zinſes u. ſ. w. nicht mehr ermittelt werden kann, doch jedenfalls die älteſte Nachricht zu erforſchen, welche ſich über ihn vorfindet. Das iſt von der höchſten Wichtigkeit, denn in der Regel iſt es den jeztigen Juriften unbekannt, daß in früherer Zeit, woher wohl der größte Theil dieſer Mühlzinſen ſtammt, der Zinſfuß und die dem Grundſtücke aufgelegten Grundzinſen in einem ganz anderen Verhältniſſe zum angenommenen Kapitale ſtanden, als jezt. Im Mittelalter nemlich war allgemein der Zinſfuß zehn vom hundert. Es würde alſo eine jede aus dieſer Zeit herſtammende Mark Zinſes nicht mit zwanzig oder fünf und zwanzig, ſondern nur mit zehn Mark Kapital abzulöſen ſein. Ebenſo war der Zins von Grundſtücken

verhältnißmäßig gegen den Zins vom Gelbe gering, indem vielfach von einer Hufe nur eine Viertel-Mark ausbedungen wurde¹⁾).

Das nun, was nach diesen Ermittlungen sich als Grundzins erwiese, würde abzulösen, das was aus der Regalität stammt, ohne Entschädigung aufzuheben sein.

¹⁾ Urkundensammlung S. 155.

De Jure Molendinorum.

(Aus dem Schweidnitzer Stadtbuch.)

A. D. M^o. ccc^o. lxiij^o. hijs consulibus subnotatis consilio presidentibus, videlicet Peczccone Kinsperk, Stephano Grosin, Jacobo Hirsellini, Nycolao Hulferici, Jacobo sigillatore, per eos et seniores totamque communitatem dictatum et inuentum et confirmatum fuit ex parte molendinorum et molencium sicuti eisdem et vniuersaliter singulis uidebatur melius in processu temporis expedire. Primo et principaliter: Dy Meczze sal gerecht sin, in allin Mölin, vnd sal ein hczlich Mülner, wenne her mezzit, di Meczze of daz Klocz seczzin, vnd sal di Meczze vol schötin, daz sy gehouft wurde alz gewönllich ist, vnd sal mit den Dūmin dor in gryßin vnd sal nicht hindin mit den Armin czu haldin, vnd waz abe vellit, daz ist nicht des, der dy Meczze nynt, vnde sal ouch nemin von ydem Getreyde sine Meczze, vnde nicht Pfenninge do vor. Von dem Malcze sal man nemin y von dem Sacke eine Meczze; der Sak sal habin ein Vrtail vnd dry Elin di Lenge von gewönllicher Eynwoyt di nicht czu breyt sy vnd nicht me. Der Becker Sak sal also groz sin, daz czwene Scheffil dor in gen, vnd nicht mer, do sal man ouch von mezzin alz gewönllich ist, von dem Scheffil eine Meczze.

Duch sal keyn Mulherre keynim Placzmeystir noch keynim Malczmaler Gelt lyhen, sundir den Beckern alleine di czu Barkin sten, di süllin ouch do malin, do sy Lyhe Gelt habin genomin, vnd andirßwo nicht, wellin sy abir andirßwo malin, so süllin sy den Lufn vor ir Gelt wedir gebin, do sy is gelegin habin, e man sy in keyner andern Mül in nynt, nem sy dor öbir ymant in, e vnd keyn Molner/sal keyn Malcz beide groz noch kley n furkauffin an der Molherren Wiffir (sic).

X.

Die Stiftungsurkunden der Missionarien-Kapelle B. V. M. oder des sogenannten Klein-Chores bei der Domkirche zu Breslau nebst einigen andern darauf bezüglichen Urkunden

mitgetheilt

von dem Benefiziaten Johann Heyne.

Nach einem von dem Weihbischöfe und Bischof von Leontopolis in partibus infidelium Elias Daniel von Sommerfeld i. J. 1740 dem General-Prokurator der Vikarien-Communität der Breslauer Kathedralkirche Johann Franzke zur Mittheilung an die neue königlich preussische Regierung übergebenen aus den Kapitels-Akten gezogenen Pro Memoria über den Ursprung und die erste Stiftung der Vikarien soll Bischof Przezißlaus von Pogarell (1341 — 1376) bereits im J. 1350 das sogenannte Klein-Chor bei der Domkirche gestiftet, die Missionarien in dieselbe eingeführt und mit den beiden Gütern Halendorf (W. S. W. $\frac{1}{3}$ M. von Grottkau) und Malsen (S. W. $2\frac{1}{2}$ M. von Breslau) dotirt und Bischof Balthasar von Promnitz (1539 — 1562) diese Stiftung durch unablässliche Zinsen eines von ihm überwundenen Stiftungskapitals bedeutend vermehrt haben*). Die noch vorhandenen Original-Urkunden liefern indeß ein andres Resultat.

*) In J. 1740 brachten die Güter Halendorf und Malsen und die Bischof Promnitz'sche Fundation den Missionarien des Klein-Chores folgende Einkünfte:

	fl.	kr.	hl.
Ex fundationibus participant simul	154	12	—
Halendorff im Obern Grays Silber Zins	73	18	—
Robothgelbt	42	—	—
Schultergelbt	13	—	—
Lambgelbt	11	—	—
Handwerks-Zins	7	—	—
Wachgelbt	2	—	—
Eyer in natura 7 hoch 17 stück, an Korn 2 Malder 4 Scheffel, an Haaber 2 Malter 4 Scheffel.			

Im J. 1354 suchte Bischof Przezißlauß, der inzwischen Kanzler Kaiser Karls IV. geworden war, beim Kaiser das Privilegium nach, bei der von ihm, dem Bischofe zu begründenden Kapelle B. M. V. hinter dem hohen Chore der Domkirche zwölf Mansionarien stiften und diesen als Dotation einen jährlichen und ewigen Zins von funfzig Mark Silbers in den Weichbilden Breslau und Neumarkt erkaufen und zuwenden zu dürfen. Der Kaiser bewilligte das Gesuch des Bischofs und stellte unterm 21. Mai 1354 demselben zu Kaisersberg eine Urkunde aus, worin er die gedachten funfzig Mark erkaufter Zinsen nicht nur als eine ewige Stiftung aus königlicher Machtvollkommenheit bestätigte, sondern auch der Kapelle und ihren Mansionarien als ein ewiges Besizthum zuschrieb und inkorporirte.

Erst nachdem diese Einleitungen vorausgegangen und vorbereitend waren, erfolgte im J. 1361 die Stiftung der Mansionarien-Kapelle U. L. F., deren Stiftungsurkunde mit Zustimmung des Kapitels unterm 2. Juni 1361 vollzogen worden ist. Die Kapelle muß, nach den vorliegenden Urkunden zwischen den Jahren 1354 und 1361 erbaut worden sein. Statt der beabsichtigten zwölf Mansionarien wurden indeß nur zehne gestiftet, die der Bischof im letztgedachten Jahre jede mit 10 Mark dotirte. An der Spitze sollte ein Präcentor stehen, der eine etwas höhere Besoldung erhalten sollte. Die Dotation geschah auf die Güter Lichtenberg (N. N. W. $\frac{7}{8}$ M. von Grottkau), St. inau (N. zu N. W. $\frac{1}{4}$ M. von Neustadt D. S.). Bärzdorf (N. D. 1 M. von Münsterberg), Peiskerau (W. S. W. $1\frac{1}{2}$ M. von Ohlau), Schwoike (W. 2 M. von Ohlau), Constantin bei Kosel, Vinzenberg (S. D. zu S. $1\frac{1}{8}$ M. von Grottkau), Kalthaus (eine noch im J. 1525 mit Schönborn S. zu S. D. $\frac{1}{4}$ M. von Breslau verbunden

	fl.	kr.	hl.
Malßen im Niedern Grayß Silber Zins	17	—	—
Robotgeldt	49	—	—
Schultergeldt	14	—	—
Lambgeldt	14	—	—
Handwercks Zins	—	48	—
Wachegeldt	—	30	—
Eyer in natura $6\frac{1}{2}$ Schock 20 Stück undt 5 paar Hühner, 2 paar Capaunen, an Korn 1 Malder 8 Scheffel, an Haaber 1 Malder 8 Scheffel.			

gewesene Kolonie), Prinsnig (D. S. D. $2\frac{3}{8}$ M. von Liegnitz). Groß-Tinz (D. S. D. $2\frac{3}{8}$ M. von Liegnitz), Kunzendorf (D. S. D. 2 M. von Liegnitz), Groß-Kennndorf (N. D. zu N. $\frac{3}{4}$ M. von Reisse) und Groß-Wandriß (S. D. $2\frac{5}{6}$ M. von Liegnitz).

Die Dotationen bestehen zum Theil in wiederkäuflichen Zinsen, deren Ablösungssumme so lange im Alerar der Kathedraalkirche verwahrt werden sollte, bis der jedesmalige Bischof von Breslau für diese Summe andre ewige Zinsen erworben haben würde. Jeder Mansionarius kann von seinem Ordinarius, dem Bischofe, aus erheblichen und vernünftigen Gründen ohne alles Geräusch und ohne alle Form des Rechtes von seiner Stelle entfernt werden. In die durch den Tod oder durch Resignation oder Entfernung vakante Stelle soll der Bischof einen armen Aleriker ernennen, der noch kein kirchliches Benefizium hat. Zur Verbesserung der Lage der Mansionarien verkaufte Bischof Przezißlaus mittelst Urkunde vom 17. April 1373 den Mansionarien und dem Präcentor des sogenannten Klein-Chores bei der Kathedraalkirche das Gut Halbendorf (W. S. W. $\frac{1}{8}$ M. von Grottkau) mit voller und ganzer Herrlichkeit (cum pleno et mero dominio) mit Ausnahme von drei Groschen Münzgeld von jeder Hube, die der Bischof sich und seinen Nachfolgern vorbehält, um dreihundert Mark Prager Groschen polnischer Zahl und Gewichts. In dieser Verfassung befand sich die Mansionariienstiftung beim Tode des Bischofs Przezißlaus († 25. März 1376). Zwischen dem Präcentor des Klein-Chores und den Mansionarien hatte sich im J. 1460 ein Streit wegen einer Kammer (Wohnstube) im Mansionarienhause erhoben, den der Bischof Lodocus von Rosenberg (1456 bis 1467) dahin beilegte, daß er die gedachte Kammer dem Präcentor und seinen Nachfolgern als beständige Amtswohnung zusprach. Die Urkunde ist ausgestellt zu Reisse am 11. Januar 1460.

Die Zahl der Mansionarien war indeß im Laufe der Zeiten von zehn auf acht herabgesetzt worden. Ungünstige Verhältnisse hatten nachtheilig auf die Stiftung eingewirkt, die gewaltigen Unruhen zur Zeit der Hussitenkriege ihr mehrere Güter entfremdet. Papst Pius II. trägt daher dem Breslauer Offizial in einem Breve vom 11. September 1463 auf, die der Präcentorie der Mansionarien-Kapelle entfremdeten Güter derselben wieder zurückzuführen, die Zeugen darüber zu vernehmen

und durch richterliche Entscheidung der gedachten Präcentorie den Besiz ihrer Güter zu sichern, gegen die Widerspenstigen mit Verhängung kirchlicher Censuren zu verfahren. Wegen Abwesenheit des Offizials übertrug der Bischof *Todocus* unterm 18. August 1464 dem Breslauer Canonicus *Johann Birdan*, Licentiaten des kanonischen Rechts, das Commissorium, in dieser Sache die Partheien zu vernehmen und zu entscheiden. Von dieser Zeit an blieb es bei der Zahl von acht Mansionarien, die der Churfürst und Bischof *Franz Ludwig* noch unterm 14. Novem-
ber 1704 bestättigte.

**Die Stiftung der Mansionarien-Kapelle B. V. M. oder des
sogenannten Klein-Chores bei der Kathedraalkirche zu Breslau
betreffend.**

- 1) Privilegium Kaiser Karls IV. für den Bischof *Przeziślaus* von Breslau, bei der neuzugründenden Kapelle B. V. M. zwölf Mansionarien einzusetzen, und mit gewissen Zinsen im Breslauschen und Neumarktschen zu dotiren. 1354.

*Carolus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex Vniuersis nostris et Sacrej Imperij fidelibus graciam Regiam et omne bonum. Etsi Regie liberalitatis circumspecta benignitas cunctis pijs desiderijs, ut ad optatum effectum feliciter perducantur, graciose prospiciat, ad ea tamen, que ad diuini cultus tendunt augmentum, et animarum respiciunt commodum et salutem, speciali fauore aspirat et meditatione singulari intendit. Sane ex parte venerabilis *Preczslay*, Episcopi *Wratislauen-sis*, Principis et Cancellarij nostri dilecti, Serenitati nostre nuper humiliter et deuote extitit supplicatum, Quod cum ipse quandam Cappellam in honore beate Marie virginis apud ecclesiam *Wratislauen-sem* de nouo erigere, construere, et ibidem duodecim clericos mansionarios instituere, et cum certis redditibus dotare proponat, sibi, vt ipse in districtibus et iurisdiccionibus *Wratislauen-si* et *Nouiforensi* pro dicta Cappella dotanda redditus quinquaginta marcarum argenti perpetuos emere et comparare*

valeat, de solita benignitatis clemencia pie indulgere dignaremur. Nos igitur clare deuocionis insignia predicti Cancellarij nostri, que in facto premissis habere laudabiliter se ostendit, limpidius intuentes, eidem, vt in districtibus et iurisdictionibus predictis super quibuscunque bonis et rebus liberis, nobis et Regno nostro Boemie nomine tributarijs, quinquaginta marcas argenti perpetuorum annalium reddituum pro dicta Cappella dotanda emere et comparare valeat, de innata nobis benignitatis clemencia presentibus indulgemus, et dictis quinquaginta marcarum redditibus emptis, vt premittitur, cappelle predictae et clericis ibidem sancte Marie subuenientibus ipsos ascribimus, appropriamus et incorporamus, per eos perpetuis temporibus possidendos, harum nostrarum testimonio literarum. Datum in Keyzersberg anno domino millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, Indicione vij. xxj die mensis Maij Regnorum nostrorum anno octauo.

p. d. Regem. Dithm. z.

Das Original befindet sich im Archive der Mansionarien- und Bitarien-Communität der Breslauer Kathedraalfirche. Vom Siegel ist nur noch ein Bruchstück vorhanden. Die Urkunde ist bezeichnet V. 51. Auf der Rückseite stehen folgende von späterer Hand beigelegte Vermerke: a. Nr. 73. Privilegium de anno 1354 Caroli Romanorum et Bohemorum Regis Episcopo Wratisl. Preceslao concessum super redditus quinquaginta marcarum argenti perpetuos, ut hos in districtibus Wratisl. et Noviforensibus comparare, et iisdem duodecim clericis Mansionarios Capellae B. V. M. noviter erigendae dotare possit. b. Caroli 4 Privilegium super census Mansionariorum S. Joh. in Capella beate virginis, qui sunt in Wratisl. et Noviforen.

2) Stiftungsbefunde der Mansionarienkappelle vom Jahre 1361.

In nomine domini amen. Licet in sanctis ejus propheta iubeat dominum collaudari, in illa tamen sancta sanctorum ei plus laudis impenditur, que rore superne gratie fecundata Spiritus sancti virtute verbum eterni patris de se genuit incarnatum, et ipsa ob hoc apud nos tanto dignioribus est attollenda laudum preconijs, quanto suo glorioso partu mundo remedia contulit ampliora. Hinc est, quod nos Preczlaus, dei gracia Episcopus Wratislaviensis, ad perpetuam rei memoriam notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris, Quod cum ad hono-

rem omnipotentis dei et Marie illius dei genitricis virginis gloriose dudum fundauerimus et construxerimus capellam retro chorum Wratislaviensis ecclesie katedralis, ipsis ecclesie et choro contiguam, nostris sumptibus proprijs et expensis pro nostro, progenitorum atque predecessorum nostrorum remedio salutari, quod in ea deo et virgini gloriose laudes debite iugiter persoluantur temporibus nocturnis pariter et diurnis, demum ne hujusmodi capella remaneat sine dote, eandem pro sustentacione congrua ministrorum, puta decem mansionariorum, quos ibidem fore volumus manuales, et quemlibet eorum de decem marcarum redditibus esse contentum, atque vnus precentoris, qui in processione et stallo alijs existat prestancior et stipendio gaudeat largiori, de redditibus et censibus infra scriptis, qui in parte iam sunt comparati perpetui nostris facultatibus proprijs, in parte vero ad reemendum pro iustis pecuniarum summis, prout super hujusmodi contractibus alie certorum tenorum plures nostre et aliorum dominorum temporalium litere sunt confecte, de voluntate, expresso consensu et beneplacito honorabilium virorum fratrum nostrorum Wratislaviensis Capituli dotandam decreuimus in dei nomine presentibus et dotamus, incorporantes, ascribentes et perpetuo applicantes eosdem subscriptos redditus atque census, prout per nos vel alios nostro nomine comparati noscuntur, capelle et ejus ministris, qui pro tempore fuerint, memoratis, volentesque eos ex nunc et in antea tam ad reemendum quam perpetuo comparatos vel eciam comparandos ad cappellam hujusmodi ecclesiasticos reputari et exigi ecclesiasticam per censuram, prout alij redditus ecclesiastici exiguntur, et specialiter mansionarias inferius designatas in hujusmodi cappella facimus de nouo in nomine domini presentibus et creamus. Primo videlicet vnam mansionariam de decem marcarum vsualium redditibus annuis et perpetuis, percipiendis partim in festo Michaelis archangeli et partim in die beate Walpurgis virginis annis singulis et perpetuis, et presentandis in opido Grotkow in, de et super villa Lychtinberg (Eichtenberg, R. N. B. 7 M. von Grottkau) nostri Grotkouiensis districtus, vbi triginta marcarum redditus perpe-

tuos proprijs pecunijs dudum comparauimus, videlicet pro ducentis quinquaginta marcis grossorum pragensium pagamenti polonici et consueti, quarum decem marcas mansionarie predictae et residuas viginti successori nostro Wratislaviensi Episcopo, qui pro tempore fuerit, assignamus. Item aliam mansionariam de alijs decem marcarum redditibus annuatim et perpetuo in, de et super opido Stynaia (Steinau, N. zu N. W. $\frac{4}{5}$ M. von Neustadt in O. S.) in censu hereditario fori et alijs pertinencijs inibi quibuscunque excepta decima percipiendis singulis annis et presentandis in Nysa ante omnem aliam solutionem, quem siquidem censum nostris pecunijs alias comparauimus, videlicet pro trecentis quinquaginta marcis, et quem eciam censum mansionarie hujusmodi assignamus, residuo ipsius census et decima Episcopo reseruatis prenominato. Aliam mansionariam de decem marcarum vsualium redditibus annuis et perpetuis, percipiendis in festo beati Michaelis simul et semel annis singulis et presentandis ibidem in Nysa in, de et super villa Bertoldiuilla (ohne Zweifel Bärzdorf, N. D. 1 M. von Münsterberg) dicta nostri Othmuchouiensis districtus, vbi eciam decem et nouem marcarum vsualium redditus annuos et perpetuos de manibus laycorum, puerorum videlicet Ramuoldi et Heyndinrici Stosche bone memorie defunctorum recuperauimus nostris pecunijs videlicet pro centum marcis, de quibus decem et nouem marcis decem marcas eidem mansionarie, quatuor vero marcas clerico in cappella sanctorum Gothardi et Laurencij in Othmuchow seruienti, nec non vnam sexagenam singulis annis et perpetuis percipiendam pro lampade pendente ibidem assignamus residuo ejusdem census Episcopo reseruato. Insuper de decem marcarum redditibus annuis et perpetuis percipiendis in, de et super villis Pyskerow (Peiskerau, W. S. W. $1\frac{1}{2}$ M. von Ohlau) et Swoykow (Schwoife, W. 2 M. von Ohlau) Olaiensis districtus dudum apud Hanconem Engilgeri nostris pecunijs comparatis, aliam mansionariam, residuis quinque marcarum redditibus, quos inibi obtinemus, pro creacione mansionarie alterius reseruatis. Porro de sex marcarum redditibus per nos proprijs pecunijs perpetuo comparatis in, de et super

judicio seu scultetia in villa nuncupata Constantin (welcher Ort ist hier gemeint?) prope Koslam, salno eo, quod ad horum supplicationem addemus, iterum aliam, de sex vero marcarum redditibus annuis et perpetuis in, de et super villa Wyntmericz (Winzenberg, S. D. zu S. $1\frac{3}{4}$ M. von Grottkau) dicti nostri Grotkowiensis districtus, et de vna marca super bonis in Caldinhuze (Kalthaus, eine noch im J. 1525 mit Schönborn S. zu S. D. $\frac{3}{4}$ M. von Breslau verbunden gewesene Kolonie) prope Wratislauriam comparata de consensu domini nostri Imperatoris percipiendis annis singulis et perpetuis saluo eo, quod eciam addemus adhuc, iterum mansionariam aliam. Item de decem marcarum redditibus in et super allodijs Pryn timer (Prinsnig, D. S. D. $2\frac{3}{4}$ M. von Liegnitz) et Tincia (Groß-Tinz, D. S. D. $2\frac{3}{4}$ M. von Liegnitz) et villa Cunczindorf (Kunzendorf, D. S. D. 2 M. von Liegnitz) Legniczensis districtus percipiendis in festo beati Michaelis, quos dominus Nicolaus Franczconis de Ransin ad reemendum obtinet et sunt pro centum marcis grossorum vsualium comparati, aliam mansionariam, de alijs vero decem marcarum redditibus ad reemendum pro centum marcis similiter comparatis, quos Franczco nepos Soblonis obtinet in ibidem, iterum aliam mansionariam, de quinque autem marcarum redditibus annuis ad reemendum comparatis per nos apud Johannem de Hartha pro quinquaginta marcis grossorum vsualium predictorum in et super Nouauilla (Groß-Neundorf, N. D. zu N. $\frac{3}{4}$ M. von Neisse) districtus Grotkowiensis predicti percipiendis, quos et Stephanus de Passermowicz obtinet in presenti, iterum vnam mansionariam saluo eo, quod addemus, et aliam atque vltimam mansionariam iterum de decem marcarum redditibus annuis pro centum marcis grossorum vsualium comparatis ad reemendum apud Kechanum de Landiscrone et suum scultetum in Wandros (Groß-Wandris, S. D. $2\frac{5}{8}$ M. von Liegnitz) et percipiendis super eadem villa in Wandros Legniczensis districtus predicti. Sed et de viginti marcarum redditibus, pro quibus comparandis centum et septuaginta marce iam sunt deposite, et addentur ad eas adhuc triginta marce grossorum vsualium predictorum, precentoriam in memorata cappella sancte

Marie facimus de nouo in dei nomine presentibus et creamus de consensu et beneplacito Wratislauensis Capituli memorati, ita videlicet, quod vbicunque census, qui perpetuus non existit, reemptus fuerit in futurum, pecunie, pro quibus est emptus census huiusmodi, ad sacras edes Wratislauensis ecclesie reponi debeant et fideliter conseruari, quousque Episcopus, qui pro tempore fuerit, de consilio et consensu sui capituli supra dicti loco illorum perpetuos comparabit, quodque mansionarij, qui pro tempore fuerint, per Episcopum loci ordinarium ex iustis et rationabilibus causis sine strepitu et figura iudicij, tamen preuia ratione ab huiusmodi mansionarijs possint et debeant destitui, et pro Episcopi voluntatis beneplacito amoueri et quocienscunque uel quandocunque aliquam mansionariam predictam creatam, nunc aut deinceps creandam per mortem, cessionem uel destitucionem huiusmodi vacare contigerit, idem Episcopus ordinarius pauperem clericum ydoneum aliunde ecclesiasticum beneficium non habentem in mansionaria huiusmodi instituet et sibi de ea vacante taliter auctoritate ordinaria prouidebit, quod si forsā mansionarius quicunque talis existens aliud fuerit beneficium ecclesiasticum assecutus, mox per adeptionem illius beneficij mansionaria huiusmodi ipso facto vacabit, et de ea erit alteri pauperi clerico ydoneo prouidendum. Ceterum ne per varij cantus confusionem diuinum turbetur officium in predictis ecclesia uel cappella, tempore estiuāli a festo uidelicet Pasche vsque ad festum beati Michaelis prius mansionarij, a festo uero beati Michaelis usque ad festum Pasche et tempore yemali post horas canonicas, quas vicarij dicte Wratislauensis ecclesie sub nota dicere consueuerunt, horas suas de beata uirgine tam nocturnas quam diurnas cum nota sollempniter decantabunt et capere habebunt horas congruas diei et noctis, quibus sine turbacione illarum horarum canonicarum suum possint ministerium adimplere. Nos igitur Preczlaus, dei gracia Episcopus supra dictus, de consensu expresso et voluntate nostri Wratislauensis capituli memorati creacionem, incorporacionem, ascripcionem atque omnia et singula supra dicta presencium patrociniū ex certa sciencia

confirmamus, auctoritatem nostram interponentes vna cum predicto capitulo ordinariam et decretum, atque mandantes vniuersis et singulis, quorum interest uel intererit quomodolibet in futurum, quatenus teneant ea inuiolabiliter iuxta descriptionem superius designatam. In quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorum nostrum et predicti nostri capituli maiora sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Wratislaue in generali capitulo, quod consuevit circa festum beatorum Cancij, Canciani et Cancianille Martyrum celebrari iijto Non. Junij Anno Domini Millesimo trecentesimo sexagesimo primo presentibus honorabilibus viris similiter nobis in xpo dilectis dominis Dythmaro de Meckilbach preposito Erfordensi, Petro de Bythum sancte crucis Wratislaueriensis, Nicolao de Schellindorf sancte Marie Cracouiensis ecclesiarum cantoribus, Laurencio Hartlibi, Petro de Sostina, Johanne de Lubeck, Symone de Legnicz, Ottone de Bruna, Johanne Brunow, Johanne Albifali, Clemente de Wansow, Nicolao de (hier ist die Urkunde verstümmelt) wicz, Petro de Cursanckowicz, Jancone de Lemsco et Mathia de Panewicz canonicis Wratislaueriensis ecclesie supra dicte, ad sonum campane capitulariter congregatis.

Die beiden Siegel des Bischofs und Kapitels fehlen, da das Original verstümmelt ist. Auf der Rückseite steht von jüngerer Hand: Anno 1361 Fundatio Mansionarium in cathedrali ecclesia Wratislaueriensi a Pretzslao Episcopo facta, pro quauis 10 marcae et Praecentori viginti marcae designatae.

1. Mansionaria in Eichtenberg. 2. in Stinavia. 3. Bertoldivilla Ottmuchoy. distr.
 4. Peiskerau et Schwotkau Olav. districtus. 5. Villa Wintzmeritz Grottg. districtus.
 6. Prinznick, Tinza, Kuntzendorf Lignicensis distr.
 7. Neuhoff (?) district. Grottg. 9 et 10. Lignicensis distr. in Wandross.
- Pro viginti marcis fuit in deposito Capitale pro praecentore exponendum.

3. Bischof Preczslaus von Pogarell verkauft dem Präcentor und den Mansionarien des sogenannten Klein-Chores in der Kathedralkirche das Gut Halbendorf bei Grottkau mit voller und ganzer Herrlichkeit (cum pleno et mero dominio), mit dem herzoglichen Rechte und aller Freiheit. 1373.

In nomine domini amen. Nos Preczlaus, dei gracia Episcopus Wratislaueriensis ad vniuersorum tam presencium quam futu-

rorum claram tenore presencium deducimus nocionem, nos sano prehabito consilio et deliberacione matura, non coacti nec decepti, sed ex certa nostra sciencia rite et racionabiliter iusto empcionis et vendicionis interueniente tytulo vendidisse atque vendimus omnem porcionem siue partem nos contingentem in villa dicta Halbendorff (Halbendorf, B. C. B. $\frac{1}{3}$ M. von Grottkau) nostri Grotkouiensis districtus et allodium nostrum ibidem cum omni iure et dominio supremo et infimo, vtili et directo, censu pecuniali et annonali, seruicio scultecie ac ceteris ipsius ville et allodij pertinencijs vniuersis, prout bona ipsa in suis metis et grenicijs, terminis et limitibus limitata sunt circumferencialiter antiquitus et distincta, prout eciam nos et Rychardus de Gobin, ciuis Wratislauiensis, predecessor noster immediatus ville predicte, a quo nos villam ipsam vna cum precentore et manseonarijs cappelle beate Marie virginis Wratislauensi ecclesie annexe rite comparauimus nostris proprijs pecunijs et expensis, dictam villam cum ipsius pertinencijs predictis habuimus et possedimus pacifice et quiete, pecunia monetali duntaxat excepta, videlicet tres grossos vsuales de manso quolibet persoluendo, quam pro nobis et nostris successoribus Wratislauiensibus Episcopis inibi in signum proteccionis specialiter reseruamus, discretis viris dominis Johanni de Tyncz precentori, Henrico de Bronik et Nicolao de Olauia manseonarijs dicte cappelle beate Marie virginis dicte nostre Wratislauensi ecclesie contigue ementibus et recipientibus pro se atque ceteris manseonarijs cappelle memorate, ac ipsorum successoribus pro trecentis marcis grossorum pragensium polonici numeri et pagamenti nobis iam per eosdem manseonarios in bona et datiuia pecunia integre persolutis. Propterea scultetum, rusticos, ortulanos et inquilinos omnes et singulos ville Halbendorff supradicte ab omni fidelitatis et homagij iuramento seu promisso liberos dimittentes perpetuo et solutos prefatis dominis Johannj de Tyncz precentori, Henrico de Bronik et Nicolao de Olauia manseonarijs, et in ipsorum personis ceteris manseonarijs, qui nunc sunt uel in futuro (sic) dictam partem siue porcionem ville Halbendorff cum allodio inibi et ipsorum

pertinencijs prescriptis contulimus et conferimus per presentes, inuestientesque eos de bonis supra dictis legitime, ut est moris, ipsos constituimus bonorum huiusmodi heredes perpetuos et possessores, monetali pecunia predicta duntaxat excepta. Et nichilominus dictam villam Halbendorff cum vniuersis et singulis suis pertinencijs a iurisdiccione et temporalis potestatis dominio penitus eximentes, memorate cappelle ac precentori et manseonarijs supra dictis, qui sunt aut pro tempore fuerint, incorporamus, inuisceramus, applicamus, appropriamus, adiungimus perpetuo et vnimus, volentes et decernentes eadem bona siue villam Halbendorff predictam cum suis vniuersis pertinencijs memoratis, in quibus nichil nobis nec successoribus nostris juris seu dominij reseruamus, excepta duntaxat monetali pecunia predicta, deinceps perpetue immunitatis libertate gaudere. Sic quod de predictis bonis precentor et manseonarij, qui sunt aut fuerint pro tempore, sint liberi perpetue et exempti, nec trahi possint ad aliquod seculare iudicium ex quacunque causa, sed potius coram nobis et successoribus nostris, qui pro tempore fuerint, aut Officiali Wratislauenſi tamquam ecclesiasticis iudicibus conueniri in causis omnibus debeant, prout persone ecclesiastice alie de bonis ecclesie sunt soliti conueniri, renunciantes eciam in et circa premissa et quodlibet premissorum omnibus et singulis excepcionibus generalibus et specialibus juris ciuilis et canonis statuti, priuilegij uel consuetudinis, beneficio appellacionis, similacionis, in integrum restitutionis, contractus, feriarum fori, doli mali, conuencionis, Capitulo Odardus clericus, Epistole diui Adriani de pluribus reis debendi, ceteris quoque auxilijs et defensionibus, quibus nos contra premissa in toto uel in parte tueri possemus quomodolibet seu eciam releuari. Ratificantes igitur, approbantes et ex certa nostra sciencia premissa omnia confirmantes presentes fieri mandauimus nostri maioris sigilli munimine roboratas. Actum et datum Othmuchow XV. Kln. Aprilis Anno dni. Millesimo trecentesimo septuagesimo tercio, presentibus dominis Jaraczio de Pogrella, Andrea Przechod, Ottone de Hugewicz militibus. Nicolao de Cracouia plebano in

Stephansdorff, Johanne de Lichtenberg clerico cappelle nostre, Schimkone de Kalcow aduocato in Wydenauia, Heynczcone de Bischoffwalde, Petro de Ledelow, Henrico Camerario clientibus et Nicolao de Freiberg curie nostre prothonotario, qui presencia in commissio habuit cum alijs pluribus nostris fidelibus fide dignis.

Das Siegel fehlt am Originale. Auf der Rückseite steht a. von gleichzeitiger Hand: *Litera super iuribus ville Halbendorff de exempcione et libertate pro precentore et manseonarijs Wratisl. No. 111. T/4. 1373.* Diesem gegenüber b. von etwas späterer Hand: *Privilegium super villa Halbeudorff, que cum pleno et mero dominio et iure ducali et omni libertate precentori et mansionarijs est assignata. Unmittelbar unter dem ersten Vermerke a. steht von jüngerer Hand das Rubrum: Literae Eppi Praeceslai super iuribus et privilegijs villae Halbendorff pro 300 marcis grossorum Pragens. polonici numeri Mansionarijs comparatae anno 1373.*

-
- 4) Bischof Jodocus bestätigt dem Präcentor und den Mansionarien der Kathedraalkirche den Besitz einer Kammer im Mansionarienhause. 1460.

In nomine domini amen. Nos Jodocus, dei gracia Episcopus Wratislaviensis, Vniuersis et singulis, quibus expedit, volumus innotesci perpetue per presentes, Quod considerantes concordiam, per venerabiles viros dominos Johannem Dewster Licenciatum prepositum, et Franciscum Woyczdorff doctorem decretorum scolasticum canonicos et administratores ecclesie nostre Wratislaviensis, fratres in xpo sincere dilectos, inter honorabilem virum dnum Nicolaum Tynecz precentorem manseonareorum capelle beate et superbenedicte virginis Marie, choro ecclesie nostre Wratislaviensi annexe ex vna et discretos viros dnos Manseonarios ejusdem capelle ex alia partibus de et super quadam camera domus Manseonariorum predictorum versus ecclesiam Wratislaviensem in primo pallacio situata factam, licitam, iustam, juri et rationi consonam esse, Ideo eandem in omnibus et singulis suis clausulis, punctis et articulis auctorisamus, approbamus et confirmamus in hijs scriptis, volentes eam perpetui roboris esse et firmitatis. Insuper prefatis dominis Manseonarijs et eorum successoribus omnibus et singulis districte precipimus, quatenus hujusmodi concordiam et pronunciacionem

totaliter et per omnia cum effectu teneant et impleant irrecuse, atque prefatum dominum precentorum ac suos successores seu eorum substitutos mencionatam cameram, quam pro vsu et mansione eorum assignamus, intrare, inhabitare et possidere permittatur perpetue, pacifice et quiete. In horum fidem et euidentis testimonium iussimus has literas nostri sigilli appensione communiri. Datum Nisse die vndecima mensis Januarij anno incarnationis domini Millesimo quadringentesimo sexagesimo, presentibus venerabili et honorabilibus viris dominis Magistro Caspar Weigil sacre theologie professore eximio, canonico ecclesie nostre Wratislauiensis, Martino Lyndener Cancellario, Nicolao sculteti de Olsna, qui presencia a nobis habuit in commisso, nostris fidelibus dilectis, testibus ad premissa.

Das Siegel fehlt am Originale. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: Litera pro Camera domini precentoris. Darunter von jüngerer Hand: Anno 1460, Epus Jodocus Praecentori et Mansionarijs cathedralis ecclesie Cameram in domo Mansionariorum confirmat. Lit. M.

-
- 5) Papst Pius II. trägt dem Breslauer Official auf, die der Präcentorie der Mansionarienkapelle entfremdeten Güter derselben wieder zurückzuführen, auch mit Verhängung der kirchlichen Censuren. 1463.

Pius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Officiali Wratislauensi salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij Georgij Cottewitz Precentoris (hier ist ein Wort ausgefragt) Capelle beate Marie site prope chorum ecclesie Wratislauiensis precibus inclinati, presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea que de bonis Precentorie dicte Capelle, quam obtinet, alienata inueneris illicite uel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem Precentorie legitime reuocare procures, Contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita, compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio uel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante, compellas ueritati testimonium perhibere. Datum Rome

apud Sanctum Petrum Anno incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo sexagesimo tercio Id. Septembris Pontificatus nostri anno sexto.

N. de Tongues.

Ein ordinärer Handschnur hängt die Bleibulle des Papstes. Auf der Rückseite steht oben rechts in der Ecke pro domino prothonotario d. vrss. fabritio. Darunter: lx quarta. lune die xx^a mensis Augusti hora terciarum in consistorio presentatus est procuratorie nomine domini precentoris de absentia domini iudicis, quodque non fiat per eum, quominus rescripto vtatur infra annum propter iudicis absentiam presentis consistorij. Weiter rechts darüber: I. Godefridus. Unten links steht: Anno domini Mcccclxiii^o die xviii mensis Augusti litera presenti commissione coram Rmo in xpo patre et domino domino Jodoco Episcopo Wratislaviensi, eadem sua P. R. eam ipsam ob absentiam officialis Wratislaviensis, cui commissa est, venerabili in decretis licenciato domino Johanni Birdan Canonico Wratislaviensi etc., ut in eadem procedat nomine suo, commisit audiendam et decidendam. Actum in stuba alba majori curie Wratislaviensis presentibus domino Conrado Prandwicz Canonico Wratislaviensi, Nicolao Streit Marchalko et Heyncone milite

Nicolaus notarius publicus. In der Mitte unten von älterer Hand: Bulla Pij Papae ad officialem Wratislaviensem de reduendis bonis et juribus capellae B. M. V. Cath. eccl. Wratisl. Links am Ende von jüngster Hand: Bulla Pii 2 di Papae Officiali Wratisl. Rmo missa de recuperandis Praecentoriae B. V. Mariae proventibus etiam cum censura ecclesiastica de anno 1463.

-
- 6) Franz Ludwig, Bischof von Breslau, bestätigt die Zahl von acht Mansionarien bei der Kathedraalkirche zu Breslau. 1704.

Hochfürstl. Durchl. Hrn. Hrn. Frantz Ludwigs, Administrator des Hochmeisterthumbs in Preussen, Meisters deutschen Ordens In Deutsch- und Wälschen Landen, Bischoffens zu Worms und Bresslau, Probstens und Herrens zu Ellwang, Pfaltzgrafen bey Rhein in beyern zu güllich, Cleve und Berg Herzogens etc. Ihro Königl. Kayser. Maytt. Obristen Hauptmanns im Herzogthumb Ober- und Nieder-Schlesien Verordneter Vicarius Generalis und Assessor in geistl. Sachen des Bisthumbs Bresslau. Unsern freündl. gruss und alles guttes zuvor. Würdige, besonders liebe. Denenselben bleibet hiermit unverhalten, wassmassen Se. Hochfürstl. Durchl. unser gnädigster Bischoff und Herr auf unsern an deroselbte gehorsambst zugeschickt- und erwogenen bericht die darinnen angeführte Rationes genehm gehalten, und den Octonarium Mansionariorum Numerum gnä-

digst wohl bestätigt, zugleich aber Ihnen ernstlich und zwarth sub Commatione augmentandi alioquin numeri zu befehlen mitgegeben habe, dass Sie nicht allein in recitando officio fleissiger, alss mann zeithero wahrgenommen, erscheinen, sondern auch dasselbige mit mehrer andacht abbetten, nicht aber ohne attention uber die maass forth properiren sollen. Wann nun solch gnädigster befehl umb so viel mehr gehorsambt zu assequiren, alss Sie die bestätigung des Numeri Octonarij vom neuen erhalten; Alss werden Sie auch sambt und sonders hiermit nachdrucklich anermahnet, und wird zuversichtlich Jedweder von Selbsten dahin bedacht sein, wie Er nicht allein das officium mit gutter und erforderter attention fleissig absolviren, sondern auch hiermit der intention des lobwürdigen Fundatoris ein saatsambes gnügen leisten, und Seiner Schuldigkeit pflichtmässig beykommen möge, göttl. obhuth unss anbey empfehlende.

Ex Officio Vicariatus Generalis in Spiritualibus Episcopat-
us Vratisl.

Bresslau den 14. Novembris 1704.

Antonius Erasmus Reitlinger Vicarius Generalis.

Anthon Arnoldt Glandorff mppria.

George Frantz Klugheimer mppria.

An die Mansionarios im Klein-Chor bey der Cath. Kirchen.

Die Aufschrift lautet: Denen Würdigen, unsern besonders lieben N. N. Mansionarijs im Kleinen Chor bey der Cathedral Kirchen zu Bresslau. Confirmatio octo Mansionariorum. Ein Vermerk neben dem Siegel besagt: Ut maneat Numerus Octavus Mansionariorum Vratisl. confirmatur sub Francisco Ludovico Episcopo Vratislaviensi 1704. Sämmtliche hier aufgeführte Original-Urkunden, die Mansionarien betreffend, von 1 bis 6 befinden sich im Archive der Vikarien-Communität bei der Kathedralkirche zu Breslau.

XI.

Des Schweidnitzer Stadtschreibers Jakob Garthener Bericht über die Unruhen zu Schweidnitz in den Jahren 1520 bis 1524.

Mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach.

Durch die Güte des um die Geschichte Schlesiens und der Lausitz hochverdienten Herrn Gustav Köhler in Görlitz, ist mir eine in dessen Besitz befindliche Handschrift mitgetheilt worden, welche der Bekanntmachung nicht unwerth erschien. Zwar darf man nicht erwarten, über die sogenannte Schweidnitzer Pöblerei hier besondere neue Aufschlüsse zu erhalten; die urkundlichen Mittheilungen von Klose aus dem Breslauer, von Schmidt aus dem Schweidnitzer Archiv gewähren ein besseres Licht als diese Parteischrift, welche die eigentlichen Ursachen des Aufstandes fast ganz im Dunkel läßt und die wichtigsten Vorfälle mit Stillschweigen übergeht. Ueber einige Ereignisse dagegen sind auch hier neue Nachrichten zu finden. Allein darin besteht nicht das Hauptverdienst dieses Berichts; weit werthvoller ist die einfach derbe und lebendige Sprache, womit die Vorfälle und Aeußerungen wiedergegeben werden: leibhaftig treten die bedächtigen und schwächlichen Rathleute, die übermüthigen Kretschmer und Handwerker uns vor Augen. Denn der Erzähler selbst ist immer mitten darunter gewesen. Sein Name ist Jakob Garthener; er war, wie er selbst erzählt (und andere Nachrichten habe ich über ihn nicht auffinden können), bereits in Löwenberg und Striegau Stadtschreiber gewesen, bevor er nach Schweidnitz kam, und hatte schon vier Söhne an Fürstenhöfen und anderswo. Bald nachdem er sein Amt in Schweidnitz angetreten hatte, scheinen die Unruhen begonnen zu haben; eine

genaue Zeitbestimmung für die zuerst erzählten, sonst unbekannten, Vorfälle ließ sich nicht ermitteln. Er diente treu dem Rathe, obgleich er sich vergeblich bemühte, diesen zu entschiedenerer Haltung zu bewegen, und für sich selbst keinen Schutz gegen die auffälligen Demagogen fand; führte in Preßburg und in Prag mit Eifer die Sache seiner Stadt, und kehrte nach der Beilegung des Streites zurück nach Schweidnitz, wo er im Jahre 1528 auf den Wunsch des neuen Rathes die vergangenen Vorfälle beschrieb. Er erhielt dafür eine anständige Belohnung, und theilte sein Werk den Räten zu Baugen und Striegau zur Abschrift mit. Im Jahre 1544 aber, nämlich 16 Jahre nach der Verfassung seiner Schrift, finden wir ihn in Görlitz, wo er dem Rathe ein Exemplar derselben überreichte mit folgendem Briefe:

Daß nu ein erbar rath irkenne, daß ehm von herzin gerne treulich dine unde wol dinen wolde, Ezo befinden wir daß dieße zuspaldunge in der kirchen, gotiß dinstiß und des glaubenß: mutwillige, ruhe, wilde, gottloße, ungezogene leute macht, Von tage zu tage mehir macht: Dordurch statthastige unde geforchte regiment in Stetin gar vil schwerlicher: denne vorzeiten: zu erhaldden, Wie zur Schweidnitz, zu der Strega: ouch villicheit ettwan alhir zu Gorliß: offintlich vormergkt 2c. Weile auf begier des rathiß zur Schweidnitz selbige begebenheit abir tragedian vor xvj iarn: Ezo vil in gedenden, durch anfang mittil und ende begriffen, dornoch obirschriben und ehn zugestalt, Sulchß in groffem dancke von mir angenohmen und eine zimeliche vorerunge gethan: Dornoch dieselbige widir umbe abezuschreiben: Den rathen Budissen Strega (Ezo von mir begerten) zu einer warnunge ouch mitegeteilet, Daß sie denne och zu groffem dancke angenohmen, mir geligen Unvorschrengkt Imande mitezuteilen abir communiciren: Deme also noch angezeigte begebenheit, abir zu wissen notige tragedian G. er. unde einem erbarn rathe zu einer widirstatunge ewerer hülffe wolthat und forderunge an mich armen alden schwachen unvordinten offtimolß mildiglich gelegt (so vil mir mogelich) igundir obirantworde, Ungeßweiffiltir vorhoffenunge G. er. werde hogethanen dießin meinen geringen Dinst ouch gunstlich annehmen, Mir besundir gunstige hern und großforderer sein unde bleiben: Sal und wil 2c.

Quod autem vetusti consulares Schweidniczenses: felicis memorie: ex nimia eorum facilitate et clemencia, immo indulgencia, Perpesse sedicioni sive tumultui ansam dederant et occasionem: ex processu annotata tragedie luce meridiana clarius liquido patebit.

Erwerer herschaften

Uldir armer schwacher
pflichtwilligir Dyner
Jacob Garthenir.

Schon aus diesem Schreiben geht sein Standpunkt zur Genüge hervor. Er ist durchaus, was man jetzt conservativ nennt. Dem Volke, der Gemeinde, gegenüber steht er gerade so, wie Michel Beheim den Wienern; er erwähnt allerdings, daß auch die Obrigkeit sich allerlei habe zu Schulden kommen lassen, sieht aber dann, nachdem die Bewegung überhand nimmt, das Recht nur auf der Seite der Autorität. Auch kann man ihm die Berechtigung dazu nicht absprechen. Es wiederholte sich in Schweidnitz, was wir im Mittelalter so häufig finden, seit jenem ersten Aufstande der Kölner Bürger, den Lambert so meisterhaft geschildert hat. Von begründeten Beschwerden ausgehend, erheben sich die Zünfte, verlieren aber im einmal erwachten Bewußtsein ihrer physischen Uebermacht alsbald alle Mäßigung. Sie kennen keine Schranken mehr und greifen namentlich mit täppischer Hand in jene zarten und gefährlichen Beziehungen zu den anderen Städten sowohl wie zu den Fürsten und Machthabern, deren geschickte Handhabung die Hauptkunst der Stadträthe war. Alles wird überstürzt und auf die Spitze getrieben, bis endlich die unvermeidliche Reaction eintritt, und dem öffentlichen Wohle die tiefsten Wunden hinterläßt.

Von des Verfassers Gesinnung zeugen auch die folgenden Excerpte, welche sich theils am Rande des 16. Blattes, theils auf einem Blatte nach der Geschichtsberzählung finden und wohl auch von ihm herrühren. Das zweite Citat ist aus den unechten Briefen des Cicero entnommen.

Rome olim in capitolio aureis litteris conscriptum.

Roma vetus veteres cum te rexere Quirites,
Nec bonus immunis nec malus ullus erat.

Defunctis patribus successit prava iuventus,
Quorum consilio precipitata ruis.

Pragenses ea dicta eciam usurpabant in eorum Cancellaria pretoriana, Roma commutata in Praga et Quirites in reges. Quæ oculis conspexi.

Cicero in libro epistolari ad Atticum ep. prima ad Brutum.

Illam autem tuam distinctionem nullo pacto probo: Scribis enim prohibenda esse bella civilia, quam in superatos iracundiam exercendam. Vehementer a te, Brute, dissentio, neque clemencie tue concedo: Sed salutaris severitas vincit inanem spe(cie)m clemencie. Quod si clementes esse voluerimus, numquam deerunt nobis bella civilia. Sed hec tu videris. De me possum idem, quod Plautinus ille pater in Trinummo: Mihi quidem etas acta ferme est, tua istuc refert maxime. Opprimemini (crede mihi Brute) nisi provideritis. Neque enim populum semper eundem habetis, neque senatum, neque senati ducem. Hec ex oraculo Appollinis Pythii edita tibi puta. Quibus nihil verius.

Anacharsis philosophus.

O remp. brevi perituram, in qua viri principes consultant, populus autem et imperita rerum plebecula decernat. Cui videlicet proprium est, et in minimis maxime formidare, et in maximis minime prospicere.

Fran. Phil. libro epistolarum xiiij. (d. i. Franc. Philelphus).

Nimia enim misericordia summa inclemencia esse consuevit, Nec minus crudelis dicitur: qui semper dat veniam, quam qui numquam. Omnibus namque in rebus mediocritas quedam servanda est. Qui se voluit leniorem quam deceat, lentitudinis cuiuspiam et ignavie nomen subijt: et dissoluta clemencia, non modo qui iterum deliquerit, sed reliquos quoque ad delinquendum alacriores reddit. Quo fit, ut sub umbra huiusmodi vel clemencie vel segnicie, iusticia tota pereat.

Idem Li. xv.

Video laudatum a sapientibus Atheniensem illum Chabriam, qui dictitare solebat: Multo formidabiliorem esse cervorum exercitum ductu leonis, quam leonum cervo duce.

Idem in quadam sathira.

Non verbis servile pecus sed verbere multo
Discit iter plerumque suum etc.

Diese gefunden politischen Grundsätze dürften allein schon genügen, unsern Stadtschreiber hinreichend zu empfehlen. Wir ersiehten daraus zugleich, was sich auch aus den Citaten in seiner Geschichte ergiebt, daß er den humanistischen Studien der Zeit nicht fremd war. Vielleicht hatten diese Studien zu einer freundschaftlichen Verbindung mit dem Breslauer Domherrn Stanislaus Sauer geführt, dessen Epitaphium auf dem letzten Blatte von derselben Hand verzeichnet ist. Es lautet wie folgt:

Domini Doctoris Stanislai Sauri Canonici olim Wratislaviensis felicitis memorie epitaphium in marmore pedis sepulchri. muro ecclesie S. Crucis Wratislaviensis incorporato. sculptum:

Spes vite melioris. solacium est mortis.
Stanislaus Saurus vivus sibi fieri fecit.

In sinistro eius latere:

Huc nos fatum subduxit ab insano horrendo impietatis turbine.

In alio et inferiori lapide tumbe supraposito:

Sexagesimumquintum etatis sue agens annum Stanislaus Saurus D. s. obiit. Dimidium autem vel eo minus an vixerit mortuus etiamnum addubitat.

Testacio immortalis gratitudinis Vincencij Hortensij. Qui idem monumentum more italico sua sponte condecorando exornavit. Stanislao Sauro D. D. Canonico Wratislaviensis. Qui eius ecclesie virtutis et eruditionis splendore precipuum extitit ornamentum. Vincencius Hortensius heres testamento relictus fieri fecit gratitudinis ergo idest causa.

Wir gehen nun zu der Schrift selbst über, in welcher die Orthographie von einigen überflüssigen Doppelconsonanten befreit und überhaupt vereinfacht, der Dialect aber unverändert erhalten ist. Einige Anmerkungen sollen besonders dazu dienen, die Zuverlässigkeit der Erzählung durch einige urkundliche Nachweisungen aus gedruckten Werken und aus einem Repertorium des Schweidnitzer Rath's-Archives zu belegen.

Im namen des herren Amen. Ezo auf egllicher meiner guten herrn und frundt beger unde anlangen die sedition zutrennunge hweispaldt uffrur unde uneinigkeit Die sich im xx^{ten} und xx^{ten} iare in der Stat Schweidnitz in meinem beiwesen irböret, ein schriften zu vorfassen und eigentlich zu beschreiben gesonnen, Habe ich vor schiglich und nötig angesehen Sulchs im grunde und anfangen wie ichs von den alden undirrichet unde och selbist erkundigt, zu suchen unde widerzuholen, Dodurch angezeigt und irklaret wurde das die Rathhesen ader regenten Ezo man igunder den aldin Rath nennet: Die do mehrden theiles in got vorscheiden und abegestorben: och die igigen im xxviii iare regirinde Burgirmeister unde Rathmanne hampt irn zugethanen an obgemeltir entporunge gemeiner Stat, allir irer Burgir mitburgir ein unde umbewonir vorterbinschaden hun spot unde schmach durch die uffrurischen cathelinisschen unde mutwillige leute Die do och igunder selbist irkennen und irkandt haben (Sero autem sapiunt Phrigan) Was sie leider gethan und zugerichtet, ehn allen zugeschanzt: widir schult noch teil haben und zu grossen unschulden dorein irbarmiglich gestossen. Dorzu hat gedinet unde och langstworhin weg gemacht das durchschleuffige schlaffinde und nochlässige regiment Ezo etwan in der Stat Schweidnitz gehalten, Dorinne eglliche geltsuchtige und eigennozige regenten irn eigen noß suchinde unde zu sich zugen uff irn vorteil noß und framen süchinde, wie sie wosten, und mit heimlichem haß enandir vorvolgten: Die do eglliche auß den hantwergeren unde gemeinden an sich vahsten Dodurch sie halßstarrige mutwillige und eigensinnige koppe machten und zurichten 1c. Wo abir sulchs durch offintlich geruchte offim lande und in Stetin vor xxiii iarn unde lengir nicht schalbar noch anruchtig gewesen, Wolde do von anzuregin adir zu schreiben mich wol gewohst zu enthalden, unde ehn allen Ezo des mehrden theiles von diesem iommertal abgescheiden und in got entschlossen, zu gut haben gehalten.

Weile abir so gethane handel die sie vielleicht nicht beffir gewohnt unde dorzu vororsacht, am tage und offnbar: Ist mir och meines vordunkis unvorschengkt diesir meiner angenohmen historien und geschichte adir begebenheit eingangk adir anfangk do von anzuheben.

Deine also noch haben vor xxx adir xl iarn epliche eldisten auß den kretschmern unde andir von den gemeinen mannen vormergkt irer Rathmannen adir regenten unschiglich adir vordechtig regiment, Dorumbe ehn villeichte in geheimde auß gutten vormogen zugesprochen, Sulchs abir die Rathheßen vordrißlich unde widirwillig angenohmen: Derhalbin epliche der selbigen gefenglich lassin annehmen: epliche in ire häusir befrigt unde dergleichen is mit ehn angestalt, Dobei is also dießmolß stille unde gemachlich blieben. Dornoch abir obir ein etlich unde vil iar eplich auß den hantwergern, fordirlich kretschmern, sich vormeßlich undirstanden, Bei nachtigr weile vorßampnunge adir rotten zu machen unde in die gassen gestagkt, vormeinende den hauptman die zeit Cunrad von Hubergk zeligen und hwine Doctores namlich hern Doctor Francken Grymmen Kuppriht gnanndt unde Doctorem Wenceslaum N. der Behmischen k. Canzeleyen wolverdinte prothonotarios¹⁾ sampt irn dynern zu obirfallen, Sie nicht alleine sundir andir mehr szo dieselbige nacht allir k. Stete abegesfertigte Sendeboten in der Stat Schweidniß logen, abezumorden adir zu erworgen. Wo sulchs durch den erbarn weisen Balazar Saugnern die zeit alde Statschreiber zeligen irßlich, dorneht durch einen Caspar Frundt unde Wenzel Thommendorff, von einem hauffen zu dem andern gehinde unde sie mit gutigen haufftmütigen reden, treuen rätthen unde vorgezalten irschreglichen geschichten szo vor vil iaren zu Praga Breslaw Erfardt Kölln, am Reyn etwan irgangen, Die do alle einen iommerlichen außgangk unde klagelich ende durch großirbarmiglich blutvorgiffen genohmen: Dovon nicht abegewandt: Sie gestillet unde widirumbe zu haüße gemachlich zu gehen eingefuret obirredet und persuediret. Dor inne Nicolesch Weise (der do dornoch das Burgermeisterampt durch sogethane hendel unde anschlege hindirlistig obirquam) nicht alleine als ein zugethaner adir myteheßfer, Sundir als der fordirste unde vornehmste vorgehir adir rottinmeister offintlich gesehen.

¹⁾ An beide richtete 1523 der Rath zu Breslau ein Schreiben, der zweite wird da Wenzel von Bischoffs genannt. Klose III, 2, 1027.

Sogethaner begangner uffzur, der do heimelich (So vil do moglich) undirgedruckt, In geschigten Rathseßen von Schweidnitz durch gemelten Cunrad von Hubergk, ouch etlichen von Stetin in klagißeiße uff Furstintage unde Lanttagen, do bei ich oftmolß gewesen, Die selbigen zu straffen mehirmolß vorgehaldin. Do von sich ire abegesfertigten rathißfrundt alle zeit glimphlich entschuldigt: Dasselbige abir zu straffen sich nye wellen undirstehn, Daß do ehn dornoch zu großem nochteil vorterbun hun unde spot leidit ist kommen: Denne so dornoch im xxi iare der alde rath hampt obgemelten uffzurischen Beerfellern als irm widirparth vor k. Mt. zu Praga zu gestehin vorgefordirt, Also obgnante beide Doctores vor Herzoge Karln ir f. g. als Heuptman zu Praga sulch ungestrafft übel unde obirsehner missehandil und geschigten des alden rathiß klaginde vorweißlich vorgehalden, In der gestalt daß sie widir uns vor k. M. eines sogethanen uffzurischen ungestrafft ubilß zum irsten sich welsdin irklagen, Denne auß diesir ungestrafft ubilthat alle diesir uffzur unde sedition (wie zu bedencken) entsprossen, Wolden dorubir bietin unde begern: Sulchß vor allen dingen an uns unnochleßlich zu straffen ic. Dieß begente uns die zeit vor dem mittagßmal adir rechtin essen zu einem frustücke ic. Diesir klage zu entgehen unde obgnanten Doctoribus vorjunet zu werdin: Haben ehn durch manchsaldige undirhandelunge zu abetrage vor Herzoge Karln S. f. g. müssen zusagen unde globen iße ungr. guldin zu geben: Doruff habe ich ehn des andirn tagß funfzig ungr. guldin brocht ic.

Ich hat obgemeltir M. W. einen grossin groll adir widirwillen unde heimelichen vordriß widir den aldin rath getragen, Weile sein hantwerck obirgeben, ein gewandtßchneider adir kammerherre wurdin unde sich Burgir narunge hilde, Daß ein rath nicht gekorn wurde Sundir Junge unvorstendige ehn vorgezogen ein rath quemen ic. Sulchß abir war des rathiß schult nicht: Denne hetten ehn gerne ein ir mittil zu sich gezogen: Weile abir sein uffzurisch obirnemen unde cathelinische arbeit dem Landißheuptman, etlichen vom adil unde in andirn k. Stetin offinbar unde unvorborgen, Wolde iße ehn nicht zimen einen sogethanen anruchtigen uffzurischen man ein ir mittil zu kisen. Nicht wenigir wie ich sich außgeweißt trachte her dem Rathe noch, vorunglimphete unde tschimppirte denselbigen offentlich on allis scheuen. Sulchß allis leidit ein rath eine lange

zeit, Wellinde sulchs in der güte demppen unde undirdrugken, Sundir seine boße cathelinische arbeit unde vornehmen kunde sulchs nicht leiden: Denne her nicht alleine sundir och andir seines anhangß missebrauchten des rathiß gutigen regiments wilfsalbiglich, fordirlich in deme ðo sie undir enandir kegin Breslaw Gloga Neissa Legniß undirß wohin vor getrehde wolle ic. geltschuld schuldig, Quomen sie zum Burgirmeistr Sprechinde: Ernßamer herre, Bin diesem abir deme ein wenig vor wolle abir Brengetrede schuldig, Ich besorge wirt mir wellin einen hun thun, Mich mit rechte vornehmen: mir sperren adir der gleiche. Biete E. er. wolde mich einen monden lang gleiten, Daß ich den adir ienen margt mag irreichen Adir mein Bier vorthun ic. Doruff ehn sanftiglich wart geantwort: Ich ist ihe fremden leuten vordrißlich, Idoch wil euch xiiij tage gleiten. Wirt euch dieße zeit zu forß, Ezo kompt widir umbe zu mir. Ich wil euch nicht lassin obirfallen adir in ein geschree kommen. Gehet zum Statschreibir und lasset ich euch zeichen. Dieß unde der gleich geschach den ienigen zu gute adir zu einer rittunge. Ich war abir ubil angewandt. Ich war och nicht ir fromen noch gedeye, Sundir schlempten dodurch vil geltschuld uff sich, Borarmpten unde wurden Boße ungehorßame mutwillige leute auß ehn, dem rathe widirspenig, fordirlich den Weißgroßchen und schwere marg nicht wuldin nehmen noch außgebin, Denselbigen widir horen noch sehen, Begunden zu thun und zu lassen nur was ehn wol gefihl, Wie ich denne mit meinem schaden unde verterbin irkundigt unde befunden: Denne ðo also kaume j vierteil iar Statschreibir war, Wart ich nebin einem Rathseßen Stanzil Vogelir gnandt zu dem k. obirßen heuptman Herzogen Frederich E. f. g. abegefertigt¹⁾. Ezo unser gewerbe also vorgetragen, Hat ir f. g. selbist diesen bescheidt gegeben:

Ezo ir von Schweidniß eines amptmannes bedorffinde, Wißet ir dennoch wo ir ehn süchen sullet. Ezo aber seiner nicht bedorffet, Seget ihr ehn nicht an. Wir wissen nicht ab ir ðo stolz adir ðo groß seit, Denne sulchs von keiner andirn Stat vormergkt wirt: Daß weiß man daß ir ich von wegen öbirgh reichthumß nicht dorfft thun, Denne ir eines teiles

¹⁾ Herzog Friedrich von Liegnitz war am 19. April 1516 zum Landeshauptmann in Niederischleßen ernannt. Am 28. Juni 1520 zu Breslau bevollmächtigte der Bischof von Raab als k. Commissar ihn nebst dem Herzog Karl von Münsterberg, die zwischen den Städten und der Ritterschaft entstandenen Zwistigkeiten zu untersuchen und zu entscheiden.

prasset, schwelligt und themmet Das ir mehri schuldig denne zu zalen vor-
mögt. Dobei spöret man obirgir weißheit adir klugheit von euch undir
enandir vahst wenig. Dorzu ist is offentlich unde am tage, Was ir zur
Schweidnitz vor ordenunge und rathisregiment füret, Das Idirman
lebet handilt thut adir lehst, was her wil adir wie is ehn wohlgefellet.
Denne der Rath siht also an Stat f. M. wie zu einem scheine, Sünst
wenig adir nicht zu vorschaffen adir zu befehlen, Deme och eine zimeliche
adir geborliche volge geschege, Deß gleichen in andirn f. Steten mehri
Abir gleich nicht also gar unschiglich. Sulchß geschigt nu in unmundigen
iarn f. M. unstrß allirgnedigstin hern: Ire f. M. wirt abir mit der zeit
(wil got) eines molß mündisch werden Und wellin wissen wie irer M.
regiment zur Schweidnitz unde in andirn f. Steten eines teiles gehaldin
unde vorsorgt ist. Alzdenne wurde manchem von notin sein, Das her ein
heupt in der taschen hette, sulde her irkeines behalden adir von danne
tragen zc.

Ezo sulchß auß befehllich irer f. g. deme rathe irstlich dornoch allen
geschwornen Ezo bei deme rathe vorßammelt, angezeigt: Haben sie dor-
auf ires gebrauchß: den man ehn also von xxvii iaren (wie ich undir-
richtet) zugelassen: geantwort: Erbare weise hern, Wir mogen diese mei-
nunge nit fassen noch in gedencen haldin, Den unsirn och nicht, wie izundir
gehört, anmeldin. Wir wullen E. er. Jungk und aldt in einem izlichen
hantwerge (uff welche zeit ir wollet) vorßamelln. Wullet ewird mittliß
zun uns abefertigen unde sulchß den unsirn lassen anzelen zc. Aldohin
sein wir beide (Ezo zu Legnitz gewesin) abegefertigt unde mir uffirlegt in
allen Zehen sulchß anzumelden. Aldo zwischen den Schustern einer Petir
Krewll gnandt ¹⁾ in meinem abescheiden on alles scheuen troglich gesagt,
Wie ich dornoch gloubwirdiglich in beweisen ern Caspar Frundiß undir-
richtet: Got gebe dem Statßschreibir hundirttausint fallinde ubil. Denne
ßo uff der gassen geht adir in der kirchen gesehen wirt: Sege ehn einer
an Ab her nicht ubir drei künde zelen: Ezo abir zun uns kömpt, do

¹⁾ Ueber diesen beklagten sich 1523 die Breslauer bei dem Könige: „wie Kroll, ein hinkender Schuster zu Schweidnitz, der Faction aus der Gemeinde, soll gesagt haben: Die Bbsewicht, die Herren zu Breslau, sein ihrer Gemeinde viel zu klug und zu bescheide gewesen, daß sie sie in die schwere Münze geführt haben. Der Teufel wird ihnen mit der Zeit das Lohn geben. Wo sie allein ihrer Gemein nicht zu stark wären. Aber wir sein den unsern wiederum viel zu klug und stark genug gewesen.“ Klose III, 2, 1017.

Jungk unde alt ein man lx adir lxx, Ezo vormeinete her uns mit den köp-
pen zu spilen. Wo in der gestalt widirkömpft, Ezo wil ich helffin mit
seinem koppe spilen: Das her nicht wirt wissen Ab kop adir süsse zum
irsten die stiege hinabe kommen.

Ezo mir sulchs in warnunge weiße gesagt, Habe ichß einem erbarn
rathe klaginde angezeigt und vorgetragen: Hinan gehangen: Wie ich den
Räthen zu Lewinbergk unde Strega als ein Statschreibir och gebinet:
Also irkundigt: Wo einer einem geringern diner in des rathis gewerbe
geschickt also getrost adir gedrewet hette, Were on schwere straffe nicht
entgangen. Derhalbin gebetin: Sie woldin sich und mich hiran also vor-
sehin adir vorsorgin, Das wir so gethanes adir des gleichen gepochtis
adir trotz nicht dorsten wartin. Do mite ouch weitir unrath adir uffrnr
vormiden adir vorhuttet wurde zc.

Doruff der Burgirmeistir: Eya libir er Statschreibir. Wir sein
nicht also ernste hern als die zu Lewinbergk adir Stregon mogen villicheite
sein: Wollet iß also lassin wendin adir dobei lassin bleiben ungesfahrlich:
kunden die leute die reden als die thät lassin, Wurden diese adir dergleiche
reden wol lassen anstehen. Lasset euch unbekömmert: Diese steine werdin
wol vorworffin werdin. Dofegin ich replicirte Begerinde sie wolden
doch beachtin unde baß zu gemute zien: Wohin sogethane trogrede unde
gepochte sich zien wolde. Iß wir mir als einem fremden unde enelenden
obirmesig kommerlich: Ezo nicht einem funckelein adir geringen feuir
gewerit adir gelescht wurde Domite iß nicht außbreche adir luhn vahste zc.
Hette iß doch der Poeta gelert: Principijs obsta, sero etc.

Iß war abir gar umbe sunst: ehm wart gar kein wort dorumbe
zugesprochen, Her wart och dorumbe vor den Rath nye dorumbe gesor-
dirt. Also begunde ir stolzer mutwille vor unde vör sich mehir unde
mehir zu erdugen unde außzubrechen. Denne sie wurn alle zugleich von
dem Cantischen öbirzien Wie villicheite noch heute, uff ir f. g. heßig unde
grollisch unde ire f. g. uff sie widirumbe ungnedig adir widirwillig zc.

Dornoch unlangß mußte ein erbar rath uff ernsten befehl ko' M' unde
irer f. g. fordirlich den W. gr. und schwere marg gr. vor groschen marg
vor marg einzunehmen unde außzugeben uffß neue vorschaffin außzuruffen
Bei der pene ij^m ungr. gulden. Sulchs geschach an ir vormissen rath unde
willen, Denne sie hettin dorein nimmermehir gewilligt. Noch diesem auß-

ruffen wolde sich ire conspiration adir vorbyntniß nicht lengir drücken, sunder brach gewaltdiglich hirauß. Denne iß quomen desselbigin tagß balde noch dem aufruffen undir das Rathhauß bei den iiijⁿ mannen adir mehri zußampne in einer halben stunden adir och ehir. Aldo muste der Rath och sich versammeln. So sich aldo ires vormeinten mutwillenß unde angemosten vornehmenß undirredet unde geratschlagt hatten: Schigten sie ir viij auß ehn zu dem rathe, Aldo abirmolß obgemeltir N. W. irer cathelinischer vorgehir unde irer allir sachinfürer offentlich ungescheuet unde unvorschampt sich beweiße: Denne durch ehn liffen sie alle ansagen Wie sie befremte ouch obirmesig beschwerte deß aufruffenß des W. gr. unde schweren marg on irn miterath vorwissen unde willen. Sie wuldin vortan sulchß nicht habin och nicht leiden: ein rath tethe dorzu och gleich was her wolde, mit andirn hinangefakten trogreden unde vorbitten eplicher stücke dem rathe zustendig. Dieß alles auß seiner arbeit arginlist unde getichte (wie hernoch sich außweiste) entsprungen unde hergeströmt. Sulchß allis nicht hin vör begerten, Sundir schafften und befohlen, Denne sie seggen iß also vor gut an. Aldo musie ein rath mit sanftmutiger bescheidenheit antwortin und mit ehn ganz gutlich unde sanftiglich handiln adir umbegehen, Domite sogethan vorßammelt geschwörme und gewörme Das do sich seiner uffrurischen conspiration unde bößen arbeit nicht schente noch schämpte, sich widirumbe zuteilten und zu hause quemen. Denne iß war aldo gar kein scherz unde begunde außzubrechen unde an tag sich zu geben, Do von ich meinen hern treulichir wolmeinunge in warnunge weiße gesagt. Iß wolde abir leidir nicht haften noch siat haben.

Dornoch uff Bartholomej (24. Aug. 1520) hat ein erbar rath sampt den von Breslaw der schweren munze halbin zu f. M. gegen Preßburg abegefertigt¹⁾, Aldo abirmolß irer f. M. lossen anzeigen Daß

¹⁾ Die Citation der Breslauer bei Vermeidung einer Pen von zehntausend Gulden ist gedr. bei Klose III, 2, 897. Wegen des f. Bescheides an dieselben vgl. S. 912. 924. Aus Preßburg erging am Sonntag nach dem h. Creutztage (16. Sept.) 1520 ein f. Mandat an den Herzog Friedrich von Liegnitz, obersten Hauptmann in Niederschlesien, daß er auf zukünftigen Fürstentag zu S. Michael die Aufwechsellung der guten ganghaften Münze und deren Verbrennung zu geringerem Pagamente bei Strafe des Feuers inhibiren und verbieten sollte.

hogethane schwere munze dem armut nicht tragelich mit angehefftir demutiger biethe 1c.

Doruff (ho ire k. M. diesen vortrag bei sich iij wochinlang behalbin unde genuglich bewogin) Der Botschaft von Breslaw irstlich liß antwort geben: Szo den münzbriff den sie selbir hettin helfen besigellen, och irer k. M. mandat obirgangen, Derhalbin in die offgesakten penen und straffen mutwilliglich gefallen, Die selbige ire k. M. von ehn mochte und wurde fordirn 1c. Weile abir irer k. M. hern unde vatrir hochlobelicher gedenden Szo zu Breslaw etwan gelegen, Desgleichen irer k. M. in seinen iungen iarn obir ire schuldige phlichte Also vil grosse unaußsageliche ere vorerunge unde reverencian erbarlich und mildiglich alle zeit Szo aldo gelegin freiwilliglich gethan unde irzeigt: Daß auch dergleichen irer k. M. widir in Hungern noch Behmen in keiner Stat gescheen, Deme also noch ire k. M. zu mildir gute widirumbe gneigt, Szogethane vorfallene pena auß milden sundirlichen gnaden ehn dießmolß nochlasse, Idoch mit diesem bescheidt unde vorbehalt, Daß sie sich des münzgebrißs unde schuldigen gehorsamß kegin irer k. M. unde kein andirß thun, Wie ire k. M. sich zun ehn als seinen getreuen undirthanen allis kweißlßfrei vorsege 1c.

Dornoch, ho sie abegetreten mit grosser Dangsagunge, Uns von der Schweidniß durch den hern Bischof von Wozen¹⁾ des hungerischen konigreichß obirsten Canzlern lassen ernstlich sagen: Ir von der Schweidniß seitß arm, Adir wie armer, also vil distir stolzer, homutigir unde ungehorsamer ir seit. Weile ir den münzbriff Den ir och habt helfen sigeln, unde irer k. M. mandat unde gebot oftmolß vorachtlich obirtretin, Szo seit ir irer k. M. kweetausint ungr. guldin Innehaltß irer k. M. commission unde mandat penhastig unde vorfallen: Welche ire k. M. irm Liebhabir unde öhmen dem hern Marggraffen Georgen aldo entkegin allereit geschangkt unde gegeben: Deme werdet ir sie obirreichen unde zalen, Adir ire k. M. wil ho vil dorzu thun durch die Cron zu Behmen und alle Stende in Eliesen, Daß ir sulche vorfallene pena S. f. g. geben fullet unde geben müßet. Aldo sagte ich zu ern Benzil Thommendorff unde zu den andirn mitegeschigten von hantwergern unde von der gemeine: Waß sage wir nu dorzu? Dor uff gnanter Thommendorff:

¹⁾ Ladislaus Bischof von Waizen.

O herre got, Ich weiß nicht dorzu zu redin. Dornoch balde zu den andirn: Was wisset denne ir dorzu zu ratin adir zu sagen? Aldo vorstumpten sie alle zugleich unde wosten gar kein wort dorzu zu redin: Szo doch doheime vil und mancherlei anschlege wosten. Aldo ich an ire k. M. mit also demutigir biete und vormanen, Dersgleichen an den hern erzbischof unde cardinal¹⁾, an die andirn Bischoffen, Großgraffen unde graffen Szo die zeit alle vor irer k. M. im rathe stunden, bittelich gelangte und durch vil undirreden, vorsagen unde repliciren zulezte irlangte unde oft gemelte pena widirumbe loß bat, Idoch mit dem bescheidt: Uns vortan wie frommen treuen undirthanen zusteht unde geboret des gehorhamß zu halben: Wo abir nicht, Sulde an uns der ungehorßam an leibe unde gutte unnachseßlich mit ernste gestrafft werdin.

Szo die geschigten von Breslaw sulchs undirrichtet wurden, Sagten sie offentlich zu den Schweidnitzern: Schengkt ir diesem ewirm Statschreibir nicht xl adir l gulden, Szo seit ir widir euch selbist unde ehm unrecht. Denne her heute gewißlich eine rechte rittirfardt an euch gethan, Sünst wurdet ir gewißlich geshittschyt haben. Sulchs hat Doctor Rybisch²⁾ offentlich hampt andirn zun ehn geredet unde noch mehr 1c. Szo abir widirumbe zu hause quomen unde diesir abefertunge und expedition, och k. bescheideß deme rathe und zu rathe zugethanen relation thaten, fordirlich des gehorhamß zu halben, Aldo gar keinen dangk irlangten: Sundir Schustir und Schneidir sagten also offentlich: Der alde Paul Monaw brengt uns in diese beschwerunge mit seinem vordampten munzen. Her sal uns widir umbe hinaus furen, Sulde iß seinen adir unsir allir helfe kosten.

Des andirn tagß die Schustir unde Schneidir alle zu gleiche vor den Rath gefordirt, Von ehn wellen wissen Welche auß ehn sulchen trotz adir gepochte angerichtet adir getichtet: Dorzu sie sich alle zu gleiche bekanten: Saginde keiner hette iß vor den andern gethan noch dorffin thun, Sündir sie alle hettin iß gethan: Sie wern desselbigen unleuckinde. Aldo liß man der eldisten 11 in gehorßam gehen: Szo ir zwine vornehmste adir fordirsten irkundigt, Selbigin wart uffirlegt In einem halben iare die

¹⁾ Thomas Balacs von Erdbb, Erzbischof von Gran.

²⁾ Der Breslauer Syndicus, welchem damals alle wichtigen Botschaften aufgetragen wurden.

Stat zu reumen: Den andirn des rathis straffe adir buße zu leiden. Daß sie denne alle zugleich haben müssen vorborgen. Sundir alle diese straffe undirgedruckt unde gutter wolmeinunge hindirstellig gelassen Unde der rath wolde noch torste dornoch nicht weitir frogen: Sundir mit nochlassen wollen obirsehen, undirdrucken unde ehn allen wollen zu gutte halben, Welchs abir in keinem gutten willen nicht annehmen: Denne mit einer bößen unvorschampten widirstattunge so gethane linde nochlassunge irstatten, Weile diese beide hantwerge Schustir unde Schneidir diesen unrath sedition unde uffrur am meisten zurichten unde triben ic.

Dornoch am obinde S. Barbare (3. Dec.) phlegin alle Burgir nnde miteburgir die do Bierhoffe innehaben, eine morgensproche adir gemeinen rathschlag obir melzen und breuen adir allen Bierorbir zu halben noch irm aldin brauch unde gewonheit. Dorumbe sie den Burgirmeistir irsüchen, der phlegt is zu irleuben Idoch mit diesem bescheidt: Nicht andirß denne alleine vom Bierorbir zu rathschlagen und zu handeln, Alle andir sachen unde händil eines ihlichen hantwergets uffzuschiben Bis uff eine andir zeit zu handeln adir zu beraten unde durch ire eldisten vor einen rath unde andir zu rathe gehorigen zu tragen. Szo denne also gescheen: Quomen sie alle zugleich noch aldir gewonheit uff das rathhauß. Aldo wurden ire eldisten und geschworne vor den rath gelassen: Sagten an was sie noch dem gewechße, einbringen unde kauffe der gerste und hoppen noch aldem irm brauch beratin Wie sich mit dem Bier vorkauffen unde was doran hengt zu halben, Doruff der Rath sein bedeucken och entdagkte. Szo sulchs gescheen und die Rathschlege und beschliß mittenandir sich vogleichten, Sprach N. W. ir vorgehir: Erbar erhame Weise hern, Ich habe im befehlich von wegin der ganzen hampnunge Die dorauffin uffim Szale martin: E. er. was mehir vorzutragen, Bithe wolden dasselbige anhoren. Dofegin der Burgirmeistir: Wisset ir nicht den aldin brauch unde was euch in der zulassunge erwir gemeinen morgensproche mittegegebin: Daß ir uff heutigen tag nicht suldet annehmen vorzutragen: och nicht zwischen euch handeln, denne alleine was den Bierorbir betreffende? Doruff N. W. Sie haben mich bei dem schalcke vorbundin ire notturst: Szo sie beratin unde beschlossen: E. er. zu iröffen und vorzutragen. Szo ehm noch undirreden des rathis zugelassen: Vorzalte her xi stücke adir artickel: Der keiner sich zug widir zu gehorham

noch zu einigkeit, Sundir zu zweespalt und uffsur, undir welchen einer: Daß ein rath mich als irn Stattschreibir: Der ich ehn ko^r Mt. unde des ko^m heuptmanß befehllich unde mandat oftmolß angemeldet, Sie zu gehorsam fride unde einigkeit auß befehl eines erbarn rathis mehirmolß vormanet: Jammer nodt dorftigkeit schadin und vorterbir, die do phlegten gemeiniglich auß ungehorsam uffsur unde uneinigkeit zu flissen, ehn guttir treuir wolmeinunge oftmolß genügelich angezeigt: sulden orloben unde mich lassen zien von danne ich kommen were. Denne in der maße phlegt man gemeiniglich zu lonen allen den die do eines rathis gemute adir beschliß müssen anzeigen, fordirlich den Zeuigen Szo dem gehorsam fride unde einigkeit entkegin: Die do boße cathelinische arbeit conspiracy adir vorbuntniß (Wie aldo vorhanden) trachtin zutreiben. Sulchß ist oftmolß nicht alleine an Stattschreibern: sundir ouch an Burgirmeistirn unde andirn erbarn wolvordinten bidirleuten in Stetin unde hernhoffen irgangen unde wargemacht wordin: *Iuxta illud poeticum Qui servit puero communi aut mulieri Hoc hodie perdit quod benefecit herj.*

Do die xj stücke alle vorzalt angehort und uffgezeichnet, Nam sie der rath uff bedocht. Do kegin N. W. Wir wullen E. er. zulassen euch doruff zu bedencken Abir nicht lengir als xiiij tage. Daß ir sie abirmolß wullet legen in die lange trona, Werdin wir nicht gestehin noch leidin. Wo mit ewirm antwort lenger denne xiiij tage vorziet: Szo wullin wir so vil dobei thun, Daß wir ewir antwort unde entliche meinunge werden wellin wissen unde kein andirß Stellet euch dorzu gleich wie ir wullet zc. Doruff die hern: Wir wullen uns mit dem antwort euch zu geben nicht seumen: Sundir zimelichir gebör uns halden Alleine seit och ein wenig bescheiden adir der gleich ungesährlich.

Also traten sie abe und gingen hinauß uff den Szahl zu dem gemeinen hauffen: Begerinde von den hern noch aldir gewonheit ouch hin auß zun ehn zu kommen unde entlich durch gemeinen rath unde stimme des Bierorbirß halbin zu beschlissen, Dorzu uns allen nicht vahst heimelich. Idoch nicht wenigir sulchß nicht mochtin außschloen, Zu ehn allen aldo hinaußgingen: Aldo wart abirmolß der Bierorbir uff dasselbige iar zu halbin entlich unde eigentlich beschlossen. Dornoch sagte oftgemeltir N. W. Diese gutte frundt alle zu gleiche und ganze sampnunge: Die do sich

in die v^e man also irstragte: wellin von mir haben, Daß ich alle xj stücke Szö G. er. vorgetragen, In ir allir beivessin sal uffß neue vorzelen. Biete wollet sie anhoren. Dofegin der Burgirmeistir: Wir haben sie genugelich angehört und lassen uffzeichnen: Verhalbin nicht von notin uffß neue abirmolß sie zu vorzelen. Aldo begunden sie undir enandir zu mürmeln unde zu murren, Sprechinde ungestumiglich: Gya wir wullin sie ouch horen. Doruff der Burgirmeistir: Sullen sie widirumbe uffß neue vorzalt werdin, Szö kommen wir vor der vesper nicht zu hauffe Denne iß alreit obir mittag: Wo euch allen gesellet: Wir wullin sie lassin lesen: Daß mag ehir und schleunnigir gescheen denne uffß neue zu vorzelen adir zu rebin, Saginde balde: er Statschreibir lehst doch die angehörtten articckel an. Aldo laß ich sie und hilt den so mich betreffende biß uffß lekte. Do ich den nu och gelaß, Sagte ich zun ehn allen: Erßame Vorsichtige gonner: Ich begere unde biete ir wollet mir schultsachen anzeigen, Doburch wille ich sal georlobt unde vorstossen werden. Denne ich stehe alhir frei unde ungleitet: Habt ir vrsachen zu mir, mich nicht alleine zu orloben, sundir die mir och reichen zun eren unde glymphen, och zu leibe unde zu lebin: Weß ich mich nicht antwortin noch entschuldin kann, Dorumbe geschee mir was do billich und recht ist: Zuvorsichts werdet öbir dieß mein gleichbietin mir keine unrechte gewalt thun noch thun lassin. Geschiegt mir abir dorübir einigirley gewalt, Szö weiß ich mich zu trosten, Daß ich nu meine besten tage gelebt unde irlebt habe: Habe dennoch och sovil meiner gnedigen gunstigen hern unde frundt, Duch vier Szöne an Furstin hoeffen unde andirßwo: Die do ungekreiffilt werdin wellen wissen, Wie man mit mir irm vater adir zugethanen gehandilt, Duch wie man mir meiner treuen noßlichen dinst gelonet hat ic.

Doruff mir gar kein antwort wart, Sundir ein murren und gemörmel Szolange ein pater noster mochte gesprochen wurden sein. Aldo sagte der Burgirmeistir: Wir haben lange genug: glaube ich: heute geredet und geratschlagt. Man wirt balde zu der Vesper leuten: Wir wullen och eines maleß heute zu hauffe gehen. Szö sich wante gehinde zu der rathstobe: Drangt der hauffe hinnoch. Aldo wart der Burgirmeistir von ern Francken Kemmesekern (der do meines bedunckiß ein gewißigtir manlichir mann) mit dem kleide gezogen, Sich widir umbe zu wenden.

Das that her sprechinde: Was sal denne das? Ich befehle euch allen an Stat k. M. bei pflicht unde gehorsam Ezo ir irer k. M. und mir schuldig: Das ein Idir zu hause gehe.

Also gingen die äldisten adir wüzigsten Die do wes zu vorlisen einer abir xl die stige abehin unde der Burgirmeistir sampt den Rathseßen ein die Rathstobe unde schlossen vechste zu, Wartinde dorinne, solange iß dor-
aussen stille wart. Do schloß ich (uff befehl der hern) widir umbe auf: Do war nimandt mehir uff dem Ezale denne die Diner: Die wurn ouch nicht vahst mutig noch frolich. Die sagten mir dornoch, Das undir dem hauffen in dem hinabgehen gesagt were wurden: Eya hetten wir doch den boßewicht: Ezo uns mit seinen Ezonen unde andern seinen gnedigen herren trogte: mit dem halße obir den schrangt hirauß undir uns gerissen unde ehn in allir teuffil namen vorsichtigk adir umbebrocht: Denne her wirt uns noch vil zu thnn machen. Dornoch gingen wir och zu hause.

Dornoch obir xiiii tagin Ezo die eldisten unde geschworne bei dem rathe wurn: frogte ich abirmolß noch den orsachen meines orloben adir vorstossenß. Do sagten sie mir gar keine: Sundir der unfriedeliche Nicol Weise hub mit mir einen zangk an, Vorgebinde ich nente ehn unde wolde ehm alleine schult geben adir vordecktig haben: Ezo her iß doch geredet von wegen unde befehllich der andirn allir: Thete ehm derhalbin doran ungüte. Do ehm anhube doruff zu antworten, undirnam iß der Burgirmeistir saginde: Wir wullen iß nicht weitir horen, Denne einer wil den andirn nicht vornehmen. Her wolde sampt seinen Rathisvornant in dieser gweeunge uns mit der zeit entschigken unde vortragen. Dobei muften wir iß lassen.

Dornoch unlangß wart der Burgirmeistir sampt egliehen auß allen rathseßen Namlich xxxv. durch den k. obirsten heuptman Herzog Frederichen S. f. g. und ich sampt ehn kegin Regniß gefordirt. Ezo vor S. f. g. irschinen, sagte zun uns: Liebin hern und frundt: Das wir euch izundir gefordirt, Ist gescheen auß gnedigem Willen unde wolmeinunge, nicht an orsachen Ab ir sie izunder nicht wisset: Mochten euch zu seiner zeit vielleicht zu wissen adir iroffent werdin. Derhalbin wollet nicht beschweer tragen: Wir wullen euch allen zugleiche lassen bestricken, nicht als bezwungene adir gefangne leute, Denne ir mogt zien kegin Breslaw Gloga Lewinberg Gorliß adir wohin ir wullet, Alleine kegin der

Schweidniß nicht: Ezo lange ir durch uns muntlich adir unsir briffe und siegel loßgesagt werdet. Also wurden wir alle unde ißlichir sundirlich bestrigt, Hilden uns eines teiles zu Egniß auf: Die andirn andirßwo, Ezolange wir durch f. M. wurden gefordirt uff Quasimodogenitj (27. Apr. 1522) zu Praga Vor irer f. M. zu gestehen¹⁾.

In mittellir zeit schriben die hern den andirn irn Rathßeszen, Ezo do heime, unde allen zehen oftmalß Vormanende sie treulich unde fruntlich zu gehorsam f. M. unferm allirgnedigsten hern und irn f. Amptleuten zu geleisten: Sich mit andirn Furstin hern Stenden und f. Steten im gehorsam fordirlich der munze halbin zu vergleichen: Dobei zum fride liebe unde einigkeit bithinde zu fleisse sie irmanten. Wo abir diese unsir vormanunge wurden wellen vorachten unde ires angemohsten mutwillenß sich wurden wellen halbin: Hettin sie alzdenne zu besorgen Das sie sampt uns und wir mit ehn ein sogethane nodt unde beschwerunge wurden kommen, Doraus wir uns nicht wurden mogin wircken: Wir thetin gleich wie wir wulden: Ezo wurden wir in einen sauern Appil müssen beissen, unde der gleich vil anregen und vormanunge gethan, ouch guttir meinunge bedrewunge undir zeiten gethan, Sundir bei ehn mit einem wie mit dem andirn nicht guttis bei ehn mogin aufrichten noch irlangen. Denne uff irn angemosten mutwillen unde grillischen vornehmen Sie troglich vorhartin, Ezo lange wir von beiden teilen kegin Proga quomen, Also etliche wochin logen: f. M. irer M. Rätthe Bischoffe Furstin unde hern vilfalbiglich irsuchten, Nie abir mochtin mittenandir audienß adir vorhorunge irlangen, Auß welchen orsachen: Mochtin also nie eigentlich irkundigen, Sundir zulezte wart Marggraffe George von Anspach S. f. g. uns beidir teil diesir sachen und hweespalds von irer f. M. zu Commissarien vorordent²⁾: Der do beiden parthen einen tagß vor S. f. g. zu gestehin legte kegin Fraugkstein³⁾.

¹⁾ Aus Eiegniß schrieb der Rath am Mittwoch vor Anthonii (15. Jan.) 1522 an die Gemeinde. Die f. Citationen an den Magistrat und an die Zehen und ganze Gemeinde, dat. Mittwoch nach Jubica (9. Apr.) sind vorhanden; auch eine f. Resolution vom Sonntag Cantate (18. Mai).

²⁾ Der König sandte ihn als Bevollmächtigten nach Schlessen und beglaubigte ihn bei den Städten unterm Freitag nach des h. Leichnams Tag (20. Juni); den Breslauern schrieb er noch besonders Freitagß an Procopii (4. Juli) 1522. Beides gedr. bei Klose III. 2, 993.

³⁾ Ein f. Rescript deßhalb vom Freitag nach Graubi (6. Juni) citirt die Stadt

Szo nu aldo von beiden teilen gestunden: Wart abirmolß nicht gehandelt, alleine S. f. g. fordirte etliche geschworne unde eldisten von hantwergern als glaubwürdige unpartheische gezeugen, froginde zu fleisse in grosser geheinde: Wie sich der rath unde ißlicher im rathe, deß gleichen diejenigen Szo diesir entporunge adir aufrur orsachen gegeben adir angerichtet: gehalbin, unde welch teil am meisten schuldig adir strafflich. Sulch examiniren adir vorhoren vorzugt sich einen eßlichen tag. Dornoch continuirte adir irfragte S. f. g. kegin Breslaw. Dohin beschiedt ire f. g. beiden parthen, bei ernstir schwerer straffe adir ungnadin vormeizunge zu gestehen¹). Szo uff angesachten tag vor irer f. g. Wart beiden parthen die wehle adir willekor zugelassen, Welche parth das andir wolde beklagen Sulde ehm frei unde unvorschrengkt sein. Szo nu der Rath (Wie stetiglich phlegte) den widirteil zu beklagin nicht vahst eilte: Do beklagten die von hantwergern und gemeine ires gefallenß den Rath unde seine vorwante zugethanen. Szo dornoch der Rath seine bescheidene grundige unde bestendige antwort liß thun: Wart dodurch nicht alleine gerecht unde unschuldig irkant: Sundir ire vormessene ungrundige klagen wurdin vorlegt unde zunichtigt adir cassiret. Donebin ire boßhaftige aufrurische handil unde sedition quomen dodurch an tag und wurden also uffgedacht, Das sie dokegin mit bestendiger warheit nicht kunden uffbringen, sundir wurden mit irn eigen worten beschlossen, Das sie eines teiles übil unde boßlich och aufrurisch gehandelt. Derhalbin sie von dem hern Marggraffen S. f. g. durch seinen eigin munt zu straffen wirdig adir schuldig irkandt unde offentlich außgesprochen²). Aldo belangte ire f. g. einen erbarn rath der Stat Breslaw umbe gefengniß³). Do wurden sie alle zugleich gefenglich angenohmen unde gefaßt.

Schweidnitz zu dem auf den Sonntag nach Frohnleichnam (22. Juni) angefaßten Fürstentag nach Frankenstein. Vorladungen des Markgrafen sind datirt: Frankenstein den Freitag nach Joh. Bapt. (27. Juni) und Dienstag nach Peter und Paul (1. Juli).

¹) Eine solche geschärfte Citation ist datirt: Breslau am Donnerstag nach Mariä Heimsuchung (3. Juli).

²) Die Sentenz vom Freitag nach Visit. Marie (4. Juli) 1522 steht bei Schmidt, Gesch. v. Schweidnitz. I, 260.

³) Daß der Markgraf im Namen des Königs befohlen habe, die Gefängnisse zu leihen, schreiben die Breslauer selbst, bei Klose III, 2, 1003.

Dor noch balde schigte gnanter herre Marggraffe seine Rätthe begin der Schweidniß¹⁾: Biß zu einer obirmaße gutlich mit ehn handeln, Ab sie sich noch in gehorsam (Wie zimelich unde geborlich) wulden begeben und von irm mutwillen noch abestehen: Ezo wolde her ehn ire gefangne loß geben unde alle ire gebrechen wurdin unde sulden einen guttin orth unde ende irlangen. Wo abir ihe nicht, alzdenne mußte her sich f. M. befehllich nach halden. Aldo sein sie abirmolß in irm störrigen mutwillen vorhartet bliben: Haben (Doß do mehir) die Stat vorschafft zuzusperren, Vormeinende die abegefertigte sünliche bottschaft dorinne zu vorsperren adir zu haldin, Ezo lange ire gefangne zu Breslaw loßgegeben wurden. Aldo die Rathseßen Ezo noch doheime wurn, Sie mit gütigir och ernster rede dorein furten, Daß sie dieselbigen liffen hinauß zien. Ezo diese Bottschaft widirumbe begin Breslaw quam Unde den marggraffen dieses freßliß undirrichten, Do liß S. f. g. mit den gefangen irst ernstlich redin, Begerinde von ehn allen zu wissen Welche undir ehn die fordirften zurichtir unde dieses ungehorsamß adir lermen vorgehir wern. Do wurden ehm zu lepte vj angezeigt, undir welchen der wirth, der ehn sein hauß zu irer conspiracy adir vorbintniß zu stiften freiwillig vorgunst unde geligen unde zu sogethanen morginsprachen adir rathschlegen zugelassen. Derhalbin dasselbige hauß Biß uff heutigen tag daß neue rathhauß von etlichen gmandt wirt: Nach sal ehm (Wie etliche wissen zu sagen) grosse gewalt und unrecht geschen sein. Die selbigen vj liß S. f. g. mit der scherffe angreifen: Deß denne die aldin hern und wir alle vahst irschrocken, Besorginde (Wie och leidir geschach) vil unrathiß und übelß hirauß irwachsen wurde. Sulchß an etliche unsir gutte hern und frundt sonnen, Idoch in rathiß weise, diesir meinunge vor die gefangne zu bietin: Wo sulchß uns nicht widirratin in der gestalt: Daß ire f. g. beide unßerer unschuldt unde rechten sachen . an . ouch auß ernstlichem befehl f. M.²⁾ Wo wir uns vor die ienigen zu bietin wurdin einlassin, Wurdin wir uns dodurch gleich vordecktig machen Im ansehen adir vormuten, Sie wurdin uff uns ouch vordecktlichß wissen zu bekennen: Also mußten iß (wie wol ungerne) och dobei lassen. Dornoch botin die erbarn Frawen und

¹⁾ Creditiv vom Sonntag nach Vifst. Marie (6. Juli).

²⁾ Hier scheint etwas zu fehlen.

Zuncfrawen unde sampt ehn der herre Bischof¹⁾ S. f. g. zu fleisse vor sie, Dordurch iij auß den vj irritet unde abegebetin wurden Welche doch mit den andirn iij och außgefurt unde dar gestalt: do die ienigen nu gerichtet: Szo ehn angezeigt Doß sie auf angemeldet vorbieten zu gnaden quemen, Hetten iß irstlich unsirn hern goti: Dornehst Zuncfrawen unde Frauen vorbiete zu dancken, Aldo wart abirmolß ir vorstagtir halßstarriger mutwille unde troßlichir ungehorßam offintlich gehort, Denne sie aldo sich lissen offinbar horen: Wusten gar nimande denne goti unde irer unschult adir gerechtigkeit zu dancken. Also wurden sie widir umbe in daß gefengniß gefurt 2c.

Dornoch beschloffen die hern Fursten sampt andirn Stenden und k. Steten noch der Schweidnitz zu zien, Nicht in meinunge die Stat zu belagirn adir zu beschadigen, Sundir in bedrewunge sie in gehorßam sich zu begeben einzufuren adir zu obirredin. Derhalbin die gefangne Als obir etliche und sechzig man, Lissen aldo zu Breslaw gefanglich sißen. Aldo wart uns besolen mitezuzien, Szo abir aldo anzeigten: Iß wolde uns ihe übil zimen mitezuzien unde uns übil gesprochyn werdin: Daß wir die Stat Schweidnitz als unsir vaterlandt, Der wir mit eiden und phlichten verbunden, dorinne wir nicht alleine unsir guttir Sundir och weibir unde kindir hetten, sulden helffin belegern adir obirzien 2c. Doregin der herre Marggraffe: Liebin frundt, Wellen wir doch nicht dohin zien, Daß wir als findt die Stat welchin obirzien adir belegirn, Sundir wir wullen uns in die nohde zu ehn begeben, Vorscheinde Ab sie sich noch des gehorßamß sich zu haldin wolden besinnen, Den sie irm hern unde erbhern schuldig. Wie schire wir dohin an eine gelegene stelle kommen, Wullen wir von Stenden unde ephlichen Steten zun ehn abefertigen, mit ehn uff diesen wegt unde anschlag fruntlichir wolmeinunge lassen handeln. Deme denne also unde nicht andirß geschach 2c.

Weitir aldo zun uns sprach: Wir wullin wol euch alhir zu Breslaw lassen: Wo uns nicht ein andirß im sinnen adir gemüte. Denne wullin uns vorsehen, Sie werdin sich zulezte des gehorßamß eines malß besinnen. Alzdenne wern wir gesonnen euch allen widirumbe hineinzuz-

¹⁾ Jakob von Salza. Die Hinrichtung geschah am Tage vor Margarethen (12. Juli). Vgl. darüber Klose III, 2, 994 ff.

füren unde allir irriger gebrechen unde hweespaldt, Ezo zwischen euch beidir teilen schwebin, zu vortragen unde ganzlich zu vorsunen. Wo is denne dohin wolde gedeyen, Wie wir uns vorsehin: Sulden wir euch irst von Breslaw adir andirswu dohin vorbottin: Das wolde uns beschwerlich adir langwirig unde ouch an der zerunge zu tiff einreissen: Denne diese händil haben sich solange vorzogen, Das ouch obir ein etlich hundirt guldin zu der zerunge uff uns gegangen. Auß diesir orsachen vor gut ansehen, Das ir nicht hindirstellig bleibt. Also musten wir widir uns willen mitezien in der gestalt wie ihundir angezeigt. Ezo nu dohin kegin Wissenrode¹⁾ quomen, Haben die Fürsten zu den mutwilligen (Wie angezeigt) in die Stat geschigt abirmolß vorgehenß und umbe sunst: Denne uff irm mutwillen unde ungehorsam vorharret: unde schlechtir dingir in keine vorsununge noch handil sich wellen begeben noch besagen lassen. Dornoch uff f. M. vorschaffen von danne abegescheiden: Die Fürstin, hern Stende unde Stete widirumbe zu hause gezogen unde wir kegin Breslaw unde andirßwohin uns gestreuet: Also diese handil abirmalß irrig unde unvortragen bliben, Ezo lange f. M. uns von beiden teiln vorgefordirt²⁾, Also noch klage unde antwort ein außsproch unde irkentniß irgangen: Dor uff man uns in unsir besizunge unde amptir widirumbe einfuren unde restituiren sulde³⁾: Dorzu denne ouch f. com=

¹⁾ Waizenrodau, nach Pol am 14. Juli 1522. Von hieraus sandten die Ritterschaften des Bischofs, der Herzoge von Oppeln und Liegnitz, nebst der Stadt Breslau ihre Absagebriefe an die Stadt Schweidnitz am Dienstag nach Margarethē (15. Juli), der Markgraf an demselben Tage seine Mandata dehortatoria, und am Mittwoch Aufgebote an die Ritterschaften des Striegischen und Bunzlischen Reichthums. Vgl. auch Klose III, 2, 1000 ff.

²⁾ Prag am Tage Vincula Petri (1. Aug.) erließ K. Ludwig ein Mandat an die Stadt Schweidnitz, daß sie sich bei Verlust Leibes und Gutes alles ferneren Eingriffs auf dem f. Burglehn und an alle den zur Münz gehörenden Nothdurften enthalten, dem Münzmeister Paul Monaw aber und seinen Angehörnden alle seine Sachen restituiren und das f. Burglehn selbst sammt der Münz-Oficin auf ihre Kosten in den vorigen Stand wieder ungeschädigt setzen sollten. An Maria Schneeseier (5. Aug.) citirte er die Gemeinde nach Prag auf Dienstag nach Marie Geburt (9. Sept.), erließ am folgenden Tage ein Mandat wegen Aufnahme des Rathes, und notificirte am 24. Aug. die Erstreckung der Vorladung auf Montag nach Mathei (22. Sept.). Sehr seltsam sind die gleichzeitigen Vorladungen des Breslauer Rathes, um sich wegen des Zuges gegen die getreuen Schweidnitzer zu verantworten, bei Klose III, 2, 1009.

³⁾ Mittwoch an Elisabeth (19. Nov.), s. Schmidt I, 265. Gedr. in Weingartens Fascic. div. jur. lib. II. p. 290.

missarien vorordent¹⁾. Wie dieselbige einfürunge gescheen, Was hun, spot schimph und schmach ehn angehangen, Wie an sie geworffen gehauen unde gestachen unde sie beleidigt, Wie sie nicht alleine, sundir ire erbar zuchtige weibir, ire fromme unschuldige tächtir vorhönet geschmeet unde gelestirt: Wissen die Ienigen zu sagen, die do also in hogethanem irschreglichem lermen hineingefuret²⁾. Ich bin (goti lob) ienehalben vorblieben unde desselbigen maliß nicht mitehinein gezogen 2c.

Ezo k. M. hogethanen neuen ungehorsam mutwillen und ungestumigkeit irkundigt hat beide teil vor irer k. M. zu Olmütz zu gestehen vorgesfordert³⁾, Also die aldin hern als die gehorsamen gestunden, Sundir kaume von den ienigen sich entprachen unde iß vil mühe sorge unde arbeit gehabt, Daß sie dieselbigen haben lassen zien: Sie abir sein auffinbliben und nicht gestandin. Doruff ire k. M. abirmolß commissarien vorordent unde noch irfordirter billichkeit schwere straffe ehn vorschafft uffzulegen. Die sie ganz unde gar vorachtlich gehalbin unde gar nicht darauff gegeben: Daß ouch an ehn bestetigt das Virgilianum Seuit ignobile vulgus. Sundir gethan was nur ehn wolgefallen, Dorzu sie einen rucke unde anhalt von ehlichen vom Adel gehabt⁴⁾: Die sie in ire ungestumige uffrurische händil haben helfen furen unde alle dieselbigen vor Fursten hern Stenden unde Stetin helffin billichen vorglimpphen unde

¹⁾ Ihr Creditiv ist vom Donnerstag nach h. 3 Könige (8. Jan.) 1523.

²⁾ Vgl. Klose III, 2, 1018 ff.

³⁾ Die Citation ist vom Donnerst. nach Reminiscere (5. März) 1523. Die Eltesten und Geschworenen sollen den zeitherigen Verweser Niclas mit noch anderen Zwölfen von denen Eltesten der Zechen Samstags nach Eätare (21. März) persönlich gen Olmütz stellen. Am Mittwoch nach Quasimodo (15. Apr.) erfolgte daselbst die Akts-Erklärung.

⁴⁾ Davon zeugen im Raths-Archiv zu Schweidnitz: Der zu Polkenhayn versammelten Ritterschaft der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer sub dato Sonnabends nach Alexii (19. Juli) 1522 an die Stadt Schw. abgelassenes Vertröstungs-Schreiben, daß sie derselben mehr Dienst Lieb und Hülfe denn einigen Widerwillen erzeigen werden. Desgl. von der Ritterschaft, Stadt Prag und andern böhm. Städten, Prag am Montag vor Marie Magd. (21. Juli). Vgl. Schmidt I, 263. — Intercession des Caspar Schaffgotzsch zu Fischbach an die böhm. Stände, Fischbach am Donnerstag nach Laur. (13. Aug.) 1523. Ein k. Schreiben d. d. Schloß Albenburg, Sonnabends nach Michaelis (3. Okt.) 1523 bezeichnet Hans Golschen und Hans von Streit zu Parßdorf als der ungehorsamen Gemeinde zur Schw. offenbare Consulanten, und bedroht sie mit Confiscation. Vgl. das. S. 271. 272.

entschuldigen, Sie auch vortretin unde vor sie (Unangesehen daß sie k. M. irn erbhern widirsessig unde ungehorßam) offtmolß ungeschueuet geredet unde ire irrige sachen und boße händil vorgetragen, Ire vornehmen uffß fleissigste vorsorgt, Vorgebinde wie sie sich irbarmpten der armen gemeinen: Die sich nicht wusten zuvorantworten noch ire notturst adir obligen vorzutragen, Wie unstrafflich recht unde unschuldig sie wern, Szo wurdin sie durch den Rath unde seine zugethane zu ungleiche in vil stuckin obirlistigt beschwert unde gevorteilt. In Summa der rath wer ehn unrecht: Sie hetten sich irbottin zu der lande recht, Wolten unde kunden also das recht wol leiden: unde der gleiche unzimeliche Idoch geschmogte unde vorblumpte venangen, Wie angezeigte ire syndici unde vorschmigte unde außgeubte procuratores vorgoben. Dodurch sie den alden rath sampt irn voreiten unde zugethanen durch das ganze landt kegin vil leuten, Die do diesir missehandel unerfarn, vorunglimphten unde nicht alleine vordecktig sundir ganz und gar mit irn übil irtichten unbestendigen nochredin unrecht vormalten und außsakten, Szo lange iß nu außgebracht unde an hellen lichten tag kommen: daß die selbigen ire undirgestoßte procuratores unde sachinsurer öbir das Das sie ehn ein groß gelt in diesem lermen unde hadirsachen vorzeret: Nu irst fordirn hundirt schog in die küche (die sie ehn zugesagt) zu geben vor irn sorgfaldigen vorgewantin fleiß muhe unde arbeit, Szo ehn allen zu gute unde dem aldin rathe zu schandin und schaden vorgestalt. Nu zeigen sie selbir undir enandir an unde sagen enandir offintlich noch, Wie büßsch und cathelinisch sie diese vordecktige boße händil getriben unde undir enandir gefordirt unde zu irn langebegerten ende brocht, dodurch die unschuldigen vortorben, eines teiles vortriben, andirn teiles undirgegangen unde gestorben, unde das kegin parth eines teiles vorarmpt odj vortorben Andern teiles durch diese untreue vordecktige handil sich gereicht unde woß irworben, Wie sie nu enandir selbist nochsagen. Dorzu ist iß ikunder offintlich und am hellen lichten tage, Welchen diese händil gefromet adir geschadet haben ic.

Zum lekten und zu einem obirßloß hat k. M. epliche andir commissarien uff einen Furstintag kegin Krotke¹⁾ vorordent, Also hern Marggraf-

¹⁾ D. i. Grottkau. Die Citation zu dem auf Anthonii (17. Jan.) künftigen Jahres zu G. zu halten angesetzten gemeinen Fürsten- und Land-Tag ist von Preßburg am

fen Georgen, hern Bischoff von B. kirchen¹⁾) und hern Adam vom Neuen hause Bemischen konigreichs obirsten Causler 1c. Die do noch vorhorunge der parth ein irkentniß unde außsproch gethan, Welchen der widirteil nicht wellen annehmen Sundir iß dohin gefurt durch obgemeltin irn umberath, Das igtguante hern Commissarij von irm außsproch müssen abestehen und ehn fallen lassen, Unde andir Subcommissarien, Als namlich hern Hans Seydeliç der Furstinthumer Schweidniß und Jawir heuptman, Hern Hans von Nechinbergk uff Freistadt und Herman Gzeteriç uffm Rynsberge 1c. vorordent adir subdelegiret²⁾). Diese undir Commissarij haben zu sich gezogen etliche von der Rittirschafft der Furstinthumer Schweidniß unde Jawer auß ißlichem kreisse adir weichbilde þwine, Die do einen vortragß adir entscheidet þwischen beiden parthen gemacht unde uffgericht³⁾), Dorinne der rath von wegin gemeiner Stat arm und reich in irm rechte privilegien freihaiten und hantvehsten vahst geschwecht und obirgeben, Wie ikundir ikliche och vom widirparth offentlich bekennen und aussagen, Das sie etliche k. briffe und privilegien haben helffin obirgeben, Die do die neuen Rathseßen eines theiles mit irn eighenden zudrömet und umbebrocht: den alden hern zu troß und vordriß. Die do nu die ikigen hern unde regenten widirumbe recuperiren unde zuwege brengen ungespartir mühe zerunge und darloge Ezo doruff muß gelegt werdin 1c.

Ezogethane ere noß unde frommen sporet man in Stetin, Dorinne erbare frome erelibende bidirleute nicht vorhalbin unde boßhaftige uffrurische unde mutwillige ungehorßame nicht gestrafft werdin: Welchs alle regenten unde Rathseßen billich mogen beachtin unde zu gemüte zien, Sich eigentlich dornoch richten unde halden, Domite gotiç ere, lob und

Tage Andreä (30. Nov.) 1523, der Bescheid Grottkau Sonntag nach Pauli Befehrung (31. Jan.) 1524.

¹⁾ D. i. Fünfkirchen. Philipp Mora nennen ihn Thebesius und Klose.

²⁾ Instruction, so der Hauptmann Hans Seydliç von der Byla nebst Hansen von Nechenberg, Christoph Hoberg und Herman Gzettigen in causa des Rathes contra die Gemeinde zu Schweidniß von denen k. Commissarien sub acto Grottkau am Tage Conv. Pauli (25. Jan.) 1524 erhalten.

³⁾ Die vom Hauptmann Hans Seydliç von der Byla und der Ritterschafft errichtete Vereinigung des Rathes und der Gemeinde zur Schweidniß sub acto Mittwoch nach Oculi (2. März) 1524. S. Schmidt I, 274. Thebes. Riegniç. Jahrb. II, 23.

preiſß, der Burgir, miteburgir, ein unde umbewoner noß, fromen, gedhee
und zunehmen, Dornoch fride, liebe und einigkeit, entlich der zelen heil
unde zeligkeit mag irhaldin unde gefordirt werdin: Das vorley uns gne-
diglich Unſir herregot und vatir im himmel der do uns durch ſeinen eini-
gen liebſten Szon Unſirn hern ihesum Chriſtum geſchaffin und von dem
ewigen tode irloſt und geſreiet hat: Welchir ſey geeret gelobet und von
allen creaturen gebenedeyet In ewiger ewigkeit Amen.

XII.

Der Quellenkunde der schlesischen Geschichte

von Dr. Noepell.

I. Benedict's von Posen Chronik der Herzoge von Schlesien.

Als ich im letzten Herbst die Bibliothek des Grafen Dzialynski in Kurnik besuchte, fand ich unter den reichen Schätzen derselben auch eine Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts von 32 Blättern in Fol. mit dem Titel:

Cronica ducum Slesie corroborata ex quodam libro monasterii canonicorum regularium s. Marie in Glotcz Pragensis dioecesis per v. Benedictum de Posnania ad s. spiritum apud Wratislaviam prepositum. Anno domini 1518.

Schon Klose hat in seiner „Darstellung der innern Verhältnisse der Stadt Breslau von 1458 — 1526“ p. 389. mehrere Nachrichten über Benedict von Posen und dessen literarische Arbeiten zusammengestellt; dieser Chronik aber erwähnt er nicht, obwohl, wie Thomas L. G. v. Schlesien p. 22. angiebt, auch in der hiesigen Rhedigerschen Bibliothek eine Abschrift derselben war, die freilich jetzt dort nicht mehr vorhanden ist. Um so mehr fand ich mich veranlaßt, die Kurniker Handschrift einer Prüfung zu unterwerfen, als deren allgemeines Resultat sich dann bald herausstellte, daß der bei weitem größte Theil des Werks nichts weiter als eine Compilation von wörtlich der bekannten *chronica principum poloniae* entlehnten Stellen ist, neben welchen sich allerdings noch einige andre, dieser Quelle nicht entnommenen Nachrichten finden. Doch sind die Auszüge aus der *cronica princ. pol.* vielfach nicht in derselben Reihenfolge, in der sie sich dort finden, hier aneinandergeschoben, und haben

außerdem Kapitelüberschriften erhalten, welche in den uns bisher bekannten lateinischen Handschriften der *cronica princ. pol.* fehlen. Es ist daher etwas mühsam, die betreffenden Stellen in der letztern zu finden; da ich aber einmal, um zu einem abschließenden Urtheil über den Werth der Handschrift zu kommen, dieser Arbeit mich nicht entziehen konnte, gebe ich im folgenden eine genaue Uebersicht des Inhalts der Chronik des Benedict zugleich mit dem Nachweis seiner Quellen, und lasse nur die Stellen vollständig abdrucken, deren Quelle ich bis jetzt nicht nachweisen kann.

Benedict beginnt seine Chronik mit dem J. 1242, etwas abweichend von den beiden schles. Chroniken:

Anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo secundo Thartari primo Ungariam destruxerunt et regem Culmannum occiderunt. Eodem anno terra Sandomiriensis, Cracoviensis, Wratislaviensis vastatur, depulatur per eosdem. Et dux Hinricus, filius scte Hedwigis, occiditur cum exercitu suo circa Wolstat prope Lignitz, in quo bello computantur XXX milia hominum fuisse. Sepelitur autem apud Wratislaviam in monasterio apud sanctum Jacobum apud fratres minores. Hic princeps eximius Slesie, dominus Cracovie et maioris polonie, pro suo grege mortuus quatuor reliquit filios, quos suscepit ex domina Anna, filia regis Ottokari Bohemie, que sepulta requiescat in monasterio scte Clare, quod ipsa construxit et fundavit, videlicet Boleslaum calvum Lignicensem, Henricum Wratislaviensem, Conradum Glogoviensem duces, necnon Saltzburgensem archiepiscopum Wladislaum. Ab hys ducibus processerunt duces Slesie de progenie scte Hedwigis. Anno domini 1243 obiit beata Hedwigis ducissa Slesie VII ydus Octobris, et in monasterio Trebnicensi corporaliter et feliciter requiescit. Ericus rex Dacie occiditur a fratre. Eodem igitur anno dividuntur fratres predicti, videlicet Boleslaus accipit in possessionem Lignitz, Henricus Wratislaviam, Conradus Glogoviam. Vgl. Stenzel script. I. p. 21. 27. 106. 108.

Hierauf folgt unter der Ueberschrift *Qualiter divisio facta est ducatus Slesie*, Stenzel I. p. 108—10. von cum enim bis burgravio Nurenbergensi.

Fol. 2. De ducibus Glogoviensis civitatis et eorum genealogia. Stenzel I, p. 110—112, von Boleslaus autem Legnicensis bis defunctus est cum sorore Katherina.

Fol. 3. De malicia Boleslai dicti ducis calvi. Stenzel I, p. 146. Conradus Glogoviensis qui Salomeam bis p. 149. alicuius principis potestati.

Fol. 3. v. Anno domini 1260 rex Ungariae pro terris regem Bohemiae aggreditur, habens in exercitu suo diversarum orientalium et paganorum circa 400 milia equitum, cui rex Bohemie cum 100 milibus equitum, inter quos dicitur habuisse 6 milia equorum et armorum de ferro opertorum ad resistendum occurrit. Cumque in confinio regnorum bellum inchoatum fuisset, ex collisione equorum et armorum tantus pulvis de terra surrexit, ut media die vix homo homines cognoscere potuisset. Tandem Ungari rege eorum graviter vulnerato terga Bohemis vertentes, cum cedentes festinarent effugere in quodam fluvio Morawa profundissimo, quem pertransire debuerant preter alios occisos circa 14 milia hominum submersa sunt. Sic rege Bohemie victoria habita Ungariam intrante rex Ungarie pacem querens per legatos terras sibi per discordiam usurpatas, et que causa discordie fuerant, restituit, et in futuram amicitiam mediante matrimonio confirmavit. Hoc tempore claruit beatus Thomas de Aquino, doctor egregius et famosus in orbe, qui plurima scripsit, cuius doctrinam atque perlucidam totus oriens et occidentes sine invidia iudicando amplectitur et miratur, et eam habere se gaudet et gloriatur. Ipsa namque tamquam lux procedit et crescit usque ad perfectum diem donec lucifer oriatur. Ex inquam (sic) hauriant universi et obrectatores et emuli in occulto. Cuius librorum numerus magnus et multus fere usque est notus. Hic veniendo ad generale concilium Lugdunense vocatus obiit in itinere iam arrepto, in quodam monasterio monachorum scilicet de fossanova infirmitate prepeditus. Confloruit et eo tempore frater petrus de tharentasio de ordine predicatorum, doctor abreviator sete Thome compendiosus. Scripsit super sentencias postillasque epistolas pauli graciosissimas compilavit. Item postillam super lucam. Hic post summus pontifex eligitur, Innocentiusque quintus vocitatur. Anno domini 1261 facta est concordia inter Ungaros et Bohemos et pax reformata, et apposita pena XI milia marcarum argenti contra violatores. (Diese letzte Notiz stimmt wörtlich mit dem Chron. Marignol bei Dobner mon. II, p. 223. überein. Cf. den Contin. Cosmae. Script. rer. boh. I, p. 405.)

Anno domini 1271 ordinatus est Thomas secundus, filius sororis dieti Thome primi XVI. Wratislaviensis episcopus. cf. Stenzel I, p. 162.

Fol. 4. De persecutione eius, qua fuit expulsus de episcopatu.

Henricus igitur dux Wratislaviensis abstulit Thome episcopo Nissam etc. cf. Stenzel I, p. 113. bis p. 114. defendere se non posse.

Anno primo Rudolphi regis sc. 1273 captus est Henricus probus, alias pius dictus dux Wratislaviensis adhuc, puer per Boleslaum calvum lignicensem ducem, et ductus in castrum Lehn duris vinculis mancipatus est. Qui pro redemptione sua dedit Strigoniam, Novumforum, Stozam, Greyffenbergk, Pirzin et Gostindorff. cf. Stenzel I, p. 110.

Anno nono Rudolphi obiit inclitus dux Boleslaus calvus lignicensis, filius filii scte Hedwigis. Sepultus apud fratres predicatorum in conventu ibidem cum uxore sua Adilheyde de Anhalt, filio suo Bernhardo et Katherina eius filia, quem conventum supradictus Boleslaus fundavit. Cui successit filius suus Henricus dux Legnicensis et heres . . . cf. Stenzel I, p. 113. bis ab omnibus.

Iste Henricus post mortem Henrici probi ducis, Wratislaviensis factus est dux. Eodem anno Primizlaus cum de Cracovia reverti deberet cf. Stenzel I, p. 148 bis elegit.

Fol. 4. v. De infinitis calamitatibus et miseriis Bohemorum ex cronica eorum. Die Chronik, welcher dieser ganze Abschnitt wörtlich entlehnt ist, ist die des Johann Marignola in Dobner Monum. II, p. 228.

Fol. 5. Qualiter deus misertus est eis, et de incidentibus illius.

Anno XIII^o regni romanorum Rudolphi sc. anno domini 1283 etc. Was diesen Worten zunächst folgt, ist von punita bis ducellum gleichfalls aus dem Chronic. Marignolae p. 230. genommen, woselbst sich jedoch der Schluß dieser Notiz, wie er hier steht, nicht ganz so wörtlich wieder findet. Denn während Marignola schreibt ducellum et in Saxoniam est reversus novaque lux oriri visa est populo Boemorum, quia misertus est populo suo dominus deus noster, fügt unsre Chronik hinter ducellum hinzu quem

apud se retinuit, quem accipientes in solio patris sui collocarunt. Et ipse reversus est Saxoniam.

Unmittelbar hierauf folgt:

Anno Rudolphi Xv^o electus in papam Honorius quartus, nacione Romanus, de domo sabellorum. Hic electus fuit Perusius pridie mensis Aprilis, et tercia mensis Maij, licet impotens ad id crederetur, et penitus inabilis diceretur ad sacerdotem, famose tamen per dominum latinum ostiensem Cardinalem promotus, et in altari scti petri per Gotfridum coronatus est. Anno XVI^o Rudolphi obiit dux Lesco Cracovie. Eodem anno Qwido de monte secreto apud Vanum Joannem de Apia comitem de Romandiole, virum probissimum, posuit in conflictu et apud Bilenam a florentinis acriter prostrati sunt. Paulo post Steffanus de Zemczano, comes Romandiole, per ecclesiam missus, ab Ostasio de polenta Ravenne prodicionaliter captus est. Anno Xvij Rudolphi regis obiit illustris dux Henricus probus vel pius Wratislavie, qui decessit sine liberis proch dolor veneni poculo interemptus. Sepultus in ecclesia scte crucis Wratislavie, quam ipse fundavit. Anno XVIII^o Rudolphi Acharon magna ciuitas in Siria, quam multotempore possiderunt christiani, destructa est a Sarracenis, que eis in nocumentum magnum et dampnum fuit. Die vor-
 letzte Notiz über Heinrich von Breslau ist fast wörtlich aus dem Chronic. princ. pol. I, p. 114. entlehnt.

Fol. 5. v. De Henrico quinto duce Wratislaviensi et Conrado Glogoviensi ist wörtlich bei Stenzel I, p. 115 — 116. bis zu den Worten potencia, quam haberet zu lesen.

Fol. 6. De iusticia eius, quam fecit, et morte Pactuslai.

Sciendum autem etc. Stenzel I, p. 116—117 bis zu den Worten in ducis obsequio consistebat.

Fol. 6. v. De captivitate eiusdem Henrici per Lentkonem proditorem. Considerantes autem etc. Stenzel I, p. 117—119. bis zu den Worten tenens eum sic in vinculis.

Fol. 7. Que expertus sit in vinculis, et qualiter pro redemptione sua dedit octo civitates, et qualiter Bolko factus est tutor puerorum. Henricus autem sic tentus in vinculis quasi per VI menses gravissime etc. Stenzel I, p. 119—120. bis zu den Worten se intromisit de puerorum tutela.

Anno domini ut supra pronotato 1296 obit inclitus dux Henricus quintus Wratislavie, sepultus ibidem in monasterio scte Clare, qui reliquit filios, Boleslaum, Henricum et Wladislaum, qui habuerunt tutorem ducem Bulkonem Swydnicensem. Anno domini 1097 mortuo Joanne primo rege Bohemorum Wenceslaus primus ei succedit et regnat. Qui coronatur a Maguntino Archiepiscopo.

De filiis Henrici quinti, et de Bulkone duce Swidnicensi et de potentia ac bellis eius. Defunctus igitur Henricus etc. cf. Stenzel I, p. 120—122. biß zu den Worten pauperum substantia sevierunt.

Fol. 8. Anno domini 1301 imperatore Alberti tercii obiit Joannes Romka episcopus Wratislav. et ordinatus est Henricus de Wirbna. Eodem anno obiit inclitus dux Swidnitzensis Bolko antiquus, qui fuit filius Boleslai calvi Lignitzensis. Sepultus in monasterio Grisow cisterc. ordinis, quod ex devocione fundavit. cf. Stenzel I, 161. 122.

Fol. 8. v. De filiis Bolkonis ducis Sweidnitzensis. Mortuo igitur ut dictum est duce Bolkone Swidnitzensi tres reliquit filios, videlicet etc. cf. Stenzel I, p. 122 - 23. biß zu den Worten traditus est sepulture.

Fol. 9. De duce Boleslao, et eius preliis ac prodigalitate. Post mortem vero ducis Bolkonis etc. Stenzel I, p. 125—126. biß zu den Worten recurrere aspirabant.

Sequitur de divisione filiorum Henrici. Et factis divisionis partibus etc. Stenzel I, 126—27. biß zu den Worten et dampna commisit.

Fol. 9. v. De egestate Wladislai, et qwerria Boleslai contra Conradum ducem. Quadam vice cum venisset etc. Stenzel I, 127—28. biß zu den Worten inutiles fecit expensas.

Fol. 10. Anno domini 1304 imperii Alberti VI. obiit Wenceslaus secundus rex bohemie, cui successit in regno filius suus Wenceslaus, qui regnavit annis duobus. Hic Wenceslaus secundus expulsiit Wladislaum Lokot de regno polonie. Quo mortuo et filio eius Wenceslao miserabiliter interfecto revertitur ad regnum, Sandomiriam necnon totam poloniam recuperans et coronam. Quo mortuo successit sibi in regno filius eius Kazimirus. Effluxerunt autem anni centum et octo, in quibus non habuerunt Poloni reges sed duces usque ad istum Wladislaum, qui regnare cepit in polonia anno domini 1307.

De ducibus polonie ab Henrico barbato usque ad Wladislaum Lokonem. Mesco filius Boleslai curvi tres genuit filios etc. cf. Stenzel I, 153—155. biß zu den Worten nihil reperio esse scriptum.

Fol. 11. De morte Henrici ducis Glogoviensis et successionem ducum Glogoviensium. Anno domini 1309 regni Henrici. Henricus dux Glogoviensis post varios eius actus et bella, que gessit, obiit etc. cf. Stenzel I, p. 148—152. biß zu den Worten nunc viventem.

Fol. 12. Anno Domini 1335 Henricus dux ultimus ducum Wratisl. dedit eandem civitatem Joanni Bohemorum regi.

Qualiter civitas Wratislaviensis venit ad manus Bohemie regis. His temporibus Henricus sextus dux etc. cf. Stenzel I, p. 129—130. biß zu den Worten et ibidem defunctam.

Fol. 12. v. Qualiter consultum est sibi, quod subderet se regi Bohemie quod post mortem suam civitas deveniret in manus eius propter maliciam fratris sui Boleslai. Nonnulli consuluerunt etc. cf. Stenzel I, p. 130—31. biß zu den Worten quos ibidem potuisset habere.

Fol. 13. De Nenkerō episcopo Wratislaviensi et excommunicatione, qua excommunicavit regem Bohemie Joannem.

Anno domini 1327 translatus est dominus Nenkerus, XIX episcopus Wratisl. de ecclesia Cracoviensi ad ecclesiam Wratislaviensem et sciendum quod annis intermediis etc. cf. Stenzel I, 163. biß zu den Worten qui homo constans. Dann fährt Benedict fort: Rex autem Bohemie Joannes exercitu congregato castrum Melitz quod tunc temporis etc. cf. Stenzel I, p. 132—32. biß zu den Worten habuit regem Bohemie.

Fol. 14. De persecucione cleri in Wratislavia, et de inquisitore Swenkinfelt et de eius occisione. Cumque huiusmodi negotium episcopus etc. Stenzel I, 134—136. biß zu den Worten percusserunt ad mortem.

Fol. 15. De cruore eius, qui adhuc videtur et non potest deleri, et morte nequaquam illorum. Intellexi a quodam antiquo fratre etc. Stenzel I, p. 136—137. biß zu den Worten igneos super illam.

Fol. 15. v. Qualiter bona ecclesie Wratislav. sunt destructa per Boleslaum ducem Bregensem et Legnicensem, et de

excommunicatione eiusdem. Sed notandum prius antequam procederet inquisitor supradictus contra cives memoratos et dominus Nennerus excommunicaret eos et regem et terram Wratislaviensem excommunicando etc. Stenzel I, p. 134—135. biß zu den Worten anno domini 1341. Hierauf folgt bei Benedict *Audivi referre* etc., welche Notiz auß der *Chronic. pr. pol.* bei Stenzel I, p. 163. am Schluß des ersten Absatzes genommen ist.

Fol. 16. De electione Pritzlai in episcopum Wratislaviensem et concordia cum Karolo rege Bohemie. Stenzel I, p. 163. von anno domini 1341 in die Gothardi biß susceptus, worauf bei Benedict eine Notiz folgt, die wieder auß der *Chronic. pr. pol.* p. 137, 2ter Absatz biß zu den Worten *micius agebatur* p. 138. entlehnt ist.

Qualiter Boleslaus ante mortem suam est absolutus a sententia excommunicationis. Senuerat igitur processo aliorum Stenzel I, p. 138—140. biß zu den Worten in Brega fundavit.

Fol. 16. v. De filiis Boleslai et eorum dissensione. Post mortem eius vero domina Katherina etc. Stenzel I, p. 140—42. biß zu den Worten nihil mali sentiret.

Fol. 17. De filiis Wenceslai atque eius inopia. Et quamquam ex aurifodinis etc. Stenzel I, p. 142—143. biß zu den Worten oppidum obtinentem.

Fol. 17. v. De concordia imperatoris facta inter duos fratres. Accessit igitur Ludwicus etc. Stenzel I, p. 143—144. biß zu den Worten traditus est sepulture.

Fol. 18. De duce Monsterbergensi et eius liberalitate ac solacione et gestis. Bolko dux Monsterbergensis etc. Stenzel I, p. 123—125. biß zu den Worten dux Monsterbergensis modernus.

Fol. 18. v. De incidentibus illius temporis. Anno domini 1335 in die Simonis et Jude etc. Stenzel I, 166. biß zu den Worten extraheret arbores.

Anno domini 1338 venerunt locustae etc. Stenzel I, 167. biß zu den Worten morsibus sunt consumpta.

Unmittelbar hierauf fährt Benedict fort:

Anno ut supra notato 1337 in die Palmarum Joannes rex Bohemie factus est dominus Wratislaviensis, qui eandem habuit ex donacione

Henrici VI. ducis Wratislaviensis in odium fratris sui Boleslai ducis Bregensis et Legnicensis, qui eundem persequabatur. Anno 1338 rabies famae per universum orbis circulum subito supervenit, et nullus locus vel patria fuit exempta, quae talis famae rabiem non gustavit, taliter quod omnes secte pro rabiei fame ut possent vivere suos antiquos ordines corruerunt. Sic et in multis locis pro bladi superflua caritudine data est licencia christianis, quod in quadragesima illius pessimi anni carnibus uterentur. Nam in omni loco terrarum mensura frumenti quasi XX^{ti} vel XXX solidos valere solebat in librarum numero supervenit.

Et tanta famis rabies supervenit in omni loco terrarum, quod multas radices ignotas causa rabiei pro comestione fodebant, quas olim porci et animalia evitabant. Et hoc vidi et propter hoc testimonium perhibeo veritati. Canes quoque et equi pro fame et multa animalia perierunt, quum sui patroni pro se ipsis non habebant. Multi enim fame pro verecundia moriuntur. Nam ante comedebant herbas et radices pro paupertate ad quam et sui convicini nimiam pervenerunt, unde pro cibo inconsueto annihilatis eorum viribus velut pecudes moriuntur, quam . famem rabiei (sic) iustam dei sententiam possumus appellare. Tunc enim corda divinitum aliquorum non ad pietatem proximi, sed pro avaricia magis in crudelitate permanebant parum curando de dei amore ac pro sui caritate.

Anno domini 1341 de Ungaria versus Poloniam venerunt in magna multitudine penitentes etc. wie im Chronic. princ. pol. p. 166. biß 67. biß zu den Worten dicitur hic tumultus.

Anno domini 1342 obiit inclitus dux Boleslaus Szlesie et dominus Bregensis et Lignicensis. Hic Boleslaus fundavit conventum ordinis predicatorum ibidem in Brega. Hic secundus est de ducibus Szlesie, qui se submitit regi Bohemie, et factus est eius vasallus, cum antea libere principabatur sub nullius degens dominio. Cui successit Wenceslaus et Ludwicus filii eius. Wenceslaus accepit in sortem Lignitz et Goltbergk, Ludwicus Bregam et Haynoviam ac Lewbin etc. Hic Ludwicus dictus est probus, cui vix in ducibus Szlesie erit illi comparandus, qui fundavit ecclesiam collegiatam in Brega. Hic non exactionavit populum suum sicut faciunt alii duces. Eodem anno in festo scti Stanislai in rogationibus exusta fuit quasi tota civitas Wratislavia. Hic per quamdam inclu-

sam ad sanctum Mauricium visus est angelus dei stare super civitatem quasi vibrans gladium et mittens carbones igneos super illam. Unde quidam

Annis millenis tercentenis quater X bis

Monstrosis signis hanc urbem sustulit ignis.

Nam fuit ingrata post crux hew sillabicata (sic).

Anno domini 1344 die ultima mensis Aprilis ecclesia Pragensis fuit in archiepiscopalem erecta ad instanciam Johannis regis Bohemie. Hic Johannes rex motus verbis episcopi Nenkeri Wratislaviensis, quibus nominando eum regulum pro eo, quod non haberet archiepiscopum, qui ipsum consecraret et inungeret sicut ceteri reges, destinavit ad romanam curiam petens ecclesiam suam erigi in archiepiscopalem. Clemens igitur huius nominis sextus papa erexit eandem archiepiscopalem et Lutimitlensem in cathedralem. Fuit autem tunc temporis episcopus Pragensis dominus Arnestus. Anno domini 1343 electus, confirmatus et consecratus, cuius episcopatus anno secundo ecclesia Pragensis metropolitana facta est, que olim Maguntine ecclesie filia seu suffraganea existebat, a cuius subiectione per dominum Clementem papam erepta duas sibi mater effecta filiales sero suffraganeas ecclesias Olumüntzensensem et Luthmüschlensem est enixa. Postea vero ad instanciam domini Karoli Imperatoris quarti per Urbanum quintum Archiepiscopus Pragensis legatus natus creatus est, cuius legacioni Ratisponensem, Bambergensem, Misnensem, Olmutzensem et Luthmüschlensem ecclesias, episcopos clerum et populum in perpetuum subdidit. Hic reverendus pater Arnestus de bonis suis matrimonialibus et etiam ad mensam archiepiscopalem pertinentibus cum consensu tamen capituli sui fundavit, construxit et dotavit libris ornatis et possessionibus quatuor monasteria canonicorum regularium de observancia, primum in Glatcz, secundum in Jaromir, tertium in Sateczka, quartum in Rakaczano. De hoc venerabili patre legitur, quod fuit nacione Bohemus Arnesti militis etc. insere totam vitam eius cum miraculo quod pendet circa sepulcrum eius.

Fol. 19. v. De Ludwico duce Slezie et probitate ipsius et fundacione collegii Bregensis et capelle. Mortuo duce Wenceslao etc. Stenzel I, p. 144—146. bis zu den Worten et subditi diligunt eum.

Fol. 20. Anno Karoli XX^{mo} mortuus est Bolko dux Swidnicensis sine heredibus, sepultusque in monasterio Grisoviensi. Post cuius mortem ducatus Swidnicensis ad Karolum imperatorem et Bohemie regem et ad regnum est devolutum cum omnibus suis pertinenciis et civitatibus, sic tamen mortua prius ducissa coniugesua inclita Agnete, que fuit filia dueis Leupoldi ducis Austrie, que terram et-totum dominium Swydnicensem habuit ad tempora vite.

Eodem anno et inter cetera Wratislavienses qui volentes contra libertatem ecclesie wratislaviensis iudicare homines ecclesie pro confractibus et delictis in eorum civitate, nec eos remittere ad iudicem episcopalis curie, secuti fuerunt imperatorem usque Bomam, inducentes ipsum, ut pape supplicaret, quod hoc ipsis concederet. Sed dum papa hoc imperatori denegaret, imperator astutus mittit secrete ad Barnabonem ut de novo ecclesiam et eius ligam diffidaret, quod et factum est, unde papa territus institit imperatori, ut ante recessum suum concordiam firmaret, et ob hoc oportuit ipsum dare bullam imperatori contra ecclesiam Wratislaviensem, sic tamen quamdiu placeret imperatori familiares canonicorum et homines ecclesie per iudices seculares civitatis possent iudicari.

Fol. 20. v. De obitu Kazimiri regis Polonie et pluria alia. Anno igitur imperii Karoli XXII obiit rex Polonie Kazimirus. Hic fuit rex pacificus et largus et totus liberalis, nisi quod incestuose vixit. Karolus igitur imperator satis anxiebatur pro regno Polonie, sed promissorum que fecerat regi Ungarie Ludwico non fuit ausus sibi usurpare regnum Polonie, quod devolutum fuit ad regem Ungarie. Rex autem Ungarie Ludwicus, timens astuciam imperatoris, misit Wladislaum ducem Opoliensem ad securitatem procurandam, qui dux ordinavit, ut filius imperatoris Sigismundus, quem genuit de III uxore sua Elizabet deberet ducere in uxorem Mariam, filiam regis Ungarie. Et sic pax fuit renovata et omnis mala supicio ex utraque parte deleta. Hic autem Kazimirus rex Polonie defunctus homo fuit suis temporibus providencie temporalis etc., wie im Chron. princ. Polon. I, 155. bis zu den Worten nullum suscepit filium. Aber das Folgende bis sepultus fehlt bei Benedict, der hinter filium mit Iste rex Kazimirus etc. fortführt, wie es im Chron. princ. pol. I, 155. und 156. bis zu dem Wort Amen steht. Hierauf Qui

Wilhelmus expulsus de regno nisi aufugisset mortem crudelem non evasisset. Tandem predictam (fol. 21) Hedwigim Poloni miseri propter munera tradiderunt cuidam Litphano dicto Kekillo, qui propter regnum factus christianus et in regem coronatus vocatus Wladislaus, et regnavit pluribus annis, cuius filii Wladislaus et Kazimirus eidem post mortem successerunt in regno.

Anno domini 1376° in nocte dominice palmarum, que fuit VIII nonas Aprilis obiit Pritczlaus episcopus Wratislaviensis. Hic natus in die Gothardi etc. wie im Chron. princ. pol. I, p. 164. biß sepultus.

Anno II Wenceslai in dioecesi Wratislaviensi iuxta oppidum Prawnsnitz cecidit in die seti Jacobi grando ad magnitudinem pugni, qui plures homines et animalia interfecit in campo. Anno tercio Wenceslai fuit expulsio Cleri in die apostolorum petri et pauli ex inductu malorum consiliarorum et civium Wratislaviensium. Rex Wenceslaus invasit ecclesiam Wratislaviensem, clerum spoliando et indicibilia perpetrando in monasteriis et ecclesiis.

De translacione Wenceslai in episcopum Wratislaviensem et persecucione cleri. Anno igitur IV. regni Romanorum Wenceslai translatus est de ecclesia Lubucensi etc. wie im Chronic. princ. pol. I, p. 165—166. biß cum salute.

Fol. 21. v. De incidentibus illius temporis. Eodem anno dux Brabancie moritur et comitatus Lwczelburgensis ad regem Bohemie devolvitur. Anno V° rex Bohemie invasit ecclesiam Wischegradensem et Pragensem. Eodem anno Semovitus dux Masovie post obitum Ludwici regis Ungarie ex inductu quorundam Polonorum cum adiutorio ducis Conradi Olznicensis et cuiusdam fautoris predonum, Barthwschi de Wisenburgk, invasit regnum Polonie et obtinuit plura castra in Cuiavia, sperans quod deberet coronari in regem Polonie. Sed dominus Sigismundus Marchio Brandenburgensis filius Karoli IV. predicti, gener regis Ludwici missus in Poloniam per reginam Ungarie cum maximo exercitu compescuit eum pacem faciendo. Eodem anno Gandavi bina vice pugnauerunt et obtinent contra dominum suum comitem Flandrie. Eodem anno in mense Septembri Sigismundus, Karoli filius, marchio Brandenburgensis obtinuit regnum Ungarie. Anno VI^{to} Wenceslai regis Almanie et Romanorum cruciferi de Prussia post obitum Kyrstuti senioris ducis (fol. 22)

Lytphanie a iuvenibus et novis principibus Litphanie maxima damna per-
ceperunt, qui interfecerunt Marsalkum Prussie cum mille armatorum et
expugnaverunt tria castra. Anno sequenti magister Prussie cum
maximo exercitu in estate intravit Litphaniam, sed nihil profecit. Eodem
anno die mensis Junii marchio Sigismundus cum exercitu intravit Unga-
riam, de qua prius propter indignacionem antike regine fuit fugatus.
Videns ergo regina constanciam marchionis pro concordia et pace tra-
didit sibi filiam Mariam, que tamen fuit marchioni predicto vivente patre
desponsata, et nupcie sunt celebrate. Ipse tamen Marchio sicut juvenis
dissolutus non conservavit gratiam regine antike, nec magnatum terre.
Ideo regina occulte misit pro Karolo pacis regi Apulie volens eum pre-
ficere regno, qui in brevi fuit occisus in Buda. Marchio vero ante inter-
feccionem Karoli fugarat in Bohemiam ad fratrem suum regem Wen-
ceslaum predictum. Eodem anno Comes Virtutum, filius Galiacij de
Mediolano captivavit Barnabonem patruum suum et socrum, quia com-
pulsus duxerat filiam eius neptim propriam, unde divino iudicio incarce-
ravit tyrannum, qui nec dominum timuit nec homines. Eodem anno
Kekilko dux senior Litphanie a nobilibus et civibus Cracovie ordinatur
in futurum regem Polonie, et repudiatur filius Lewpoldi ducis Austrie,
quem Hedwigis iunior filia regis Ungarie et regina Polonie duxerat in
virum legitimum. Sed per subordinacionem Polonorum remissus fuit
patri suo, et Kekilko de Litphania vocatus Cracoviam, et baptizatus Wla-
dislaus vocatus, et in regem Polonie coronatus, cui de novo nupsit Hed-
wigis regina Polonie, dicens se intactam a primo sibi copulato, qui fuerat
puer XII annorum. Eodem anno cecidit grando iuxta Sweidnitz
Wratisl. Dioec. sicut ovia columbarum. Anno VIII^o Wenceslai regis
Almanie idem rex Wenceslaus reconciliavit fratrem suum Sigismundum
regine Ungarie antike, et renovate sunt nupcie, pax et amicitia.

Anno domini 1410^o regni Romanorum Ruperti XI^o feria quinta
post Invocavit captus fuit atque supra montem Szlesie alias Czotenbergk
ductus dominus Nicolaus episcopus Abelonensis suffraganeus Wratislav.
per Henricum Ronow et Theodoricum Dornig, et ab eo die fuit tentum
interdictum in diocesi Wratislav. usque in diem cene domini, quando
dimissus fuit. Eodem anno obiit Alexander papa quintus, qui fuit
ordinis minorum, et eligitur a collegio cardinalium Balthazar de Cossa, et

alterato nomine vocatur Joannes XIII. Eodem anno factum fuit magnum proelium in Prussia, in quo prostrati fuerunt pruteni cum ipsorum adiutoribus Szlezitis, Bohemis, Misnensibus et aliis per regem Polonie Wladislaum, qui adiutores habuit regem Thartarorum, Wytoldum ducem Litphanorum et plures alios, existente tunc magistro Prussie Ulrico. Eodem anno sacre theologie professores Pragensis universitatis, videlicet Johannes Helie, Albertus Engelschaal, Andreas de Broda et frater Hermannus de secto Thoma ordinis secti Augustini, duoque doctores iuris canonici libros Wycleff, scilicet dyalogium trialogum, tractatum de corpore Christi maiorem et minorem, item de incarnatione, de trinitate, de ydeis, de Ypoteticis, item de universalibus realibus, de Symonia, de fratribus discolis et malis, item de probacionibus proposicionum, item de attributis, item de individuacione, de materia et forma, de domo (sic statt dominio) civili, item super evangelia sermones per circulum anni, conspexerunt et diligenter exanimaverunt, dicentes eos in se manifestas hereses continere. Pro tanto dominus Sbinco Pragensis ecclesie archiepiscopus, fretus consilio supradictorum doctorum ac capituli Pragensis aliorumque prelatorum, prefatos libros Wicliff feria 2^a post festum Viti in Synodo in curia sua archiepiscopali ibidem multitudine copiosa congregata condemnavit. Qui libri tandem feria 4^a proxime post divisionem apostolorum hora tertia in loco condemnationis prefato sunt omnes incinerati et combusti. Cui condemnationi sex magistri arcium se opposuerunt, volentes defendere libros Wicleff infrascriptos Joannes de trinitate, Jacobus de Misa decalogum, Symon de Tyznaw de probacionibus proposicionum, Procopius de Pisnaw (Pilsen) de ydeis, Sdislaus de Swercia de universalibus realibus, et Joannes de Giczin de materia et forma.

Fol. 22. v. De appellacione Joannis Huss heresiarche et eius citacione.

Anno domini 1412^o regni Ruperti XII^o et Wenczeslai XXXII^o legatus et cardinalis tituli secti angeli in die secti Luce evangeliste venit Pragam, ubi celebravit synodum, in quo citatus Johannes Hus ut apareret de heresi responsurus. Joannes autem Hus appellavit infra eandem synodum ad dominum omnipotentem contra processus dicti cardinalis, et affixa in valva pontis Pragensis et in aliis quampluribus locis. Tenor autem

appellacionis talis est: Quia deus omniipotens etc. mit geringen Abweichungen gleichlautend mit dem Actenstück in *Historia et monumenta Joh. Hussi*. Norimberg 1558. fol. I. fol. XVII. v.

Fol. 24. Anno tercio Sigismundi citatus ad concilium Constanciense Johannes Huss, interrogatus an articulos hereticos vellet defensare aut confiteri, quos predicavit et docuit in regno Bohemie. Qui magister Hus submitit determinacionem sacri concilii per cedula[m] ita scriptam etc. gleichlautend mit der bei v. d. Hardt acta conc. Const. IV. 430. abgedruckten Formel bis zu den Worten et voluntarie.

Tunc sacrosancta synodus, fährt Benedict fort, pronuntiat eum Johannem Huss esse hereticum, et omnes suos articulos esse piorum aurium offensivos, profert diffinitiva[m] sententiam, et declarat dictum Joannem Huss fuisse et esse verum hereticum, ipsiusque hereses et errores ab ecclesia dei dudum damnatos, et ipsos predicasse in non modicam offensionem divine maiestatis ac universalis ecclesie damnum; idcirco propter premissa et alia plura predictum Joannem Huss hereticum fuisse hec sancta synodus pronuntiat, et tamquam hereticum iudicandum et condemnandum fore et condemnat per presentes. Verum quia hec secta synodus vidit et audit et cognoscit Johannem Huss pertinacem et incorrigibilem et adeo (Lücke im Mscr.) quod non cupit ad gremium scie matris ecclesie redire, nec hereses et errores abiurare, idcirco hoc sacrum concilium eundem Joannem Huss ab ordine sacerdotali et aliis ordinibus, quibus existit insignatus, deponendum et degradandum fore declarat et decernit. Eodem anno in publica sessione sacri concilii interrogatus Johannes Huss an vellet abiurare etc. mit kleinen Abweichungen wie in v. d. Hardt Acta conc. Const. IV. p. 431—32. Desgleichen stimmt der Bericht über die Degradation fast wörtlich mit dem in v. d. Hardt p. 433—34. mitgetheilten überein, während die hierauf bei Benedict folgende Erzählung von Hieronymus von Prag fast wörtlich mit derjenigen gleich lautet, die sich in der *Historia et monumenta Joh. Hussi* II. 351. findet.

Anno VI^o Sigismundi, fährt Benedict fort, in die s. Arnolphi, que fuit fer. 2^a post dedicacionem ecclesie s^ce Elizabeth communitas civitatis Wratislavie magno cum impetu irruit super consules, pretorium violenter

aperiendo et sex de consulatu decapitantes, et septem de turri pretorii precipitantes.

Fol. 25. De acquisitione ducum Slesie et principatum eorundem per Joannem Regem Boemie in vasallagium perpetuum.

Dieses Kapitel ist, wie alles, was Benedicts Chronik noch fol. 26. und 27. über die böhmisch-schles. Lehnverhältnisse giebt, aus der Chronik Pulkawa's in Dobner Monum. III. p. 282—289. entlehnt, worauf fol. 28—30. noch ein Kapitel, mit der Ueberschrift de ducibus Slesie qualiter se Joanni ceco Bohemie regi subdiderunt clarius et enucleavius, folgt, welches eben so wenig Benedicts Eigenthum, sondern wörtlich aus Dlugoss I, p. 981—84. und 991. flgd. abgeschrieben ist. Man könnte zwar im ersten Augenblick versucht sein zu glauben, daß Benedict und Dlugoss ein und dieselbe ältere Chronik benutzt hätten; da jedoch der erstere in seiner Historia sive chronica Petri Wlascidis ausdrücklich erwähnt, daß ihm für diese Arbeit Dlugoss Quelle gewesen sei (Klose a. a. O. p. 390), so wird er denselben auch hier einfach ausgeschrieben haben.

Aus all diesem ersieht man, wie gering der Werth der Arbeit Benedicts ist. Er liegt nur in den annalistischen Nachrichten, welche den Auszügen aus der Chronica princ. pol. beigemischt sind, und welche, wie man aus der p. 410. mitgetheilten Stelle schließen darf, wenigstens theilweise auf gleichzeitigen Aufzeichnungen beruhen. Außerdem aber erfahren wir durch Benedict, daß das Kloster der regulirten Augustiner Chorherrn in Olas einst eine Handschrift der Chronic. princ. pol. besaß, von der wir bisher nichts wußten, und welche, wie sich aus Benedicts Auszügen unzweifelhaft ergibt, in nächster Verwandtschaft mit derjenigen Handschrift stand, deren Varianten zum Sommerbergischen Text Sachs von Löwenheim in seinem Werke „Zur Historie und Genealogie von Schlesien“ Breslau 1785, 1. Stück p. 7. flgd. hat abdrucken lassen. Ob aber diese Olaser Handschrift eine vollständige, oder schon selbst nur ein Auszug aus der Chron. princ. pol. war; ob in ihr bereits die Kapiteltheilung und die veränderte Reihenfolge der Erzählung sich vorfand, oder diese erst das eigenthümliche Nachwerk Benedicts sind, läßt sich natürlich nicht mit völliger Sicherheit entscheiden, so lange nicht die Olaser Hand-

schrift wieder vorliegt. Da diese jedoch mit der von Sachs von Löwenheim gebrauchten in ihren Lesarten, wie erwähnt, größtentheils übereinstimmte, und in der letztern weder von der Kapiteltheilung noch von der veränderten Anordnung Benedicts sich irgend eine Spur findet, so möchte ich vermuthen, daß dieser selbst erst die Auszüge gemacht und in die vorliegende Ordnung gebracht hat.

II. 3. Gregor Göbels handschriftliche Gläzer Chronik.

Die vorliegende handschriftliche Gläzische Chronik wurde vor einem Jahre etwa von der hiesigen Königl. und Universitäts-Bibliothek erworben. Sie ist, wie schon ihr Titel angiebt, im Jahre 1705 von Johann Gregor Göbel geschrieben worden, der damals Kaplan in Rißlingwalde in der Grafschaft war, und selbst bekennt, daß er zunächst nur die im Jahr 1625 zu Leipzig gedruckte Glaciographia oder gläzische Chronik des Magister Georg Aelurius, sonst Ratscher aus Frankenstein, ausziehe, der nach der Sitte der Zeit seinen deutschen an das Wort Rake anklingenden Namen in das entsprechende lat. aelūrus (αἰλῦρος) verändert hatte.

Göbel hat nun diese Chronik, die in drei Büchern, von der Stadt Glaz, von dem Schlosse daselbst, von der Gelegenheit der Stadt Glaz nach der Beschaffenheit des Himmels handelt, und in diesem dritten Buch zugleich eine „summarische“ Beschreibung der ganzen Grafschaft, so wie eine „absonderliche“ aller ihrer Städte und Dörfer, Wälder, Wiesen, Berge, Thäler, fließenden Wasser, Aecker, Gärten, ihrer adelichen Geschlechter, ihres geistlichen Standes, ihrer Obrigkeiten ꝛc., und in einem Anhang auch noch die Genealogie der Herzoge von Münsterberg-Dels — Alles auf 544 Druckseiten in Quart giebt, in ein Buch mit neuer Kapiteltheilung zusammengezogen.

Er hat hiebei die Anordnung des Stoffes doch nicht ohne richtigen Sinn in der Art geändert, daß er das innerlich zusammen gehörige, aber in Aelurius Chronik bisweilen auseinander gerissene zusammengestellt und hiedurch übersichtlicher gemacht hat, und seine Verkürzung derselben besteht

im wesentlichen darin, daß er ganze Abschnitte, wie z. B. die Beschreibung des Münsterb. Fürstenthums, die Genealogie der Herzöge desselben, u. a. ganz ausläßt. Im übrigen schreibt er, von geringern Styländerungen abgesehen, den Text der zu Grunde gelegten Chronik wörtlich ab, und nur bei solchen Dingen, bei welchen der confessionelle Gesichtspunkt ins Spiel kommt, trifft man auf Abweichungen, welche eben zeigen, daß es ein kathol. Kaplan ist, der das Werk des luther. Prädikanten ausschreibt.

„Das Gift der Keßerei,“ „die verdamnte Lehre, welche das äußerste Verderben“ über Stadt und Land gebracht hat, und ähnliche Aeußerungen fehlen begreiflich in dem Abschnitt über die Zeit der Reformation eben so wenig, als die Lobpreisung aller derer, die sich dem Protestantismus entgegengestellt, und das Verderben in der Grafschaft „gelöschet und gedämpft“ haben.

In dieser Parthie seiner Chronik läßt Göbel nicht nur aus, was Melurius den Protestanten Günstiges mittheilt, wie z. B. das Schreiben Maximilian II., welches den protestantischen Prediger Andreas Gising im Besiß des Pfarramts an der Hauptkirche in Glatz schickte, sondern wirft auch seinem Vorgänger vor, daß er manche Dinge „nur oben hin“ schreibe, und giebt dann einige eigene Nachrichten, für welche er theils eine Geschichte des Jesuitercolleg in Glatz, theils das Archiv desselben Collegiums, theils keine Quelle angiebt. Man vergleiche z. B., was Melurius p. 307. über den Tod des Andreas Gising berichtet, mit Göbels Erzählung p. 70.

Im Ganzen aber giebt Göbel, so weit ich bis jetzt seine Handschrift mit Melurius Chronik habe vergleichen können, nur sehr wenige und in ihrem historischen Werth sehr unbedeutende eigne Nachrichten.

Ganz anders aber verhält es sich mit dem zweiten Theil dieser handschriftlichen Chronik, der fol. 177. bis fol. 238. umfaßt.

Hier finden wir nämlich im gewissen Sinne des Wortes eine Fortsetzung der Chronik des Melurius, die vom J. 1622 bis zum J. 1683 reicht, und außerdem noch einen zwiefachen Anhang unter dem Titel: Aus den Schriften des alten Vaters Joh. Werner in Schönfeld, und etliche Anmerkungen aus der Chronik der Grafschaft Glatz von einem Habelschwerdter zusammengetragen.

Freilich ist Göbel auch in diesem Theil seiner Handschrift nicht der

Inhalt des zweiten Heftes.

	Seite.
VIII. Baurechnungen des ehemaligen Dominikaner-Convents zu St. Adalbert in Breslau. Mitgetheilt von Dr. H. Fuhs	209
IX. Ueber die von den Müllern an die Grundherrschaften zu entrichtenden Mühlzinsen, Mehlzinsen und anderen Leistungen. Eine nachgelassene Abhandlung von Gustav Adolf Stenzel, Archivar des Königl. Provinzial-Archivs für Schlesien. (Datirt Frankfurt a. M. den 10. März 1849.)	331
X. Die Stiftungs-Urkunden der Missionarien-Kapelle B. V. M. oder des sogenannten Klein-Chores bei der Domkirche zu Breslau nebst einigen andern darauf bezüglichen Urkunden mitgetheilt von dem Benefiziaten Johann Heyne	359
XI. Des Schweidnitzer Stadtschreibers Jakob Garthener Bericht über die Unruhen zu Schweidnitz in den Jahren 1520 bis 1524. Mitgetheilt vom Archivar Dr. Wattenbach	375
XII. Zur Quellenkunde der schlesischen Geschichte von Dr. Roepell.	
I. Benedict's von Posen Chronik der Herzoge von Schlesien	402
II. J. Gregor Böbels handschriftliche Gläzer Chronik	418

Druck von Robert Rischkowsky in Breslau.







Nr. 2796. 3

Biblioteka Śląska w Katowicach

ID: 0030001209388



II 4026/0/2

SL